

alber

Einfach sicher Treppensteigen.

scalamobil[®] scalacombi[®]

Gebrauchsanweisung

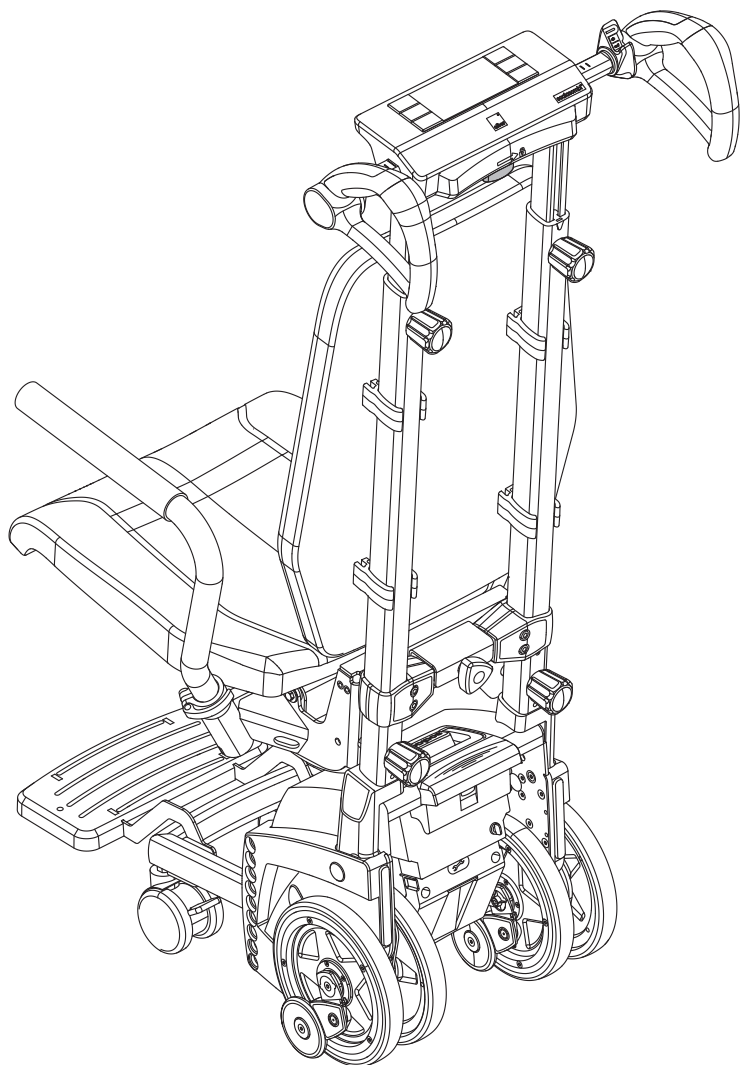
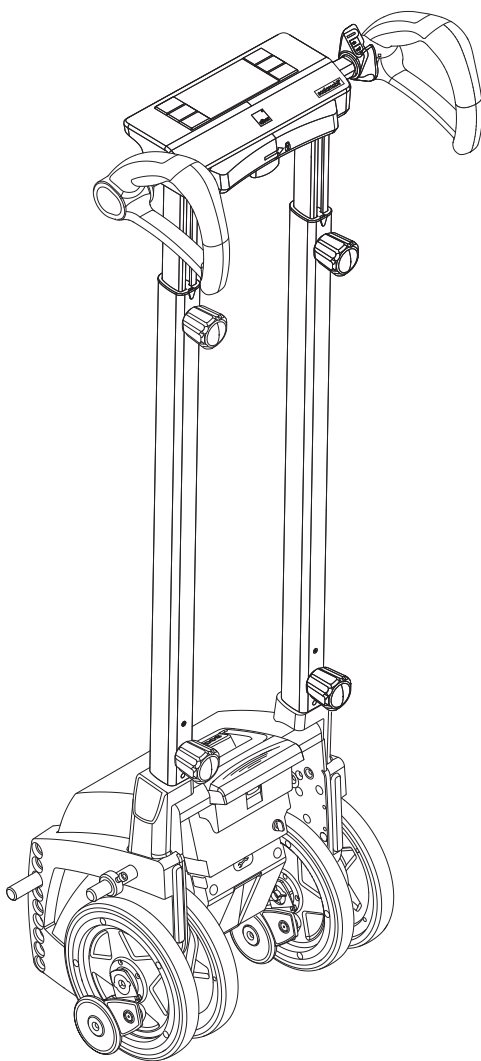
scalamobil S45/scalacombi S46

DE

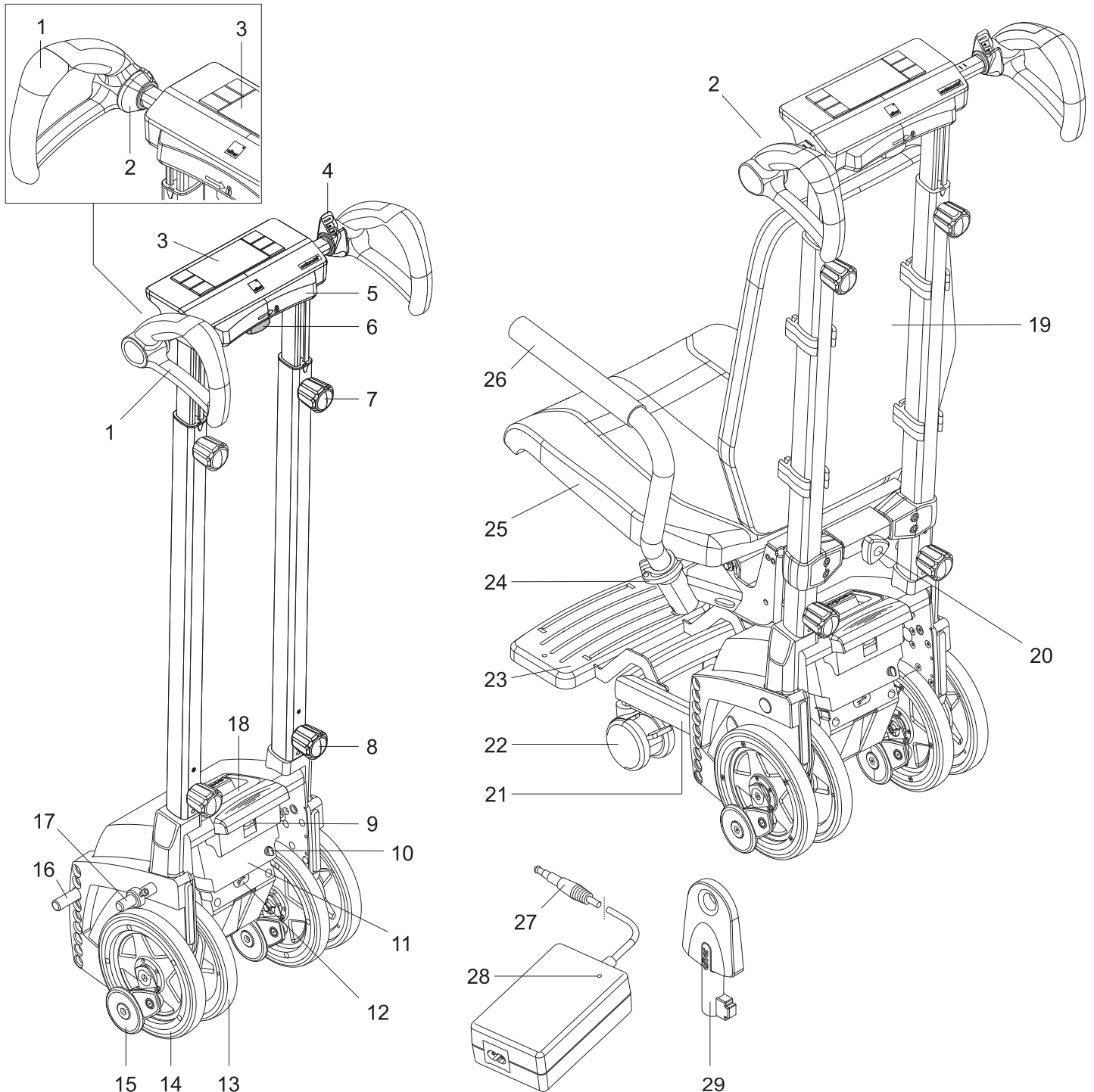
Notice d'utilisation

scalamobil S45/scalacombi S46

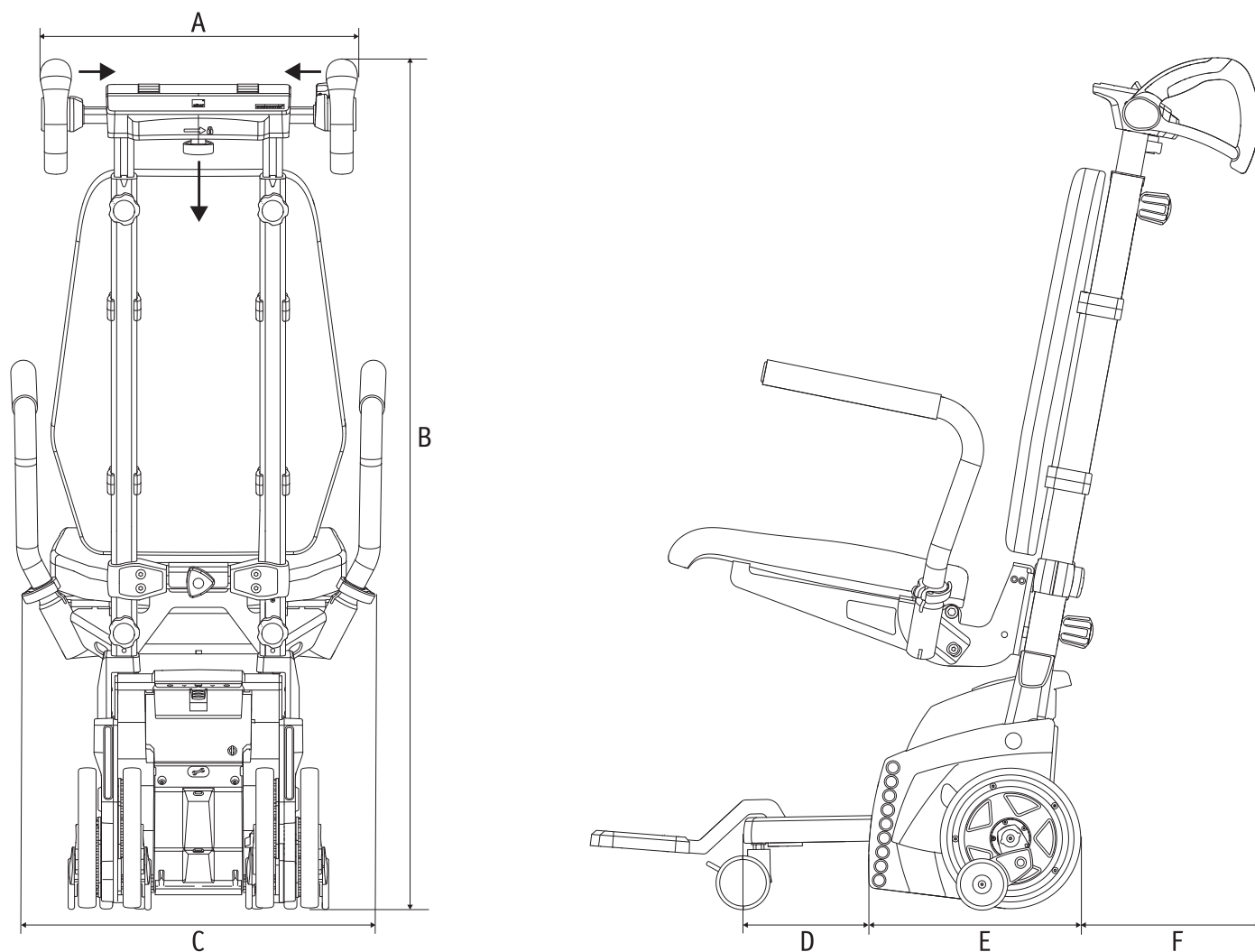
FR



1595621



	Griffeinheit (S45/S46)		Antriebseinheit (S45/S46)		scalacombi S46
1	Griff	9	Verriegelung Akku-Pack	19	Rückenlehne
2	Not-Aus-Schalter	10	Ladebuchse	20	Handrad Sitz
3	Display mit Schaltern	11	Akkupack	21	Fußstütze fest
4	Fahrschalter	12	Abdeckung USB-Buchse	22	Lenkrolle
5	Auflagepolster	13	inneres Rad	23	Fußauflage
6	Handrad Breitenverstellung	14	äußeres Rad	24	Klemme
7	Handrad Höhenverstellung	15	Bremsrolle	25	Sitzfläche
8	unteres Handrad	16	Aufnahmestange (nur S45)	26	Armlehne (gepolstert)
		17	oberer Bolzen (nur S45)		Zubehör (S45/S46)
		18	Tragegriff	27	Ladestecker
				28	LED-Anzeige am Ladegerät
				29	Schlüssel für Wegfahrsperre



	S45	S46
A:	430 mm	430 mm
B:	1167 mm	1167 mm
C:	---	500 mm
D:	---	180 mm
E:	297 mm	297 mm
F:	112 mm	112 mm

Diese Gebrauchsanweisung steht auf unserer Internetseite www.alber.de zum Download bereit. Sollten Sie eine Version mit größerer Schrift benötigen, laden Sie von unserer Internetseite die Gebrauchsanweisung als pdf-Datei herunter. Auf Ihrem Bildschirm können Sie diese Datei größer anzeigen lassen.



46.0001.4.01.05
Stand: 2025-06-16

Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie über die Produkte

- scalamobil S45 (Standard-Treppensteiger)
 - scalacombi S46 (Standard-Treppensteiger mit integrierter Sitzeinheit)
- alle nachfolgend „Treppensteiger“ genannt.



Die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Abbildungen können von dem Ihnen gelieferten Produkt abweichen.



Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Treppensteigers die vorliegende Gebrauchsanweisung des Treppensteigers sorgfältig durch. Diese enthält die erforderlichen Informationen zur Bedienung des Geräts sowie weitere Sicherheitshinweise zum Befahren einer Treppe.

Service Center (Deutschland)

Montag bis Donnerstag von

8.00 - 18.00 Uhr

Freitags von

8.00 - 16.00 Uhr

erreichbar unter

Telefon (0800) 9096-250

(gebührenfrei)



Inhalt

1. Einleitung, Indikationen / Kontraindikationen	2		
1.1 Zweckbestimmung	2	3.2 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“	27
1.2 Indikationen	2	3.3 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“	28
1.3 Kontraindikationen	2	3.4 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“	29
1.4 Wichtige Sicherheitshinweise	2	3.5 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“	30
1.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch		3.6 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“	31
des Treppensteigers und Handhabungshinweise	3	3.7 Unterbrechen einer Treppenfahrt	31
1.6 Zeichenerklärung	3	3.8 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „auto“ ändern	32
1.7 Zulässige Betriebsbedingungen / Einsatzorte	5	3.9 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „assist“ ändern	32
1.8 Serienmäßiger Lieferumfang	5	3.10 Rollstuhlfahrt mit angebrachtem scalamobil	32
1.9 Optionales Zubehör	5	3.11 Wichtiger Hinweis zum Beenden einer Treppenfahrt	33
1.10 Befahrbare Treppen	6	3.12 Spezielle Warnhinweise zum Befahren einer Treppe	33
1.10.1 Maße	6	4. Wegfahrsperre	34
1.10.2 Das Befahren von Wendeltreppen	7	4.1 Wegfahrsperre aktivieren	34
1.10.3 Das Befahren von Treppen mit Gitterrosten	8	4.2 Wegfahrsperre deaktivieren	34
1.10.4 Das Befahren von Glastreppen	8	5. Automatische Selbstabschaltung	34
2. Inbetriebnahme	9	6. Akkus	35
2.1 Den Treppensteiger an die Bedienperson anpassen	10	6.1 Akku-Pack laden	35
2.2 Den Treppensteiger an die zu befahrende Treppe anpassen	10	6.2 Akku-Pack entnehmen	35
2.3 Scalacombi: Armlehnen verstellen	10	6.3 Informationen zu den verwendeten Akkus / Akkus richtig behandeln	36
2.4 Scalacombi: Fußauflage und Sitzfläche einrichten, Bremsen lösen	11	7. Transport und Lagerung	36
2.5 Fahrprogramm wählen	11	7.1 Scalamobil: in einzelne Komponenten zerlegen	37
2.5.1 Fahrprogramm „auto“ aktivieren / deaktivieren	11	7.2 Scalamobil: einzelne Komponenten zusammenfügen	37
2.5.2 Fahrprogramm „auto“ sperren / entsperren	12	7.3 Scalacombi: in einzelne Komponenten zerlegen	37
2.5.3 Fahrprogramm „assist“ aktivieren / deaktivieren	12	7.4 Scalacombi: einzelne Komponenten zusammenfügen	40
2.5.4 Fahrprogramm „manual“ aktivieren / deaktivieren	13	7.5 Scalacombi platzsparend aufbewahren	43
2.6 Steigfunktionen	13	7.6 Scalacombi nach platzsparender Aufbewahrung in Gebrauch nehmen	43
2.6.1 Funktion „Soft Step“	13	7.7 Hinweise zu Lagerung und Transport	43
2.6.2 Funktion „Hindernisüberwindung“ aktivieren / deaktivieren	13	7.7.1 Wichtiger Sicherheitshinweis	43
2.6.3 Funktion „Stufenüberwachung“	14	7.7.2 Hinweis zur Gerätesicherung	43
2.6.4 Funktion „Anheben“	14	8. Anzeigen und Fehlermeldungen	44
2.6.5 Funktion „Fahrtrichtungserkennung“	15	9. Erste Hilfe bei Fehlfunktionen	44
2.7 Bedienelemente am Griff	15	10. Sicherheits- und Gefahrenhinweise	45
2.7.1 Hauptschalter / Treppensteiger einschalten	15	10.1. Allgemeine Sicherheits- und Gefahrenhinweise	45
2.7.2 Hauptschalter / Treppensteiger ausschalten	16	10.2 Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Treppensteiger	46
2.7.3 Not-Aus-Schalter / Bewegung stoppen	16	11. Reinigung und Pflege, Wartung, Wiedereinsatz und Entsorgung	47
2.7.4 Anzeigen im Display und an den Schaltern und ihre Bedeutung	16	11.1 Reinigung und Pflege	47
2.7.5 Fahrschalter	17	11.2 Wartung	47
2.8 Funktionsprüfung durchführen	18	11.3 Wiedereinsatz	47
2.8.1 Räder manuell ausrichten (in Radausgangsposition bringen)	19	11.4 Einlagerung	48
2.8.2 Bremsen prüfen und reinigen	19	11.5 Entsorgung	48
2.9 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit Quickpins	20	12. Gewährleistung, Garantie und Haftung	48
2.9.1 Manuell einfahren	20	12.1 Mängelgewährleistung	48
2.9.2 Motorisch einfahren	20	12.2 Haltbarkeitsgarantie	48
2.9.3 Quickpins einführen	21	12.3 Haftung	48
2.9.4 Quickpins entnehmen	21	13. Technische Daten	48
2.10 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit automatischer Verriegelung	21	14. Produktkennzeichnung	50
2.10.1 Manuell einfahren	22	15. Mitteilungen zur Produktsicherheit	51
2.10.2 Motorisch einfahren	22	16. Produkt Lebensdauer	51
2.11 Räder vom Rollstuhl abnehmen	22	17. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes	51
2.12 Scalamobil vom Rollstuhl abnehmen	23		
2.12.1 Mit Quickpins	23	Anhang	
2.12.2 Mit automatischer Verriegelung	24	Die Kopfstütze am Treppensteiger befestigen und verstellen	52
2.13 Scalacombi: Feststellbremsen der Lenkrollen betätigen	25	Den Brust-Schulter-Gurt am scalacombi verstellen	52
3. Treppen befahren	25	Den Brust-Schulter-Gurt am scalacombi montieren	53
3.1 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“	26	Den automatischen Beckengurt am scalacombi montieren	55
		Den statischen Beckengurt am scalacombi montieren	57
		Die Fußauflage des scalacombi verstellen	58
		Materialliste	58

1. Einleitung, Indikationen / Kontraindikationen

1.1 Zweckbestimmung

Das scalamobil und der scalacombi sind transportable und batteriebetriebene Mobilitätshilfen, sogenannte Treppensteiger. Sie sind für die Beförderung von Personen mit eingeschränkter Treppensteigfähigkeit auf geraden und gewendelten Treppen vorgesehen, also zur Sicherung der Mobilität im Innen- und Außenbereich mit Überwindung von Treppen. Der Treppensteiger dient somit dem Transport von Personen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht dazu in der Lage sind, selbstständig sicher Treppen zu überwinden. Für die Handhabung des Geräts ist eine Bedienperson erforderlich.

1.2 Indikationen

In der Regel befördert ein Treppensteiger Personen/Patienten, die zum Beispiel aufgrund von Wirbelsäulenverletzungen oder nervlichen Erkrankungen auf einen Rollstuhl angewiesen sind, oder Personen, die noch Restgehfähigkeit haben, aber zum Beispiel altersbedingt keine Treppen mehr steigen können.

Typischerweise sind dies Patienten, deren Mobilität/Gehfähigkeit durch strukturelle und/oder funktionelle Schädigungen der Beine erheblich oder wesentlich beeinträchtigt ist (u. a. durch Amputationen, Verletzungsfolgen oder Bewegungsstörungen). Solche Patienten benötigen meist einen Greifreifen- oder Adaptivrollstuhl.

Die Hilfs-/Pflegerperson, die den Treppensteiger bedient, muss in die Technik eingewiesen sein und zeigen, dass sie den Treppensteiger ordnungsgemäß bedienen kann.

1.3 Kontraindikationen

Personen/Patienten, die nicht ruhig sitzen und/oder hektische Bewegungen machen, dürfen mit dem Treppensteiger nicht befördert werden. Das sind z.B. Personen, die aufgrund einer nervlichen Erkrankung dazu neigen, sich unkontrolliert stark zu bewegen oder die versuchen könnten, sich am Treppengeländer festzuhalten.

Folgende Personen dürfen den Treppensteiger nicht bedienen:

- Personen, die nicht sicher rückwärts Treppen steigen können
- Personen, die weniger als 20 Prozent ihres eigenen Körpergewichts halten können
- Personen, die körperlich und geistig in schlechter Verfassung sind und die den Treppensteiger nicht in allen Betriebssituationen sicher bedienen können. Das sind z.B. sehbehinderte oder blinde Personen.

1.4 Wichtige Sicherheitshinweise

Der mobile Treppensteiger darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden
- sicher rückwärts Treppen steigen können
- in der Lage sind, mindestens 20 % ihres eigenen Körpergewichts zu halten
- sich in körperlich und geistig guter Verfassung befinden und in der Lage sind, das Gerät in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen. Der Treppensteiger darf also zum Beispiel nicht von sehbehinderten oder blinden Personen bedient werden.

Die Einweisung in die Gerätebedienung ist bei Neugeräten Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des Treppensteigers noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler oder einen Alber-Repräsentanten.

Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich an Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber wenden.

Die Leistungsfähigkeit des Treppensteigers kann durch elektromagnetische Felder, beispielsweise erzeugt durch Mobiltelefone, beeinträchtigt werden. Der Treppensteiger ist daher auszuschalten, wenn in seiner unmittelbaren Umgebung Mobiltelefone benutzt werden. Dem Rollstuhlfahrer und der Bedienperson des Treppensteigers ist es untersagt, während eines Treppensteigvorganges ein Mobiltelefon zu betreiben.

Ebenso sollten Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder vermieden werden, da in seltenen Fällen die Funktion des Treppensteigers hierdurch beeinträchtigt werden kann.

Der Betrieb des Treppensteigers kann sich unter Umständen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.



**Die Inbetriebnahme vor einer Einweisung in die Bedienung ist nicht gestattet.
Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler oder einen Alber-Repräsentanten.**



Die Anforderungen an den Fahrer des Treppensteigers sind beim Befahren einer Treppe höher als beim Schieben des Rollstuhls auf der Ebene und erfordern daher eine erhöhte Aufmerksamkeit und die Beachtung aller in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Informationen zum Betrieb.

1.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Treppensteigers und Handhabungshinweise

Der Treppensteiger ist ausschließlich für die Beförderung von Personen mit eingeschränkter Treppensteigfähigkeit über Treppen hinweg bestimmt, Rolltreppen und Laufbänder dürfen nicht befahren werden. Der Treppensteiger darf ausschließlich an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind.

Das Gerät darf technisch nicht verändert werden. Außer dem für den Betrieb zugelassenen Zubehör dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Die Handhabung des Treppensteigers muss unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Beachtung der Angaben, Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung.
- Die Handhabung des Gerätes erfolgt ausschließlich durch eine eingewiesene Person.
- Am Gerät wurden weder seitens des Nutzers noch durch Dritte technische Änderungen vorgenommen.
- Die zu befördernde Person muss in der Lage sein selbständig zu sitzen.
- Die Notwendigkeit der Verwendung eines Becken- sowie eines Fußgurtes ist von der Bedienperson zu überprüfen.
- Während der Beförderung muss die zu transportierende Person ihre Arme und Hände auf den Armlehnen des Rollstuhls oder des Treppensteigers oder am Körper halten. Diese Person muss ruhig sitzen und darf keine hektischen Bewegungen machen. Das heißt der Treppensteiger darf nicht zum Einsatz kommen, wenn die zu befördernde Person zum Beispiel aufgrund einer neurologischen Erkrankung dazu neigt, sich unkontrolliert stark zu bewegen oder versuchen könnte, sich am Treppengeländer festzuhalten.

Als eingewiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und in die Handhabung des Treppensteigers eingewiesen wurde. Die Unterrichtung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Firma Alber. Der Betrieb des Treppensteigers durch nicht eingewiesene bzw. nicht qualifizierte Benutzer ist ausdrücklich untersagt.

Der Treppensteiger darf für Transporte, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch widersprechen, nicht eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere alle Arten von sonstigen Lastentransporten, wie beispielsweise die Beförderung von Gebrauchsgegenständen über Treppen hinweg.

Die Alber GmbH sieht folgende Fälle als Missbrauch des Treppensteigers an:

- Verwendung des Gerätes entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung.
- Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen am und im Gerät.
- Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens Alber hergestellter bzw. zur Verwendung angebotener oder kompatibler Teile und Zubehörteile.

Für Schadensfälle welche sich aufgrund eines Missbrauchs des Gerätes ergeben, lehnt die Alber GmbH jegliche Haftung ab.

Während der Beförderung auf einer Treppe muss sich die im Rollstuhl bzw. die auf dem scalacombi sitzende Person ruhig verhalten. Bitte beachten Sie, dass es beim Transport von Personen mit speziellen Krankheitsbildern zu unkoordinierten Bewegungen kommen kann, die zu einer Schwerpunktverlagerung des Treppensteigers während des Transports führen können.

Die Bedienperson sollte jederzeit in der Lage sein, auf solche plötzlich auftretende Bewegungen der zu befördernden Person reagieren zu können. Es obliegt daher der in die Handhabung des Treppensteigers eingewiesenen Person darüber zu entscheiden, ob die Beförderung einer Person mit speziellen Krankheitsbildern gefahrlos möglich ist.

Ein Außendienstmitarbeiter oder ein Fachhändler muss prüfen, ob das scalamobil S45 an einen vorhandenen Rollstuhl montiert werden kann.

1.6 Zeichenerklärung

Wichtige Tipps und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:



Hinweis auf Tipps und besondere Informationen.



Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken. Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden! „Angaben in dieser Gebrauchsanweisung, wie beispielsweise „vorne“, „hinten“, „links“, „rechts“ usw., beziehen sich auf die Position aus Sicht der Bedienperson.“

Nachfolgend werden die auf den Etiketten (siehe Kapitel 14) und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.



Der Treppensteiger und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Norm ISO 7176-28 und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim scalamobil um ein Medizinprodukt der Klasse I.



Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.



Medizinprodukt



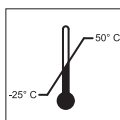
Hinweis zur Entsorgung des Treppensteigers und seiner Komponenten, siehe Kapitel 11.4



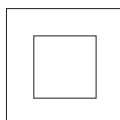
Gerät vor Nässe schützen.



Gerät nur innerhalb des Hauses, jedoch nicht im Freien verwenden.



Angabe des Temperaturbereichs, in welchem das Gerät genutzt werden kann.



Schutzisoliert, Geräteklasse 2



Konform mit den US amerikanischen und kanadischen Richtlinien



Konform mit japanischem Sicherheitsstandard für Elektrogeräte



Achtung, Begleitdokumente beachten



Betrieb des Geräts: Gebrauchsanweisung beachten!

Diese Gebrauchsanweisung enthält u.a. Anweisungen, Informationen und Warnhinweise zum Betrieb des Geräts sowie zum Laden der Akkus. Diese sind vor Inbetriebnahme bzw. dem erstmaligen Laden des Geräts zu lesen und zu berücksichtigen.



Maximales Personengewicht, mit welchem das Gerät belastet werden darf: 140 kg (beim scalamobil: 140 kg einschließlich Rollstuhl)



Angabe des Herstellungsdatums



Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes



Achtung: Quetschgefahr!

1.7 Zulässige Betriebsbedingungen / Einsatzorte

Der Treppensteiger darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ zum Befahren von Treppen betrieben werden. Nach dem aktuellen Stand der Technik sind für den Betrieb des Treppensteigers keine Einschränkungen bezüglich der Luftfeuchtigkeit und des Luftdrucks bekannt. Eine Nutzung als Transfersystem für kurze, ebene Wege von und zu Treppen ist möglich.

Auf einer Treppe darf der Treppensteiger niemals losgelassen werden, lediglich im Notfall darf er nach hinten abgelegt werden. Der Treppensteiger ist zur Verwendung in Innenräumen geeignet. Er darf auch im Außenbereich verwendet werden.

Die Sensoren im Treppensteiger arbeiten mit Infrarotlicht. Starke, direkte Sonneneinstrahlung (z. B. tief stehende Sonne im Außenbereich) kann dazu führen, dass der Treppensteiger stehen bleibt, wenn Sie in den Fahrprogrammen „auto“ oder „assist“ fahren. Siehe zur Störungsabhilfe Kapitel 9.

Der mit dem Treppensteiger zu befahrende Untergrund darf weder nass noch rutschig oder gewachst sein. Teppiche und Teppichböden müssen verrutschsicher befestigt sein.

Die Stufenhöhe darf 20 cm nicht übersteigen, die Mindeststufentiefe darf 11 cm nicht unterschreiten. Bitte beachten Sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 10.



Setzen Sie den Treppensteiger, insbesondere bei Nichtgebrauch, möglichst nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich das Gerät erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.

1.8 Serienmäßiger Lieferumfang

- ein scalamobil oder ein scalacombi, montiert und einsatzbereit
- ein Ladegerät inkl. Gebrauchsanweisung
- Schlüssel für Wegfahrsperrung
- diese Gebrauchsanweisung

1.9 Optionales Zubehör

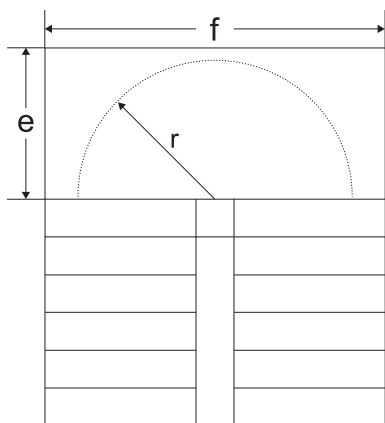
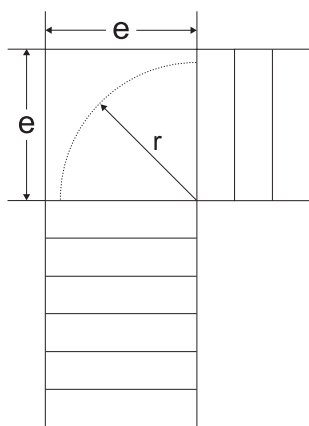
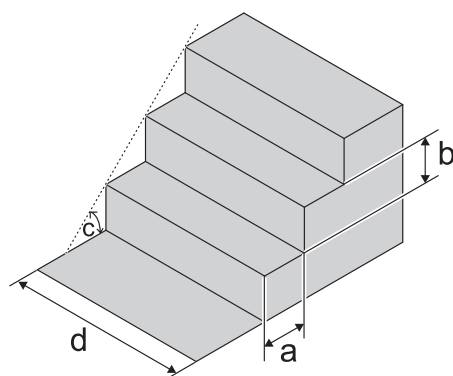
- Kopfstütze
- Beckengurt (statisch oder automatisch)
- Brustschultergurt (automatisch)
- scalaport X7
- scalastuhl X3
- ISO-Fix Halterung
- Radtransporthalterung

Es wird empfohlen nur Originalzubehör von Alber zu verwenden.

Der Treppensteiger ist so konzipiert, dass er ausgezeichnete Leistungen erbringt, wenn er mit Alber Originalzubehör verwendet wird. Alber ist für Schäden am Produkt bzw. für Unfälle (wie beispielsweise Brände o.ä.), die durch eine Fehlfunktion von nicht originalen Zubehör- bzw. Ersatzteilen (wie beispielsweise ein Leck oder die Explosion eines Akku-Packs) entstehen, nicht haftbar. Die Garantie deckt keine Reparaturen ab, die aufgrund einer Fehlfunktion von nicht originalen Zubehör- oder Ersatzteilen erforderlich sind. Sie können Reparaturen dieser Art jedoch auf kostenpflichtiger Basis in Auftrag geben.

1.10 Befahrbare Treppen

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Maße der Treppen nicht unbedingt den individuellen Platzbedarf der jeweiligen Begleitperson und die für die jeweilige Bedienperson optimale Neigung des Treppensteigers berücksichtigen. Der Besuch eines Alber-Außen-dienstmitarbeiters oder eines autorisierten Fachhändlers ist deshalb erforderlich und sinnvoll, um die räumlichen Verhältnisse und die Eignung der Bedienperson exakt beurteilen zu können.

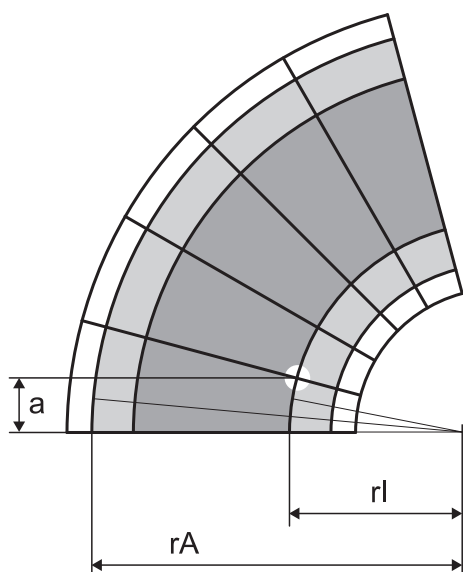


1.10.1 Maße

Mit dem Treppensteiger können Treppen befahren werden, welche folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Minimale Stufentiefe (a): 11 cm
- Maximale Stufenhöhe (b): 20 cm
- Maximaler Steigwinkel (c): 61°
- Minimale Breite gerader Treppen (d): 55 cm (*)
- Minimaler Treppenabsatz (e) bei U-geformten Treppen: 1,00 Meter (*)
- Minimaler Radius (r) von Treppen mit Eckpodest und U-geformten Treppen: 1,00 Meter (*)
- Empfohlener Radius bei Treppenfahrten mit scalamobil und X3 Stuhl: 0,91 Meter
- Minimales Maß (e) des Podests bei Treppen mit Eckpodest und U-geformten Treppen: 1,00 Meter (*)
- Minimales Maß (f) des Podests bei U-geformten Treppen: 2,00 Meter (*)

(*) in Abhängigkeit vom verwendeten Rollstuhl; möglicherweise können Treppen mit einem geringeren Radius befahren werden - das muss auf der jeweiligen Treppe geprüft werden



1.10.2 Das Befahren von Wendeltreppen

Das Befahren einer Wendeltreppe bedingt prinzipiell dieselben Bedienvorgänge wie in den Kapiteln 3.1 bis 3.6 beschrieben.

Beachten sie jedoch, dass beim Befahren einer Wendeltreppe das innen liegende Rad einen kürzeren Weg zurück legt, als das außen liegende Rad. Daher muss das scalamobil beim Treppensteigen entsprechend der Ausrichtung der Wendeltreppe etwas mit gedreht werden, damit alle Räder zum nächsten Steigvorgang wieder an der Treppenkante anliegen.

WICHTIGER HINWEIS ZUM BETRIEB

Um eine Wendeltreppe sicher befahren zu können müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Stufentiefe und Treppenradius

An der engsten Stelle der Wendeltreppe, wo die äußeren Räder des Treppensteigers auf einer Stufe aufsetzen, muss die Stufe mindestens $a = 11$ cm tief sein. Der kleinste Radius der befahrbaren Wendeltreppe, an dem die Stufe mindestens $a = 11$ cm tief ist, ist der Mindestinnenradius r_I . Der Mindestaußenradius r_A einer befahrbaren Wendeltreppe ist der Mindestinnenradius r_I plus die Breite des Rollstuhls beziehungsweise plus die Breite des scalacombis.

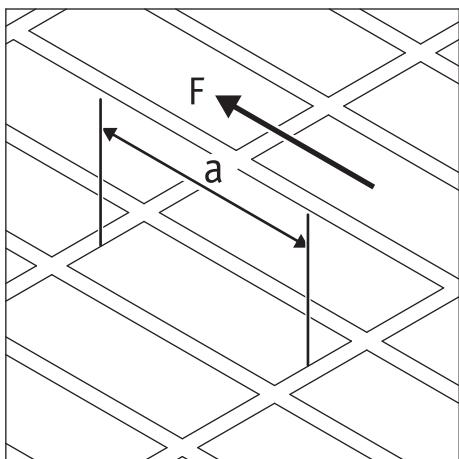
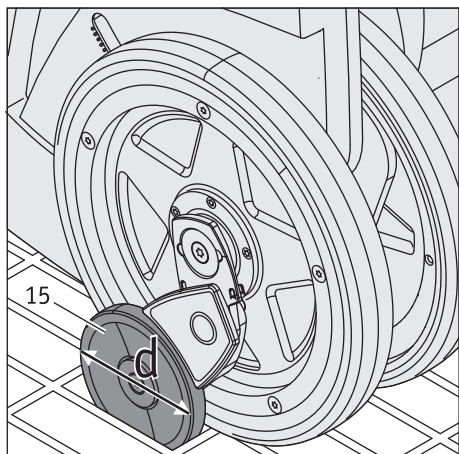
Treppen mit einer geringeren Stufentiefe und geringeren Radien dürfen nicht befahren werden!

2. Stufenbreite

Die Gesamtbreite g hängt beim scalamobil S45 auch von der Breite des Rollstuhls ab. Beim scalacombi S46 beträgt die Breite $g = 50$ cm. Die Breite der Wendeltreppe muss mindestens 1 m betragen.



Die Alber GmbH empfiehlt, beim Befahren einer Wendeltreppe das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2) oder das Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3) zu aktivieren, da diese den Steigprozess automatisch nach Überwindung einer jeden Treppenstufe unterbrechen und der Treppensteiger dann ausgerichtet werden kann.



1.10.3 Das Befahren von Treppen mit Gitterrosten

Beim Befahren von Treppen, deren Stufen insgesamt oder in Teilen aus Gitterrosten bestehen, ist besondere Vorsicht geboten!



Vor einem geplanten Treppensteigvorgang muss zuerst eine Probefahrt mit dem scalamobil (ohne Rollstuhlfahrer!) oder dem scalacombi (ohne zu befördernde Person!) durchgeführt werden. Verkanten die Bremsen, darf die Treppe keinesfalls befahren werden. Ebenso darf der Treppensteiger keinesfalls gedreht werden, da hierdurch die Bremsen verbiegen oder brechen könnten!



Nasse oder rutschige Gitterroste dürfen keinesfalls befahren werden. Bei Treppen in Außenbereichen ist darauf zu achten, dass Gitterroste nicht durch nasses Laub oder Papier verunreinigt sind. Ist dies der Fall besteht Rutschgefahr, weshalb die Treppe nicht befahren werden darf. Ebenso dürfen vereiste Treppen nicht befahren werden.



Um die Funktion der Bremsen [15] zu gewährleisten, darf die Länge [a] der Gitterstruktur (gemessen in Fahrtrichtung [F] des Treppensteigers) folgende Werte nicht überschreiten:

Bremse [15] mit Raddurchmesser $d = 72$ mm: $a =$ maximal 55 mm

Bremse [15] mit Raddurchmesser $d = 60$ mm: $a =$ maximal 50 mm

Gitterroste, welche die angegebenen Werte überschreiten, dürfen mit dem Treppensteiger keinesfalls befahren werden.

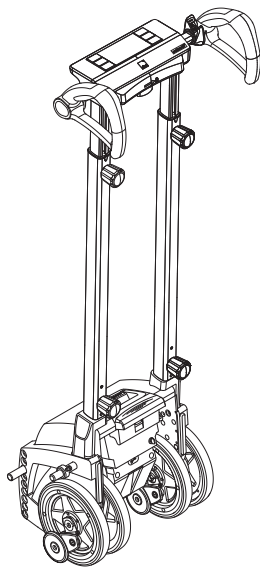


Die Sensoren des Treppensteigers können Gitterroste möglicherweise nicht erkennen. Befahren Sie Treppen mit Gitterrosten deshalb im Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).

1.10.4 Das Befahren von Glastreppen



Die Sensoren des Treppensteigers können Glastreppen möglicherweise nicht erkennen. Befahren Sie Treppen aus Glas deshalb im Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).



2. Inbetriebnahme

Der Treppensteiger und das von Ihnen ggf. mitbestellte Zubehör werden von einem Repräsentanten der Firma Alber oder Ihrem Fachhändler betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Am Gerät muss dabei noch die Griffhöhe (Griffhöhe und Griffweite) der Bedienperson eingestellt werden (siehe Kapitel 2.1).

Zusätzlich wurden an Ihrem Rollstuhl spezielle Halterungen ([34] und [35]) angebracht, in die das scalamobil zum Betrieb eingesetzt werden muss (siehe Kapitel 2.9 und 2.10).

Ab Werk ist das Display des Treppensteigers durch eine Folie geschützt. Ziehen Sie diese Folie vor der Inbetriebnahme ab.

Vor Inbetriebnahme des Treppensteigers erfolgt eine Geräteeinweisung durch ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Fester Bestandteil dieser Geräteeinweisung ist das Befahren einer Treppe (auf- und abwärts) unter Anleitung und Kontrolle der Sie einweisenden Person. Sie werden dabei recht schnell den Umgang mit dem Treppensteiger sowie das korrekte und sichere Befahren einer Treppe lernen. Auch wird Ihnen diese Gebrauchsanweisung übergeben, welche neben den technischen Informationen wichtige Hinweise zur korrekten Nutzung des Treppensteigers enthält. Lesen Sie daher die Gebrauchsanweisung vor der ersten selbständigen Nutzung sorgfältig durch.

Sollten Sie dann noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber.



Die Einweisung in den Gebrauch des Treppensteigers darf ausschließlich vom autorisierten Fachhandel oder von einem Repräsentanten der Firma Alber erfolgen.



Ausschließlich die durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Firma Alber geschulten Personen sind berechtigt den Treppensteiger zu bedienen.



Ohne vorangegangene Einweisung in dessen Gebrauch darf der Treppensteiger nicht genutzt werden. Während der Einweisung in den Gebrauch erhalten Sie auch weitere Informationen über das Befahren von Treppen.



Die Montage der Halterungen ([34] und [35]) des scalamobils am Rollstuhl darf ausschließlich von Alber, einem Repräsentanten der Firma Alber, oder dem autorisierten Fachhandel durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen ([34] und [35]) des scalamobils fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.



Kontrollieren Sie die Fixierung der Griffweitenverstellung über das Handrad [6].



Kontrollieren Sie vor dem Gebrauch des scalamobils, ob die Armlehnen [26] fest, d.h. in der Sicherungsposition sitzen (siehe Kapitel 2.3). Kontrollieren Sie ferner, ob die Armlehnen [26] korrekt montiert sind, siehe Kapitel 7.4.



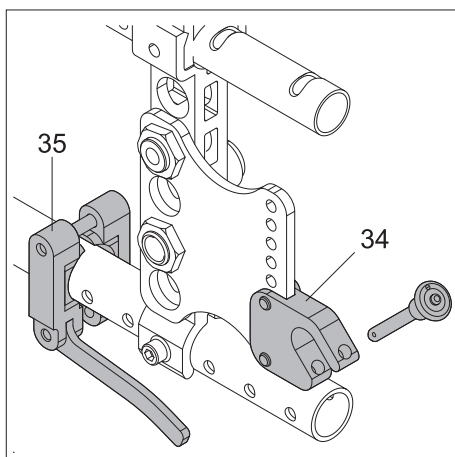
Kontrollieren Sie vor dem Gebrauch des scalamobils, ob die Sitzfläche ordnungsgemäß fixiert ist.

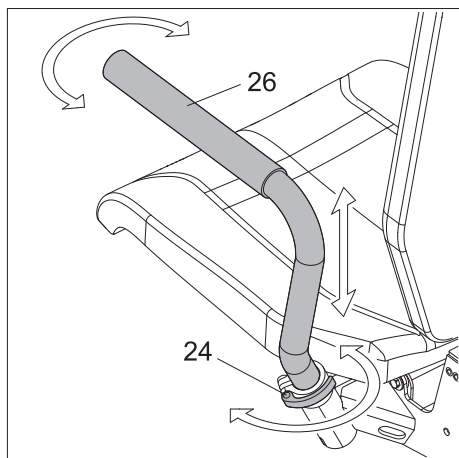
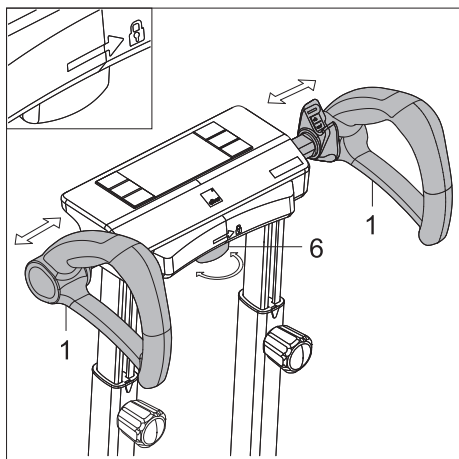
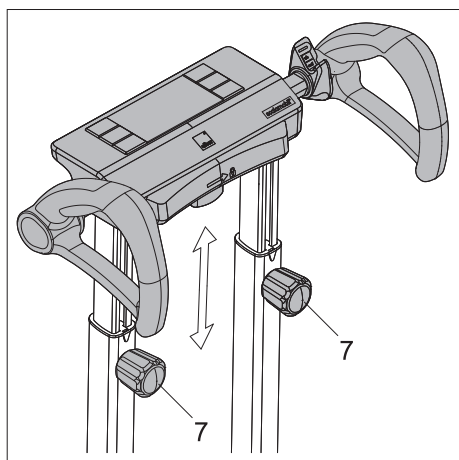


Die Fußauflage [23] des scalamobils kann in ihrer Höhe verstellt werden, um sie an die Unterschenkelgröße der zu transportierenden Person anzupassen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, wenn Sie die Fußauflage [23] verstellen möchten.



Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Schrauben [76] der Fußauflage [23] des scalamobils noch fest angezogen sind (siehe Zeichnung im Anhang „Die Fußauflage des scalamobils verstellen“). Sollten sich Schrauben gelockert oder gelöst haben, so lassen Sie diese vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.





2.1 Den Treppensteiger an die Bedienperson anpassen

Für eine korrekte Bedienung und bequeme Handhabung sollte die Höhe des Griffs [1] am Treppensteiger in etwa auf die Schulter- bzw. Brusthöhe der Bedienperson ausgerichtet werden. In der Regel wird dies Ihr Fachhändler bzw. ein Repräsentant der Firma Alber bei Anlieferung des Treppensteigers durchführen.

Sollte einmal eine weitere Verstellung erforderlich werden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Lösen Sie das Handrad [8] auf der linken und rechten Seite. Halten Sie dabei die Griffeinheit fest, damit diese nicht unbeabsichtigt herunterschnellt.
- Schieben Sie die Griffeinheit nach oben oder nach unten in eine Position, welche in etwa Ihrer Schulterhöhe entspricht (siehe auch nebenstehende Grafik).
- Ziehen Sie das Handrad [8] auf beiden Seiten wieder ausreichend fest an.



Die Bedienung des Treppensteigers erfolgt ausschließlich von der Geräte-Rückseite aus (siehe Grafik). Keinesfalls darf der Treppensteiger von vorne, oder von der Seite aus in Gebrauch genommen werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen ([34] und [35]) noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.



Achten Sie bei der Höhenverstellung der Griffeinheit auf Ihre Hände und Finger. Klemmen Sie diese nicht versehentlich in die Profilrohre ein.

2.2 Den Treppensteiger an die zu befahrende Treppe anpassen

In der Regel sind die beiden Griffe [1] mittig zum Treppensteiger ausgerichtet; der Abstand zueinander beträgt dabei etwa 40 cm.

Beide Griffe können jedoch individuell wie folgt eingestellt werden.

- Drehen Sie das Handrad zur Weitenverstellung [6] im Uhrzeigersinn, um es zu lösen.
- Schieben Sie den linken bzw. rechten Griff [1] in die gewünschte Position.
- Fixieren Sie diese Position, indem Sie das Handrad [6] entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um es wieder fest anziehen.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Griffe [1] deren sicheren Halt. Die Griffe [1] dürfen sich nicht selbständig, sondern nur nach vollständigem Lösen des Handrads [6] verstellen lassen.



Eine Prägung am Auflagepolster zeigt die Drehrichtung für das Anziehen des Handrads [6] an.

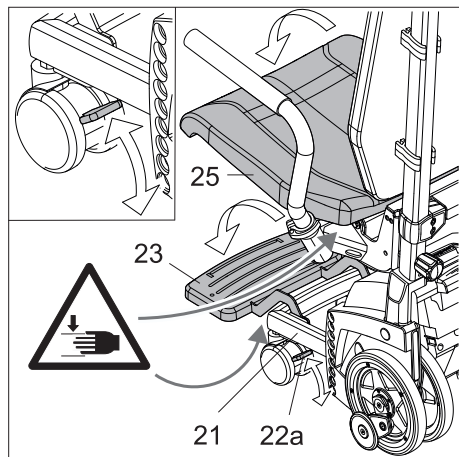
2.3 Scalacombi: Armlehnen verstellen

Sie können die Armlehnen [26] des scalacombi in verschiedenen Positionen fixieren. Drehen Sie z. B. eine Armlehne zur Seite, damit die zu transportierende Person leichter auf dem Sitz Platz nehmen kann.

- Lösen Sie die Klemme [24].
- Ziehen Sie die Armlehne aus ihrer Sicherungsposition ca. 1,5 cm nach oben, um die Armlehne drehen zu können.
- Halten Sie die Armlehne in dieser Höhe und drehen Sie die Armlehne in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Klemme [24] wieder an.
- Verfahren Sie mit der zweiten Armlehne ebenso wie mit der ersten.



Die Armstützen lassen sich trotz angezogener Klemmen drehen. Nur in der Sicherungsposition sind die Armstützen fest verankert und gegen Drehbewegungen gesichert. Bringen Sie deshalb die Armstützen wieder in die Sicherungsposition, bevor Sie mit dem scalacombi Treppen befahren.



2.4 Scalacombi: Fußauflage und Sitzfläche einrichten, Bremsen lösen

Die Fußauflage besteht aus zwei Teilen:

- die Fußstütze fest [21]. Sie bietet Unterstützung in sehr engen Treppenhäusern.
- die Fußauflage [23]. Sie kann vor dem Befahren von Treppen nach Bedarf ein- oder ausgeklappt werden.
- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach unten, wenn Sie ein geräumiges Treppenhaus befahren wollen.



Achtung: Quetschgefahr. Eine nach unten fallende Fußauflage [23] kann Ihre Finger oder Hand einklemmen! Lassen Sie die Fußauflage [23] nicht in ihre Endposition fallen.

- Klappen Sie die Sitzfläche [25] nach unten. Die Sitzfläche stabilisiert sich in der unteren Position durch ihr Eigengewicht.

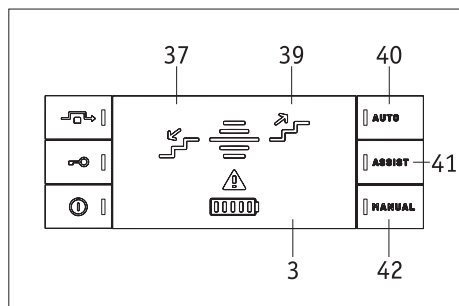


Achtung: Quetschgefahr. Eine nach unten fallende Sitzfläche [25] kann Ihre Finger oder Hand einklemmen! Lassen Sie die Sitzfläche [25] nicht in ihre Endposition fallen.

- Die Bremsen [22a] an den Vorderrädern verhindern unter anderem, dass sich das scalacombi beim Umsitzen bewegt. Lösen Sie die Bremsen [22a] an den Vorderrädern nach dem Umsitzen wieder.

2.5 Fahrprogramm wählen

Der Treppensteiger besitzt drei verschiedene Fahrprogramme: auto, assist und manual.



2.5.1 Fahrprogramm „auto“ aktivieren / deaktivieren

Das Fahrprogramm „auto“ ist für geübte Bedienpersonen gedacht, die sich auf der gewohnten Treppe bewegen. Die Aufwärts- oder Abwärts-Bewegung des Geräts setzt ein, ohne dass Sie den Fahrshalter betätigen und wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- der Treppensteiger steht hinten oder vorne an einer Stufenkante (je nach Fahrtrichtung)
- die Auftrittsfläche der nächsten Stufe ist ausreichend groß
- der Treppensteiger ist angekippt.

Im Notfall können Sie den Steigprozess jederzeit und sofort stoppen, indem Sie den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Im Normalfall geht der Steigprozess so lange weiter, bis Sie den Not-Aus-Schalter betätigen (siehe Kapitel 2.7.3).

Im Fahrprogramm „auto“ ist die Fahrfunktion dynamischer Soft Step aktiv (siehe Kapitel 2.6.1), ebenso wie die automatische Erkennung der gewünschten Bewegungsrichtung (aufwärts oder abwärts fahren) (siehe Kapitel 2.6.5). Im Display [3] wird die gewählte Fahrtrichtung [37, 39] angezeigt.



Achtung: Im Fahrprogramm „auto“ setzt die Bewegung automatisch ein, wenn der Treppensteiger erkennt, dass die Voraussetzungen für das Aufwärts- oder das Abwärts-Fahren erfüllt sind.

=> Weiter nächste Seite

- Drücken Sie den Schalter „auto“ [40] neben dem Display [3], um das Fahrprogramm „auto“ zu aktivieren.
- Nach der Aktivierung des Fahrprogramms „auto“ leuchtet eine grüne LED auf dem Schalter [40].
- Drücken Sie den Schalter „assist“ [30] oder „manual“ [31], um das Fahrprogramm „auto“ zu deaktivieren und ein anderes Fahrprogramm zu wählen.



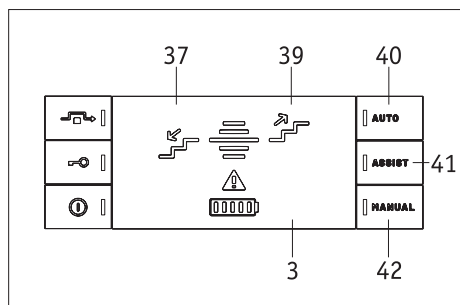
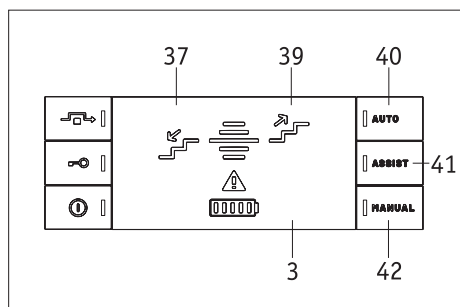
Achtung: Die vier Räder des Treppensteigers müssen ungefähr in einer Linie (in Radausgangsposition) stehen (siehe Kapitel 2.8.1), wenn Sie vom Fahrprogramm „auto“ in ein anderes Fahrprogramm wechseln wollen.

Beachten Sie, dass der Treppensteiger aus Sicherheitsgründen beim Einschalten nie im Fahrprogramm „auto“ startet. Nach dem Wieder-Einschalten startet der Treppensteiger im Fahrprogramm „assist“, wenn vor dem Ausschalten das Fahrprogramm „auto“ gewählt war.



Der Fachhändler kann das Fahrprogramm „auto“ sperren. Das Fahrprogramm „auto“ ist dann nicht anwählbar. Ursachen für das Sperren des Fahrprogramms können z. B. sein:

- zu enge Platzverhältnisse
- Ungleichgewicht zwischen der Kraft der Bedienperson und dem Gewicht der zu transportierenden Person.



2.5.2 Fahrprogramm „auto“ sperren / entsperren

Wenn das Fahrprogramm „auto“ gesperrt ist, ist es nicht anwählbar.

Wenn das Fahrprogramm „auto“ nicht gesperrt ist:

- Drücken Sie 10 Sekunden lang gleichzeitig die Tasten für die Fahrprogramme „auto“ [40], „assist“ [41] und „manual“ [42], um das Fahrprogramm „auto“ zu sperren.

Wenn das Fahrprogramm „auto“ gesperrt ist:

- Drücken Sie 10 Sekunden lang gleichzeitig die Tasten für die Fahrprogramme „auto“ [40], „assist“ [41] und „manual“ [42], um das Fahrprogramm „auto“ zu entsperren.

2.5.3 Fahrprogramm „assist“ aktivieren / deaktivieren

Das Fahrprogramm „assist“ ist für Bedienpersonen gedacht, die im Gebrauch des Treppensteigers nicht geübt sind oder/und die sich auf einer Treppe bewegen, die sie nicht gewohnt sind. Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Geräts beginnt, wenn Sie den Fahrshalter [4] betätigen und folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- der Treppensteiger steht vorne oder hinten an einer Stufenkante (je nach Fahrtrichtung)
- die Auftrittsfläche der nächsten Stufe ist ausreichend groß
- der Treppensteiger ist angekippt.

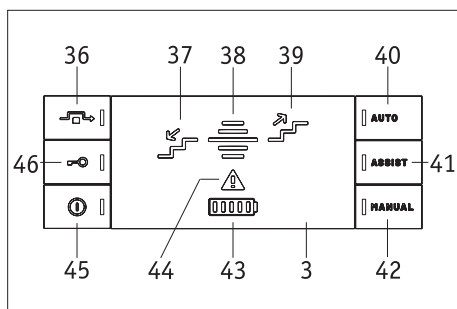
Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung stoppt, wenn Sie den Fahrshalter [4] loslassen oder wenn Sie den Not-Aus-Schalter [2] aktivieren. Im Fahrprogramm „assist“ ist die Fahrfunktion dynamischer „Soft Step“ aktiv (siehe Kapitel 2.6.1), ebenso wie die automatische Erkennung der gewünschten Bewegungsrichtung (aufwärts oder abwärts fahren) (siehe Kapitel 2.6.5). Während der Treppensteiger auf- oder abwärts fährt, wird im Display [3] die gewählte Fahrtrichtung [37 oder 39] angezeigt.

- Drücken Sie den Schalter „assist“ [41] neben dem Display [3], um das Fahrprogramm „assist“ zu aktivieren.
- Nach der Aktivierung des Fahrprogramms „assist“ leuchtet eine grüne LED auf dem Schalter [41].
- Drücken Sie den Schalter „auto“ [40] oder „manual“ [42], um das Fahrprogramm „assist“ zu deaktivieren und ein anderes Fahrprogramm zu wählen.



Achtung: Die vier Räder des Treppensteigers müssen ungefähr in einer Linie (in Radausgangsposition) stehen (siehe Kapitel 2.8.1), wenn Sie vom Fahrprogramm „assist“ in ein anderes Fahrprogramm wechseln wollen.

Der Treppensteiger wird beim Betätigen des Fahrhalters in Bewegung gesetzt, schaltet jedoch nach Überwindung einer Treppenstufe automatisch ab, selbst wenn der Fahrshalter [2] noch betätigt wird. Wenn Sie weiterfahren wollen, müssen Sie den Fahrshalter loslassen und anschließend erneut betätigen.



2.5.4 Fahrprogramm „manual“ aktivieren / deaktivieren

Das Fahrprogramm „manual“ ist eine Art Notlauf: Im Fahrprogramm „manual“ kann die Bedienperson immer Treppen befahren, falls z.B. in einem anderen Fahrprogramm Fehler aufgetreten sein sollten. Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Geräts beginnt, wenn Sie den Fahrschalter [4] betätigen. Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung stoppt, wenn Sie den Fahrschalter [4] loslassen oder wenn Sie den Not-Aus-Schalter [2] aktivieren. Im Fahrprogramm „manual“ ist die Steigfunktion statischer „Soft Step“ aktiv (siehe Kapitel 2.6.1). Im Display [3] wird die Fahrtrichtung angezeigt, in die Sie fahren [37, 39].

- Drücken Sie den Schalter „manual“ [42] neben dem Display [3], um das Fahrprogramm „manual“ zu aktivieren.
- Nach der Aktivierung des Fahrprogramms „manual“ leuchten eine grüne LED auf dem Schalter [42] und kurz eine rote Fehler-LED [44] auf dem Display [3].
- Drücken Sie den Schalter „auto“ [40] oder „assist“ [41], um das Fahrprogramm „manual“ zu deaktivieren und ein anderes Fahrprogramm zu wählen.



Achtung: Die vier Räder des Treppensteigers müssen ungefähr in einer Linie (in Radausgangsposition) stehen (siehe Kapitel 2.8.1), wenn Sie vom Fahrprogramm „manual“ in ein anderes Fahrprogramm wechseln wollen.

Der Treppensteiger wird beim Betätigen des Fahrschalters [2] in Bewegung gesetzt, schaltet jedoch nach Überwindung einer Treppenstufe automatisch ab, selbst wenn der Fahrschalter [2] noch betätigt wird. Wenn Sie weiterfahren wollen, müssen Sie den Fahrschalter loslassen und anschließend erneut betätigen.



Im Fahrprogramm „manual“ werden Sie nur eingeschränkt durch die Sensoren des Treppensteigers unterstützt: deaktiviert sind die Sensoren für die Erkennung der Stufentiefe, der Stufenhöhe, der Fahrtrichtung und für den dynamischen Soft Step. Aktiviert ist nur der Sensor des Neigungswinkels des Treppensteigers.

2.6 Steigfunktionen

2.6.1 Funktion „Soft Step“

Die Soft Step Funktion verlangsamt die Drehzahl des Motors im Treppensteiger jeweils kurz vor dem Aufsetzen der Räder auf einer Treppenstufe. Ist diese überwunden, erhöht der Motor anschließend die Drehzahl wieder bis zum Erreichen der nächsten Stufe.

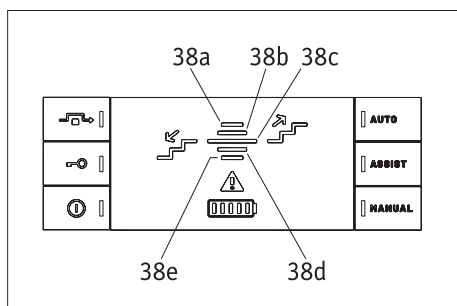
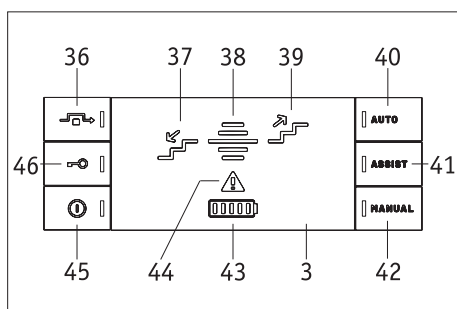
Durch diesen Bewegungsprozess ergibt sich ein weicheres Aufsetzen der Räder des Treppensteigers auf die Treppenstufen, was die zu transportierende Person als einen sanfteren Bewegungsablauf wahrnehmen kann.

Es gibt zwei Arten der Funktion Soft Step: den dynamischen Soft Step und den statischen Soft Step:

- Der dynamische Soft Step ist in den Fahrprogrammen „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1) und „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2) aktiviert. Die dynamische Soft Step Funktion passt sich an die zulässige Stufenhöhe an.
- Der statische Soft Step ist im Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.4.3) aktiviert. Die Funktion statischer Soft Step ist für eine Stufenhöhe von 18 cm ausgelegt. Sie passt sich nicht automatisch an die Stufenhöhe an.



Mit statischem Soft Step sind Stufen mit einer anderen Höhe als 18 cm zwar befahrbar, aber die Räder des Treppensteigers setzen dann härter auf den Treppenstufen auf.



2.6.2 Funktion „Hindernisüberwindung“ aktivieren / deaktivieren

In der Funktion „Hindernisüberwindung“ kann der Treppensteiger vorwärts und rückwärts sowie mit voller Zuladung Hindernisse auf dem Boden überwinden, die bis zu 1 cm hoch sind, z.B. Türschwellen.

Um die Funktion „Hindernisüberwindung“ zu wählen/aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Vergewissern Sie sich, dass die vier Räder des Treppensteigers in einer Linie stehen.
- Neigen Sie den Treppensteiger so, dass die grüne LED [38c] auf dem Display aufleuchtet, d.h. dass der Treppensteiger eine Neigung zwischen 21,5 und 28,5 Grad hat (siehe Kapitel 2.6.4).
- Drücken Sie den Schalter „Hindernisüberwindung“ [36] neben dem Display. Dadurch bewegen sich die inneren Räder [13] langsam nach hinten. Hat die Bewegung gestoppt, befindet sich der Treppensteiger im Modus „Hindernisüberwindung“.
- Kippen Sie den Treppensteiger weiter an, so dass sich die vorderen (äußeren) Räder vom Boden anheben.
- Ziehen oder schieben Sie den Treppensteiger über das Hindernis.

Um die Funktion „Hindernisüberwindung“ zu deaktivieren/zu beenden, gehen Sie vor wie folgt:

- Drücken Sie erneut den Schalter „Hindernisüberwindung“ [36] neben dem Display [3]. Die inneren Räder [13] bewegen sich langsam wieder nach vorne, sodass alle vier Räder wieder in einer Linie stehen.

oder:

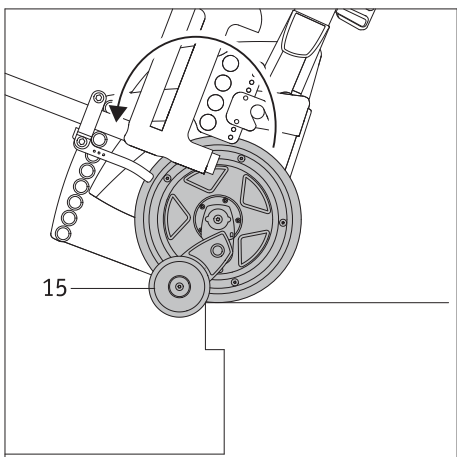
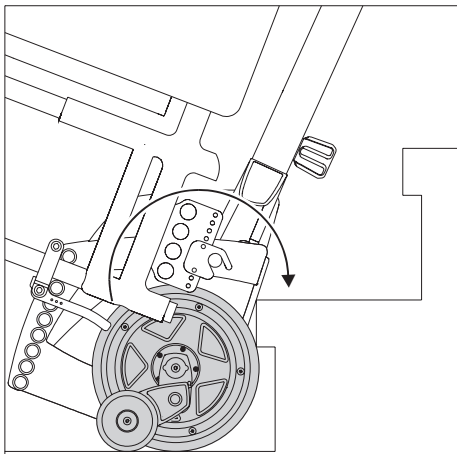
- Neigen Sie den Treppensteiger so, dass die rote LED [38c] auf dem Display [3] aufleuchtet, d.h. dass der Treppensteiger eine Neigung zwischen 39 und 90 oder zwischen 15 und -10 Grad hat (siehe Kapitel 2.5.4). Die inneren Räder [13] bewegen sich langsam wieder nach vorne, sodass alle vier Räder wieder in einer Linie stehen.

2.6.3 Funktion „Stufenüberwachung“

Der Treppensteiger erlaubt das Befahren von Treppen nur, wenn er nah genug an der vorderen Stufenkante (beim Absteigen) oder der hinteren Stufenkante (beim Aufsteigen) steht. Dabei wird auch der Neigungswinkel (siehe Kapitel 2.7.4) des Treppensteigers überwacht. Zudem wird kontrolliert, ob die Stufentiefe mindestens 11 cm und die Stufenhöhe höchstens 20 cm beträgt. Die Funktion „Stufenüberwachung“ ist in den Fahrprogrammen „auto“ und „assist“ aktiviert (siehe Kapitel 2.5.1 und 2.5.2).

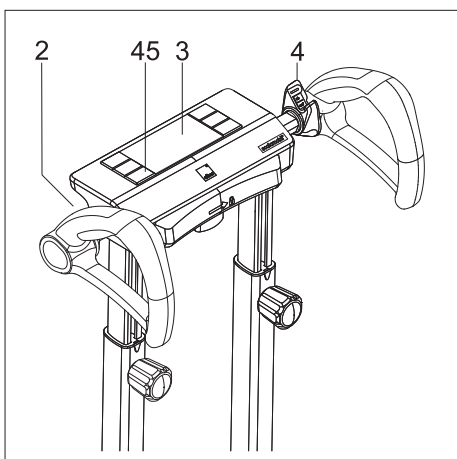
2.6.4 Funktion „Anheben“

Die Funktion „Anheben“ dient dazu, das scalamobil mit Hilfe von dessen Motor (ohne Muskelkraft der Bedienperson) am Rollstuhl anzubringen, siehe die Kapitel 2.9.2 bzw. 2.10.2 (Motorisches Einfahren). Zusätzlich ermöglicht es die Funktion „Anheben“, nach dem Anbringen des scalamobil an den Rollstuhl die Räder des Rollstuhls abzunehmen. Für ein Befahren von Treppen mit Hilfe des scalamobil ist es unbedingt nötig, die Räder des Rollstuhls abzunehmen (siehe Kapitel 2.11).



2.6.5 Funktion „Fahrtrichtungserkennung“

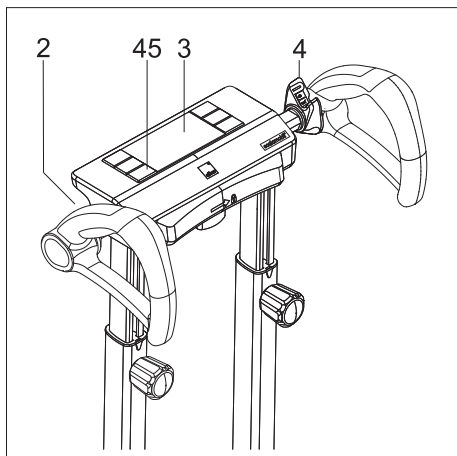
In der Funktion „Fahrtrichtungserkennung“ erkennt der Treppensteiger die gewünschte Fahrtrichtung, so dass die Bedienung komfortabler wird. Die Funktion „Fahrtrichtungserkennung“ ist aktiviert, wenn das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1) oder das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2) gewählt wurde und der Treppensteiger in der richtigen Position für die gewünschte Fahrtrichtung steht. Die ausgewählte Fahrtrichtung wird im Display [3] in Form eines Pfeils nach oben [28] bzw. nach unten [26] angezeigt.



2.7 Bedienelemente am Griff

2.7.1 Hauptschalter / Treppensteiger einschalten

- Drücken Sie den Hauptschalter [45], um den Treppensteiger einzuschalten. Nach dem Betätigen des Hauptschalters wird zunächst ein Funktionscheck durchgeführt, wobei im Display [3] kurz alle Anzeigeelemente aufleuchten und ein Ton zu hören ist. Nach dem Funktionscheck zeigt das Display [3] den aktuellen Betriebszustand an. Der Hauptschalter [45] leuchtet dabei permanent grün. Die Fahrtrichtung wird erst angezeigt, wenn der Treppensteiger an der Stufenkante steht. Wird der Treppensteiger nach dem Einschalten nicht benutzt, erfolgt nach 15 Minuten die automatische Selbstabschaltung (siehe Kapitel 5). Wenn vor dem Ausschalten des Treppensteigers das Fahrprogramm „assist“ oder „manual“ ausgewählt war, ist das jeweilige Fahrprogramm auch nach dem Einschalten aktiv. Wenn vor dem Ausschalten des Treppensteigers das Fahrprogramm „auto“ ausgewählt war, ist nach dem Einschalten des Treppensteigers das Fahrprogramm „assist“ aktiv. Aus Sicherheitsgründen muss das Fahrprogramm „auto“ bewusst aktiviert werden.



2.7.2 Hauptschalter / Treppensteiger ausschalten

- Wenn der Treppensteiger eingeschaltet ist: Drücken Sie den Hauptschalter [45], um den Treppensteiger auszuschalten.

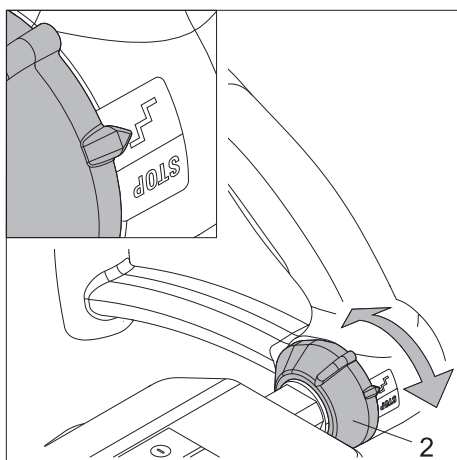
Durch das Ausschalten des Treppensteigers erlöschen sämtliche Anzeigen im Display [3]. Auch der Hauptschalter [45] leuchtet nach dem Ausschalten nicht mehr.



Hängen Sie keine Kleidungsstücke, Taschen oder ähnliches an die Griffe, da hierdurch die Funktion der Bedienelemente beeinträchtigt bzw. ausgelöst werden könnte.



Wird der Treppensteiger ausgeschaltet, werden dessen Antriebsräder nicht automatisch in eine bestimmte Position gefahren. Es wird empfohlen die Antriebsräder vor dem Abschalten in einer Linie zueinander auszurichten (siehe Kapitel 2.8.1).



2.7.3 Not-Aus-Schalter / Bewegung stoppen

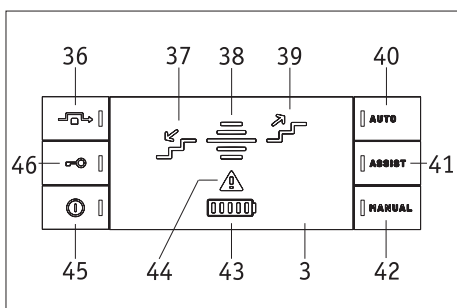
Auf der linken Seite der Griffeinheit befindet sich der Not-Aus-Schalter [2]. Wenn Sie den Not-Aus-Schalter betätigen, stoppt die Bewegung des Treppensteigers, alle LEDs außer der Hauptschalter-LED und der Fehler-LED erlöschen und ein Signalton ertönt in schneller Folge.

- Drehen Sie den Not-Aus-Schalter nach vorne auf die Schaltfläche „STOP“, um im Notfall die Bewegung des Treppensteigers sofort zu stoppen.
- Um den Treppensteiger nach einer Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] wieder bedienen zu können:
 - Drehen Sie den Not-Aus-Schalter [2] nach hinten auf die Schaltfläche mit dem Symbol „Treppe“, um den Not-Aus-Schalter zu deaktivieren.
 - Betätigen Sie den Hauptschalter [45], um den Treppensteiger komplett auszuschalten.
 - Betätigen Sie den Hauptschalter [45] erneut, um den Treppensteiger wieder einzuschalten.



Bevor Sie den Not-Aus-Schalter [2] deaktivieren: Stellen Sie sicher, dass die Gefahrensituation vorüber ist, die zur Betätigung des Not-Aus-Schalters geführt hat.

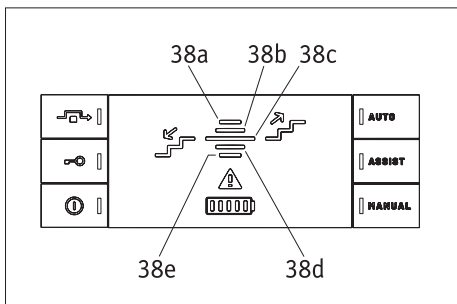
Wenn vor dem Betätigen des Not-Aus-Schalters das Fahrprogramm „auto“ gewählt war: Der Treppensteiger startet im Fahrprogramm „assist“, wenn er reaktiviert wird.



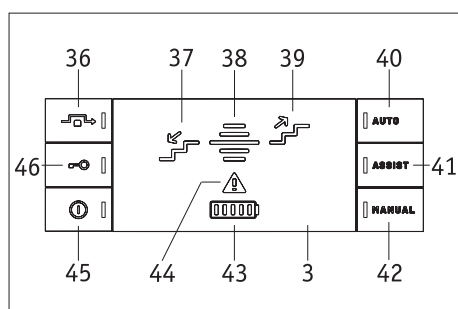
2.7.4 Anzeigen im Display und an den Schaltern und ihre Bedeutung

Es bedeuten:

- Anzeige „Steigrichtung auf“ [39] oder „Steigrichtung ab“ [37] leuchtet grün:
 - das Fahrprogramm „auto“ oder „assist“ wurde ausgewählt und der Treppensteiger steht an der hinteren oder vorderen Stufenkante
- oder:
 - das Fahrprogramm „manual“ wurde ausgewählt und der Fahrschalter [4] wird betätigt.
- Fünf LEDs zeigen die Neigung des Treppensteigers zum Boden an:
 - Rote LED [38a]: -10 bis 15 Grad
 - Gelbe LED [38b]: 15 bis 21,5 Grad
 - Grüne LED [38c]: 21,5 bis 28,5 Grad
 - Gelbe LED [38d]: 28,5 bis 39 Grad
 - Rote LED [38e]: 39 bis 90 Grad
- Drei LEDs zeigen den ausgewählten Fahrmodus an:
 - Eine grüne LED [40]: Fahrprogramm „auto“
 - Eine grüne LED [41]: Fahrprogramm „assist“
 - Eine grüne LED [42]: Fahrprogramm „manual“



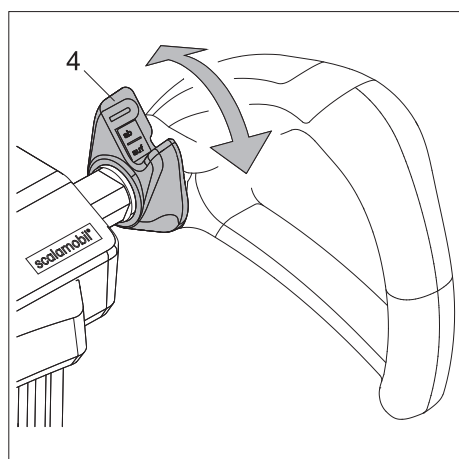
=> Weiter nächste Seite



- Anzeige des Ladezustands des Akku-Packs [43]:
 5 weiße Leuchten: 81 - 100 % 2 weiße Leuchten: 21 - 40 %
 4 weiße Leuchten: 61 - 80 % 1 weiße Leuchte: 1 - 20 %
 3 weiße Leuchten: 41 - 60 % 1 rote Leuchte blinkt: 0 %
- Funktion „Hindernisüberwindung“: Eine blinkende grüne LED [36] zeigt an, dass die Funktion „Hindernisüberwindung“ (siehe Kapitel 2.6.2) ausgewählt wurde und dass sich der Treppensteiger in die Hindernisüberwindungs-Funktion bewegt oder sich aus der Hindernisüberwindungs-Funktion heraus bewegt, d.h., dass sich die Räder bewegen.
 Eine konstant leuchtende grüne LED [36] zeigt an, dass der Treppensteiger die Position des Hindernisüberwindungs-Modus erreicht hat, d.h., dass sich die Räder auseinander bewegt haben, so dass sie vier Aufstandspunkte haben.
- Steigfunktion „Anheben“: Wenn die Steigfunktion „Anheben“ aktiviert ist oder wenn sie ausgeführt wird, erlischt die LED für das Fahrprogramm „manual“ [42].
- Die letzte LED des Akku-Packs [43] blinkt rot und die Anzeige „Steigrichtung ab“ [37] blinkt grün – der Akku-Pack ist nahezu leer. Mit diesem Akku-Ladezustand kann nur noch abwärts gefahren werden. Laden Sie den Akku-Pack wieder auf.
- Die LED „Wegfahrsperre“ [46] blinkt gelb – die Wegfahrsperre ist aktiviert (siehe Kapitel 4).
- Die LED „Wegfahrsperre“ [46] leuchtet nicht – die Wegfahrsperre ist deaktiviert (siehe Kapitel 4).
- Eine rote LED [44] leuchtet oder blinkt, wenn folgende Fehler auftreten:
 - rote LED [44] blinkt, grüne LED Fahrprogramm „manual“ [42] blinkt, Signalton ertönt dreimal: Ein Defekt liegt vor (z.B. Ausfall eines Sensors) der Treppensteiger arbeitet im Fahrprogramm „manual“
 - rote LED [44] leuchtet, Signalton ertönt dreimal: der Treppensteiger ist defekt; verständigen Sie Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber.
 - rote LED [44] leuchtet, LED des Hauptschalters [45] leuchtet, Signalton ertönt in schneller Folge: Der Not-Aus-Schalter [2] wurde aktiviert (siehe Kapitel 2.7.3).
 - rote LED [44] leuchtet: Akku muss geladen werden.
 - rote LED [44] blinkt, die Fahrprogramme „auto“ und „assist“ funktionieren nicht mehr, der Treppensteiger schaltet in den Fahrmodus „manual“: Sensorabdeckgläser reinigen, siehe Kapitel 11.1



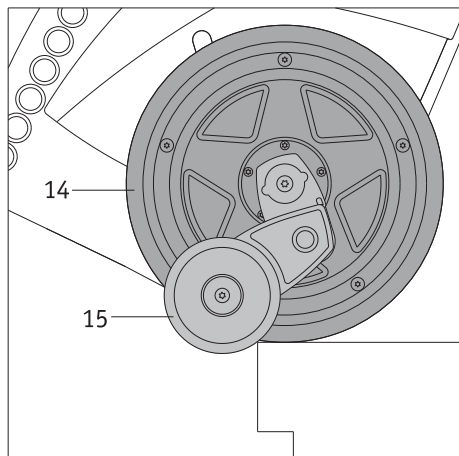
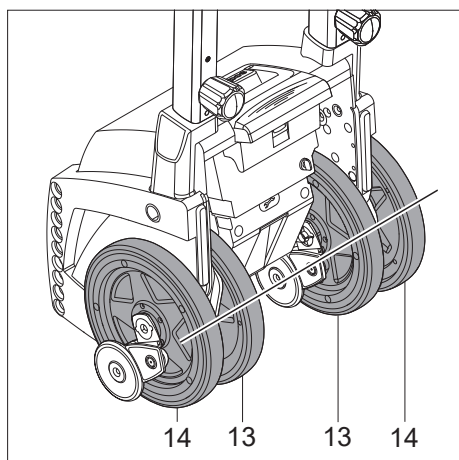
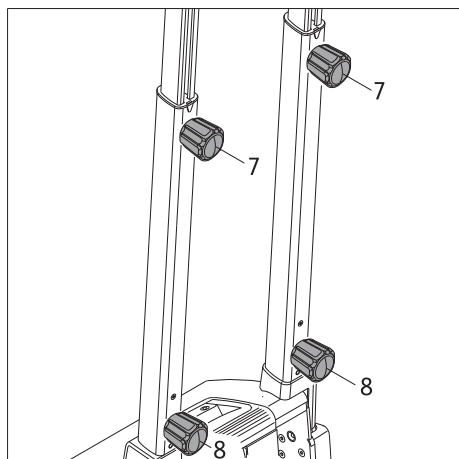
Zu Fehlfunktionen des Treppensteigers und möglichen Abhilfen siehe auch Kapitel 9.



2.7.5 Fahrschalter

Auf der rechten Seite der Griffeneinheit befindet sich der Fahrschalter [4] zur Einstellung der Fahrtrichtung und zum Auslösen der Bewegung des Treppensteigers (auf- / abwärts).

- In den Fahrprogrammen „manual“ und „assist“: Drehen Sie den Wahlschalter [4] in die Position „auf“ um eine Treppe aufwärts zu befahren (siehe Kapitel 3).
- In den Fahrprogrammen „manual“ und „assist“: Drehen Sie den Wahlschalter [4] in die Position „ab“ um eine Treppe abwärts zu befahren (siehe Kapitel 3).
- In den Fahrprogrammen „manual“ und „assist“: Lassen Sie den Wahlschalter [4] während des Auf- oder Absteigens los um die Bewegung des Treppensteigers zu stoppen (siehe Kapitel 3).
- Im Fahrprogramm „manual“: Drehen Sie den Fahrschalter [4] in die Position „auf“, um das scalamobil am Rollstuhl anzubringen oder vom Rollstuhl abzunehmen oder um die Räder des Rollstuhls abnehmen oder anbringen zu können (siehe Kapitel 2.9 bis 2.12).



2.8 Funktionsprüfung durchführen

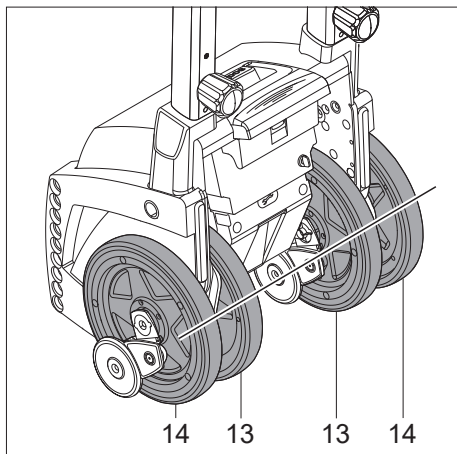
Grundsätzlich sollte eine Treppenfahrt nur mit geladenen Akkus vorgenommen werden, um dem Risiko eines Stehenbleibens vorzubeugen. Ebenso sollte aus Gründen der Betriebssicherheit vor jeder Treppenfahrt eine Prüfung der Bremsfunktion erfolgen. Diese Prüfung wird ohne Rollstuhl, mit ausgeschaltetem Treppensteiger und ohne zu transportierende Person durchgeführt.

- Prüfen Sie, ob das Handrad [6] fest angezogen ist und die Griffe fest sind (siehe auch Kapitel 2.2).
- Prüfen Sie, ob die Handräder [7] für die Höhenverstellung fest angezogen sind.
- Prüfen Sie, ob die beiden unteren Handräder [9] an der Antriebseinheit fest angezogen sind
- Prüfen Sie, ob sich die beiden inneren [13], sowie die beiden äußeren [14] Räder in einer Linie zueinander stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen die Räder zueinander ausgerichtet werden (siehe Kapitel 2.8.1).
- Sollten sich die Räder nicht zueinander ausrichten lassen, darf der Treppensteiger keinesfalls mehr benutzt werden.
- Schalten Sie den Treppensteiger wieder aus (siehe Kapitel 2.7.2).
- Fahren Sie mit dem Treppensteiger vorsichtig an eine Treppenkante heran.
- Fahren Sie langsam an die erste Treppenkante heran, bis die Bremsen eine Weiterfahrt blockieren. Die Bremsen [15] müssen greifen, um die weitere Bewegung des Treppensteigers über die Kante hinaus zu verhindern.
- Bei korrekter Funktion der Bremsen [15] können Sie den Treppensteiger nun in Betrieb nehmen.



Bei einer Fehlfunktion einer oder mehrerer Bremsen [15] darf der Treppensteiger keinesfalls mehr in Betrieb genommen werden. Prüfen Sie zunächst, ob eventuell Partikel (kleinere Steinchen o.ä.) in den Bereich der Bremsen [15] gelangt sind und dadurch eine Fehlfunktion verursacht wurde (siehe auch Kapitel 11.1).

Ist dies nicht der Fall, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich dann bitte umgehend an Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Keinesfalls darf der Treppensteiger ohne weitere Überprüfung betrieben werden!



2.8.1 Räder manuell ausrichten (in Radausgangsposition bringen)

In dieser Gebrauchsanweisung werden Sie in mehreren Kapiteln auf das Ausrichten der inneren [13] und äußeren [14] Antriebsräder hingewiesen. Hierbei müssen alle vier Räder in einer Linie zueinander stehen (siehe Grafik), d.h. in Radausgangsposition stehen. Dadurch ergibt sich gleichzeitig auch ein korrekter Bodenkontakt dieser vier Räder. Sie erreichen diese wichtige Einstellung wie folgt:

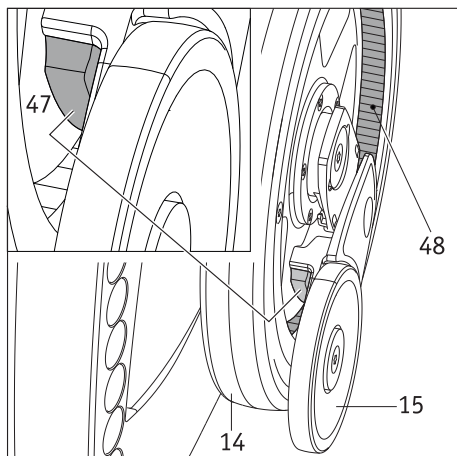
- Betätigen Sie den Fahrshalter [4] (siehe Kapitel 2.7.5) an der Griffeneinheit so lange, bis alle vier Räder zueinander ausgerichtet sind. Die Fahrtrichtung (auf / ab) spielt dabei keine Rolle.



Sollten sich die Räder nicht zueinander ausrichten lassen, darf der Treppensteiger keinesfalls mehr benutzt werden. Ein Abweichen der Räder um einige wenige Millimeter ist hierbei jedoch unbedenklich und technisch bedingt.



Achtung: Beim Ausrichten der Räder darf keine Person im Rollstuhl oder auf dem scalacombi sitzen. Verletzungsgefahr!



2.8.2 Bremsen prüfen und reinigen

An jedem inneren [13] und äußeren [14] Rad befindet sich eine Bremse [15]. An der Innenseite der Bremse (siehe nebenstehende Grafik) ist der Bremsbelag [47] angebracht.

Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Sauberkeit der Bremsbeläge [47] und der gerändelten Lauffläche [48] im Rad. Keinesfalls darf sich dort Schmutz (z.B. Haare und Teppichfasern) oder Öl bzw. Fett befinden. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung der Bremsfunktion führen.

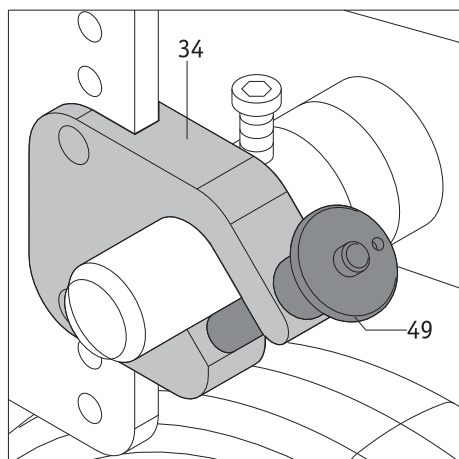
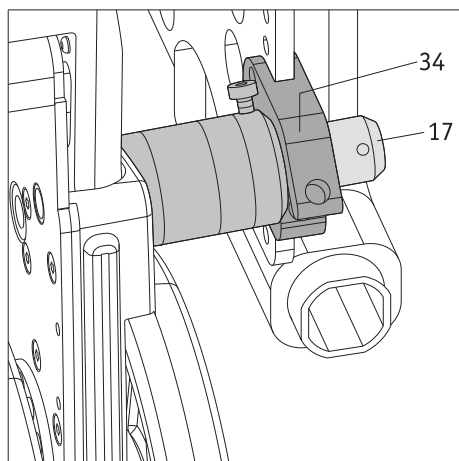
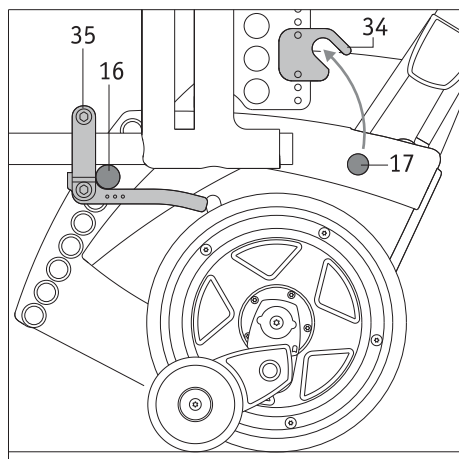
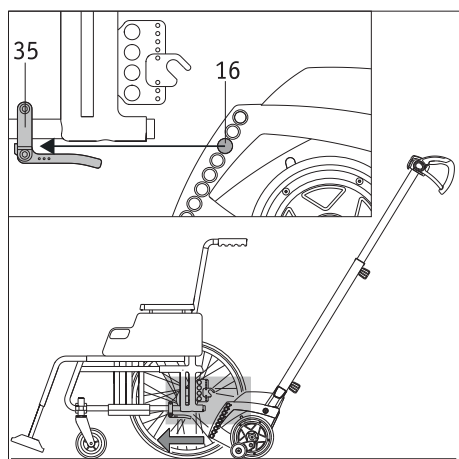
Achten Sie auch auf die Leichtgängigkeit der mechanischen Teile an der Bremse [15]. Durch Verschmutzung besteht die Gefahr, dass die Bremse blockiert.



Achten Sie darauf, dass der Treppensteiger ausgeschaltet ist und dass auf dem scalacombi bzw. auf dem Rollstuhl, an den das scalamobil angedockt ist, keine Person Platz genommen hat.

Reinigen Sie in regelmäßigen Abständen die inneren [13] und äußeren [14] Räder, die darin befindlichen gerändelten Laufflächen [48] und die Bremsbeläge [47] mit Spiritus.

Bei täglichem Gebrauch des scalamobil sollten die Teile einmal wöchentlich, bei weniger starkem Gebrauch einmal monatlich gereinigt werden.



2.9 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit Quickpins

Bei der Geräteeinweisung durch Ihren Fachhändler bzw. einen Repräsentanten der Firma Alber werden Sie ausführlich in die Handhabung des scalamobil und dessen Anbringung an den Rollstuhl eingewiesen. Die hierzu erforderlichen Schritte stellen wir Ihnen nachfolgend nochmals ausführlich dar.

- Richten Sie die beiden inneren [13], sowie die beiden äußeren [14] Antriebsräder des scalamobil in einer Linie zueinander aus und führen Sie eine Funktionsprüfung durch (siehe Kapitel 2.8.1 und 2.8).
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).
- Stellen Sie den zu transportierenden Rollstuhl auf einem ebenen Bereich ab. Der Rollstuhlfahrer kann dabei im Rollstuhl verbleiben.
- Ziehen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls an, so dass dieser nicht wegrollen kann.
- Schieben Sie das scalamobil wie in der Grafik dargestellt mittig unter den Rollstuhl. Führen Sie dabei die Aufnahmestangen [16] des scalamobil in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten unteren Aufnahmen [35] ein.

Befinden sich die Aufnahmestangen [16] in den beiden unteren Aufnahmen [35] am Rollstuhl müssen im nächsten Schritt die oberen Bolzen [17] in die Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingeführt werden. Dies kann auf zwei Arten erfolgen:

2.9.1 Manuell einfahren

- Schwenken Sie das scalamobil nach oben. Führen Sie dabei die oberen Bolzen [17] in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten Gabeln [34] der oberen Aufnahmen ein.
- Verriegeln Sie die beiden Gabeln [34] der oberen Halterungen mit einem Quickpin [49] (siehe Kapitel 2.9.3). Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

2.9.2 Motorisch einfahren

- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Betätigen Sie den Fahrshalter [2] (siehe Kapitel 2.7.5); das scalamobil schwenkt jetzt nach oben.
- Stoppen Sie den Schwenkvorgang durch Loslassen des Fahrhalters [2] sobald die beiden oberen Bolzen [17] in den beiden Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingefahren sind.
- Verriegeln Sie die beiden Gabeln [34] der oberen Halterungen mit einem Quickpin [49] (siehe Kapitel 2.9.3). Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

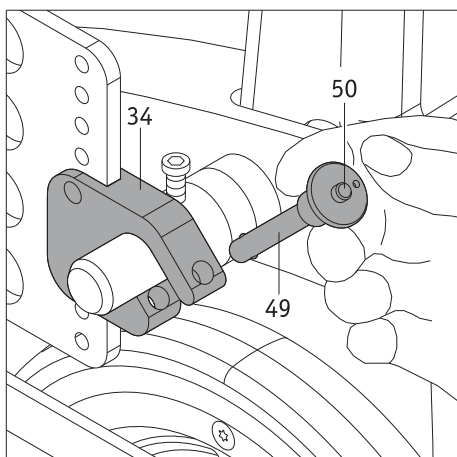


Schwenken Sie beim motorischen Einfahren das scalamobil nur so weit nach oben, bis die beiden oberen Bolzen [17] vollständig in den beiden Gabeln [34] der oberen Aufnahmen anliegen und dort mit den Quickpins [49] verriegelt werden können.

Keinesfalls darf das scalamobil ohne verriegelte Bolzen über diesen Punkt hinausgeschwenkt werden, da ansonsten die Rollstuhlräder vom Boden abheben und der Rollstuhl somit unbeabsichtigt in Bewegung geraten könnte.



Das Anbringen des scalamobil an den Rollstuhl darf nur auf einer ebenen Fläche erfolgen, welche sich nicht direkt an einer Treppe befindet.

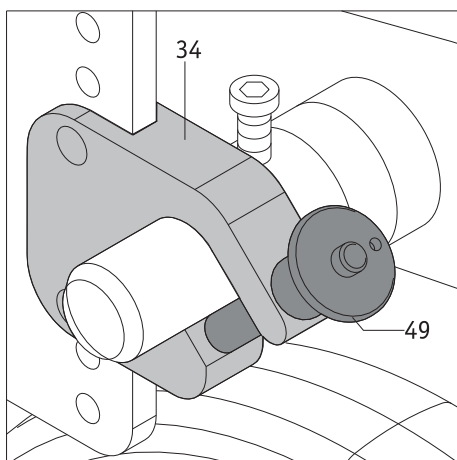


2.9.3 Quickpins einführen

- Nehmen Sie den Quickpin [49] wie in der Grafik dargestellt zwischen Zeige- und Mittelfinger.
- Drücken Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung [50] im Zentrum des Quickpins und führen Sie den Quickpin vollständig bis zum Anschlag durch die Gabel [34] der oberen Halterung hindurch.
- Lassen Sie die Entriegelung [50] los. Dadurch ist die Gabel gesichert, der Bolzen des scalamobil kann nicht mehr eigenständig entgleiten.

2.9.4 Quickpins entnehmen

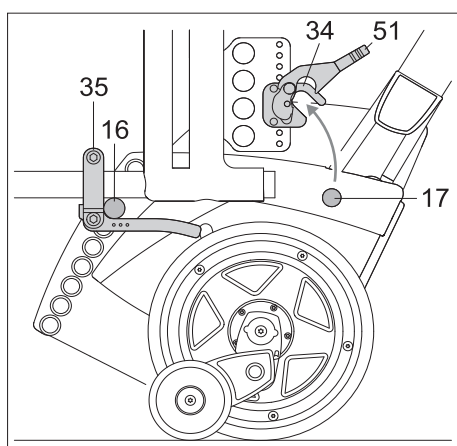
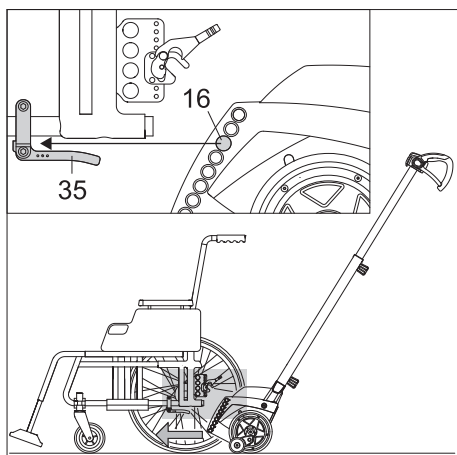
- Nehmen Sie den Quickpin [49] zwischen Zeige- und Mittelfinger.
- Drücken Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung [50] im Zentrum des Quickpins und ziehen Sie den Quickpin vollständig aus der Gabel [34] der oberen Halterung heraus.



Ohne Drücken der Entriegelung [50] darf sich ein Quickpin weder in eine Gabel einführen, noch sich aus ihr entnehmen lassen. Sollte dies dennoch der Fall sein, so ist der Quickpin defekt und ist sofort gegen einen neuen auszutauschen.



Eine Treppenfahrt darf keinesfalls durchgeführt werden, wenn einer oder beide Quickpins defekt oder nicht korrekt in den Gabeln verriegelt sind.

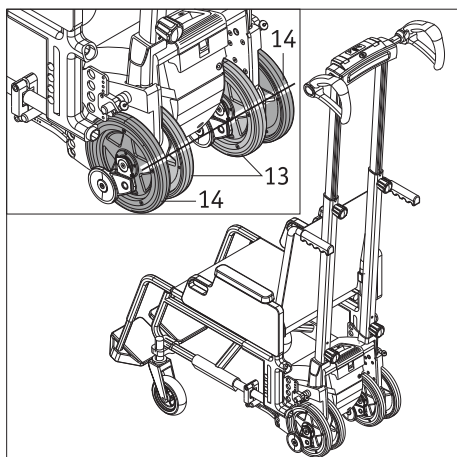
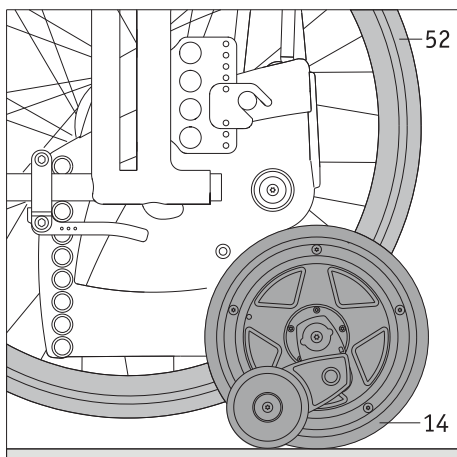
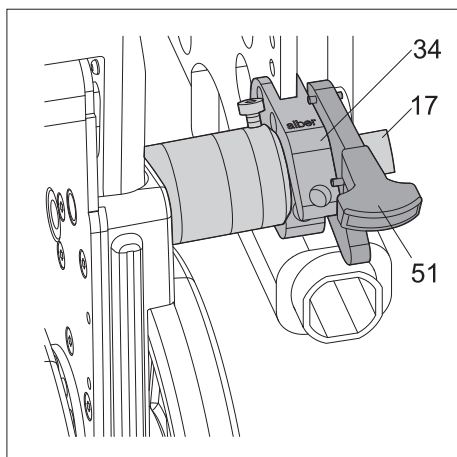
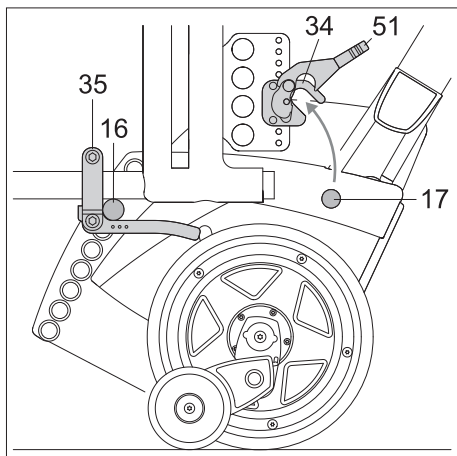


2.10 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit automatischer Verriegelung

Bei der Geräteeinweisung durch Ihren Fachhändler bzw. einen Repräsentanten der Firma Alber werden Sie ausführlich in die Handhabung des scalamobil und dessen Anbringung an den Rollstuhl eingewiesen. Die hierzu erforderlichen Schritte stellen wir Ihnen nachfolgend nochmals ausführlich dar.

- Richten Sie die beiden inneren [13], sowie die beiden äußeren [14] Antriebsräder des Treppensteigers in einer Linie zueinander aus und führen Sie eine Funktionsprüfung durch (siehe Kapitel 2.8 und 2.8.1).
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).
- Stellen Sie den zu transportierenden Rollstuhl auf einem ebenen Bereich ab. Der Rollstuhlfahrer kann dabei im Rollstuhl verbleiben.
- Ziehen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls an, so dass dieser nicht wegrollen kann.
- Schieben Sie das scalamobil wie in der Grafik dargestellt mittig unter den Rollstuhl. Führen Sie dabei die unteren Bolzen [16] des scalamobil in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten unteren Aufnahmen [35] ein.

Befinden sich die unteren Bolzen [16] in den beiden unteren Aufnahmen [35] am Rollstuhl, dann müssen im nächsten Schritt die oberen Bolzen [17] in die Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingeführt werden. Dies kann auf zwei Arten erfolgen:



2.10.1 Manuell einfahren

- Schwenken Sie das scalamobil nach oben. Führen Sie dabei die oberen Bolzen [17] in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten Gabeln [34] der oberen Aufnahmen ein.
- Die beiden Verriegelungen [51] an den oberen Halterungen fallen automatisch nach unten und verriegeln damit das scalamobil an den oberen Halterungen. Kontrollieren Sie, ob die Verriegelungen tatsächlich heruntergefallen sind: Falls die Verriegelungen nicht heruntergefallen sein sollten, ist ein rotes Feld sichtbar. Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

2.10.2 Motorisch einfahren

- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Wählen Sie die Steigfunktion „Anheben“ (siehe Kapitel 2.6.4): Drehen Sie den Fahrshalter [2] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5); das scalamobil schwenkt jetzt nach oben.
- Stoppen Sie den Schwenkvorgang durch Loslassen des Fahrhalters [2], sobald die beiden oberen Bolzen [17] in den beiden Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingefahren sind.
- Die beiden Verriegelungen [51] an der oberen Halterungen fallen automatisch nach unten und verriegeln damit das scalamobil an den oberen Halterungen. Kontrollieren Sie, ob die Verriegelungen tatsächlich heruntergefallen sind: Falls die Verriegelungen nicht heruntergefallen sein sollten, ist ein rotes Feld sichtbar. Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

2.11 Räder vom Rollstuhl abnehmen

Mit den in den vorherigen Kapiteln beschriebenen Schritten haben Sie sichergestellt, dass das scalamobil korrekt mit dem Rollstuhl verbunden ist. Es ist jetzt noch zwingend erforderlich die beiden Antriebsräder [36] des Rollstuhls abzunehmen:

- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1), falls noch nicht geschehen.
- Schalten Sie das scalamobil in das Fahrprogramm „manual“.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“, um das scalamobil und den daran angebrachten Rollstuhl anzuheben: Betätigen Sie den Fahrshalter [4] so lange, bis sich die beiden äußeren Antriebsräder [14] des scalamobil auf dem Boden und die beiden Antriebsräder des Rollstuhls [52] etwas über dem Boden befinden.
- Lösen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls.
- Nehmen Sie die beiden Antriebsräder [52] vom Rollstuhl ab.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „ab“, um das scalamobil und den daran angebrachten Rollstuhl abzusenken: Betätigen Sie den Fahrshalter so lange, bis die beiden inneren [13] und äußeren [14] Räder des scalamobil auf dem Boden und in einer Linie zueinander stehen (siehe auch Kapitel 2.8.1).

Wurden alle bisher vorgestellten Schritte von Ihnen nachvollzogen, kann jetzt eine Treppe befahren werden.



WARNUNG!

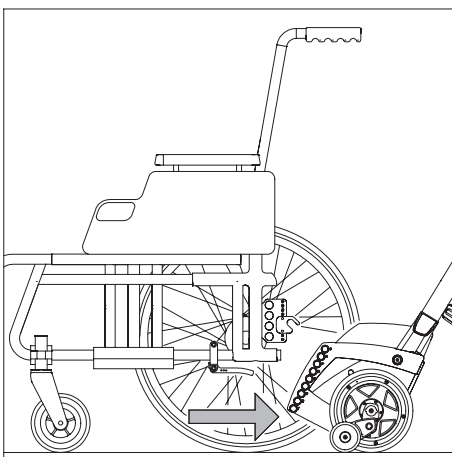
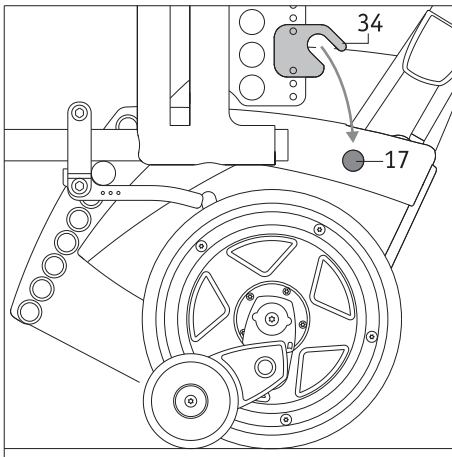
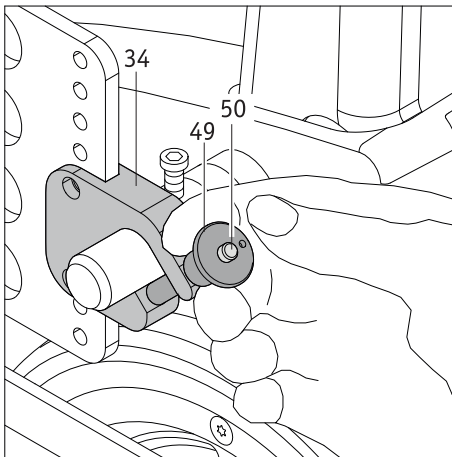
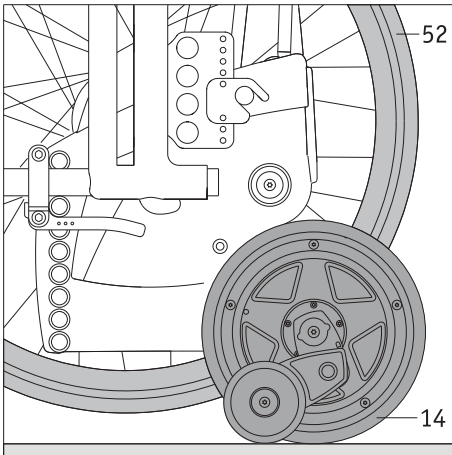
Befahren Sie niemals eine Treppe mit den am Rollstuhl angebrachten Rädern – ein unkontrollierbarer Absturz wäre die unmittelbare Folge!



Durch das am Rollstuhl angebrachte scalamobil kann sich eventuell der Schwerpunkt des Rollstuhls verschieben, wodurch sich auch die Grenzwerte für die statische Standsicherheit verändern können.



Um die Rollstuhlräder während des Treppensteigvorganges mitzuführen, kann bei ausreichenden Platzverhältnissen im Treppenhaus die als Zubehör erhältliche Radtransporthalterung verwendet werden. Somit müssen die Rollstuhlräder nicht separat nachgeholt werden.



2.12 Scalamobil vom Rollstuhl abnehmen

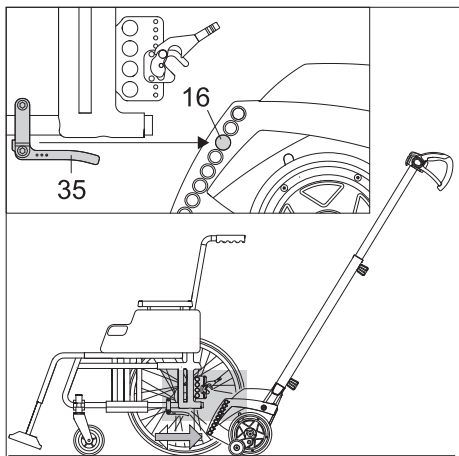
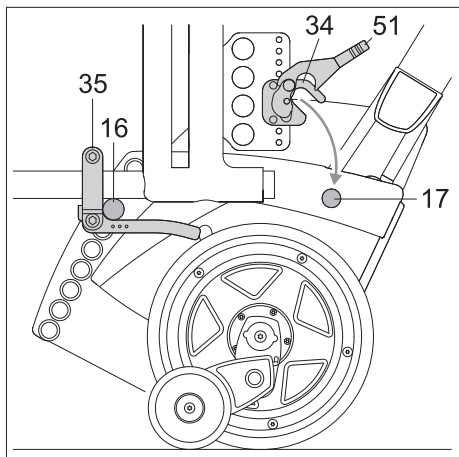
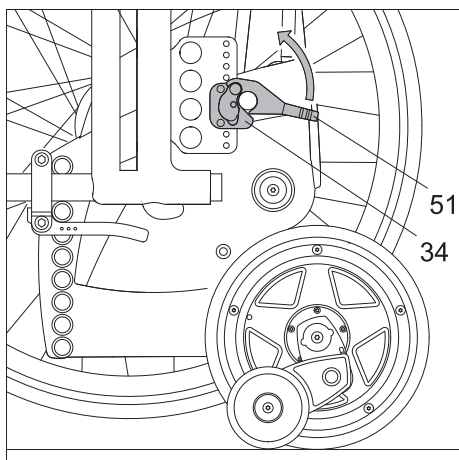
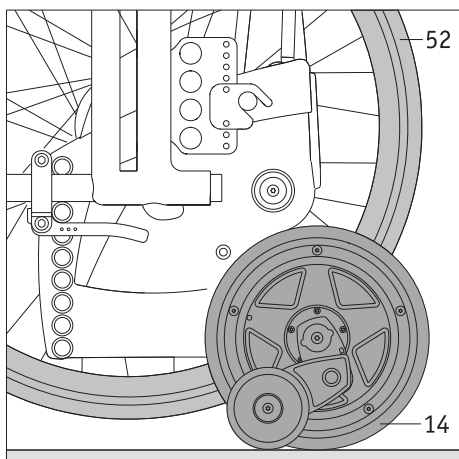
Nach Befahren einer Treppe kann das scalamobil am Rollstuhl verbleiben (beachten Sie hierzu unsere Hinweise in Kapitel 3.13), oder wie nachfolgend beschrieben abgenommen werden.

2.12.1 Mit Quickpins

- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Wählen Sie die Steigfunktion „Anheben“ (siehe Kapitel 2.6.4): Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5) und schwenken Sie das scalamobil so lange nach oben, bis das Anbringen der Antriebsräder [52] an den Rollstuhl möglich ist.
- Bringen Sie die Antriebsräder [52] an den Rollstuhl an und prüfen Sie deren sicheren Sitz.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls, damit dieser später nicht mehr wegrollen kann.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5) und senken Sie das scalamobil so weit ab, bis dessen beide äußeren Räder [14] und die beiden Räder des Rollstuhls [52] auf dem Boden stehen.
- Entnehmen Sie die Quickpins aus der Gabel [34] der oberen Halterung (siehe Kapitel 2.9.4).
- Schwenken Sie durch Betätigen des Fahrshalters [4] die oberen Bolzen [17] des scalamobil aus der Gabel [34] der Halterung heraus.
- Schwenken Sie durch Betätigen des Fahrshalters [4] das scalamobil weiter nach unten, bis dessen innere [13] und äußere [14] Antriebsräder in einer Linie zueinander stehen.
- Ziehen Sie das scalamobil unter dem Rollstuhl hervor und stellen Sie es an einem sicheren Aufbewahrungsort ab. Achten Sie hierbei auf eine sichere Abstellposition, so dass das Gerät nicht umfallen und dadurch den Nutzer verletzen oder beschädigt werden kann.
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).



Nehmen Sie das scalamobil nur auf ebenem Untergrund und keinesfalls direkt an einer Treppe vom Rollstuhl ab.

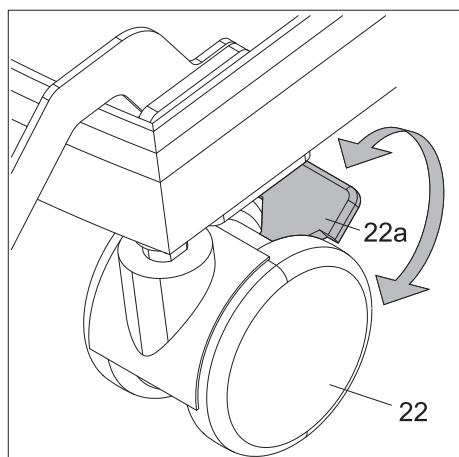


2.12.2 Mit automatischer Verriegelung

- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“.
- Wählen Sie die Steigfunktion „Anheben“ (siehe Kapitel 2.6.4): Drehen Sie den Fahrswitch [2] (siehe Kapitel 2.7.5) in die Position „auf“ und schwenken Sie das scalamobil so lange nach oben, bis das Anbringen der Antriebsräder [52] an den Rollstuhl möglich ist.
- Bringen Sie die Antriebsräder [52] an den Rollstuhl an und prüfen Sie deren sicheren Sitz.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls, damit dieser später nicht mehr wegrollen kann.
- Heben Sie die beiden Verriegelungen [51] an den Gabeln [34] an.
- Schwenken Sie das scalamobil aus den Gabeln [34] der oberen Halterungen heraus nach unten, so dass die Räder des scalamobil auf dem Boden stehen.
- Ziehen Sie das scalamobil unter dem Rollstuhl hervor und stellen Sie es an einem sicheren Aufbewahrungsort ab. Achten Sie hierbei auf eine sichere Abstellposition, so dass das Gerät nicht umfallen und dadurch beschädigt werden oder den Nutzer verletzen kann.
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).



Nehmen Sie das scalamobil nur auf ebenem Untergrund und keinesfalls direkt an einer Treppe vom Rollstuhl ab.



2.13 Scalacombi: Feststellbremsen der Lenkrollen betätigen

Das scalacombi besitzt Feststellbremsen [22a] an den Lenkrollen [22]. Wenn die Bremsen betätigt sind, kann sich das scalacombi nicht versehentlich in Bewegung setzen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen [22a] des scalacombi, bevor die zu transportierende Person auf dem Sitz platznimmt oder bevor sie den Sitz verlässt.
- Lösen Sie die Feststellbremsen [22a], bevor Sie das scalacombi bewegen.



WARNUNG!

Betätigen Sie unbedingt die Feststellbremsen [22a] an beiden Lenkrollen [22] des scalacombi, bevor eine zu transportierende Person auf dem Sitz Platz nimmt oder bevor sie den Sitz verlässt. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremsen [22a] korrekt betätigt sind und sich nicht unbeabsichtigt lösen können. Sie vermeiden damit Körperverletzungen und/oder Sachschäden am scalacombi.

3. Treppen befahren

Während der Geräteeinweisung wurden Sie bereits in das Befahren einer Treppe eingewiesen. Ebenso konnten Sie unter Anleitung Ihres Fachhändlers bzw. eines Repräsentanten der Firma Alber eine erste Treppenfahrt unternehmen. Dennoch sollten Sie die nachfolgenden Anweisungen zum Befahren einer Treppe nochmals gründlich lesen und - falls erforderlich - die einzelnen Schritte ohne die zu transportierende Person nochmals auf einer Treppe üben.

Für den Personentransport kann ggf. die Verwendung eines oder mehrerer optional erhältlicher Gurte notwendig sein: eines Beckengurtes bzw. eines Fußgurtes bzw. eines Schultergurtes. Dies ist durch die Bedienperson zu prüfen.

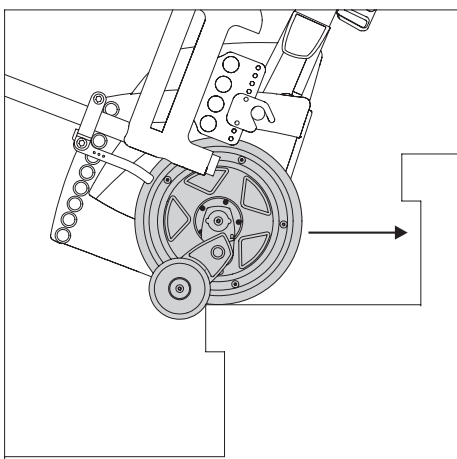
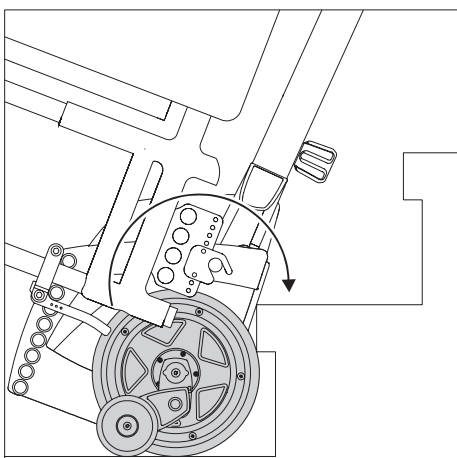
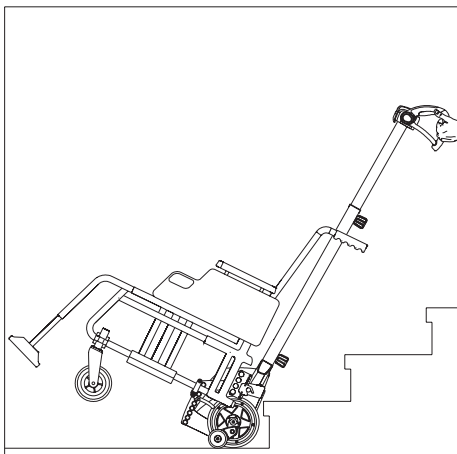
Das scalamobil darf vom Rollstuhl (mit einer ggf. darin sitzenden Person) nur auf sicherem Untergrund angebracht bzw. abgenommen werden, jedoch keinesfalls direkt an der oberen Treppenkante.



Achten Sie darauf, dass der Treppensteiger ausgeschaltet ist, während die zu transportierende Person im Rollstuhl oder im scalacombi Platz nimmt oder während sie den Rollstuhl oder den scalacombi verlässt.

Vor dem Befahren einer Treppe:

- Vergewissern Sie sich, dass sich die inneren [13] und äußeren [14] Antriebsräder in einer Linie zueinander ausgerichtet sind (siehe Kapitel 2.8.1).
- Vergewissern Sie sich, dass die zu transportierende Person sicher im Rollstuhl oder auf dem Sitz des scalacombi Platz genommen hat.



3.1 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [4] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. der zu befördernden Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie rückwärts gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Treppe heran, bis die Räder des Treppensteigers an der hinteren Kante der ersten Stufe anstehen.
- Wenn der Treppensteiger an der hinteren Kante der ersten Stufe steht und der optimale Neigungswinkel erreicht ist, beginnt die Aufwärtsbewegung.
- Der Treppensteiger befindet sich jetzt auf der äußeren Kante der überwindenen Treppenstufe. Ziehen Sie den Treppensteiger gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die hintere Kante der nächsten Stufe heran und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie Not-Aus-Schalter [2]. Der Treppensteiger stoppt dann sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.



Beachten Sie, dass der Treppensteiger aus Sicherheitsgründen beim Einschalten nie im Fahrprogramm „auto“ startet. Nach dem Wiedereinschalten startet der Treppensteiger im Fahrprogramm „assist“, wenn vorher das Fahrprogramm „auto“ gewählt war.



Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

- Die Aufwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „auto“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

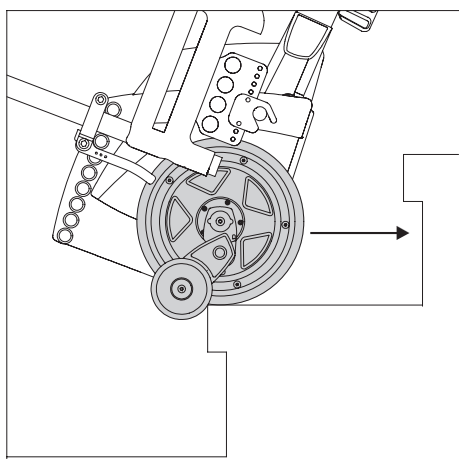
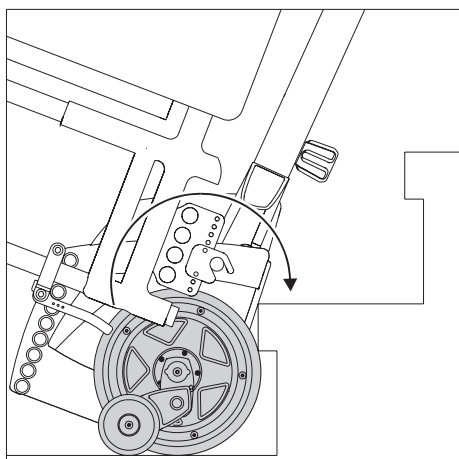
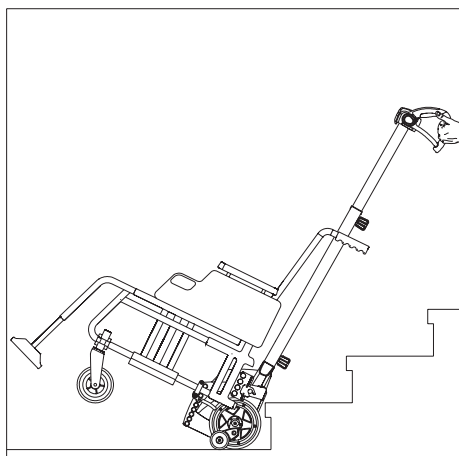
Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Aufwärts-Fahrt im Fahrprogramm „auto“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die hintere Kante der Treppenstufe heran.

- Drücken Sie den Fahrschalter [4] in die Position „auf“.

Oder:

- Drücken Sie die Taste [40] für das Fahrprogramm „auto“.



3.2 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2)
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. der zu befördernden Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie rückwärts gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Treppe heran, bis die Räder des Treppensteigers an der ersten Stufe anstehen.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5), um eine Treppenstufe höher zu fahren. Gleichzeitig muss der Treppensteiger leicht in Richtung der Bedienperson herangezogen werden.
- Lassen Sie den Fahrshalter [4] für die Dauer des Steigvorganges über eine Stufe hinweg nicht mehr los.
- Der Treppensteiger befindet sich jetzt auf der äußeren Kante der überwindenen Treppenstufe. Lassen Sie den Fahrshalter [4] los und ziehen Sie den Treppensteiger gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die nächste Stufe heran.
- Betätigen Sie erneut den Fahrshalter [4] und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



In den Fahrprogrammen „assist“ und „manual“ wird der Steigvorgang auf jeder Treppenstufe automatisch unterbrochen.



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie den Fahrshalter [4] nicht weiter. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrshalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.

Betätigen Sie den Fahrshalter [4] in die richtige Richtung.



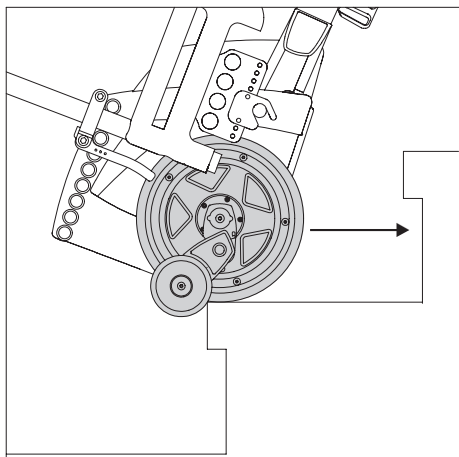
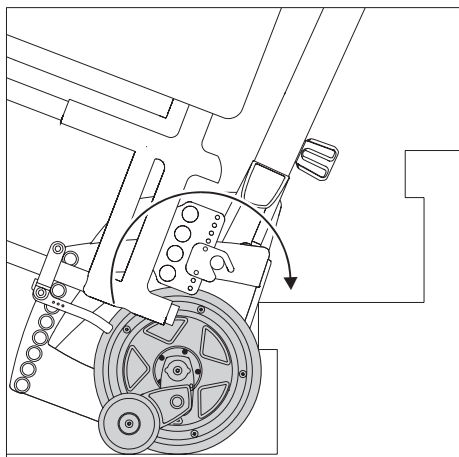
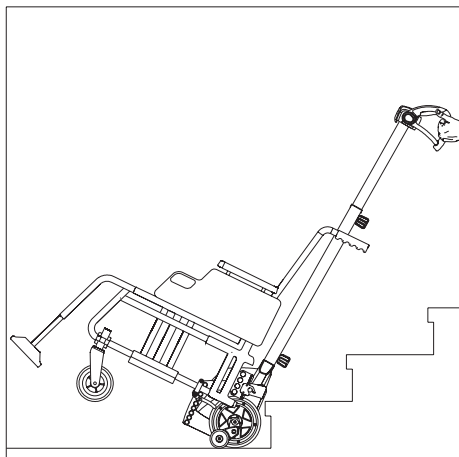
Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

- Die Aufwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „assist“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Aufwärts-Fahrt im Fahrprogramm „assist“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die hintere Kante der Treppenstufe heran.
- Drücken Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“.



3.3 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3)
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist, befindet sich das Gerät inkl. der zu befördernden Person im Gleichgewicht. Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.
- Fahren Sie rückwärts gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Treppe heran, bis die Räder des Treppensteigers an der ersten Stufe anstehen.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5), um eine Treppenstufe höher zu fahren. Gleichzeitig muss der Treppensteiger leicht in Richtung der Bedienperson herangezogen werden.
- Lassen Sie den Fahrshalter [4] für die Dauer des Steigvorganges über eine Stufe hinweg nicht mehr los.
- Der Treppensteiger befindet sich jetzt auf der äußeren Kante der überwundenen Treppenstufe. Lassen Sie den Fahrshalter [4] los und ziehen Sie den Treppensteiger gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die nächste Stufe heran.
- Betätigen Sie erneut den Fahrshalter [4] und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



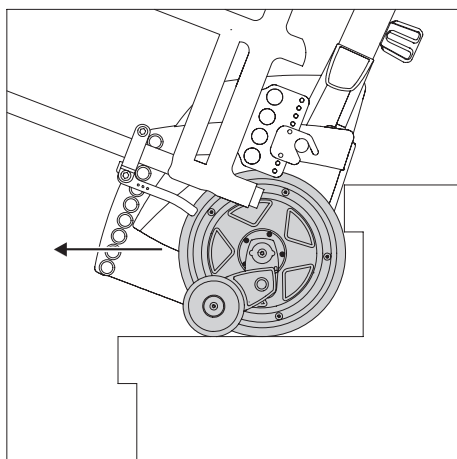
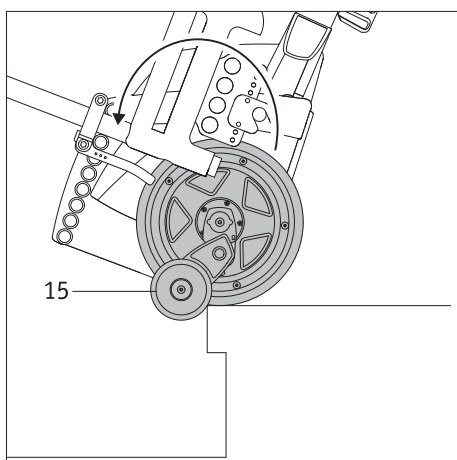
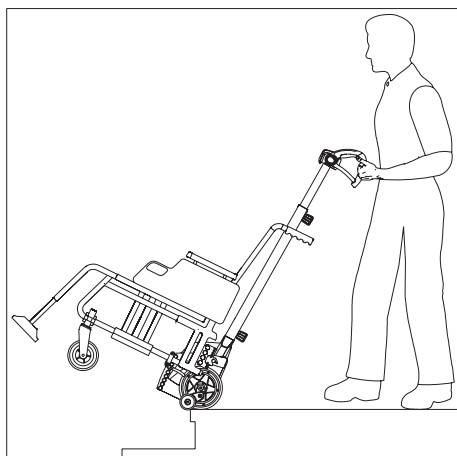
In den Fahrprogrammen „assist“ und „manual“ wird der Steigvorgang auf jeder Treppenstufe automatisch unterbrochen.



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie den Fahrshalter [4] nicht weiter. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrshalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.

Betätigen Sie den Fahrshalter [4] in die richtige Richtung.



3.4 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. zu befördernde Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigewinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie langsam an die erste Treppenkante heran, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren (siehe Grafik).
- Wenn der Treppensteiger an der vorderen Kante der ersten Stufe steht und der optimale Neigungswinkel erreicht ist, beginnt die Abwärtsbewegung.
- Idealerweise sollten Sie das Auflagepolster [5] dabei auf Ihren Oberschenkel ablegen. Dies spart Kraft.
- Schieben Sie den Treppensteiger wieder gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Kante der Treppe, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren.
- Wenn der Treppensteiger an der vorderen Kante der ersten Stufe steht und der optimale Neigungswinkel erreicht ist, beginnt die Abwärtsbewegung.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie Not-Aus-Schalter [2]. Der Treppensteiger stoppt dann sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.



Beachten Sie, dass der Treppensteiger aus Sicherheitsgründen beim Einschalten nie im Fahrprogramm „auto“ startet. Nach dem Wiedereinschalten startet der Treppensteiger im Fahrprogramm „assist“, wenn vorher das Fahrprogramm „auto“ gewählt war.



Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

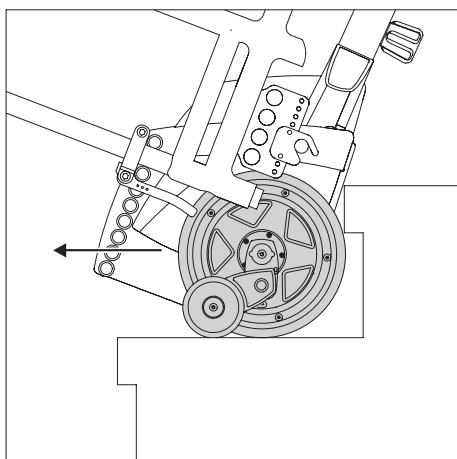
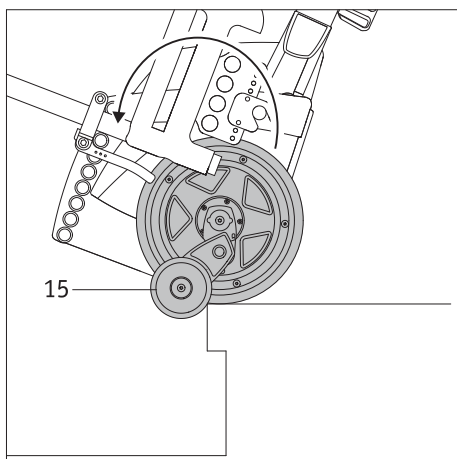
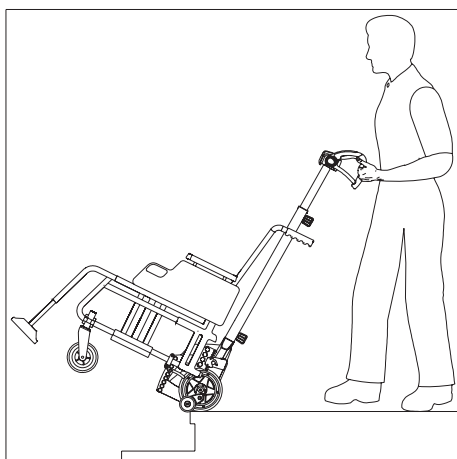
- Die Abwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „auto“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Abwärts-Fahrt im Fahrprogramm „auto“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die vordere Kante der Treppenstufe heran.
- Drücken Sie den Fahrschalter [4] in die Position „ab“.

Oder:

- Drücken Sie die Taste [40] für das Fahrprogramm „auto“.



3.5 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. zu befördernde Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie langsam an die erste Treppenkante heran, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren (siehe Grafik).
- Um eine Treppenstufe tiefer zu fahren müssen sie nun den Fahrschalter [4] betätigen (siehe Kapitel 2.7.5) und für die Dauer des Steigvorganges über eine Stufe hinweg gedrückt halten. Gleichzeitig muss der Treppensteiger von der Bedienperson leicht nach vorne geschoben werden.
- Lassen Sie den Fahrschalter [4] los, sobald sich der Treppensteiger mit den inneren [13] und äußeren [14] Antriebsrädern auf der nächsten Treppenstufe befindet.
- Idealerweise sollten Sie das Auflagepolster [5] dabei auf Ihren Oberschenkel ablegen. Dies spart Kraft.
- Schieben Sie den Treppensteiger wieder gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Kante der Treppe, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren.
- Betätigen Sie erneut den Fahrschalter [4] (siehe Kapitel 2.7.5) und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie den Fahrschalter [4] nicht weiter. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrschalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.

Betätigen Sie den Fahrschalter [4] in die richtige Richtung.



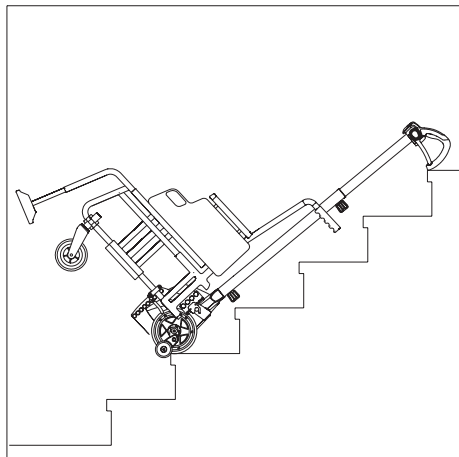
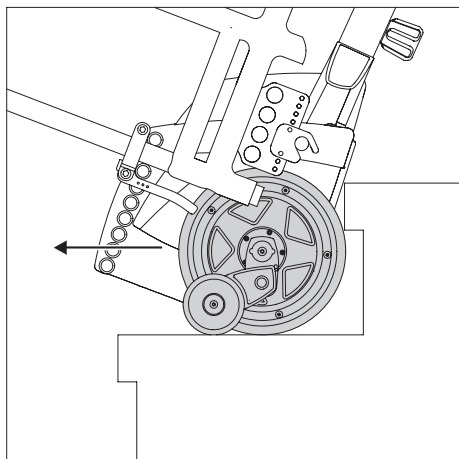
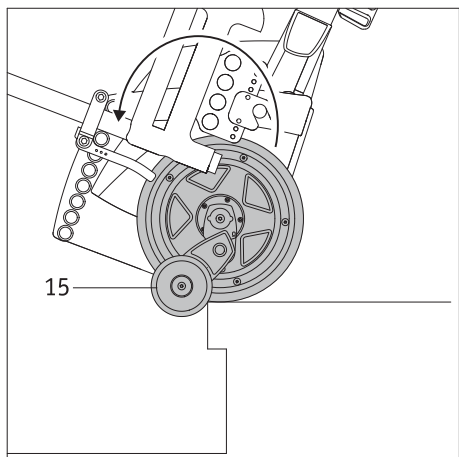
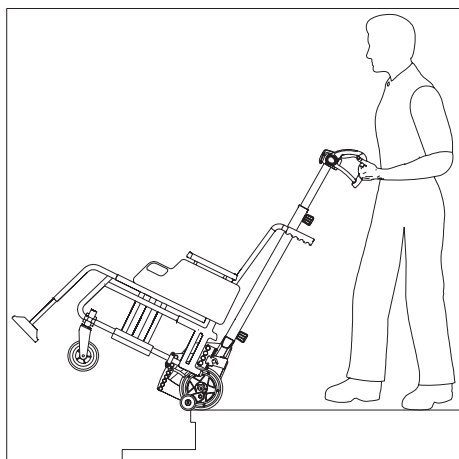
Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

- Die Abwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „assist“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Abwärts-Fahrt im Fahrprogramm „assist“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die vordere Kante der Treppenstufe heran.
- Drücken Sie den Fahrschalter [4] in die Position „ab“.



3.6 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist, befindet sich das Gerät inkl. zu befördernde Person im Gleichgewicht. Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.
- Fahren Sie langsam an die erste Treppenstufe heran, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren (siehe Grafik).
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5), um eine Treppenstufe tiefer zu fahren. Gleichzeitig muss der Treppensteiger von der Bedienperson leicht nach vorne geschoben werden.
- Lassen Sie den Fahrshalter [2] los, sobald sich der Treppensteiger mit den inneren [15] und äußeren [16] Antriebsrädern auf der nächsten Treppenstufe befindet.
- Idealerweise sollten Sie das Auflagepolster [5] dabei auf Ihren Oberschenkel ablegen. Dies spart Kraft.
- Schieben Sie den Treppensteiger wieder gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Kante der Treppe, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren.
- Betätigen Sie erneut den Fahrshalter [4] (siehe Kapitel 2.7.5) und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, lassen Sie den Fahrshalter [4] los. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrshalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort. Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3. Betätigen Sie den Fahrshalter [4] in der richtigen Richtung.

3.7 Unterbrechen der Treppenfahrt

Das Befahren einer Treppe muss stets ohne Unterbrechung erfolgen. Generell darf eine Fahrt nur im Notfall, beispielsweise aufgrund einer erforderlichen medizinischen Versorgung der zu befördernden Person, unterbrochen werden.

Sollte es dabei notwendig werden Dritte zu benachrichtigen, kann der Treppensteiger auf der Treppe, wie in der Grafik dargestellt, nach hinten abgelegt werden. Bitte achten Sie darauf, die zu befördernde Person nicht alleine zu lassen - also in sichtbarer und damit ständig erreichbarer Nähe zu bleiben.

Die im Rollstuhl sitzende Person muss sich während der Fahrtunterbrechung ruhig verhalten, darf also keinesfalls aufgrund von eventuellen Angstgefühlen mit heftigen Bewegungen beginnen.

Sind am Treppensteiger keine Kopfstützen angebracht, wird dringend empfohlen den Kopf der zu befördernden Person in einer geeigneten und körperlich angenehmen Lage zu positionieren. Verwenden Sie ggf. Kleidungsstücke zum Unterlegen.

Beachten Sie, dass der Treppensteiger automatisch abgeschaltet wird, sollte er länger als 15 Minuten nicht benutzt werden.

3.8 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „auto“ ändern

Grundsätzlich sollten Sie eine Treppe immer in eine Richtung befahren, ohne die Fahrtrichtung zu wechseln. Falls Sie in einem besonderen Fall die Fahrtrichtung ändern wollen, dann gehen Sie bitte vor wie folgt:

Wenn Sie zuvor aufwärts gefahren sind:

- Bleiben Sie mit dem Treppensteiger an der vorderen Kante der Treppenstufe und bringen Sie den Fahrschalter [4] drei Sekunden lang in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5) bis Sie einen Piepston hören.

Wenn Sie zuvor abwärts gefahren sind:

- Bleiben Sie mit dem Treppensteiger an der hinteren Kante der Treppenstufe und drehen Sie den Fahrschalter [4] drei Sekunden lang in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5) bis Sie einen Piepston hören.



Das Fahrprogramm „auto“ ist für Stufen mit einer Tiefe von 11 cm nur bedingt geeignet. Die Fahrtrichtung kann im Fahrprogramm „auto“ bei einer Stufentiefe von 11 cm nicht geändert werden.

Oder:

- Stellen Sie den Treppensteiger senkrecht, so dass die rote LED [38a] leuchtet.
- Neigen Sie den Treppensteiger wieder, so dass der optimale Neigungswinkel erreicht ist - die LED [38c] leuchtet.



Durch das Senkrecht-Stellen und Neigen des Treppensteigers bleibt der Treppensteiger im Fahrprogramm „auto“.

3.9 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „assist“ ändern

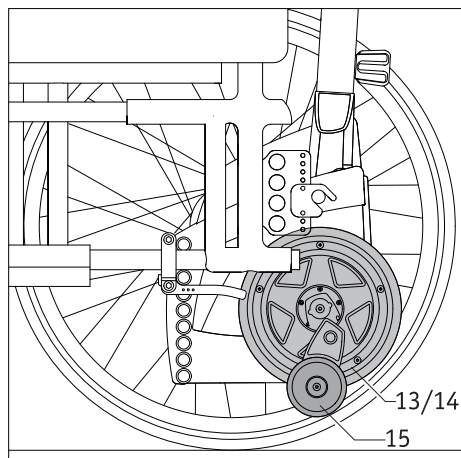
Grundsätzlich sollten Sie eine Treppe immer in einer Richtung befahren, ohne die Fahrtrichtung zu wechseln. Falls Sie in einem besonderen Fall die Fahrtrichtung ändern wollen, dann gehen Sie vor wie folgt:

Wenn Sie zuvor aufwärts gefahren sind:

- Schieben Sie den Treppensteiger an die vordere Kante der Stufe.
- Drehen Sie den Fahrschalter [4] in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5). Der Treppensteiger fährt abwärts.

Wenn Sie zuvor abwärts gefahren sind:

- Schieben Sie den Treppensteiger an die hintere Kante der Stufe.
- Drehen Sie den Fahrschalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5). Der Treppensteiger fährt aufwärts.



3.10 Rollstuhlfahrt mit angebrachtem scalamobil

Sofern gewünscht kann Ihr scalamobil bei Fahrten auf der Ebene am Rollstuhl verbleiben. Hierzu ist es erforderlich die inneren [13] und äußeren [14] Räder in eine Stellung zu bringen, in der sie den größtmöglichen Abstand zum Boden haben (siehe Kapitel 2.8.1).

Beachten Sie hierbei bitte, dass die Bremse [15] nach unten hängt und eventuell gegen kleinere Hindernisse (beispielsweise eine Bordsteinkante) stoßen kann. Eine eventuelle Beschädigung der Bremse [15] wäre die Folge.



Eine Treppenfahrt mit dem scalamobil darf nur dann erfolgen, wenn die Antriebsräder vom Rollstuhl abgenommen wurden. Befahren Sie niemals eine Treppe mit den am Rollstuhl angebrachten Rädern – ein unkontrollierbarer Absturz wäre die unmittelbare Folge.

3.11 Wichtiger Hinweis zum Beenden einer Treppenfahrt

Die Bremsen des scalamobil sind funktionell nur für den Treppensteigvorgang vorgesehen. Daher haben diese Bremsen systembedingt weder in der Ebene, noch an Steigungen oder Gefällen eine Funktion. Insofern darf ein Rollstuhl mit angebrachtem scalamobil und abgenommenen Rollstuhlrädern keinesfalls unbeaufsichtigt abgestellt werden.

Ist eine Treppenfahrt beendet und verbleibt das scalamobil am Rollstuhl, müssen die vom Rollstuhl abgenommenen Räder wieder an den Rollstuhl angebracht werden. Damit können die Feststellbremsen des Rollstuhls aktiviert werden, um ein Wegrollen des Rollstuhls mit dem scalamobil zu vermeiden. Die Rollstuhlräder müssen aber vor dem nächsten Treppensteigvorgang unbedingt wieder abgenommen werden. Werden die Rollstuhlräder nicht wieder angebracht, muss das System anderweitig gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert werden.

Ist eine Treppenfahrt beendet, müssen die Feststellbremsen [22a] an den Lenkrollen [22] des scalacombi betätigt werden, um ein Wegrollen zu vermeiden. Das scalacombi dient dem Transfer auf der Treppe und sollte vor und nach der Treppenfahrt nicht für längere Zeit als Sitzgelegenheit benutzt werden. Eine dauerhafte Nutzung als Sitz ist für das scalacombi nicht vorgesehen.

3.12 Spezielle Warnhinweise zum Befahren einer Treppe



Im Bedarfsfall kann ein optional erhältlicher Fußgurt zur Fixierung der Beine, sowie ein optional erhältlicher Beckengurt zur Sicherung der zu befördernden Person verwendet werden.



Achten Sie darauf, dass sich die Beine der zu befördernden Person während eines Transportes auf den Fußstützen des Rollstuhls befinden.



Das scalamobil darf nur auf ebenem Gelände und nur im äußersten Notfall während einer Treppenfahrt, abgeschaltet werden. Siehe hierzu Kapitel 3.5



Befahren Sie ausschließlich Treppen, welche weder nass noch rutschig oder gewachst sind. Teppiche müssen verrutschsicher befestigt sein. Die Stufenhöhe darf 20 cm nicht überschreiten, die Mindeststufentiefe sollte 11 cm nicht unterschreiten.



Halten Sie das scalamobil während des Fahrens auf der Treppe stets mit beiden Händen fest und lassen Sie die Griffeinheit niemals los.



Das scalamobil darf vom Rollstuhl (mit einer ggf. darin sitzenden Person) nur auf sicherem Untergrund angebracht bzw. abgenommen werden, jedoch keinesfalls direkt an der oberen Treppenkante.



Bei Treppen in Außenbereichen ist darauf zu achten, dass diese nicht durch nasses Laub oder Papier verunreinigt sind. Ist dies der Fall besteht Rutschgefahr, weshalb die Treppe nicht befahren werden darf.



Nasse oder vereiste Treppen dürfen nicht befahren werden.



Greifen Sie oder die zu transportierende Person während einer Treppenfahrt niemals in die inneren [13] bzw. äußeren [14] Räder des scalamobil.



Tragen Sie vor einer Treppenfahrt keine Handcreme oder ähnliches auf. Ihre Hände müssen fettfrei sein, um ein versehentliches Abrutschen an den Griffen zu vermeiden.



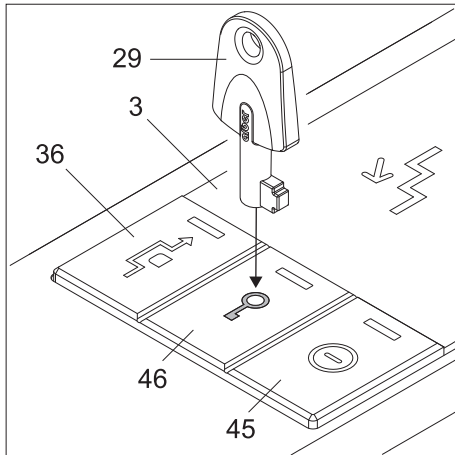
Tragen Sie während der Treppenfahrt keine Handschuhe, um ein eventuelles Hängenbleiben an den Bedienelementen, insbesondere am Fahrshalter zu vermeiden



Der Rollstuhlinsasse darf sich während des Treppensteigens nicht am Treppengeländer festhalten.

! Bevor Sie eine Treppe befahren: Vergewissern Sie sich, dass Sie den gewünschten Fahrmodus (siehe Kapitel 2.5) gewählt haben.

! Bevor Sie eine Treppe befahren: Vergewissern Sie sich, dass die Neigungswinkel-Anzeige [27c] grün leuchtet, d.h., dass sich der Treppensteiger einschließlich der zu befördernden Person im Gleichgewicht befindet (siehe Kapitel 2.7.4 bzw. Kapitel 3.1 bis 3.3).



4. Wegfahrsperre

Zur Sicherung des Treppensteigers gegen unbefugte Nutzung kann die Wegfahrsperre aktiviert werden. Verwenden Sie hierzu den beiliegenden Schlüssel [29].

4.1 Wegfahrsperre aktivieren

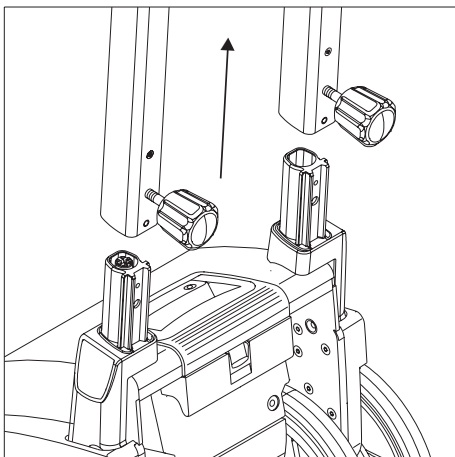
- Schalten Sie den Treppensteiger ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Setzen Sie den Schlüssel [29] auf die mit dem Schlüsselsymbol gekennzeichnete Fläche der Wegfahrsperre [46] auf. Deren LED-Anzeige blinkt kurz auf, anschließend wird der Treppensteiger automatisch abgeschaltet.

Wird der Treppensteiger jetzt eingeschaltet, blinkt die LED-Anzeige der Wegfahrsperre [46] einmal in gelber Farbe. Die Treppensteig-Funktion ist abgeschaltet, die Räder lassen sich nicht mehr bewegen.

4.2 Wegfahrsperre deaktivieren

- Schalten Sie den Treppensteiger ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Setzen Sie den Schlüssel [29] auf die mit dem Schlüsselsymbol gekennzeichnete Fläche der Wegfahrsperre [46] auf.
- Die LED-Anzeige erlischt, die Wegfahrsperre wird aufgehoben; die aktuell eingestellte Fahrtrichtungsanzeige [37] bzw. [39] leuchtet.

! Das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Wegfahrsperre kann nur erfolgen, wenn der Treppensteiger vorher eingeschaltet wurde.

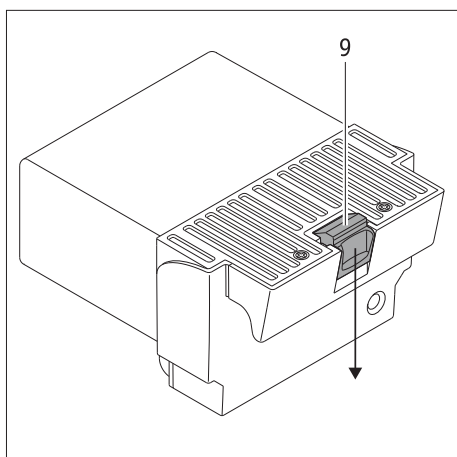
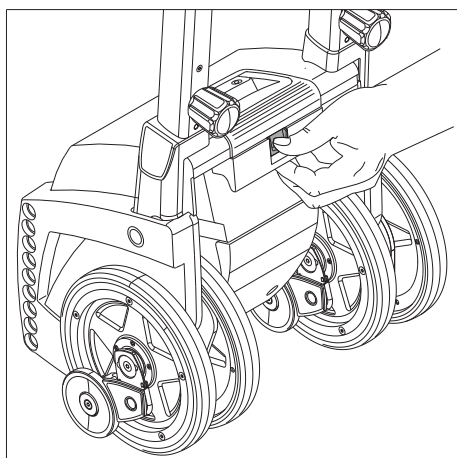
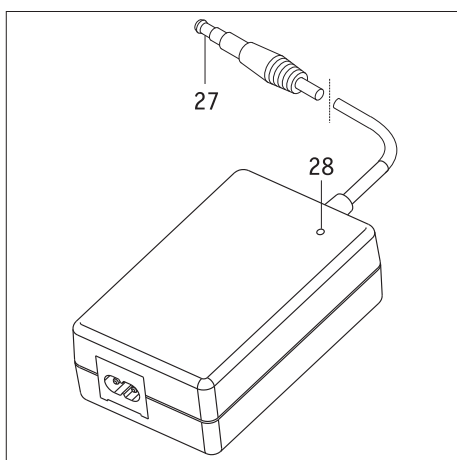
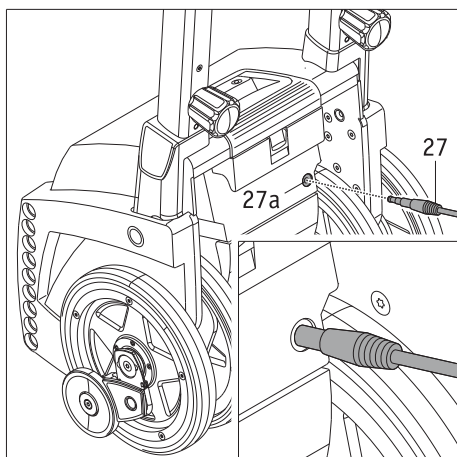


5. Automatische Selbstabschaltung

Eine automatische Selbstabschaltung erfolgt, wenn am Treppensteiger innerhalb von 15 Minuten keine Funktion aktiviert wurde. Das Gerät schaltet dann automatisch ab um Energie zu sparen.

Wenn der Treppensteiger eingeschaltet ist und Sie die Griff- von der Antriebseinheit abnehmen, schaltet er sich sofort automatisch ab.

In beiden Fällen verbleiben die inneren [13] und äußeren [14] Antriebsräder in der bei der Selbstabschaltung herrschenden Position. Insofern müssen die Räder beim nächsten Einschalten des Treppensteigers bei Bedarf wieder in die korrekte Ausgangsstellung (Parallelstellung aller vier Räder zueinander) gebracht werden (siehe Kapitel 2.8.1).



6. Akkus

6.1 Akku-Pack laden

Ihr Treppensteiger ist mit einem Satz leistungsstarker Akkus ausgerüstet, die es erlauben, bis zu 300 Treppenstufen (bei 75 kg Personengewicht) zu befahren. Nach jedem Gebrauch des Treppensteigers sollte der Akku-Pack jedoch nachgeladen werden, um ein unbeabsichtigtes Stehenbleiben auf einer Treppe infolge leerer Akkus zu vermeiden. Ein Entnehmen des Akku-Packs zum Laden ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich.

- Schalten Sie den Treppensteiger ab (siehe Kapitel 2.7.2).
- Entfernen Sie die Abdeckung der Ladebuchse [27a].
- Führen Sie zuerst den Ladestecker [27] in die Ladebuchse [10] des Akku-Packs ein.
- Stecken Sie anschließend den Netzstecker des Ladegerätes in eine Netzsteckdose. Hinweis: Je nach Land muss der Netzstecker mit einem geeigneten Adapter an das jeweilige Stromnetz angeschlossen werden.
- Der Ladevorgang wird nun durchgeführt; die LED-Anzeige des Ladegerätes [28] signalisiert dabei den jeweiligen Ladezustand der Akkus.
- Weitere Informationen zum Ladegerät und zum Ladevorgang enthält die dem Ladegerät beiliegende Gebrauchsanweisung.
- Ziehen Sie nach Beendigung des Ladevorgangs zuerst den Netzstecker des Ladegerätes (bzw. dessen Adapter) aus der Netzsteckdose, anschließend den Ladestecker [27] aus der Ladebuchse.

Der Treppensteiger lässt sich während des Ladevorganges nicht einschalten. Erst nach Abziehen des Ladesteckers [27] ist ein Einschalten wieder möglich.



Achten Sie stets darauf, die Akkus nach jedem Gebrauch des Treppensteigers nachzuladen. Das Netzladegerät schaltet automatisch auf Ladungserhaltung um, wenn die Akkus voll geladen sind. Bitte beachten Sie zusätzlich auch die Hinweise der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung.

Lassen Sie das Ladegerät nach dem Laden aus Energiespargründen nicht länger als 24 Stunden am Netz.

Prüfen Sie generell vor jedem Fahrtantritt den Ladezustand der Akkus. Diese müssen voll geladen sein.

6.2 Akku-Pack entnehmen

Im Regelfall muss der im Gehäuse des Treppensteigers integrierte Akku-Pack nicht entnommen werden. Bei Transporten oder für eine längere Lagerung sollte der Akku-Pack jedoch getrennt vom Antrieb aufbewahrt werden (siehe auch Kapitel 7.7.1)

- Drücken Sie die Verriegelung [9] am Akku-Pack nach unten.
- Ziehen Sie den Akku-Pack [11] aus dem Gehäuse des Treppensteigers heraus.

Wird der Akku-Pack wieder in das Gehäuse des Treppensteigers eingeschoben, rastet die Verriegelung automatisch ein.



Der Akku-Pack kann auch geladen werden, wenn er aus dem Gehäuse des Treppensteigers entnommen wurde.



Das scalacombi kann leichter kippen,

- wenn keine Person darauf sitzt und
- wenn Sie den Akku-Pack entnommen haben.

Berücksichtigen Sie als Bedienperson diese erhöhte Kippneigung, indem Sie das scalacombi nach der Entnahme des Akku-Packs stets sicher abstellen.

6.3 Informationen zu den verwendeten Akkus / Akkus richtig behandeln

Die Akkus Ihres Treppensteigers sind wartungsfrei und wieder aufladbar. Ihre Lebensdauer hängt wesentlich von den Lade-/Entladezyklen ab und davon, ob sogenannte „Tiefentladungen“ vermieden werden. Die im Treppensteiger eingebaute Elektronik überwacht ständig den Ladezustand und verhindert Tiefentladungen.

- Vermeiden Sie eine vollständige Entladung der Akkus. Laden Sie die Akkus des scalamobil daher nach jeder Teilentladung, also nach jedem Gebrauch, nach.
- Werden Akkus über einen längeren Zeitraum gelagert (ohne zu Laden), erleiden sie einen Kapazitätsverlust. Nach einigen Lade-/Entladezyklen steht die volle Kapazität aber wieder zur Verfügung.
- Die volle Kapazität erreichen neue Akkus erst nach 3 bis 4 Lade- und Entladezyklen.
- Geraten Haut oder Augen in Kontakt mit Elektrolytflüssigkeit, muss sofort mit reinem Wasser gespült und umgehend ein Arzt konsultiert werden.
- Die Akkus keinem Feuer aussetzen oder verbrennen. Dies könnte dazu führen, dass die Akkus explodieren.
- Die Akkus nicht kurzschließen. Ein Kurzschluss verursacht sehr hohe Ströme, welche die Akkus oder den Treppensteiger beschädigen können.
- Nach Ablauf der Lebensdauer werden die Akkus von Alber oder den Alber-Fachhändlern zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.
- Es wird empfohlen bei einem eventuellen Austausch nur die von Alber angebotenen Akkus zu verwenden. Der Treppensteiger ist so konzipiert, dass er ausgezeichnete Leistungen erbringt, wenn er mit den von Alber stammenden Akkus verwendet wird.
- Entnehmen Sie den Akku aus dem Treppensteiger (siehe Kapitel 6.2), falls der Akku einen Fehler hat und zum Service transportiert werden soll.



Die Akkus Ihres Treppensteigers können in jeder beliebigen Lage entladen und geladen werden. Sie sind so sicher wie Trockenzellen eingestuft und für den Luftfrachttransport von DOT (United States Department of Transportation) und IATA (International Air Transport Association) zugelassen.

7. Transport und Lagerung



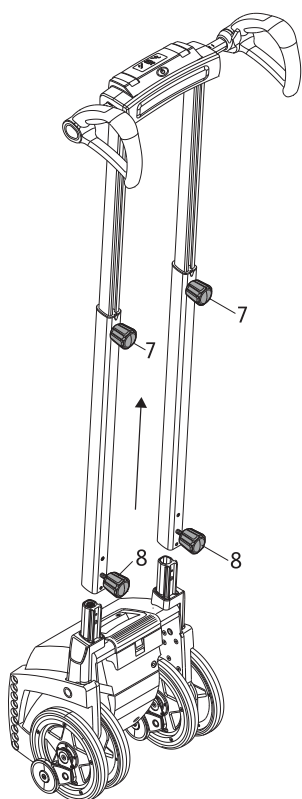
Die beiden Handräder [7] können und brauchen nicht vollständig aus den Rohren herausgeschraubt werden. Es genügt ein leichtes Lösen zur Verstellung der Griffereinheit.



Sofern die Rohre der Höhenverstellung zusammengeschoben wurden, müssen diese wieder auf die Bedienperson eingestellt werden (siehe Kapitel 2.1).



Stellen Sie die abgenommene Griffereinheit nicht hochkant ab, da diese umfallen könnte. Dabei könnte die Griffereinheit beschädigt werden oder / und Sie verletzen. Legen Sie die Griffereinheit daher waagrecht ab.



7.1 Scalamobil: in einzelne Komponenten zerlegen

Für Transportzwecke kann Ihr scalamobil ohne den Gebrauch von Werkzeug in mehrere Komponenten zerlegt werden.

- Entnehmen Sie den Akku-Pack [11] aus dem Gehäuse (siehe Kapitel 6.2)
- Lösen Sie die beiden unteren Handräder [8].
- Ziehen Sie die Griffereinheit von der Antriebseinheit ab.
- Klappen Sie den Tragegriff [18] zum Transport der Antriebseinheit auf.

Bei beengten Platzverhältnissen kann die Griffereinheit noch zusammengeschoben werden:

- Lösen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7].
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung zusammen.

7.2 Scalamobil: einzelne Komponenten zusammenfügen

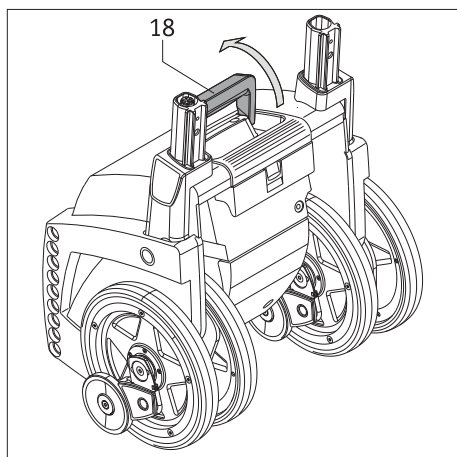
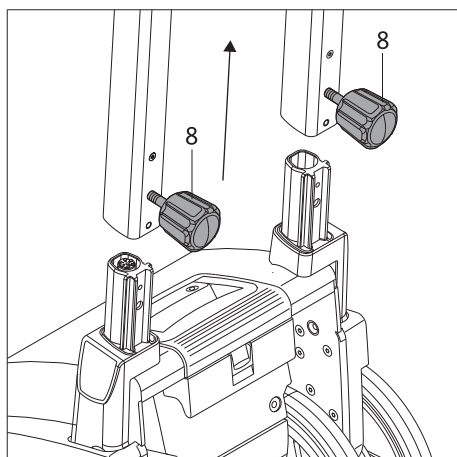
Um das scalamobil nach einem Transport wieder zusammen zu bauen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Klappen Sie den Tragegriff [18] in das Gehäuse ein.
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung in die Aufnahmen am scalamobil.
- Ziehen Sie die beiden unteren Handräder [8] wieder fest an.

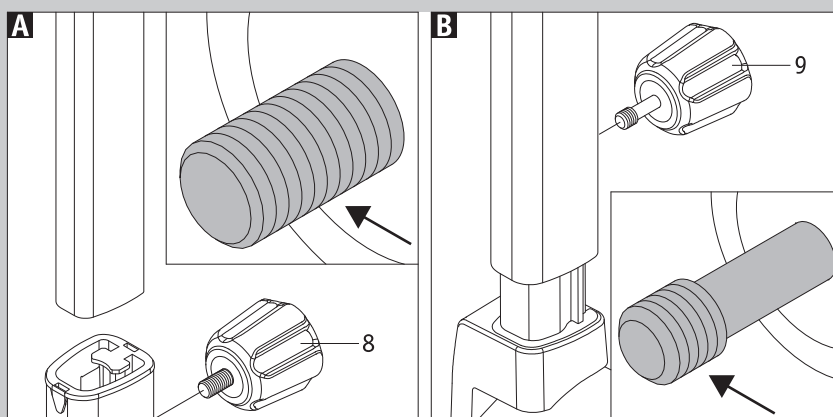


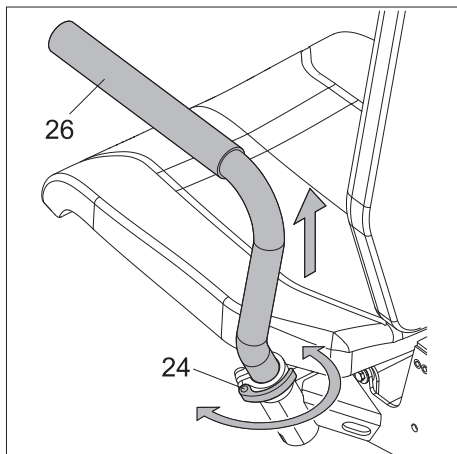
Achtung: Überdrehen Sie die Handräder nicht!

- Prüfen Sie den festen Halt der Rohre der Höhenverstellung am scalamobil. Diese dürfen sich jetzt nicht mehr abnehmen lassen.
- Legen Sie den Akku-Pack [11] in das Gehäuse ein (siehe Kapitel 6.2).



Wurden die Handräder für die Höhenverstellung [7] und die unteren Handräder [8] vollständig aus der Griffereinheit entnommen, dürfen diese beim Wiedereinschrauben in die Griffereinheit nicht vertauscht werden! Die Handräder für die Höhenverstellung [7] besitzen ein langes Gewinde (Grafik A), die unteren Handräder [8] ein kurzes Gewinde (Grafik B).

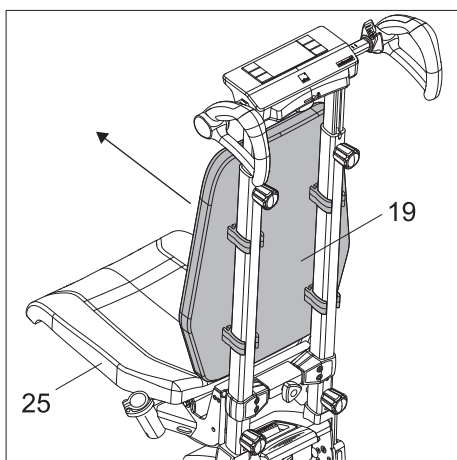




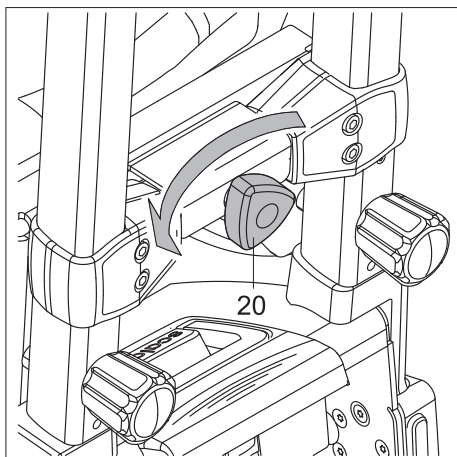
7.3 Scalacombi: in einzelne Komponenten zerlegen

Für Transportzwecke oder zur Aufbewahrung kann Ihr scalacombi ohne den Gebrauch von Werkzeug in mehrere Komponenten zerlegt bzw. zusammengelegt werden.

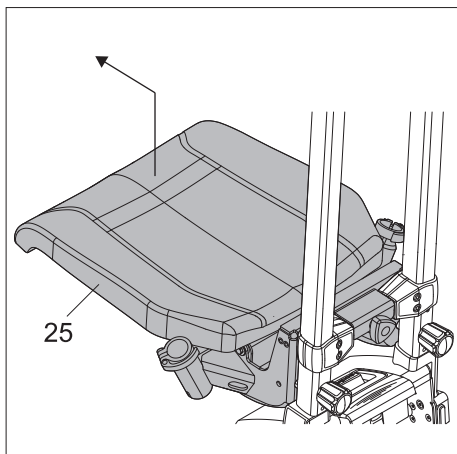
- Entnehmen Sie den Akku-Pack [11] aus dem Gehäuse (siehe Kapitel 6.2).
- Lösen Sie die Klemmen [24].
- Ziehen Sie die Armlehnen [26] nach oben aus ihren Halterungen.
- Ziehen Sie die Klemmen [24] wieder an.



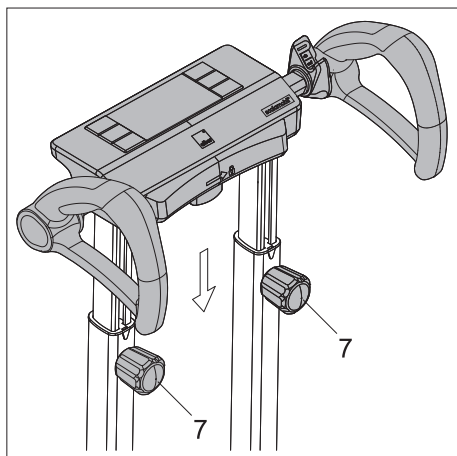
- Ziehen Sie die Rückenlehne [19] mit beiden Händen in Richtung der Sitzfläche [25], bis sich die Rückenlehne [19] von den Rohren der Höhenverstellung löst.



- Lösen Sie das Handrad Sitz [20] an der unteren Querstrebe der Griffseinheit.

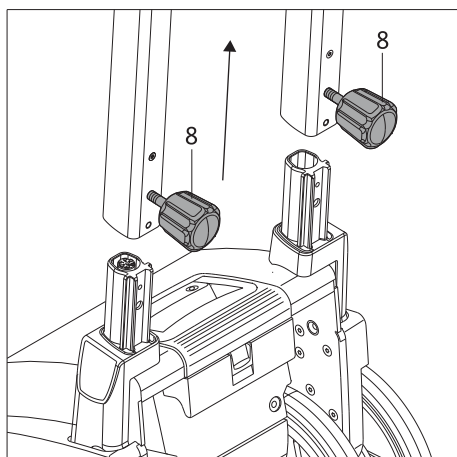


- Heben Sie die Sitzeinheit mit der Sitzfläche [25] um ca. 2 cm an.
- Ziehen Sie die Sitzeinheit mit der Sitzfläche [25] nach vorne von der Antriebseinheit weg.

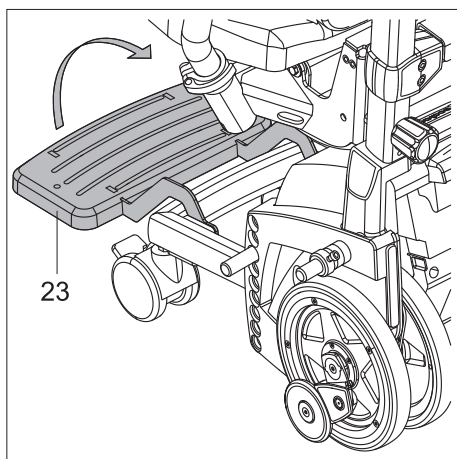


Bei beengten Platzverhältnissen kann die Griffereinheit zusammengeschoben werden.

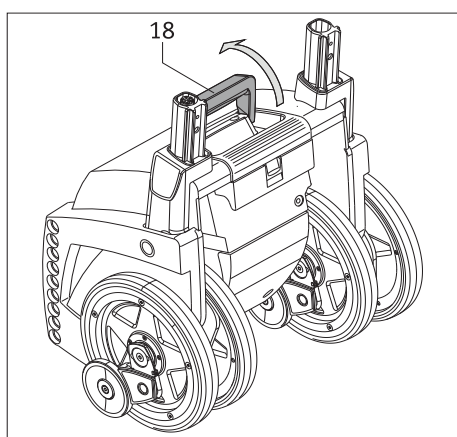
- Lösen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7]
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung zusammen.
- Ziehen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7] wieder an.



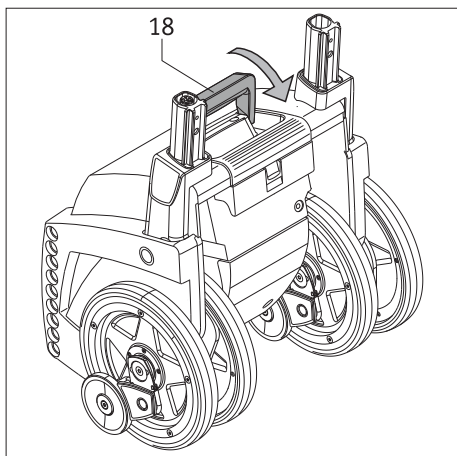
- Lösen Sie die beiden unteren Handräder [8].
- Ziehen Sie die Griffereinheit nach oben von der Antriebseinheit ab.



- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach oben.



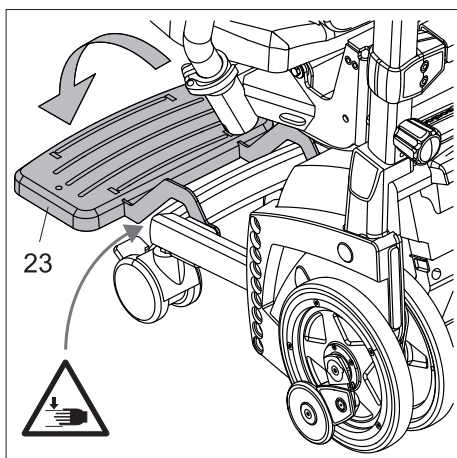
- Klappen Sie den Tragegriff [18] zum Transport der Antriebseinheit auf.



7.4 Scalacombi: einzelne Komponenten zusammenfügen

Um den scalacombi nach einem Transport oder einer Aufbewahrung wieder zusammen zu bauen und gebrauchsfertig zu machen gehen Sie bitte wie folgt vor:

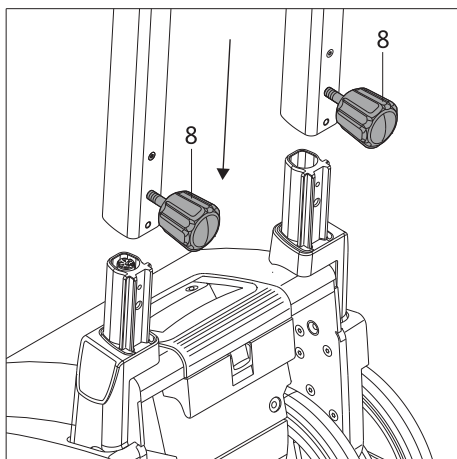
- Klappen Sie den Tragegriff [18] ein.



- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach unten.



Vorsicht: Lassen Sie die Fußauflage [23] nicht nach unten fallen!
Eine nach unten fallende Fußauflage [23] kann Ihre Finger oder Hand einklemmen!

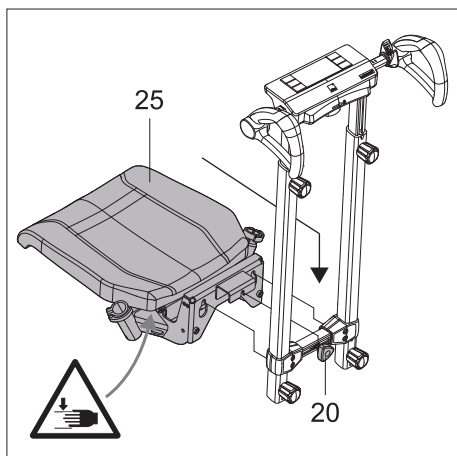


- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung in die Aufnahmen am scalacombi.
- Ziehen Sie die beiden unteren Handräder [8] wieder fest an.



Achtung: Überdrehen Sie die Handräder nicht!

- Prüfen Sie den festen Halt der Rohre der Höhenverstellung am scalacombi. Diese dürfen sich jetzt nicht mehr abnehmen lassen.



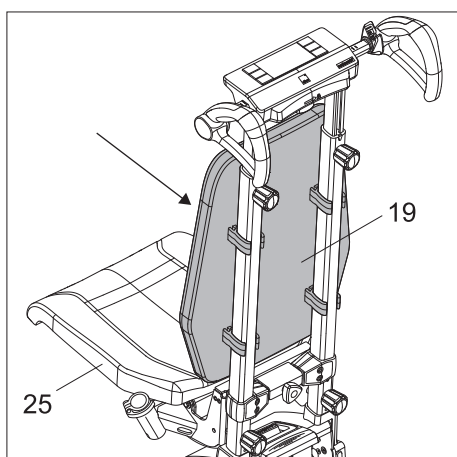
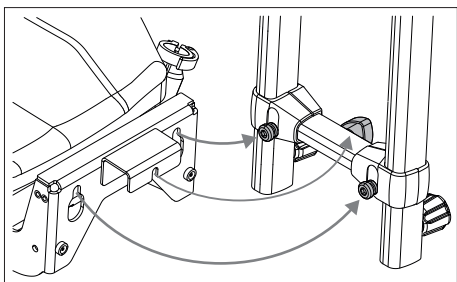
- Setzen Sie die Sitzeinheit mit der Sitzfläche [25] von oben in die Halterungen an der Querstrebe der Griffereinheit ein (siehe auch die Detailabbildung).
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzeinheit korrekt an der Querstrebe montiert ist (siehe auch die Detailabbildung).
- Ziehen Sie das Handrad Sitz [20] fest an.



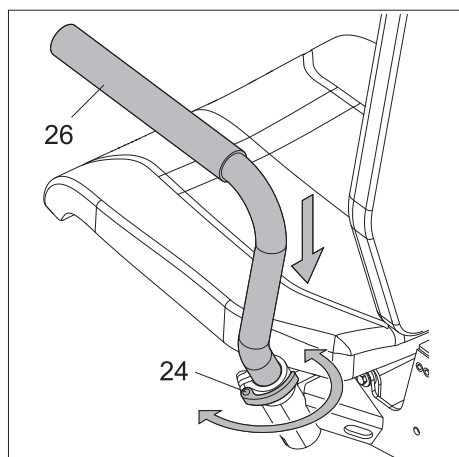
Vorsicht bei der Montage: Fassen Sie die Sitzeinheit hinten unten am Sitzgestell an (am der Querstrebe zugewandten Teil des Sitzgestells), damit die Sitzfläche [25] nicht versehentlich nach unten fallen kann! Eine nach unten fallende Sitzfläche [25] kann Ihre Finger oder Hände einklemmen!



Achtung: Überdrehen Sie das Handrad nicht!



- Setzen Sie die Rückenlehne [19] an den Rohren der Höhenverstellung an und drücken Sie die Rückenlehne zu den Rohren hin, bis die Halterungen der Rückenlehne an den Rohren einrasten.

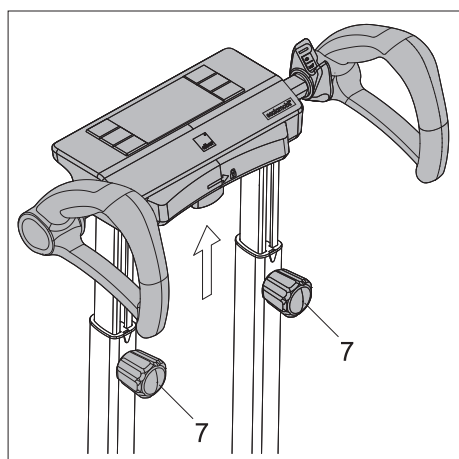
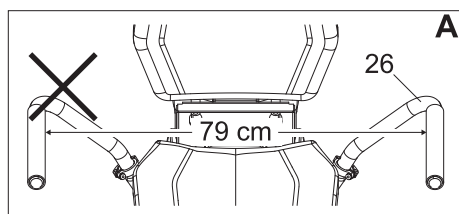
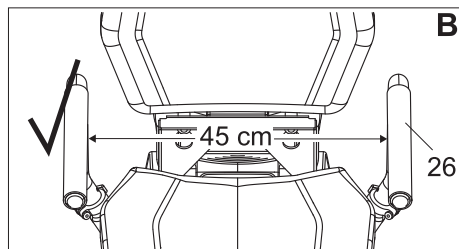
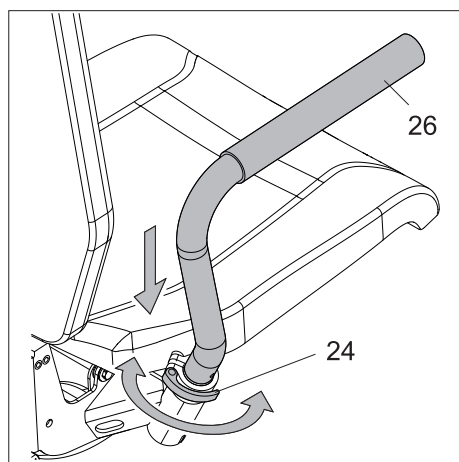


- Lösen Sie die Klemmen [24].
- Setzen Sie die Armlehnen [26] in ihre Halterungen ein. Drehen Sie die Armlehnen [26] gegebenenfalls leicht nach links bzw. rechts, bis sie nach unten in ihre Sicherungspositionen gleiten.
- Ziehen Sie die Klemmen [24] wieder an.



Kontrollieren Sie vor dem Gebrauch des scalacombi, ob die Armlehnen [26] fest, d.h. in der Sicherungsposition sitzen (siehe Kapitel 2.3).

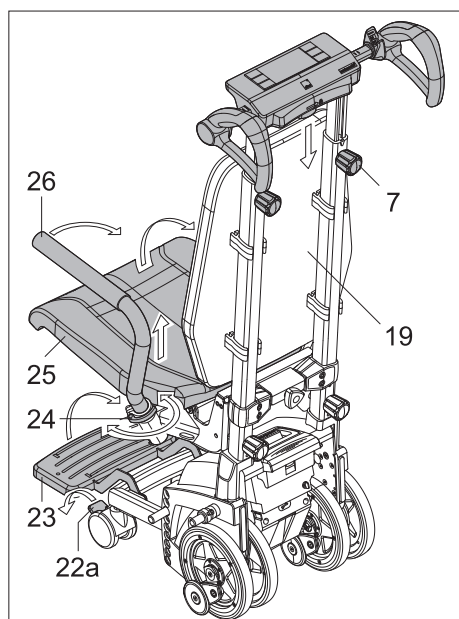
Kontrollieren Sie ferner, ob die Armlehnen korrekt montiert sind: Die linke Armlehne muss auf der linken Seite des scalacombi montiert sein, die rechte rechts (siehe Abbildung B). Vertauscht und damit falsch montierte Armlehnen: siehe Abbildung A.



- Legen Sie den Akku-Pack [11] in das Gehäuse ein (siehe Kapitel 6.2).
- Lösen Sie oberen Handräder [7].
- Passen Sie den Treppensteiger an die Bedienperson an, indem Sie gegebenenfalls die Rohre der Höhenverstellung auseinander ziehen (siehe Kapitel 2.1).
- Ziehen Sie die beiden oberen Handräder [7] fest an.



Achtung: Überdrehen Sie die Handräder nicht!



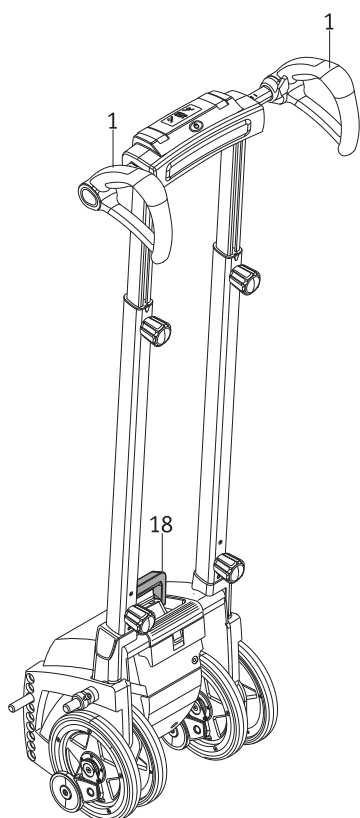
7.5 Scalacombi platzsparend aufbewahren

Um das scalacombi platzsparend aufzubewahren gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Klappen Sie die Sitzfläche [25] nach oben.
- Lösen Sie die Klemmen [24].
- Ziehen Sie die Armlehnen [26] aus ihren Sicherungspositionen ca. 2 cm nach oben, um die Armlehnen [26] drehen zu können.
- Halten Sie die Armlehnen [26] in dieser Höhe und drehen Sie die Armlehnen [26] zur Rückenlehne [19] hin.
Drehen Sie die Armlehnen [26] vorsichtig, damit Sie sich nicht die Finger oder Hände zwischen den Armlehnen [26] und der Rückenlehne [19] einklemmen.
- Ziehen Sie die Klemmen [24] wieder an.
- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach oben.
- Lösen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7]
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung zusammen.
- Ziehen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7] wieder an.
- Ziehen Sie die Bremsen [22a] an, damit das scalacombi nicht ungewollt wegrollen kann.

7.6 Scalacombi nach platzsparender Aufbewahrung in Gebrauch nehmen

Zur Ingebrauchnahme des scalacombis nach platzsparender Aufbewahrung siehe Kapitel 2.

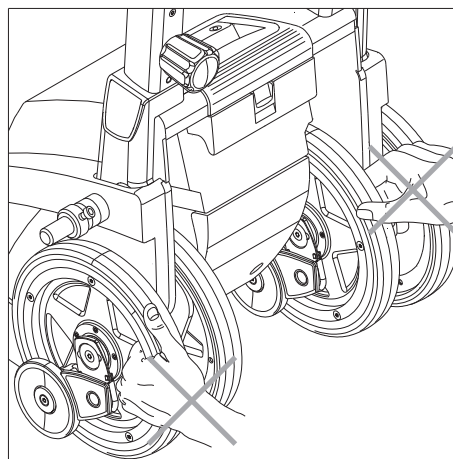


7.7 Hinweise zu Lagerung und Transport

7.7.1 Wichtiger Sicherheitshinweis

In der Regel wird der Treppensteiger wie vorab beschrieben in einzelne Komponenten zerlegt. Ist ein Zerlegen nicht erforderlich, beachten Sie bitte folgendes:

- Entnehmen Sie vor dem Transport den Akku-Pack [11] (siehe Kapitel 6.2), um ein versehentliches Einschalten des Treppensteigers zu vermeiden.
- Greifen Sie beim Transport des Treppensteigers niemals an oder in die inneren [13] bzw. äußeren [14] Räder des Gerätes.
- Halten Sie den Treppensteiger ausschließlich an den Griffen [1] und [18] fest.



7.7.2 Hinweis zur Gerätesicherung

Beim Transport in einem Fahrzeug sind der Treppensteiger bzw. dessen einzelne Komponenten zu sichern, so dass diese bei einem Bremsmanöver nicht zu einer Gefahr für die Fahrzeug-Insassen werden können. Für die Sicherung schlagen wir unverbindlich (wir übernehmen hierfür keine Haftung) vor, den Treppensteiger bzw. dessen einzelne Komponenten z.B. mit ausreichend stabilen Gewebebändern im Fahrzeug zu sichern. Sollte es hinsichtlich einer Sicherung des Treppensteigers bzw. einzelner Komponenten nationale Bestimmungen Ihres Landes geben, so haben diese Vorrang und sind zu beachten.

=> Weiter nächste Seite

Für Unfälle jeglicher Art und deren Folgen, welche sich aufgrund des Nichtbeachtens dieser Hinweise ereignen, lehnen die Alber GmbH und deren Repräsentanten jegliche Haftung ab.



Lagern Sie den Treppensteiger bei Nichtgebrauch in senkrecht stehender Position und in einem Innenraum. Sichern Sie das Gerät hierbei ausreichend, damit es nicht umfallen und dadurch eventuell beschädigt werden kann. Wir empfehlen das scalamobil über einen längeren Zeitraum hinweg nicht liegend zu lagern.

8. Anzeigen und Fehlermeldungen

Das scalamobil verfügt ausschließlich über die bereits in Kapitel 2.7.4 aufgeführten Anzeigen im Display.

9. Erste Hilfe bei Fehlfunktionen

Was tun, wenn...	Abhilfe	Verständigen Sie...
die Bremsen beim Funktionstest nicht mehr richtig greifen?	Reinigen Sie die Räder und Bremsstrommeln mit Spiritus. Führen Sie einen weiteren Funktionstest durch	
die Bremsen trotz Reinigung nicht mehr richtig greifen?	Sie dürfen den Treppensteiger keinesfalls weiterbenutzen.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
sich der Akku nicht mehr nachladen lässt?	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
sich der Treppensteiger nicht einschalten lässt?	Entfernen Sie das Ladegerät, sofern es angeschlossen ist.	
sich der Treppensteiger nicht einschalten lässt, obwohl das Ladegerät abgenommen wurde?	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
der Treppensteiger während des Treppensteigens einmal stehen bleibt?	Legen Sie den Treppensteiger nach hinten ab. Die automatischen Sicherheitsbremsen verhindern ein Abrollen über die Treppenkante.	eine zweite Person, die Ihnen hilft den Treppensteiger Stufe für Stufe nach oben oder unten zu heben.
der Fahrschalter [2] oder der Wahlschalter [6] klemmen?	Sie dürfen den Treppensteiger keinesfalls weiterbenutzen.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
die Error-Anzeige [33] und der Taster/Schalter „manual“ [31] im Display [3] blinken und ein Signalton dreimal ertönt?	Das Gerät funktioniert nur noch im Fahrprogramm „manual“.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
die Error-Anzeige [44] im Display [3] leuchtet und ein Signalton dreimal ertönt?	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
die Error-Anzeige [44] im Display [3] und die grüne LED des Fahrprogramms „manual“ [42] blinken und der Signalton dreimal ertönt?	Der Treppensteiger arbeitet im Fahrprogramm „manual“. Drücken Sie den Schalter für das Fahrprogramm „manual“ [42], dann erlöschen die Error-Anzeige [44] und die grüne LED des Fahrprogramms „manual“ leuchtet ständig. Fahren Sie weiter im Fahrprogramm „manual“.	
die Error-Anzeige [44] im Display [3] blinkt?	Der Treppensteiger kann nur noch abwärts fahren. Laden Sie den Akku vor Beginn der Fahrt auf.	
die Error-Anzeige [44] im Display [3] blinkt, die Fahrprogramme „auto“ und „assist“ nicht mehr funktionieren und der Treppensteiger ins Fahrprogramm „manual“ schaltet?	Wenn die drei Sensorabdeckgläser unten am Gehäuse des Treppensteigers verschmutzt sind: reinigen Sie die Sensorabdeckgläser vorsichtig, siehe Kapitel 11.1	Wenn die Sensorabdeckgläser nicht verschmutzt sind oder die Reinigung keine Abhilfe bringt: Die Sensoren sind defekt, verständigen Sie Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber.
der Treppensteiger in den Fahrprogrammen „auto“ oder „assist“ bei starker, direkter Sonneneinstrahlung stehen bleibt?	Fahren Sie im Fahrprogramm „manual“ weiter, siehe die Kapitel 2.5.4 und 3.3 oder 3.6.	



Kontaktieren Sie im Fall eines Problems oder eines Reifenschadens Ihren Fachhändler.

10. Sicherheits- und Gefahrenhinweise

10.1. Allgemeine Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Die Sicherheit und das Wohl der zu transportierenden Person stehen während des Treppensteigens an erster Stelle. Befolgen Sie daher gewissenhaft alle in den einzelnen Kapiteln aufgeführten Sicherheitshinweise sowie nachfolgende Sicherheitshinweise. Beachten Sie ferner die Hinweise und Empfehlungen die Ihnen während der Geräteeinweisung durch Ihren Fachhändler oder den Repräsentanten der Firma Alber gegeben werden.

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Treppensteigers die vorliegende Gebrauchsanweisung des Treppensteigers sorgfältig durch. Diese enthält die erforderlichen Informationen zur Bedienung des Geräts sowie weitere Sicherheitshinweise zum Befahren einer Treppe.
- Für den Personentransport kann ggf. die Verwendung eines optional erhältlichen Beckengurtes bzw. eines Fußgurtes notwendig sein. Dies ist durch die Bedienperson zu prüfen.
- Vor und nach jeder Fahrt sollten die inneren [13] und äußeren [14] Räder, sowie die Bremsen [15] in einer Linie zueinander ausgerichtet werden (siehe Kapitel 2.8.1).
- Steigt eine Person in oder aus dem am scalamobil angebrachten Rollstuhl, muss das scalamobil während dieser Zeit ausgeschaltet werden um eine irrtümliche Inbetriebnahme zu vermeiden.
- Steigt eine Person in den oder aus dem scalacombi, muss der scalacombi während dieser Zeit ausgeschaltet werden, um eine irrtümliche Inbetriebnahme zu vermeiden.
- Wenn Sie auf dem scalacombi Platz nehmen: Setzen Sie sich zuerst auf die Sitzfläche und stellen Sie ihre Füße erst danach auf die Fußstütze. Ein Tritt auf die Fußstütze des unbelasteten (leeren) scalacombi kann dazu führen, dass der scalacombi umkippt.
- Sollte die zu transportierende Person während des Treppensteigens über Übelkeit klagen, so beenden Sie schnellstmöglich den Steigvorgang und versorgen Sie die Person anschließend.
- Während des Steigvorganges und der damit verbundenen ungewohnten Kippage kann es bei einzelnen Personen im Nackenbereich zu Verspannungen kommen. Hier empfiehlt sich die Anbringung einer optional erhältlichen Kopfstütze am Treppensteiger.
- Auf einer Treppe darf der Treppensteiger niemals losgelassen werden, ausschließlich im Notfall darf er nach hinten abgelegt werden.
- Fahren sie mit dem Treppensteiger immer gefühlvoll, keinesfalls ruckartig an eine Treppenstufe bzw. Treppenkante heran. Beachten Sie die bei der Geräteeinweisung erhaltenen Hinweise zum Befahren einer Treppe (siehe auch Kapitel 2 und 3).
- Theoretisch kann der Treppensteiger während des Betriebs jederzeit zum Stillstand kommen. Bleiben Sie daher bei Fahrten mit dem Treppensteiger immer aufmerksam.
- Wenn das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1) aktiviert und der Treppensteiger angekippt ist, kann versehentlich ein Steigvorgang ausgelöst werden, wenn ein Sensor des Treppensteigers einen Fremdkörper (z. B. einen Fuß) erkennt.
- Grundsätzlich muss jeder Steigvorgang abgeschlossen werden. Sollte eine Unterbrechung dennoch einmal zwingend notwendig sein, so legen Sie den Treppensteiger auf der Treppe nach hinten ab. Aufgrund der Sicherheitsbremsen [14] ist ein Abrollen über die Treppenkante hinweg ausgeschlossen. Siehe hierzu auch Kapitel 3.10
- Während des Treppensteigvorganges sollte sich die zu transportierende Person in ruhiger und entspannter Lage befinden. Sollte sie dennoch einmal (z.B. aufgrund eines Krankheitsbildes) heftige Bewegungen ausführen, so unterbrechen Sie die Treppenfahrt umgehend. Legen Sie den Treppensteiger auf der Treppe nach hinten ab (siehe Kapitel 3.10). Beruhigen Sie die zu transportierende Person, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
- Während der Beförderung muss die zu transportierende Person ihre Arme und Hände auf den Armlehnen des Rollstuhls oder des scalacombis oder am Körper halten.
- Achten Sie darauf, dass die zu transportierende Person während eines Transfers bzw. während des Treppensteigvorganges die Arme entspannt auf den Armlehnen des Rollstuhls ruhen lässt. Keinesfalls sollten die Armlehnen krampfhaft festgehalten werden, da je nach Rollstuhl-Modell ggf. die Gefahr eines unbeabsichtigten Herausziehens besteht.
- Die beiden am scalacombi angebrachten Armlehnen dienen unter anderem der seitlichen Begrenzung und dürfen als Armauflage genutzt werden. Die Armlehnen dürfen pro Seite nicht mit mehr als 50 kg belastet werden.
- Die Armlehnen des scalacombi dürfen nicht einseitig belastet werden (Kippgefahr).
- Sitzen Sie niemals auf die Armlehnen des scalacombi.
- Prüfen Sie vor Nutzung des scalacombi den korrekten Sitz der Armlehnen in deren Aufnahmen. Die Armlehnen dürfen sich nicht schwenken lassen, ohne dass vorher die Klemmen [24] gelöst und die Armlehnen angehoben werden.
- Während der Treppenfahrt dürfen die Armlehnen des scalacombi weder abgenommen noch umgeschwenkt werden.
- Der Treppensteiger darf ausschließlich mit den speziell dafür angepassten Zubehörteilen benutzt werden.
- Nutzen Sie den Treppensteiger niemals auf Treppen mit nassem, rutschigem oder gewachstem Untergrund bzw. mit lose verlegten Teppichen oder Teppichböden.
- Nutzen Sie den Treppensteiger in Außenbereichen niemals auf Treppen mit nassem, glattem, vereistem, oder mit Laub oder Papier verschmutztem Untergrund.
- Beim Befahren von Treppen, deren Stufen insgesamt oder in Teilen aus Gitterrosten bestehen, ist besondere Vorsicht geboten! Vor einem Treppensteigvorgang muss zuerst eine Probefahrt mit dem scalamobil (ohne Rollstuhlfahrer!) durchgeführt werden. Sind die Bremsen des Treppensteigers nicht funktionstüchtig, darf die Treppe keinesfalls befahren werden.
- Benutzen Sie den Treppensteiger ausschließlich auf Treppen mit einer minimalen Stufentiefe von 11 cm und einer maximalen Stufenhöhe von 20 cm.

- Die Bedienperson des Treppensteigers muss beim Treppensteigen geschlossenes und rutschesicheres Schuhwerk tragen.
- Lassen Sie während des Fahrens auf der Treppe niemals die Griffe [1] los.
- Tragen Sie während der Treppenfahrt keine Handschuhe, um ein eventuelles Hängenbleiben an den Bedienelementen, insbesondere am Fahrshalter zu vermeiden.
- Der Rollstuhlsinsasse bzw. die auf dem scalacombi sitzende Person darf sich während des Treppensteigens nicht am Treppengeländer festhalten.
- Greifen Sie oder die zu transportierende Person niemals während des Treppensteigens oder bei Reinigungsarbeiten in die sich drehenden Räder.
- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z.B. Steinchen) in den Antrieb oder die Bremsen geraten.
- Überprüfen Sie deshalb den Treppensteiger vor jeder Treppenfahrt auf derartige Fremdkörper, um die volle Funktionsfähigkeit des Gerätes zu gewährleisten.
- Während des Befahrens einer Treppe darf weder die Bedienperson des Treppensteigers noch die zu transportierende Person unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen. Ebenso dürfen eventuell eingenommene Medikamente die Fahrfähigkeit der Bedienperson nicht beeinflussen.
- Der Treppensteiger darf nicht in Gegenwart brennbarer Gase betrieben werden.
- Verständigen Sie unbedingt einen Fachhändler, falls der Treppensteiger ungewöhnlich stark vibriert oder ungewöhnlich laute Geräusche macht.
- Verständigen Sie unbedingt einen Fachhändler, falls Flüssigkeiten oder Schmierstoffe aus dem Treppensteiger austreten.
- Ihr Treppensteiger ist mit einem Satz leistungsstarker Akkus ausgerüstet, die es erlauben, bis zu 300 Treppenstufen zu befahren. Nach jedem Gebrauch des Treppensteigers sollten die Akkus jedoch nachgeladen werden, um ein unbeabsichtigtes Stehenbleiben auf einer Treppe infolge leerer Akkus zu vermeiden.
- Der Treppensteiger darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und +50°C zum Befahren von Treppen betrieben werden.
- Die Nutzung des scalamobils mit angebrachtem Rollstuhl bzw. des scalacombis als Transfersystem für kurze Wege von und zu Treppen ist gestattet.
- Wenn der Treppensteiger gegen ein Hindernis stößt, kann er plötzlich nach vorne kippen oder sich festfahren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.
- Der Treppensteiger darf nur auf ebenem Gelände, keinesfalls während einer Treppenfahrt, abgeschaltet werden. Siehe hierzu die Hinweise in Kapitel 3.9
- Wird der Rollstuhl zusätzlich zum scalamobil nachträglich mit einem e-fix, einem e-motion oder einem viamobil ausgerüstet, muss beachtet werden, dass sich die Fahreigenschaften des scalamobil beim Treppensteigen durch den eventuell veränderten Schwerpunkt deutlich ändern können.
- Achten Sie darauf, dass Haustiere die Bedienperson des Treppensteigers während des Befahrens einer Treppe nicht stören, bzw. sich auf der zu befahrenden Treppe befinden. Ebenso dürfen Haustiere nicht zusammen mit der im Rollstuhl bzw. auf dem scalacombi sitzenden Person befördert werden und dürfen hierzu auch nicht am Rollstuhl oder scalamobil oder scalacombi angekettet werden.
- Zum Transport und vor Beginn jeglicher Reinigungsarbeiten muss der Akku-Pack aus dem Treppensteiger entnommen werden (siehe Kapitel 6.2) (u.a. falls der Akku einen Fehler hat und zum Service transportiert werden soll).
- Hängen Sie keine Kleidungsstücke, Taschen oder ähnliches an die Griffe, da hierdurch einzelne Funktionen der Bedienelemente beeinträchtigt bzw. unbeabsichtigt ausgelöst werden könnten.
- Halten Sie den Treppensteiger während des Fahrens auf der Treppe stets mit beiden Händen fest und lassen Sie die Griffeinheit niemals los.
- Tragen Sie vor einer Treppenfahrt keine Handcreme oder ähnliches auf.
- Ihre Hände müssen fettfrei sein, um ein versehentliches Abrutschen an den Griffen zu vermeiden.
- Achten Sie bei der Höhenverstellung der Griffeinheit auf Ihre Hände und Finger. Klemmen Sie diese nicht versehentlich in die Profilrohre ein.
- Achten Sie bei der Lagerung des Treppensteigers auf ein trockenes und auch vor Spritzwasser geschütztes Umfeld.
- In ungeschützten Außenbereichen sollte der Treppensteiger bei Regen nicht benutzt bzw. das scalamobil auch nicht am Rollstuhl hängend mitgeführt werden.

10.2 Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Treppensteiger

Die am Treppensteiger angebrachten Aufkleber bedeuten:



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten selbständigen Nutzung des Treppensteigers sorgfältig durch.

Der Treppensteiger darf ausschließlich von Personen bedient werden, die an einer Geräteeinweisung durch den Fachhändler oder einem Repräsentanten der Firma Alber teilgenommen haben.

Lassen Sie sich über die Funktion des Treppensteigers und das Befahren von Treppen während der Geräteeinweisung von Ihrem Fachhändler oder einem Repräsentanten der Firma Alber ausführlich beraten und unternehmen Sie dabei auch eine Treppenfahrt um das Fahrverhalten kennen zu lernen.

11. Reinigung und Pflege, Wartung, Wiedereinsatz, Einlagerung und Entsorgung

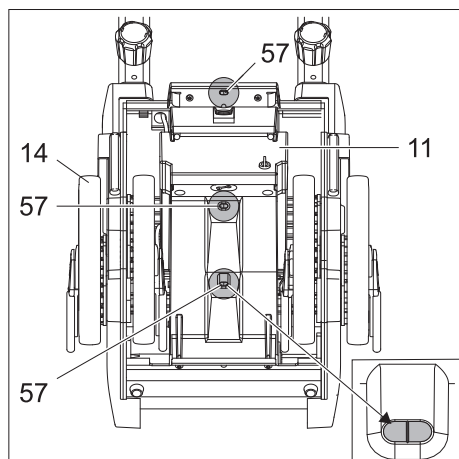
Vor Beginn jeglicher Reinigungs- oder Wartungsarbeiten ist der Akku-Pack [11] aus der Antriebseinheit zu entnehmen (siehe Kapitel 6.2).

11.1 Reinigung und Pflege

Die inneren [15] und äußeren [16] Räder und deren innen liegenden gerändelten Laufflächen [38] müssen regelmäßig mit Spiritus gereinigt werden, um eine optimale Bremswirkung zu gewährleisten. Bei täglichem Gebrauch des Treppensteigers sollten Sie diese Teile einmal wöchentlich, bei weniger starkem Gebrauch einmal monatlich reinigen. Im Rahmen der 2-jährlich durchzuführenden sicherheitstechnischen Kontrollen werden Antriebsräder und Bremsen geprüft und falls notwendig durch neue Bauteile ersetzt. Alle übrigen Bauteile können mit milden, haushaltsüblichen Reinigern gesäubert werden.

Bei allen Reinigungsprozessen dürfen nur feuchte, keinesfalls nasse Tücher verwendet werden.

Achten Sie stets darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Feuchtigkeit in das Geräteinnere gelangt.



Reinigen Sie die drei Sensorabdeckgläser [57] unten am Antriebsgehäuse des Treppensteigers vorsichtig, wenn sie verschmutzt sind: Wischen Sie die Sensorabdeckgläser [57] mit einem trockenen oder angefeuchteten (nicht nassen!) Tuch oder einem trockenen oder angefeuchteten (nicht nassen!) plastikfreien Wattestäbchen ab. Falls die Verschmutzung hartnäckig sein sollte: Weichen Sie den Schmutz vor dem Abwischen ein, indem Sie ein feuchtes (nicht nasses!) Tuch oder feuchte (nicht nasse!) plastikfreie Wattestäbchen eine Zeitlang auf die Sensorabdeckgläser legen.



Achtung: Bei der Reinigung können Sandkörner oder ähnlicher Schmutz sowie das Ausüben eines starken Drucks oder/und ein Hin- und-Her-Reiben dazu führen, dass die Sensorabdeckgläser [57] verkratzen. Reinigen Sie deshalb die Gläser [57] vorsichtig, reiben Sie nicht hin und her und weichen Sie hartnäckigen Schmutz gegebenenfalls vor dem Abwischen ein.

11.2 Wartung

Ihr Treppensteiger ist ein äußerst wartungsarmes Gerät. Dennoch sollten Sie alle Anbau- und Zubehörteile, insbesondere die Handräder in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz überprüfen. Spätestens alle 2 Jahre ist Ihr Treppensteiger jedoch einer fachkundigen Inspektion und ggf. Wartungen zu unterziehen, um die volle Funktionsfähigkeit bzw. -sicherheit zu überprüfen und fortwährend zu gewährleisten.

Insbesondere können hierbei äußerlich nicht erkennbare, durch die Nutzung des Systems entstandene Schäden, sowie Verschleiß- und Ermüdungserscheinung entdeckt werden. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte direkt an Ihren (durch Alber) autorisierten Fachhändler. Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

Mit Ausnahme des Akku-Packs, der Radreifen und insbesondere der Bremsen unterliegt kein Teil des Antriebs einem nennenswerten Verschleiß. Um jederzeit die Antriebs- und Bremskraft Ihres scalamobil sicher übertragen zu können, dürfen die inneren [13] und äußeren [14] Räder nur mit ausreichendem Profil (keine Risse!), und die Bremsen [15] nur mit ausreichender Bremskraft benutzt werden.



Servicearbeiten und Reparaturen am Treppensteiger dürfen nur von autorisierten Fachhändlern, einem Repräsentanten der Alber GmbH oder von der Alber GmbH durchgeführt werden. Bei auftretenden Fehlern wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Fachhändler.

11.3 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen Ihr Treppensteiger von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie ihn nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr Treppensteiger kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.

- Alber empfiehlt, je nach Zustand des Gerätes vor jedem Wiedereinsatz eine sicherheitstechnische Kontrolle durchzuführen. Spätestens alle 2 Jahre ist Ihr Treppensteiger einer fachkundigen, sicherheitstechnischen Kontrolle zu unterziehen, um die volle Funktionsfähigkeit bzw. -sicherheit zu überprüfen.
- Grundsätzlich sind die beim Treppensteiger verwendeten Materialien (siehe Anhang „Materialliste“) nicht empfindlich für Korrosion. Wir empfehlen dennoch, den Treppensteiger in regelmäßigen Abständen auf Korrosion zu prüfen.
- Zusätzlich zu den in Kapitel 11.1 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion aller von außen zugänglicher Kunststoffteile, der Griffe, der Räder und den ggf. optional erworbenen Zubehörteilen durchzuführen. Verwenden Sie hierzu ein für Wischdesinfektion geeignetes Reinigungsmittel nach den Hinweisen des jeweiligen Herstellers.

11.4 Einlagerung

Wird Ihr Rollstuhl und damit das scalamobil oder wird das scalamobi über einen längeren Zeitraum (z.B. mehrere Monate) hinweg eingelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Lagern Sie den Rollstuhl gemäß den Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers.
- Schützen Sie die Komponenten des Treppensteigers mit Folien um Feuchtigkeit abzuhalten.
- Lagern Sie den Rollstuhl und alle Komponenten des Treppensteigers in einem trockenen Raum.
- Achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in den Rollstuhl oder die Komponenten des Treppensteigers eindringt oder sich darauf niederschlägt.
- Achten Sie darauf, dass Rollstuhl und Treppensteiger keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung (z.B. durch Fenster) ausgesetzt sind.
- Achten Sie darauf, dass Unbefugte, insbesondere Kinder, keinen unbeaufsichtigten Zugang zu diesem Raum haben.
- Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des Akku-Packs.
- Fa. Alber empfiehlt, den Akku-Pack für eine längere Lagerung zu entnehmen (siehe Kapitel 6.2).
- Vor einer Wiederinbetriebnahme sind der Rollstuhl und die Komponenten des Treppensteigers zu reinigen.
- Prüfen Sie, ob bei einer Wiederinbetriebnahme eine sicherheitstechnische Kontrolle erforderlich ist und geben Sie diese gegebenenfalls in Auftrag.

11.5 Entsorgung



Dieses Gerät, dessen Akku-Pack und Zubehör sind langlebige Produkte.

Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ (gemäß WEEE Richtlinie (Directive)) befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.

Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE Richtlinie (Directive) nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet.

Alternativ werden diese Komponenten auch von Alber oder den Alber Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

12. Gewährleistung, Garantie und Haftung

12.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass der Treppensteiger zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des Treppensteigers.

12.2 Haltbarkeitsgarantie

Die Haltbarkeitsgarantie für den Treppensteiger beträgt 24 Monate (für Akkus 12 Monate) und beginnt mit dem Tage der Übergabe des Gerätes an den Käufer. Von der Haltbarkeitsgarantie ausgeschlossen sind:

- Verschleißteile
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches der Alber GmbH liegen
- Geräteprüfung ohne Defektbefund
- Geräte, deren Seriennummer geändert, entstellt oder entfernt worden ist

Im Einzelnen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Alber GmbH.

12.3 Haftung

Die Alber GmbH ist als Hersteller des Treppensteigers für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn

- der Treppensteiger unsachgemäß gehandhabt wird.
- der Treppensteiger nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Alber GmbH gewartet wird.
- der Treppensteiger entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird.
- der Treppensteiger mit ungenügender Akkuladung betrieben wird.
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden.
- fremde Teile angebaut oder mit dem Treppensteiger verbunden werden.
- Teile des Treppensteigers abgebaut werden.

13. Technische Daten

scalamobil S45 / scalacombi S46	
Klassifizierung nach ISO 7176-28	scalamobil S45: Typ D scalacombi S46: Typ C
Antriebseinheit	
Höhe der Antriebseinheit:	44 cm
Breite der Antriebseinheit:	37 cm
Gesamthöhe:	117 - 165 cm
Breite gesamt:	43 cm (Griffe in engster Position)
Länge	S45: 30 cm S46: 49 cm
Gewicht ohne Griffereinheit:	S45: 17,9 kg (ohne Batterie) / S46: 22,3 kg
Gewicht mit Griffereinheit:	S45: 26 kg / S46: 38 kg
Gewicht Griffereinheit:	4,9 kg
Motorspannung:	24 Volt
Steiggeschwindigkeit (*):	aufwärts max. 18 Stufen/Minute - abwärts max. 22 Stufen/Minute
Reichweite pro Akkuladung (**):	300 Treppenstufen
Max. Personengewicht (*):	140 kg
Max. Zuladung (Transportgewicht, d.h. Rollstuhl incl. zu transportierender Person und incl. Treppensteiger und Zubehör):	S45 / S46: 180 kg S45 mit scalaport X7: 160 kg
Erforderliche Kraft zum Ankippen:	ca. 165 N (bei maximaler Zuladung)
Erforderliche Kraft zum Schieben bzw. Wenden auf der Ebene:	ca. 60 N (bei maximaler Zuladung)
Akku-Pack (integriert)	
Akkutyp:	VRLA (ventilgeregelte Blei-Gel-Batterie)
Akkukapazität:	3,4 Ah
Gewicht Akku-Pack:	3 kg
Ladegerät	
Bezeichnung/Typ:	BC 2410LA
Eingangsspannung:	90-265 VAC
Nenn-Ausgangsspannung:	24 VDC
Ladestrom:	1 A
Verwendung:	Ausschließlich in Verbindung mit dem oben angeführten Akku-Pack

- Alle elektrischen Komponenten des scalamobil sind gegen das Eindringen von Spritzwasser und Feuchtigkeit geschützt.
- Zur Ermittlung einzelner der oben angeführten Angaben wurden gültige Normen herangezogen und Test-Dummies mit einem Gewicht von 141 kg verwendet. Dennoch können beim Betrieb des scalamobil einzelne Werte von den angeführten Angaben abweichen.
- (*) Dieser Wert stellt die technisch mögliche Obergrenze dar und ist abhängig vom verwendeten Rollstuhl. Die Eignung der Bedienperson kann diesen Wert ebenso einschränken.
- (**) Die Reichweite und die Steiggeschwindigkeit variieren in Abhängigkeit von den vorherrschenden Fahrbedingungen und dem Personengewicht. Bei optimalen Fahrbedingungen (frisch aufgeladene Akkus, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden.

Ladegerät

Die technischen Angaben und weitere Hinweise zum Ladevorgang entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung.

CE Das scalamobil und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Norm ISO 7176-28 und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim scalamobil um ein Medizinprodukt der Klasse I.

14. Produktkennzeichnung

Auf den Komponenten des scalamobil befinden sich Etiketten, welche verschiedene Angaben zum Produkt enthalten. Im Fall eines Geräte-defekts können einzelne Komponenten im Rahmen des Alber-Tauschpools über Ihren Fachhändler ausgetauscht werden. Hierzu benötigt Ihr Fachhändler einzelne Angaben auf den Etiketten. Bei den nachfolgenden Abbildungen handelt es sich lediglich um Beispiele!

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S45230001
Scalamobil S45
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236670
(11)230906
(21)S45230001

Systemetikett

Das Systemetikett informiert über die wesentlichen technischen Daten des scalamobil und ermöglicht, wenn erforderlich, eine Rückverfolgbarkeit des Systems. Ihr Fachhändler benötigt die oben auf dem Systemetikett angegebene Systemnummer (in den Beispiel-Abbildungen die S45230001 bzw. die S46230001) für den Fall eines Gerätetauschs im Rahmen des Alber-Tauschpools. Das Systemetikett finden Sie im Schacht des Akku-Packs in der Antriebseinheit (Akku-Pack hierzu bitte entnehmen, siehe Kapitel 6.2).

Systemetikett scalamobil S45

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S46230001
Scalacombi S46
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236687
(11)230906
(21)S46230001

Systemetikett scalacombi S46

**Wartung
Maintenance**
am/at:
durch/by:
in (PLZ)/in:

01	nächste	07
02	next	08
03		09
04		10
05		11
06		12
2026	2027	2028
		2029

Etikett "Wartung"

Das Etikett soll Sie an den Zeitraum der jeweils nächsten Wartung erinnern. Es befindet sich auf der linken, inneren Gehäusewand der Antriebseinheit.

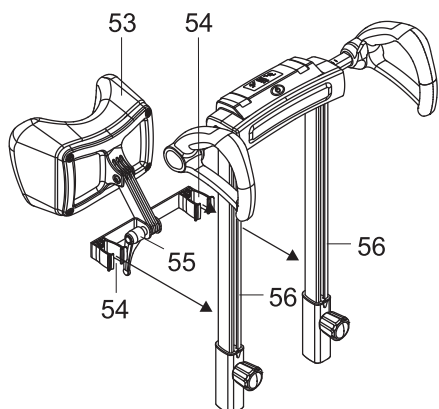
1520387 410102010

1010151539

4046727145002

Komponentenetiketten

Diese dienen der Identifikation verschiedener Baugruppen des scalamobil und befinden sich auf der Griffereinheit, an der linken Innenseite der Antriebseinheit, auf dem Akku-Pack und auf der Unterseite des Ladegeräts. Ihr Fachhändler benötigt die Komponentenummer (Nummer in der Mitte des Etiketts, in der nebenstehenden Grafik mit Pfeil markiert) bei einem Tausch der Baugruppe im Rahmen des Alber-Tauschpools.



Die Kopfstütze am Treppensteiger befestigen und verstellen

Kopfstützen [53] sind von Alber als Zubehör erhältlich.

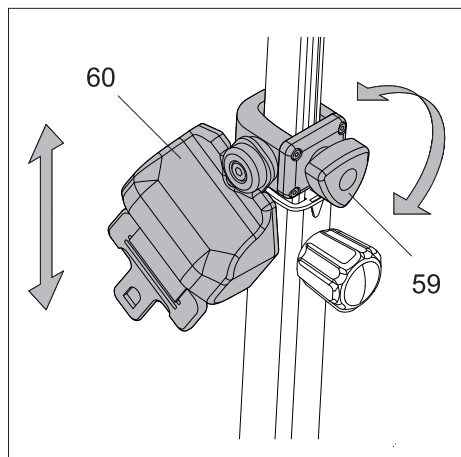
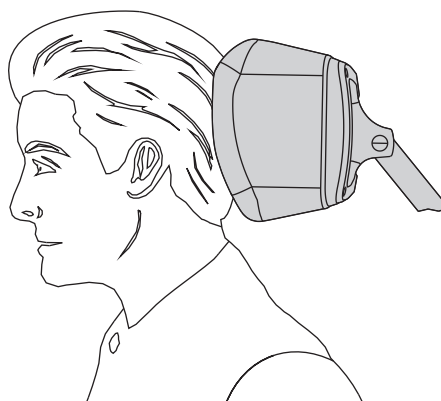
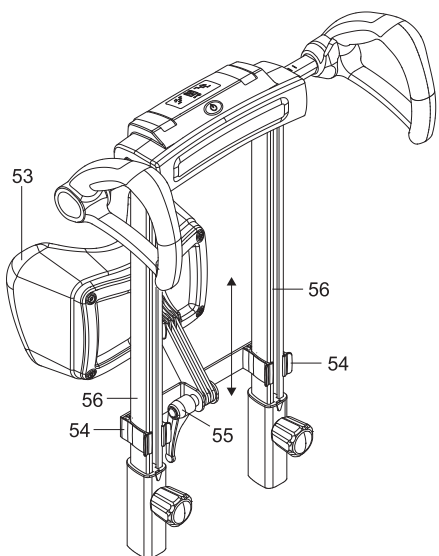
Die Kopfstütze [53] wird wie folgt an den Rohren [56] des Treppensteigers befestigt:

- Drücken Sie die beiden Klemmen [54] auf die Rohre [56] des Treppensteigers, bis die Klemmen [54] an den Rohren [56] einrasten.

Stellen Sie die Kopfstütze wie folgt auf die zu transportierende Person ein:

- Öffnen Sie den Klemmhebel [55].
- Verschieben Sie die Kopfstütze [53] an den Rohren [56] nach oben oder unten, bis sich die Kopfstütze [53] auf der gewünschten Höhe befindet (siehe die Zeichnung).
- Schließen Sie den Klemmhebel [55] wieder.

Die Alber GmbH empfiehlt, eine Kopfstütze zu verwenden, wenn der Treppensteiger damit ausgestattet ist.



Den Brust-Schulter-Gurt am scalacombi verstellen

Der Brust-Schulter-Gurt ist von Alber als Zubehör für das scalacombi S46 erhältlich.

Für die Montage des Brust-Schulter-Gurts am scalacombi S46 wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Verstellen Sie den optionalen Brust-Schulter-Gurt wie folgt:

- Lösen Sie einen Sterngriff [59].
- Bringen Sie den Gurt [60] auf die erforderliche Höhe - entsprechend der Größe der zu transportierenden Person.

Achtung: Achten Sie darauf, dass die Gurte über den Brust- und Schulterbereich laufen und nicht über den Halsbereich!

- Ziehen Sie den Sterngriff [59] wieder an.
- Wiederholen Sie die beschriebenen Arbeitsschritte, um die Höhe des zweiten Gurts einzustellen.



Wichtiger Sicherheitshinweis

Arbeiten am scalacombi S46 und dessen einzelnen Komponenten dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, welche von Alber für die Durchführung dieser Arbeiten autorisiert wurden.

Wichtiger Hinweis

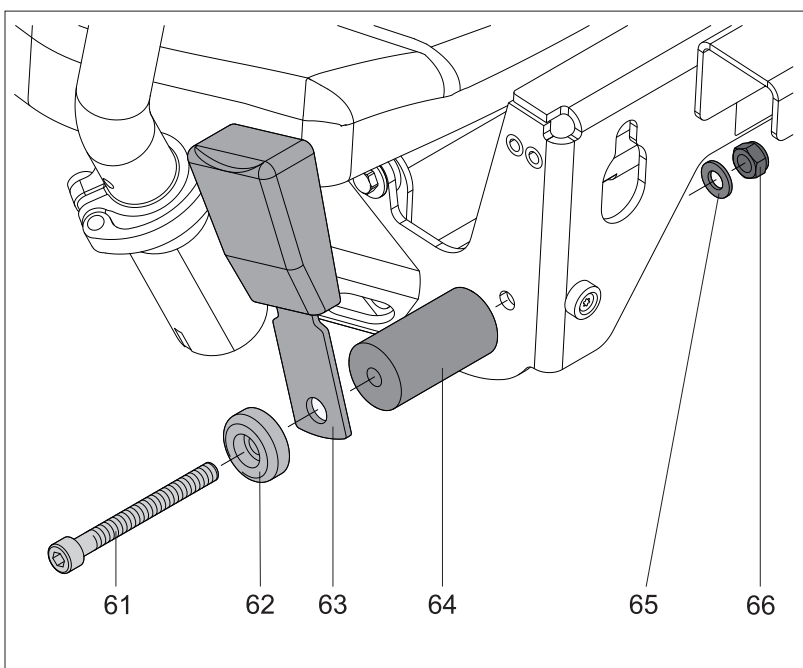
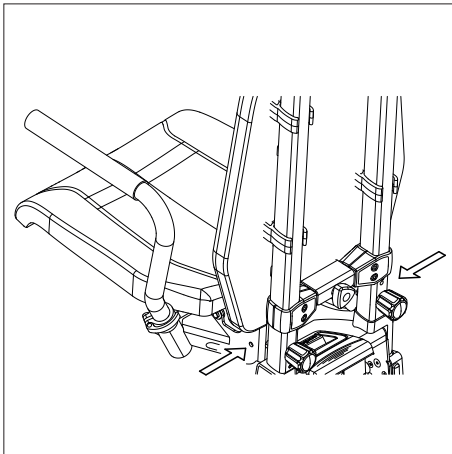
Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Anbau des Brust-Schulter-Gurts an das scalacombi S46.

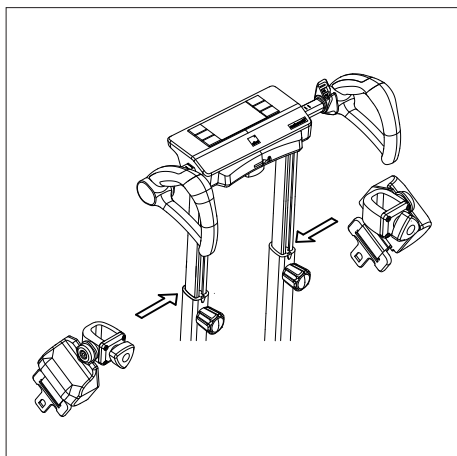
1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe Kapitel 2.7.1 der Gebrauchsanweisung.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen der Lenkrollen des scalacombi S46, siehe Kapitel 2.13 der Gebrauchsanweisung.

2. Die Gurtschlösser an der Sitzeinheit montieren

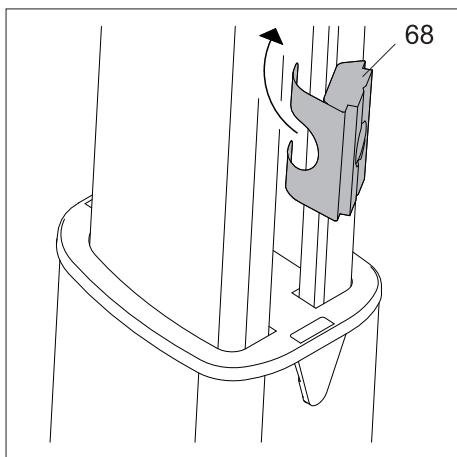
- Montagepositionen: siehe die nebenstehende Zeichnung
- Bringen Sie eine Scheibe [62], ein Gurtschloss [63] und ein Distanzstück [64] mit Hilfe einer Schraube M8x80 [61], einer Unterlegscheibe [65] und einer Mutter M8 [66] so an der Sitzeinheit an, wie in der Zeichnung dargestellt.
- Ziehen Sie die Schraube M8x80 [1] mit mit einem Anzugsmoment von 10 Nm an.
- Wiederholen Sie Montage mit dem zweiten Gurtschloss [63] auf der anderen Seite der Sitzeinheit.



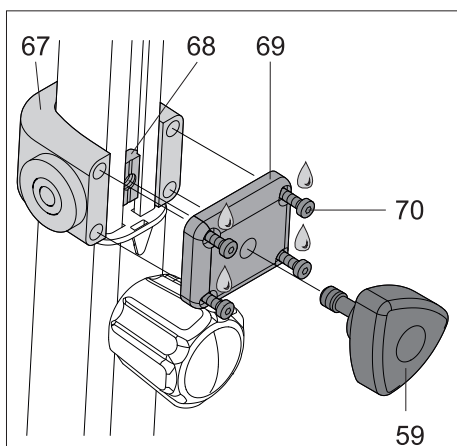


3. Die Brust-Schulter-Gurte an der Griffereinheit anbringen

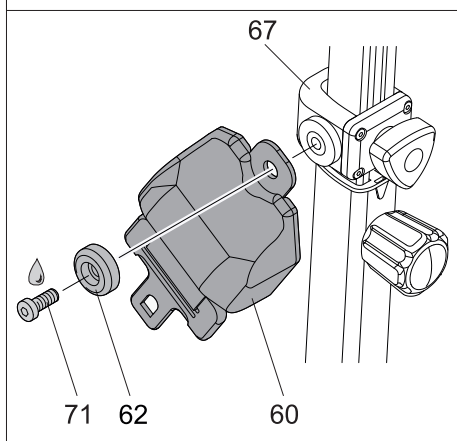
- Schieben Sie die Griffereinheit ein Stück nach oben, siehe Kapitel 2.1 der Gebrauchsanweisung.
- Montagepositionen: siehe die nebenstehende Zeichnung
Montieren Sie die Gurte so, dass sie nach außen zeigen (siehe die nebenstehende Zeichnung).



- Setzen Sie einen Nutenstein [68] in die Nut am Rohr ein (siehe Zeichnung) und richten Sie den Nutenstein [68] aus.



- Setzen Sie einen Gurthalter [67] so am Rohr an, dass die Scheibe und später auch der Brust-Schulter-Gurt [60] nach außen zeigt (siehe die Zeichnungen).
- Stecken Sie eine Platte [69] für den Gurthalter [67] auf einen Sterngriff [59].
- Drehen Sie einen Sterngriff [59] in einen Nutenstein [68].
- Geben Sie je einen Tropfen Schraubensicherungsmittel Loctite 243 oder Weicon 302-43 auf vier Schrauben M4x14 [70].
- Befestigen Sie die Platte [69] am Gurthalter [67], indem Sie die vier Schrauben M4x14 [70] mit einem Anzugsmoment von 0,9 Nm anziehen.



- Geben Sie je einen Tropfen Schraubensicherungsmittel Loctite 243 oder Weicon 302-43 auf eine Schraube M8x20 [71].
- Befestigen Sie die Scheibe [62] und den Gurt [60] am Gurthalter [67], indem Sie die Schraube M8x20 [71] mit einem Anzugsmoment von 2,2 Nm anziehen.

- Wiederholen Sie die bisherigen Arbeitsschritte von Kapitel 3 am anderen Rohr, um den zweiten Brust-Schulter-Gurt zu montieren.

Den automatischen Beckengurt am scalacombi montieren



Wichtiger Sicherheitshinweis

Arbeiten am scalacombi S46 und dessen einzelnen Komponenten dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, welche von Alber für die Durchführung dieser Arbeiten autorisiert wurden.

Wichtiger Hinweis

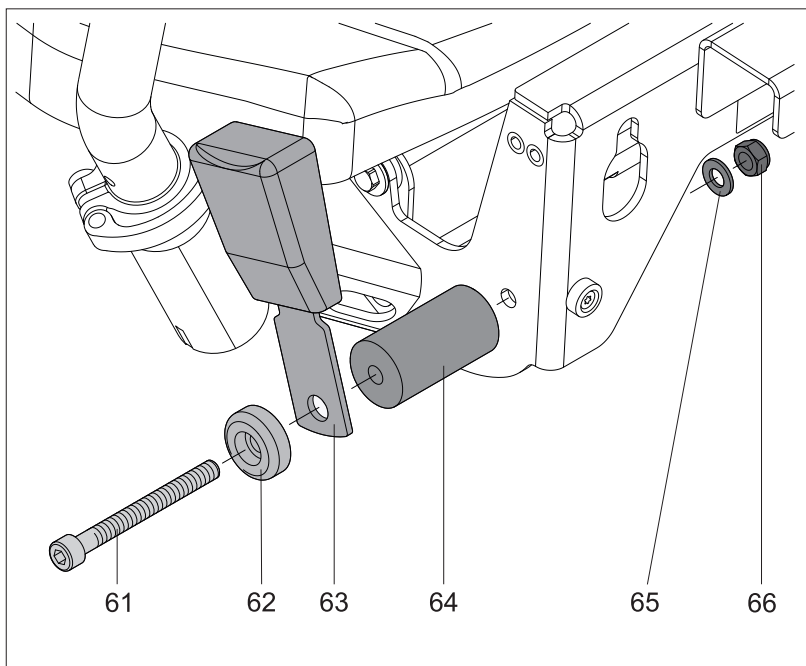
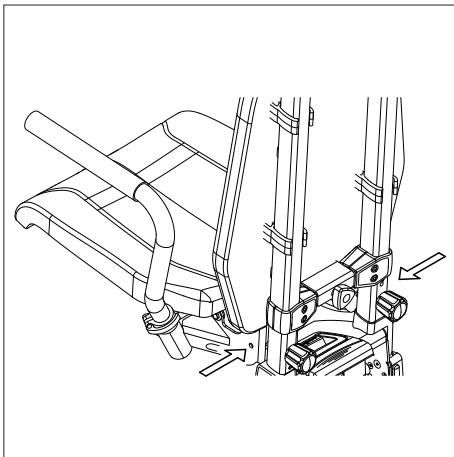
Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Anbau des automatischen Beckengurts an das scalacombi S46.

1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe Kapitel 2.7.1 der Gebrauchsanweisung.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen der Lenkrollen des scalacombi S46, siehe Kapitel 2.13 der Gebrauchsanweisung.

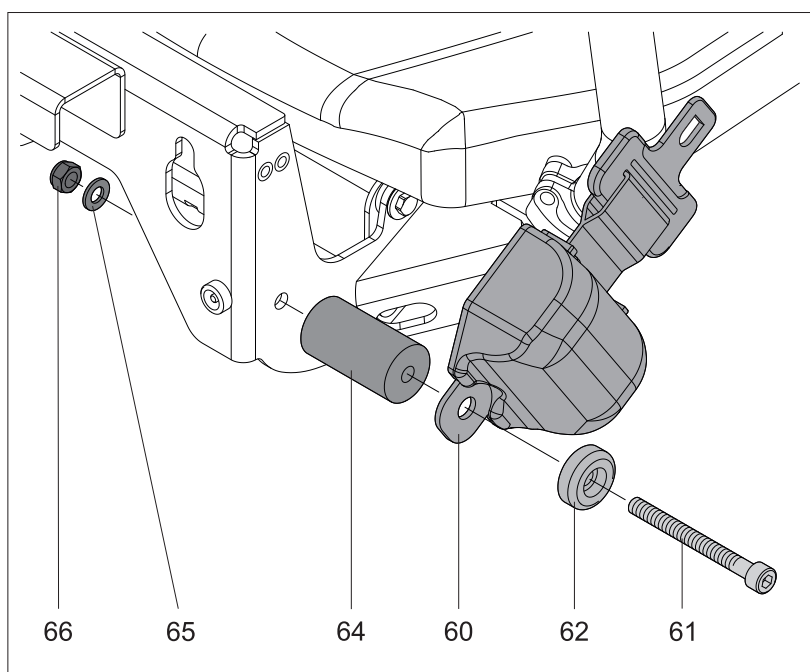
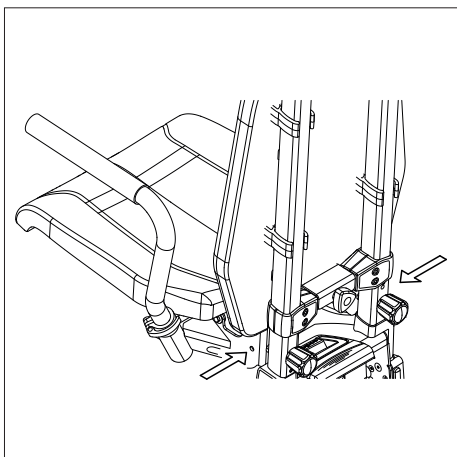
2. Das Gurtschloss der Sitzeinheit montieren

- Montagepositionen für Gurtschloss und Gurt: siehe die nebenstehende Zeichnung
- Bringen Sie eine Scheibe [62], das Gurtschloss [63] und ein Distanzstück [64] mit Hilfe einer Schraube M8x80 [61], einer Unterlegscheibe [65] und einer Mutter M8 [66] so an der Sitzeinheit an, wie in der Zeichnung dargestellt.
- Ziehen Sie die Schraube M8x80 [61] mit einem Anzugsmoment von 10 Nm an.



3. Den automatischen Beckengurt an der Sitzeinheit montieren

- Montagepositionen für Gurtschloss und Gurt: siehe die nebenstehende Zeichnung
- Bringen Sie eine Scheibe [62], den Gurt [60] und ein Distanzstück [64] mit Hilfe einer Schraube M8x80 [61], einer Unterlegscheibe [65] und einer Mutter M8 [66] so an der Sitzeinheit an, wie in der Zeichnung dargestellt.
- Ziehen Sie die Schraube M8x80 [61] mit mit einem Anzugsmoment von 10 Nm an.



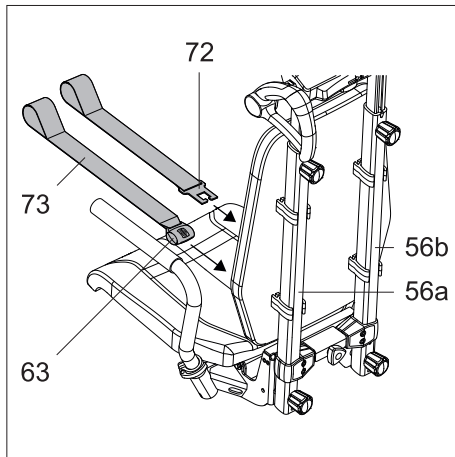
Den statischen Beckengurt am scalacombi montieren

Wichtiger Hinweis

Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Anbau des statischen Beckengurts an das scalacombi S46.

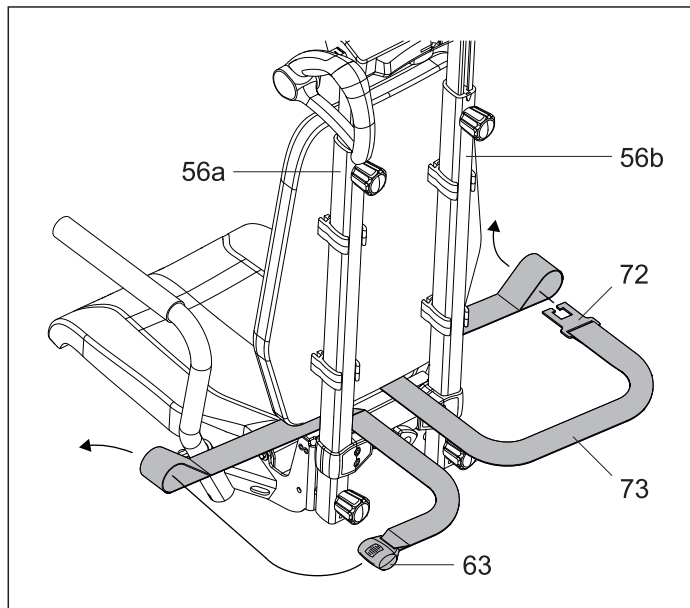
1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe Kapitel 2.7.1 der Gebrauchsanweisung.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen der Lenkrollen des scalacombi S46, siehe Kapitel 2.13 der Gebrauchsanweisung.
- Montieren Sie den Gurt, bevor eine Person auf dem scalacombi Platz genommen hat.



2. Das Gurtband mit Schlosszunge und das Gurtband mit Gurtschloss an der Griffeinheit montieren

- Bringen Sie das Gurtband [73] mit Gurtschloss [63] an einem Rohr [56a] an (siehe Zeichnungen) und ziehen Sie den Gurt fest.
- Bringen Sie das Gurtband [73] mit der Schlosszunge [72] am anderen Rohr [56b] an (siehe Zeichnungen) und ziehen Sie den Gurt fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gurte richtig festgezogen sind.



Hinweis:

Sie können auch das Gurtband [73] mit Gurtschloss [63] am rechten Rohr [56b] und das Gurtband [73] mit Schlosszunge [72] am linken Rohr [56a] montieren, d.h. umgekehrt wie in den Zeichnungen dargestellt.

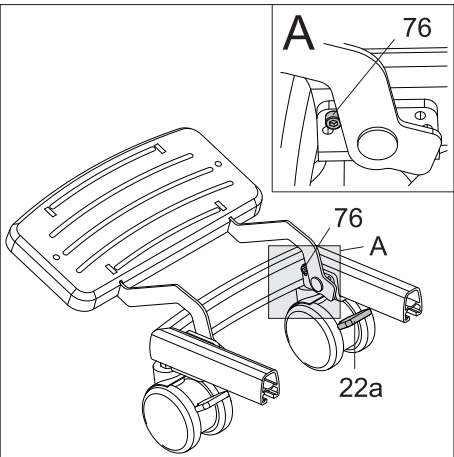
Die Fußauflage des scalacombi verstellen

Wichtiger Sicherheitshinweis

Arbeiten am scalacombi S46 und dessen einzelnen Komponenten dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, welche von Alber für die Durchführung dieser Arbeiten autorisiert wurden.

Wichtiger Hinweis

Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Verstellen der Fußauflage des scalacombi S46.



1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe die Gebrauchsanweisung des scalamobil S45 / scalacombi S46, Kapitel 2.7.1.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen [22a] des scalacombi S46, siehe die Gebrauchsanweisung des scalamobil S45 / scalacombi S46, Kapitel 2.13

2. Die Fußauflage verstellen

- Lösen Sie die Inbusschrauben [76] an beiden Seiten der Fußauflage.
- Bringen Sie die Inbusschrauben [76] an beiden Seiten der Fußauflage in die obere Position (siehe Detailzeichnung A).
- Ziehen Sie die Inbusschrauben [76] an beiden Seiten der Fußauflage mit einem Drehmoment von 6 Nm an.

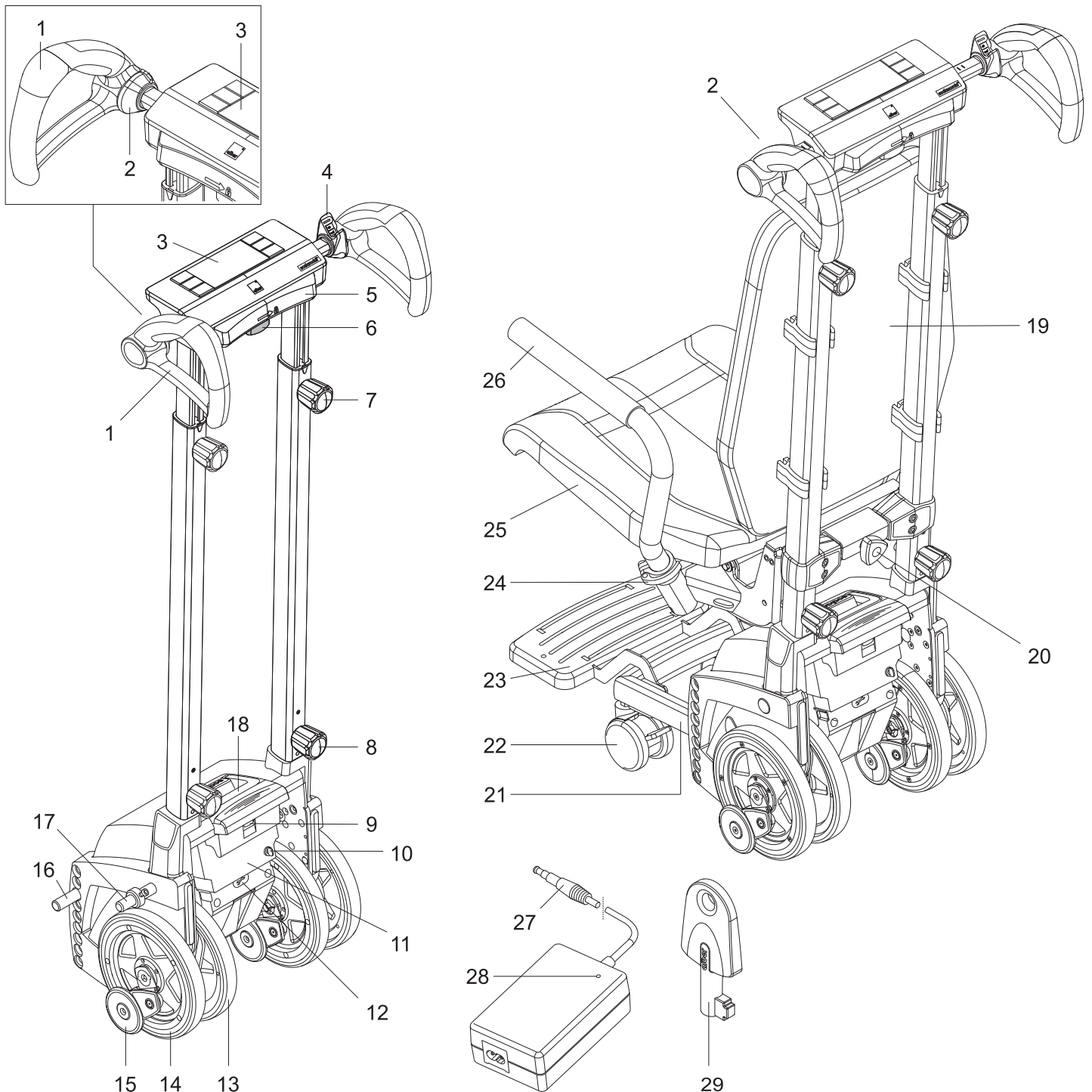


Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Schrauben [76] des scalacombi S46 (siehe Zeichnung) noch fest angezogen sind. Sollten sich Schrauben gelockert oder gelöst haben, so lassen Sie diese vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.

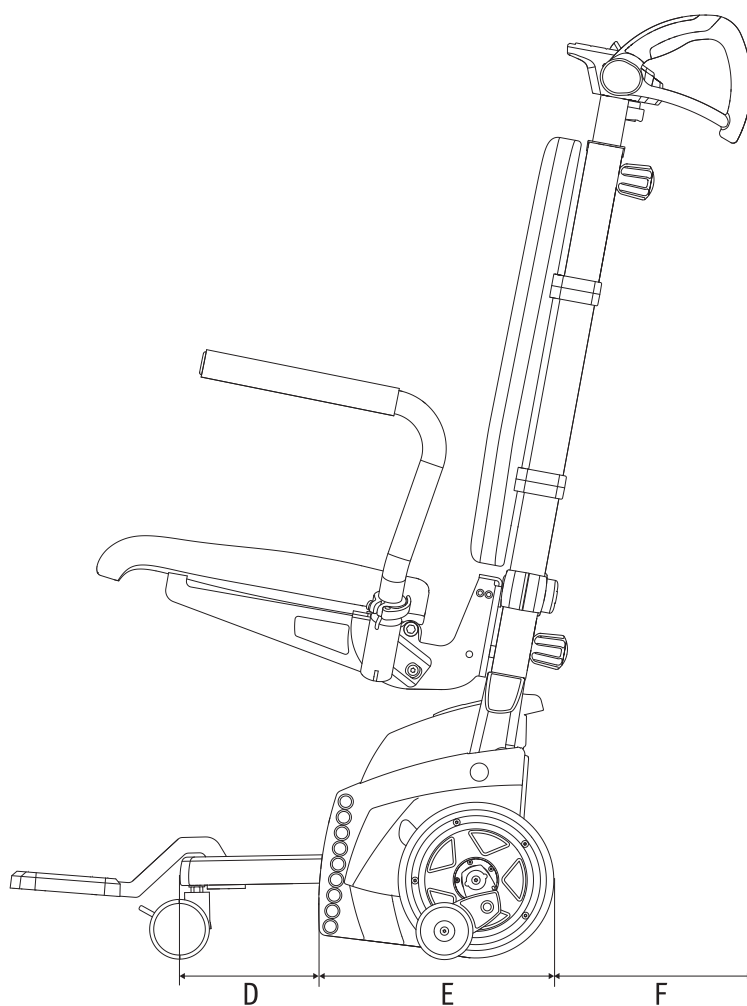
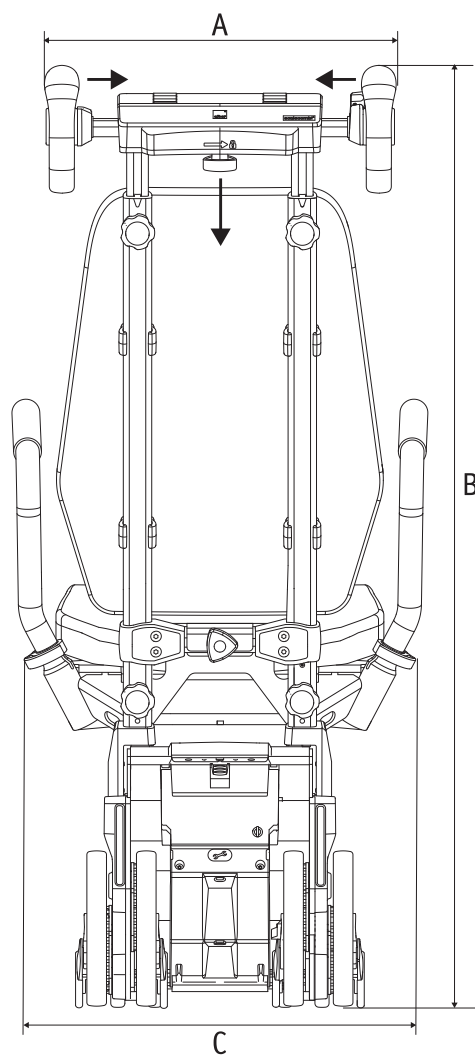
Materialliste

Der Treppensteiger besteht aus folgenden Materialien:

Antrieb:	pulverbeschichtetes Aluminium
	vernickelter Stahl
	verzinkter Stahl
	Kunststoffteile: ABS, PA
Bereifung:	PUR
Griffeinheit:	pulverbeschichtetes Aluminium
	Kunststoffteile: ABS, POM, TPE
Sitzeinheit:	pulverbeschichtetes Aluminium
	verzinkter Stahl
	Kunststoffteile: POM, PVC, PC ABS
Polster:	Kunstleder



	Poignée (S45/S46)		Bloc d'entraînement (S45/S46)		scalacombi S46
1	Poignée	9	Verrouillage du bloc batterie	19	Dossier
2	Interrupteur d'arrêt d'urgence	10	Douille de chargement	20	Volant siège
3	Écran avec interrupteurs	11	Bloc batterie	21	Repose-pieds fixe
4	Bouton de commande	12	Couvercle de la prise USB	22	Roulette
5	Coussin d'appui	13	Roue intérieure	23	Repose-pieds
6	Volant de réglage en hauteur	14	Roue extérieure	24	Fixation
7	Volant de réglage en hauteur	15	Rouleau de freinage	25	Assise
8	Volant inférieur	16	Barre de logement (uniquement S45)	26	Accoudoir (rembourré)
		17	Goupille supérieure (uniquement S45)		Accessoires (S45/S46)
		18	Poignée de transport	27	Fiche de chargement
				28	Affichage DEL sur le chargeur
				29	Clé pour le dispositif anti-démarrage



	S45	S46
A :	430 mm	430 mm
B :	1167 mm	1167 mm
C :	---	500 mm
D :	---	180 mm
E :	297 mm	297 mm
F :	112 mm	112 mm

La présente notice d'utilisation peut être téléchargée sur notre site Internet www.alber.de. Si vous avez besoin d'une version avec des caractères plus grands, veuillez télécharger la notice d'utilisation au format pdf sur notre site Internet. Vous pouvez afficher ce fichier en plus grand sur votre écran.



46.0001.4.03.05
Stand : 2025-06-16

Cette notice d'utilisation vous informe sur les produits.

- scalamobil S45 (monte-escalier standard)
 - scalacombi S46 (monte-escalier standard avec siège intégré)
- tous ci-après dénommés « monte-escaliers ».



Les illustrations contenues dans cette notice d'utilisation peuvent différer du produit qui vous a été livré.



Avant d'utiliser le monte-escalier, lisez attentivement la présente notice d'utilisation du monte-escalier. Elle contient les informations nécessaires à l'utilisation de l'appareil ainsi que d'autres consignes de sécurité pour monter un escalier.

Sommaire

1. Introduction, indications / contre-indications	2
1.1 Destination	2
1.2 Indications	2
1.3 Contre-indications	2
1.4 Consignes de sécurité importantes	2
1.5 Utilisation conforme du monte-escalier et consignes d'utilisation	3
1.6 Explication des symboles	3
1.7 Conditions de service autorisées / Lieux d'utilisation	5
1.8 Fournitures standard	5
1.9 Accessoires en option	5
1.10 Escaliers praticables	6
1.10.1 Dimensions	6
1.10.2 Franchissement d'escaliers en colimaçon	7
1.10.3 Franchissement d'escaliers à marches en caillebotis	8
1.10.4 Franchissement d'escaliers en verre	8
2. Mise en service	9
2.1 Adapter le monte-escalier à l'utilisateur	10
2.2 Adapter le monte-escalier à l'escalier	10
2.3 Scalacombi : régler les accoudoirs	10
2.4 Scalacombi : Réglage du repose-pieds et l'assise, desserrage des freins	11
2.5 Sélectionner le mode de déplacement	11
2.5.1 Activation / désactivation du mode de déplacement « auto »	11
2.5.2 Verrouillage / déverrouillage du mode de déplacement « auto »	12
2.5.3 Activation / désactivation du mode de déplacement « assist »	12
2.5.4 Activation / désactivation du mode de déplacement « manual »	13
2.6 Fonctions de montée	13
2.6.1 Fonction « Soft Step »	13
2.6.2 Activation / désactivation de la fonction « Franchissement des obstacles »	14
2.6.3 Fonction « Surveillance des marches »	14
2.6.4 Fonction « Soulèvement »	14
2.6.5 Fonction « Détection du sens de la marche »	15
2.7 Eléments de commande à la poignée	15
2.7.1 Interrupteur principal / Mise en marche du monte-escalier	15
2.7.2 Interrupteur principal / Mise à l'arrêt du monte-escalier	16
2.7.3 Bouton d'arrêt d'urgence / arrêt du mouvement	16
2.7.4 Affichages à l'écran et sur les interrupteurs et signification	16
2.7.5 Bouton de commande	17
2.8 Contrôle fonctionnel	18
2.8.1 Alignement manuel des roues (mise en position de sortie des roues)	19
2.8.2 Contrôle et nettoyage des freins	19
2.9 Montage du scalamobil	
sur le fauteuil roulant avec des Quickpins	20
2.9.1 Mode manuel	20
2.9.2 Mode motorisé	20
2.9.3 Introduction des Quickpins	21
2.9.4 Retrait des Quickpins	21
2.10 Montage du scalamobil sur le fauteuil roulant avec un verrouillage automatique	21
2.10.1 Mode manuel	22
2.10.2 Mode motorisé	22
2.11 Retrait des roues du fauteuil	22
2.12 Retrait du scalamobil du fauteuil roulant	23
2.12.1 Avec des Quickpins	23
2.12.2 Avec verrouillage automatique	24
2.13 Scalacombi : Activation des freins de stationnement des roulettes	25
3. Franchissement des escaliers	25
3.1 Monter des escaliers en mode de déplacement « auto »	26
3.2 Monter des escaliers en mode de déplacement « assist »	27

3.3 Monter des escaliers en mode de déplacement « manual »	28
3.4 Descente des escaliers en mode de déplacement « auto »	29
3.5 Descente des escaliers en mode de déplacement « assist »	30
3.6 Descente des escaliers en mode de déplacement « manual »	31
3.7 Interruption en cours de franchissement	31
3.8 Modification du sens de déplacement en mode de déplacement « auto »	32
3.9 Modification du sens de déplacement en mode de déplacement « assist »	32
3.10 Déplacement de fauteuil roulant avec scalamobil monté	32
3.11 Remarque importante concernant la fin d'un franchissement d'escalier	33
3.12 Avertissements spéciaux pour franchir un escalier	33
4. Dispositif anti-démarrage	34
4.1 Activation du dispositif anti-démarrage	34
4.2 Désactivation du dispositif anti-démarrage	34
5. Désactivation automatique	34
6. Batteries	35
6.1 Chargement du bloc batterie	35
6.2 Retrait du bloc batterie	35
6.3 Informations relatives aux batteries utilisées et à la bonne utilisation des batteries	36
7. Transport et stockage	36
7.1 Scalamobil : démontage des éléments	37
7.2 Scalamobil : assemblage des éléments	37
7.3 Scalamobil : démontage des éléments	38
7.4 Scalamobil : assemblage des éléments	40
7.5 Rangement peu encombrant du scalacombi	43
7.6 Mise en service du scalacombi après rangement	43
7.7 Consignes pour le stockage et le transport	43
7.7.1 Importantes consignes de sécurité	43
7.7.2 Consigne pour sécuriser l'appareil	43
8. Affichages et messages d'erreur	44
9. Premiers secours en cas de dysfonctionnements	44
10. Avertissements sur la sécurité et les dangers	45
10.1. Avertissements généraux sur la sécurité et les dangers	45
10.2 Avertissements sur la sécurité et les dangers sur le monte-escalier	46
11. Nettoyage et entretien, maintenance, réutilisation, stockage et élimination	47
11.1 Nettoyage et entretien	47
11.2 Maintenance	47
11.3 Réutilisation	47
11.4 Stockage	48
11.5 Élimination	48
12. Garantie et responsabilité	48
12.1 Garantie en cas de défauts	48
12.2 Garantie de durabilité	48
12.3 Responsabilité	48
13. Caractéristiques techniques	49
14. Désignation du produit	50
15. Communications relatives à la sécurité du produit	51
16. Durée de vie du produit	51
17. Indication juridique importante pour l'utilisateur de ce produit	51

Annexe

Fixation et réglage de l'appui-tête sur le monte-escalier	52
Réglage de la ceinture poitrine-épaule sur le scalacombi	52
Monter la ceinture poitrine-épaule sur le scalacombi	53
Monter la ceinture abdominale automatique sur le scalacombi	55
Monter la ceinture abdominale statique sur le scalacombi	57
Régler le repose-pieds du scalacombi	58
Liste des matériaux	58

1. Introduction, indications / contre-indications

1.1 Destination

Le scalamobil et le scalacombi sont des auxiliaires de mobilité transportables fonctionnant sur batterie, appelés monte-escaliers. Ils sont prévus pour le transport de personnes ayant une capacité limitée à monter les escaliers, que ces escaliers soient droits ou en colimaçon, c'est-à-dire pour assurer la mobilité à l'intérieur et à l'extérieur avec le franchissement d'escaliers. Le monte-escalier sert donc au transport de personnes qui, en raison de limitations physiques, ne sont pas en mesure de monter des escaliers de manière autonome et sûre. En règle générale, il s'agit de personnes qui ont besoin d'un fauteuil roulant, par exemple en raison de blessures à la colonne vertébrale ou de maladies neurologiques, ou de personnes qui ont encore une capacité de marche résiduelle, mais qui ne peuvent plus monter les escaliers en raison de leur âge, par exemple. Un utilisateur est nécessaire pour manipuler l'appareil.

1.2 Indications

En règle générale, un monte-escalier transporte des personnes/patients qui dépendent d'un fauteuil roulant, par exemple en raison de lésions de la colonne vertébrale ou de maladies nerveuses, ou des personnes qui ont encore une capacité de marche résiduelle, mais qui ne peuvent plus monter les escaliers, par exemple en raison de leur âge.

Il s'agit typiquement de patients dont la mobilité/la capacité de marche est fortement ou considérablement réduite par des lésions structurelles et/ou fonctionnelles des jambes (notamment en raison d'amputations, de séquelles de blessures ou de troubles moteurs). Ces patients ont généralement besoin d'un fauteuil roulant à pinces ou d'un fauteuil roulant adaptatif.

L'aide/soignant qui utilise le monte-escalier doit être formé à la technique et montrer qu'il peut utiliser correctement le monte-escalier.

1.3 Contre-indications

Les personnes/patients qui ne sont pas assis tranquillement et/ou qui font des mouvements frénétiques ne doivent pas être transportés avec le monte-escalier. Il s'agit par exemple de personnes qui, en raison d'une maladie nerveuse, ont tendance à bouger fortement de manière incontrôlée ou qui pourraient essayer de s'accrocher à la rampe d'escalier.

Les personnes suivantes ne doivent pas utiliser le monte-escalier :

- les personnes qui ne peuvent pas monter les escaliers à reculons en toute sécurité
- les personnes qui peuvent supporter moins de 20 % de leur propre poids corporel
- les personnes en mauvaise condition physique et mentale et qui ne peuvent pas utiliser le monte-escalier en toute sécurité dans toutes les situations de fonctionnement. Il s'agit par exemple de personnes malvoyantes ou aveugles.

1.4 Consignes de sécurité importantes

Pour des raisons de sécurité, le monte-escalier ne doit être utilisé que par des personnes qui

- ont été formées à son utilisation,
- sont en mesure de monter des escaliers à l'envers,
- sont en mesure de soulever au moins 20 % de leur propre poids corporel,
- sont en mesure, physiquement et psychiquement, d'utiliser l'appareil en toute sécurité quelle que soit la situation. Le monte-escalier ne doit donc pas être utilisé par des personnes malvoyantes ou aveugles, par exemple.

La formation à l'utilisation de l'appareil fait partie intégrante de la livraison pour les nouveaux appareils, et est effectuée sur rendez-vous par votre revendeur spécialisé ou par un représentant de la société Alber GmbH. Il n'en résulte aucun frais supplémentaire. Si vous avez des doutes quant à l'utilisation du monte-escalier, veuillez vous adresser également à votre revendeur spécialisé ou à un représentant Alber.

En cas de pannes techniques éventuelles, vous pouvez vous adresser à votre revendeur ou à un représentant de la société Alber.

La puissance du monte-escalier peut être restreinte par des champs électromagnétiques comme par exemple ceux produits par un téléphone portable. Le monte-escalier doit alors être éteint si des téléphones portables sont utilisés à proximité immédiate. Il est proscrit à l'utilisateur du fauteuil roulant et à l'utilisateur du monte-escalier de téléphoner avec un téléphone mobile durant la montée d'un escalier.

De même, il convient d'éviter les déplacements à proximité de champs électriques parasites importants, car dans de rares cas, le fonctionnement du monte-escalier peut en être affecté.

Dans certaines circonstances, l'utilisation du monte-escalier peut perturber d'autres équipements, tels que les systèmes antivol dans les magasins.



La mise en service avant la formation à son utilisation est interdite.

Contactez à ce sujet votre revendeur ou un représentant de la société Alber.



Les consignes que l'utilisateur du monte-escalier doit respecter sur une marche sont plus strictes que celles applicables à une utilisation du fauteuil roulant sur une surface plane et exigent une plus grande vigilance ainsi que le respect de toutes les informations relatives à l'utilisation contenues dans cette notice d'utilisation.

1.5 Utilisation conforme du monte-escalier et consignes d'utilisation

Le monte-escalier est exclusivement destiné au transport de personnes ayant une capacité limitée à monter les escaliers, il ne doit pas être utilisé sur les escaliers roulants ni les tapis roulants. Le monte-escalier ne doit être monté et fonctionner que sur les fauteuils roulants qui figurent dans la base de données des fixations la société Alber.

L'appareil ne doit subir aucune modification technique. Seuls les accessoires agréés peuvent être ajoutés. Le monte-escalier doit être utilisé dans les conditions suivantes :

- Respect des indications, instructions et recommandations contenues dans la présente notice d'utilisation.
- L'utilisation de l'appareil n'est effectuée que par une personne formée.
- Aucune modification technique n'a été effectuée par l'utilisateur ou par un tiers.
- La personne transportée doit être capable de s'asseoir toute seule.
- L'utilisateur assurant le maniement doit s'assurer de la nécessité d'utiliser une ceinture abdominale et une sangle de pied.
- Pendant le transport, la personne à transporter doit garder les bras et les mains sur les accoudoirs du fauteuil roulant ou du monte-escalier ou contre son corps. Cette personne doit être assise tranquillement et ne doit pas faire de mouvements brusques. Cela signifie que le monte-escalier ne doit pas être utilisé si la personne à transporter a tendance à bouger fortement de manière incontrôlée, par exemple en raison d'une maladie neurologique, ou pourrait tenter de s'accrocher à la rampe d'escalier.

Une personne formée est une personne ayant été instruite des tâches qui lui sont confiées et des dangers possibles en cas de comportement non conforme et formée à la manipulation du monte-escalier. L'information est dispensée par un revendeur spécialisé agréé ou par un représentant de la société Alber. Il est strictement interdit à toute personne non formée ou non qualifiée d'utiliser le monte-escalier.

Le monte-escalier ne doit pas être utilisé pour des transports non conformes à l'usage prévu. Cela concerne surtout toute sorte de transport de charges, comme par ex. le transport d'objets usuels par les escaliers.

La société Alber GmbH considère les cas suivants comme constituant un usage abusif du monte-escalier :

- utilisation de l'appareil contraire aux instructions et aux recommandations de cette notice d'utilisation.
- dépassement des limites techniques de performance définies dans cette notice d'utilisation.
- modifications techniques sur l'appareil ou dans l'appareil.
- montage et utilisation de pièces et d'accessoires de tiers non fabriqués ou non recommandés par Alber, ou non compatibles.

Alber GmbH décline toute responsabilité en cas de dommages résultant d'une utilisation abusive de l'appareil.

La personne assise dans le fauteuil roulant ou sur le scalacombi doit garder son calme durant le transport sur un escalier. Veillez lors du transport de personnes qui, en raison de pathologies particulières, ont des mouvements non coordonnés que ceci peut provoquer un déplacement du centre de gravité du monte-escalier durant le transport.

L'utilisateur doit être à tout moment en mesure de réagir à de tels mouvements soudains de la personne à transporter. Il en incombe donc à la personne instruite dans le maniement du monte-escalier de décider si le transport d'une personne est possible sans risque alors que celle-ci présente des pathologies particulières.

Un représentant ou un revendeur spécialisé doit vérifier si le scalamobil S45 peut être monté sur un fauteuil roulant existant.

1.6 Explication des symboles

Dans cette notice d'utilisation, les conseils et les remarques importants sont signalés de la manière suivante :



Indication de conseils et d'informations particulières



Avertissement de dangers potentiels pour votre sécurité et votre santé, et remarques sur les risques potentiels de blessures. Avertissement de problèmes ou dommages techniques potentiels.

Tenez compte impérativement de ces remarques et avertissements pour prévenir les dommages corporels et matériels !

Les indications de cette notice d'utilisation, telles que « à l'avant », « à l'arrière », « à gauche », « à droite », etc. doivent être comprises selon la perspective de l'utilisateur.

Vous trouverez ci-dessous les explications des symboles utilisés sur les étiquettes (voir chapitre 14) et en partie dans la présente notice d'utilisation.



Le monte-escalier et le chargeur séparé correspondant satisfont aux chapitres applicables de la norme ISO 7176-28 et à l'ordonnance UE 2017/745 relative aux dispositifs médicaux (RDM = Regulation on medical devices) (MDR) 2017/745.

Le scalamobil est un dispositif médical de classe I.



Ce produit porte la marque UKCA conformément à la partie II UK MDR 2002 (telle que modifiée) classe I.



Dispositif médical



Remarque sur l'élimination du monte-escalier et de ses éléments, voir chapitre 11.4

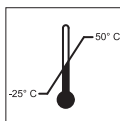
4



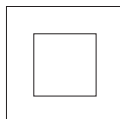
Protéger l'appareil de l'humidité.



N'utiliser l'appareil qu'à l'intérieur de la maison et non à l'extérieur.



Indication de la plage de températures dans laquelle l'appareil peut être utilisé.



Double isolation, classe d'appareil 2



Conforme aux directives nord-américaines et canadiennes



Conforme à la norme de sécurité japonaise pour les appareils électriques



Attention : respecter les documents d'accompagnement.



Fonctionnement de l'appareil : observer la notice d'utilisation !
Cette notice d'utilisation comporte notamment des instructions, des informations et des avertissements concernant le fonctionnement de l'appareil ainsi que le chargement des batteries. Il faut les lire et en tenir compte avant la mise en service ou le premier chargement de l'appareil.



Poids maximal de la personne que l'appareil peut supporter : 140 kg (avec le scalamobil : 140 kg, y compris le fauteuil roulant)



Indication de la date de fabrication



Nom et adresse du fabricant de l'appareil



Attention : Risque d'écrasement !

1.7 Conditions de service autorisées / Lieux d'utilisation

Le monte-escalier ne doit être utilisé pour franchir des escaliers qu'à des températures situées entre -25°C et +50°C. Selon l'état actuel de la technique, aucune restriction n'est connue pour l'utilisation du monte-escalier en ce qui concerne l'humidité et la pression atmosphérique. Un emploi comme système de transfert pour de courts déplacements à plat des escaliers et vers les escaliers est possible.

Dans un escalier, le monte-escalier ne doit jamais être lâché, sauf en cas d'urgence où il peut être déposé en arrière. Le monte-escalier est conçu pour être utilisé à l'intérieur. Il peut également être utilisé à l'extérieur.

Les capteurs du monte-escalier fonctionnent à la lumière infrarouge. Un fort rayonnement solaire direct (par exemple un soleil bas à l'extérieur) peut entraîner l'arrêt du monte-escalier lorsque vous conduisez avec les modes de déplacement « auto » ou « assist ». Voir le chapitre 9 pour le dépannage.

Le sol sur lequel roule le monte-escalier ne doit être ni mouillé ni glissant voire ciré. Les tapis et moquettes doivent être fixés pour éviter toute glissade.

La hauteur de marche ne doit pas excéder 20 cm et sa profondeur minimale ne pas être inférieure à 11 cm. Veuillez respecter les avertissements sur la sécurité et les dangers décrits au chapitre 10.



Ne pas exposer durablement le monte-escalier au rayonnement solaire, en particulier lorsqu'il n'est pas utilisé. Ceci entraînerait la surchauffe de l'appareil qui, dans un cas extrême, ne pourrait alors délivrer toute sa puissance. De même, les éléments en plastique vieillissent plus vite sous l'effet d'un fort rayonnement solaire.

1.8 Fournitures standard

- un scalamobil ou un scalacombi, monté et prêt à être utilisé
- un chargeur, y compris une notice d'utilisation
- clé pour le dispositif anti-démarrage
- la présente notice d'utilisation

1.9 Accessoires en option

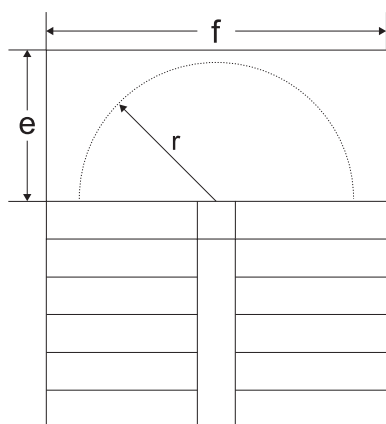
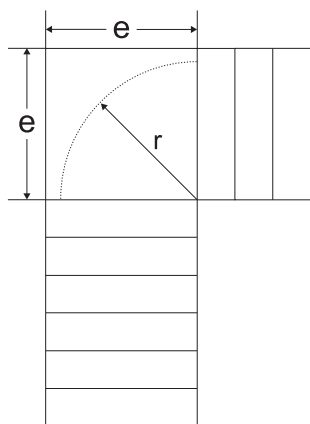
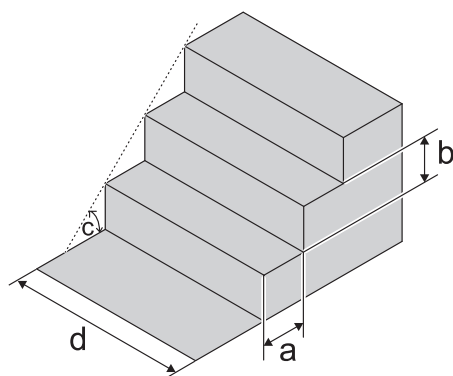
- appui-tête
- ceinture abdominale (statique ou automatique)
- ceinture poitrine-épaule (automatique)
- scalaport X7
- scalachaise X3
- support ISO-Fix
- fixation pour transport des roues

Il est recommandé de n'utiliser que les accessoires Alber d'origine.

Le monte-escalier est conçu pour fournir une excellente performance lorsqu'il est utilisé avec les accessoires d'origine. La société Alber n'est pas responsable des dommages survenus sur le produit et/ou des accidents (comme les incendies par exemple) qui résultent d'un dysfonctionnement de pièces de rechange et/ou d'accessoires non d'origine (fuite ou explosion d'un bloc batterie par exemple). La garantie ne couvre pas les réparations nécessaires en raison du dysfonctionnement d'accessoires ou de pièces détachées non d'origine. Vous pouvez toutefois demander la réalisation de ces réparations contre paiement.

1.10 Escaliers praticables

Veuillez noter que les dimensions indiquées pour les escaliers ne tiennent pas nécessairement compte de l'espace individuel nécessaire à l'utilisateur concernée ni de l'inclinaison optimale du monte-escalier pour l'utilisateur en question. La visite d'un représentant Alber ou d'un revendeur agréé est donc nécessaire et utile pour pouvoir évaluer avec précision les conditions spatiales et l'aptitude de l'utilisateur.

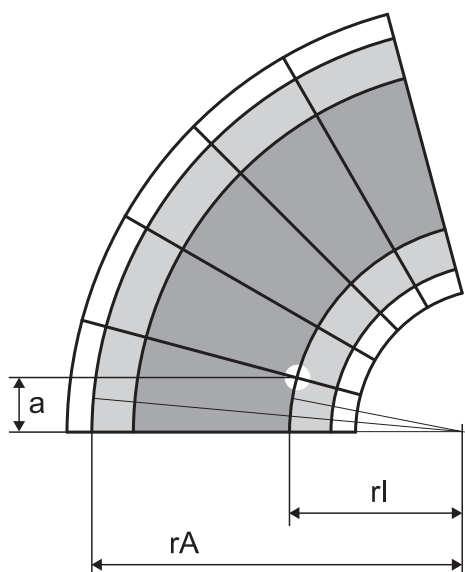


1.10.1 Dimensions

Le monte-escalier peut emprunter des escaliers ayant les caractéristiques suivantes :

- Profondeur minimale de marche (a) : 11 cm
- Hauteur maximale de marche (b) : 20 cm
- Angle de montée maximal (c) : 61°
- Largeur minimale des escaliers droits (d) : 55 cm (*)
- Palier minimal (e) pour les escaliers en forme de U : 1,00 mètre (*)
- Rayon minimal (r) des escaliers avec palier d'angle et escaliers en forme de U : 1,00 mètre (*)
- Rayon recommandé pour les montées et descentes d'escaliers avec le scalamobil et la chaise X3 : 0,91 mètres
- Dimension minimale (e) du palier pour les escaliers avec palier d'angle et les escaliers en forme de U : 1,00 mètre (*)
- Dimension minimale (e) du palier pour les escaliers en forme de U : 2,00 mètres (*)

(*) en fonction du fauteuil roulant utilisé ; il est possible de monter des escaliers avec un rayon plus petit - cela doit être vérifié sur l'escalier en question



1.10.2 Franchissement d'escaliers en colimaçon

Le franchissement d'un escalier en colimaçon reprend en règle générale les mêmes étapes que celles décrites dans les chapitres 3.1 à 3.6.

Notez cependant que lors d'un franchissement d'un escalier en colimaçon, la roue intérieure se déplace moins que la roue extérieure. Par conséquent, lors de la montée de l'escalier, le scalamobil doit être légèrement tourné conformément à la configuration de l'escalier en colimaçon afin que toutes les roues soient de nouveau au bord de la marche à la montée suivante.

REMARQUE IMPORTANTE CONCERNANT LE FONCTIONNEMENT

Pour emprunter un escalier en colimaçon en toute sécurité, plusieurs conditions doivent être remplies :

1. Profondeur des marches et rayon de l'escalier

Au point le plus étroit de l'escalier en colimaçon, là où les roues extérieures du monte-escalier se posent sur une marche, la marche doit avoir une profondeur minimale de $a = 11$ cm. Le plus petit rayon de l'escalier en colimaçon où la marche a une profondeur minimale de $a = 11$ cm est le rayon intérieur minimal r_I . Le rayon extérieur minimal r_A d'un escalier en colimaçon est le rayon intérieur minimal r_I plus la largeur du fauteuil roulant ou plus la largeur du scalamobi.

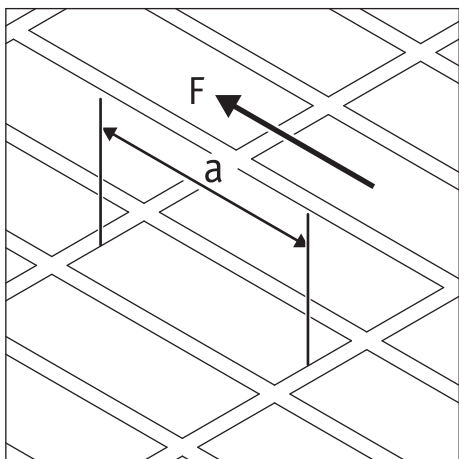
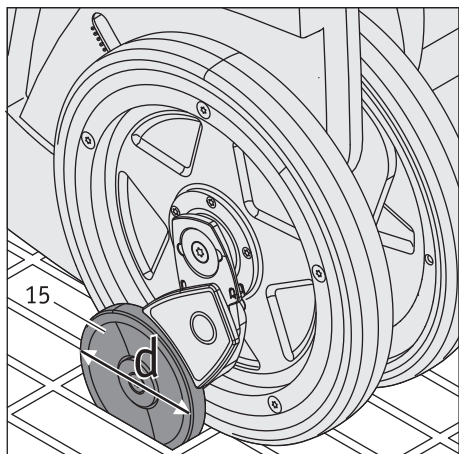
Les escaliers dont la profondeur des marches et les rayons sont inférieurs ne doivent pas être empruntés !

2. Largeur des marches

La largeur totale g pour le scalamobil S45 dépend également de la largeur du fauteuil roulant. Pour le scalamobi S46, la largeur $g = 50$ cm. La largeur de l'escalier en colimaçon doit être d'au moins 1 m.



La société Alber GmbH recommande d'activer le mode de déplacement « assist » (voir chapitre 2.5.2) ou le mode de déplacement « manual » (voir chapitre 2.5.3) lors de la montée d'un escalier en colimaçon, car ceux-ci interrompent automatiquement le processus de montée après le franchissement de chaque marche d'escalier et le monte-escalier peut alors être aligné.



1.10.3 Franchissement d'escaliers à marches en caillebotis

Pour franchir des escaliers dont les marches sont entièrement en caillebotis ou en partie, il faut être très prudent !



Avant de planifier une montée d'escalier, il faut d'abord faire un essai avec le scalamobil (sans utilisateur du fauteuil roulant !) ou le scalacombi (à vide !). Si les freins « se tordent », il ne faut en aucun cas emprunter l'escalier. Il ne faut pas non plus tourner le monte-escalier, car cela pourrait déformer ou casser les freins !



Si les caillebotis sont mouillés ou glissants, il ne faut en aucun cas emprunter l'escalier. Si l'escalier est à l'extérieur, il faut faire attention à ce que les caillebotis ne soient pas salis par des feuilles ou du papier humides. Si c'est le cas, il y a risque de glisser et il ne faut donc pas emprunter l'escalier. De même, il ne faut pas emprunter d'escaliers verglacés.



Pour assurer le fonctionnement des freins [15], la longueur [a] des mailles (mesurée dans le sens de la marche [F] du monte-escalier) ne doit pas dépasser la valeur maximale suivante :

Frein [15] avec diamètre de roue $d = 72 \text{ mm}$: $a = \text{maximum } 55 \text{ mm}$

Frein [15] avec diamètre de roue $d = 60 \text{ mm}$: $a = \text{maximum } 50 \text{ mm}$

Les caillebotis qui dépassent les valeurs indiquées ne doivent en aucun cas être utilisés avec le monte-escalier.

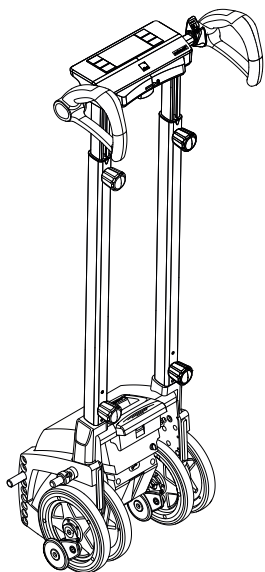


Les capteurs du monte-escalier peuvent ne pas détecter les caillebotis. Pour cette raison, empruntez les escaliers à marches en caillebotis dans le mode de déplacement « manual » (voir chapitre 2.5.3).

1.10.4 Franchissement d'escaliers en verre



Les capteurs du monte-escalier peuvent ne pas détecter les escaliers en verre. Pour cette raison, empruntez les escaliers en verre dans le mode de déplacement « manual » (voir chapitre 2.5.3).



2. Mise en service

Le monte-escalier et les accessoires commandés éventuellement vous seront livrés prêt à l'emploi par un représentant de la société Alber ou par votre revendeur. Il faut encore régler sur l'appareil la poignée correspondant à la taille de l'utilisateur (hauteur et largeur de la poignée) (cf. chapitre 2.1).

Le fauteuil roulant est par ailleurs équipé de fixations spéciales ([34] et [35]) permettant de mettre en place le scalamobil (cf. chapitre 2.9 et 2.10).

L'écran du monte-escalier est protégé par défaut par un film. Retirez ce film avant la mise en service.

Avant de mettre en service le monte-escalier, votre revendeur ou un représentant de la société Alber GmbH procédera à une instruction sur l'appareil. Le franchissement d'un escalier (montée et descente) sous la direction et le contrôle de la personne mandatée fait partie intégrante de l'instruction de l'appareil. Vous apprendrez rapidement à manipuler le monte-escalier ainsi qu'à emprunter correctement et en toute sécurité un escalier.

Il vous remettra aussi cette notice d'utilisation qui contient également, outre les informations techniques, des indications relatives à l'utilisation correcte du monte-escalier. Par conséquent, lisez attentivement la notice d'utilisation avant la première utilisation par vous-même.

Si vous avez encore des questions, adressez-vous à votre revendeur ou à un représentant de la société Alber.



L'instruction d'emploi du monte-escalier revient exclusivement au revendeur agréé ou à un représentant de la société Alber.



Seules les personnes formées par le revendeur agréé et par un représentant de la société Alber est en droit de manier le monte-escalier.



Sans instruction préalable de son emploi, il est interdit d'utiliser le monte-escalier. L'instruction d'emploi englobe également des informations sur le franchissement d'escaliers.



Le montage des fixations ([34] et [35]) du scalamobil au fauteuil roulant doit être effectué exclusivement par Alber, un représentant de la Sté Alber ou par le revendeur agréé.



Contrôlez régulièrement si les fixations ([34] et [35]) du scalamobil sont toujours bien vissées au fauteuil roulant. Si des raccords à vis se sont desserrés en totalité ou en partie, veuillez les faire resserrer par votre revendeur agréé ou par un représentant de la Sté Alber.



Contrôlez la fixation du réglage de la largeur de la poignée à l'aide du volant. [6].



Avant d'utiliser le scalacombi, vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés, c'est-à-dire en position de sécurité (cf. chapitre 2.3). Vérifiez également que les accoudoirs [26] sont correctement montés, cf. chapitre 7.4.



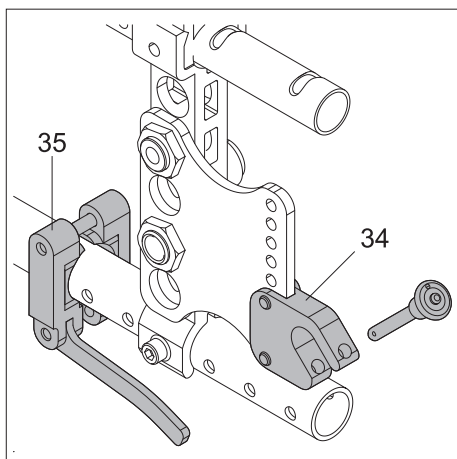
Avant d'utiliser le scalacombi, vérifiez que l'assise est correctement fixée.

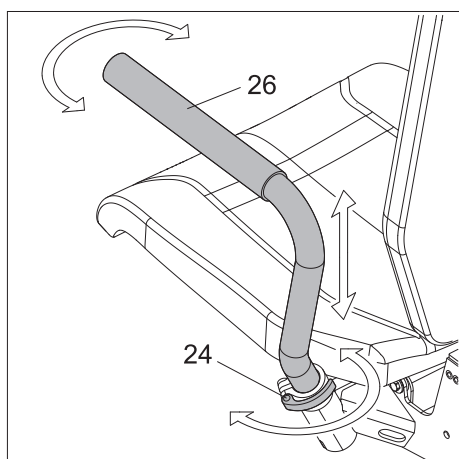
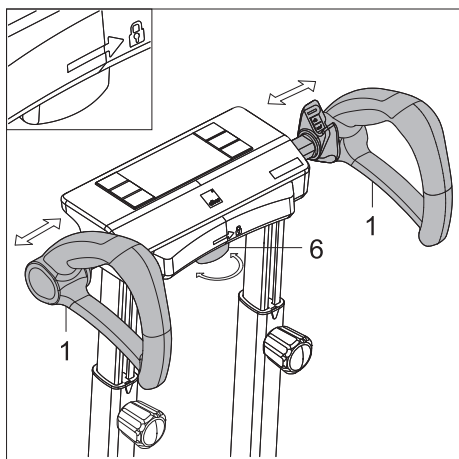
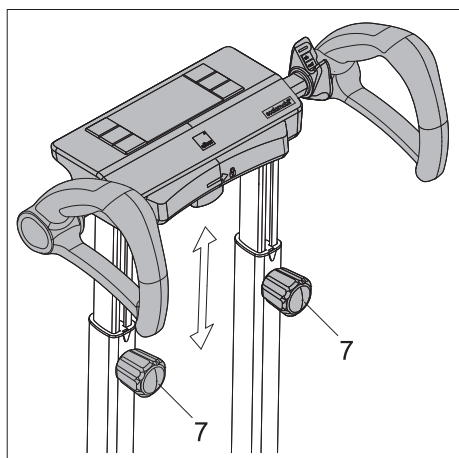


Le repose-pieds [23] du scalacombi peut être réglé en hauteur pour s'adapter à la longueur des jambes de la personne transportée. Veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé si vous souhaitez régler le repose-pieds [23].



Contrôlez régulièrement si les vis [76] du repose-pieds du scalacombi S46 (voir le dessin de l'annexe «Régler le repose-pied du scalacombi») sont encore bien serrées. Si des vis se sont desserrées ou détachées, faites-les resserrer correctement par un revendeur agréé ou un représentant de la société Alber.





2.1 Adapter le monte-escalier à l'utilisateur

Pour une manipulation correcte et confortable, la hauteur de la poignée [1] au monte-escalier devrait se trouver à peu près à la hauteur des épaules et de la poitrine de l'utilisateur. En principe, votre revendeur ou le représentant de la société Alber vous le montrera à la livraison du monte-escalier.

S'il fallait cependant faire un autre réglage, veuillez procéder comme suit :

- Desserrez le volant [8] sur les côtés gauche et droit. Maintenez la poignée afin que celle-ci ne glisse pas vers le bas.
- Poussez la poignée vers le haut ou vers le bas dans une position correspondant à peu près à votre hauteur d'épaule (cf. aussi le graphique ci-contre).
- Resserrez le volant [8] suffisamment à fond sur les deux côtés.



La commande du monte-escalier se fait exclusivement par l'arrière de l'appareil (cf. graphique). N'utilisez en aucun cas le monte-escalier par l'avant ou par le côté.



Veuillez contrôler régulièrement si les fixations ([34] et [35]) sont toujours bien vissées au fauteuil roulant. Si des raccords à vis se sont desserrés en totalité ou en partie, veuillez les faire resserrer par votre revendeur agréé ou par un représentant de la Sté Alber.



Veuillez lors du réglage en hauteur de la poignée à vos mains et doigts. Ne les mettez pas par inadvertance dans les tubes profilés.

2.2 Adapter le monte-escalier à l'escalier

En règle générale, les deux poignées [1] sont alignées au centre du monte-escalier ; l'écart entre les deux s'élève à env. 40 cm.

Les deux poignées peuvent cependant être réglées individuellement comme suit :

- Tournez le volant de réglage de la largeur [6] dans le sens des aiguilles d'une montre pour le desserrer.
- Poussez la poignée gauche ou droite [1] dans la position souhaitée.
- Fixez cette position en tournant le volant [6] dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour le resserrer.



Contrôlez après leur réglage la bonne fixation des poignées [1]. Vous ne devez pas régler les poignées [1] de vous-même mais uniquement après avoir rabattu entièrement le volant [6].



Une empreinte sur le coussin d'appui indique le sens de rotation pour le serrage du volant [6].

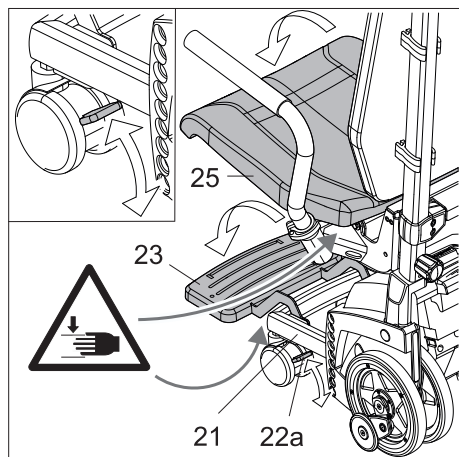
2.3 Scalacombi : régler les accoudoirs

Vous pouvez fixer les accoudoirs [26] du scalacombi dans différentes positions. Tournez par exemple un accoudoir sur le côté pour que la personne à transporter puisse s'asseoir plus facilement sur le siège.

- Desserrez la fixation [24].
- Tirez l'accoudoir de sa position de sécurité env. 1,5 cm vers le haut afin de pouvoir tourner l'accoudoir.
- Maintenez l'accoudoir à cette hauteur et tournez l'accoudoir dans la position souhaitée.
- Resserrez la fixation [24].
- Procédez de la même manière pour le deuxième accoudoir que pour le premier.



Les accoudoirs peuvent être tournés même si les fixations sont serrées. Ce n'est qu'en position de sécurité que les accoudoirs sont solidement ancrés et protégés contre les mouvements de rotation. Remettez donc les accoudoirs en position de sécurité avant de monter les escaliers avec le scalacombi.



2.4 Scalacombi : Réglage du repose-pieds et l'assise, desserrage des freins

Le repose-pieds se compose de deux parties :

- le repose-pieds fixe [21], qui offre un soutien dans les cages d'escalier très étroites.
- le repose-pieds [23]. Il peut être replié ou déployé selon les besoins avant de monter les escaliers.
- Rabattez le repose-pieds [23] vers le bas si vous souhaitez circuler dans une cage d'escalier spacieuse.



Attention : risque d'écrasement. Le repose-pieds [23] peut vous coincer les doigts ou la main en retombant ! Ne laissez pas le repose-pieds [23] tomber dans sa position finale.

- Rabattez l'assise [25] vers le bas. En position basse, l'assise se stabilise par son propre poids.

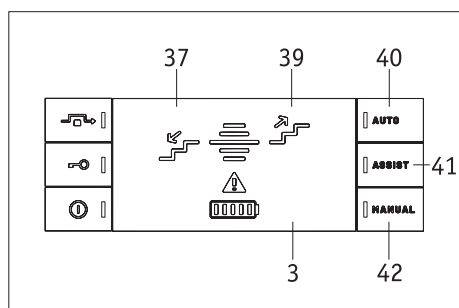


Attention : risque d'écrasement. L'assise [25] peut vous coincer les doigts ou la main en retombant ! Ne laissez pas l'assise [25] tomber dans sa position finale.

- Les freins [22a] sur les roues avant empêchent notamment le scalacombi de bouger lorsque l'on s'assied dessus. Desserrez à nouveau les freins [22a] sur les roues avant après l'assise.

2.5 Sélectionner le mode de déplacement

Le monte-escalier possède trois modes de déplacement différents : auto, assist et manual.



2.5.1 Activation / désactivation du mode de déplacement « auto »

Le mode de déplacement « auto » est destiné aux utilisateurs expérimentés qui se déplacent dans les escaliers habituels. Le mouvement de montée ou de descente de l'appareil se déclenche sans que vous n'actionniez le bouton de commande et si les conditions suivantes sont remplies :

- le monte-escalier se trouve à l'arrière ou à l'avant d'un bord de marche (selon le sens de la marche)
- la surface d'appui de la marche suivante est suffisamment grande,
- le monte-escalier est incliné.

En cas d'urgence, vous pouvez arrêter le processus de montée à tout moment et immédiatement en actionnant le bouton d'arrêt d'urgence [2]. Normalement, le processus de montée se poursuit jusqu'à ce que vous actionniez le bouton d'arrêt d'urgence (cf. chapitre 2.7.3).

Dans le mode de déplacement « auto », la fonction de conduite Soft Step dynamique est active (cf. chapitre 2.6.1), tout comme la détection automatique du sens de déplacement souhaité (montée ou descente) (cf. chapitre 2.6.5). L'écran [3] affiche le sens de déplacement sélectionné [37, 39].



Attention : Dans le mode de déplacement « auto », le mouvement se déclenche automatiquement lorsque le monte-escalier détecte que les conditions pour le déplacement vers le haut ou vers le bas sont remplies.

- Appuyer sur le bouton « auto » [40] à côté de l'écran [3] pour activer le mode de déplacement « auto ».
- Après l'activation du mode de déplacement « auto », une LED verte brille sur l'interrupteur [40].
- Appuyez sur le bouton « assist » [30] ou « manual » [31] pour désactiver le mode de déplacement « auto » et sélectionner un autre mode de déplacement.



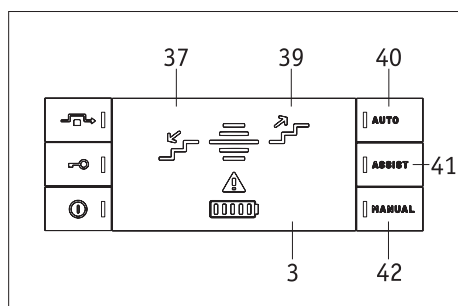
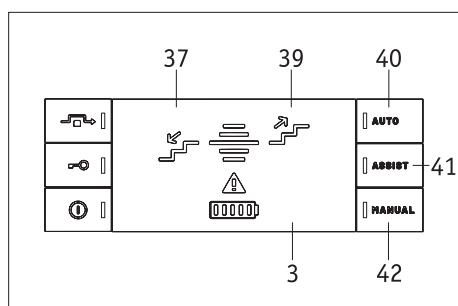
Attention : Les quatre roues du monte-escalier doivent être à peu près alignées (en position de sortie de roue) (cf. chapitre 2.8.1) si vous voulez passer du mode de déplacement « auto » à un autre mode de déplacement.

Notez que, pour des raisons de sécurité, le monte-escalier ne démarre jamais en mode de déplacement « auto » lors de sa mise en marche. Après la remise en marche, le monte-escalier démarre avec le mode de déplacement « assist », si le mode de déplacement « auto » a été sélectionné avant la mise à l'arrêt.



Le revendeur peut bloquer le mode de déplacement « auto ». Le mode de déplacement « auto » ne peut alors pas être sélectionné. Les causes du blocage du mode de déplacement peuvent être par ex. :

- espace trop étroit
- déséquilibre entre la force de l'utilisateur et le poids de la personne à transporter.



2.5.2 Verrouillage / déverrouillage du mode de déplacement « auto »

Si le mode de déplacement « auto » est verrouillé : il n'est pas possible de le sélectionner.

Si le mode de déplacement « auto » n'est pas verrouillé :

- Appuyez simultanément pendant 10 secondes sur les boutons des modes de déplacement « auto » [40], « assist » [41] et « manual » [42] pour verrouiller le mode de déplacement « auto ».

Si le mode de déplacement « auto » est verrouillé :

- Appuyez simultanément pendant 10 secondes sur les boutons des modes de déplacement « auto » [40], « assist » [41] et « manual » [42] pour déverrouiller le mode de déplacement « auto ».

2.5.3 Activation / désactivation du mode de déplacement « assist »

Le mode de déplacement « assist » est destiné aux utilisateurs qui ne sont pas habitués à l'utilisation du monte-escalier ou/et qui empruntent un escalier auquel ils ne sont pas habitués. Le mouvement de montée ou de descente de l'appareil démarre lorsque vous actionnez le bouton de commande [4] et si les conditions suivantes sont remplies :

- le monte-escalier se trouve à l'arrière ou à l'avant d'un bord de marche (selon le sens de la marche)
- la surface d'appui de la marche suivante est suffisamment grande,
- le monte-escalier est incliné.

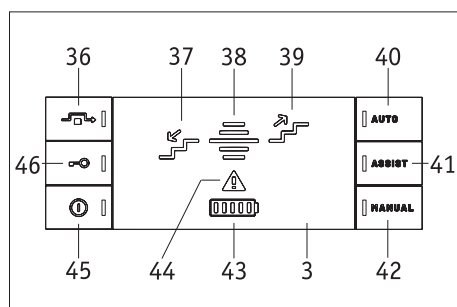
Le mouvement de montée ou de descente s'arrête lorsque vous relâchez le bouton de commande [4] ou lorsque vous activez le bouton d'arrêt d'urgence [2]. Dans le mode de déplacement « assist », la fonction de conduite « Soft Step » dynamique est active (cf. chapitre 2.6.1), tout comme la détection automatique du sens de déplacement souhaité (montée ou descente) (cf. chapitre 2.6.5). Pendant que le monte-escalier monte ou descend, l'écran [3] affiche le sens de déplacement choisi [37 ou 39].

- Appuyez sur le bouton « auto » [41] à côté de l'écran [3] pour activer le mode de déplacement « assist ».
- Après l'activation du mode de déplacement « assist », une LED verte brille sur l'interrupteur [41].
- Appuyez sur le bouton « auto » [40] ou « manual » [42] pour désactiver le mode de déplacement « assist » et sélectionner un autre mode de déplacement.



Attention : Les quatre roues du monte-escalier doivent être à peu près alignées (en position de sortie de roue) (cf. chapitre 2.8.1) si vous voulez passer du mode de déplacement « assist » à un autre mode de déplacement.

Dans ce cas, le monte-escalier est mis en marche en actionnant le bouton de commande mais il s'arrête automatiquement après avoir franchi une marche, même si le bouton de commande est encore actionné [2]. Si vous voulez continuer, vous devez relâcher le bouton de commande et l'actionner à nouveau.



2.5.4 Activation / désactivation du mode de déplacement « manual »

Le mode de déplacement « manual » est une sorte de marche de secours : dans le mode de déplacement « manual », l'utilisateur peut toujours emprunter des escaliers si, par exemple, des erreurs sont survenues dans un autre mode de déplacement. Le mouvement de montée ou de descente de l'appareil démarre lorsque vous actionnez le bouton de commande [4]. Le mouvement de montée ou de descente s'arrête lorsque vous relâchez le bouton de commande [4] ou lorsque vous activez le bouton d'arrêt d'urgence [2]. Dans le mode de déplacement « manual », la fonction de montée statique « Soft Step » est active (cf. chapitre 2.6.1). L'écran [3] affiche le sens de déplacement [37, 39].

- Appuyez sur le bouton « manual » [42] à côté de l'écran [3] pour activer le mode de déplacement « manual ».
- Après l'activation du mode de déplacement « manual », une LED verte s'allume sur l'interrupteur [42] et brièvement une LED d'erreur rouge [44] à l'écran [3].
- Appuyez sur le bouton « auto » [40] ou « assist » [41] pour désactiver le mode de déplacement « manual » et sélectionner un autre mode de déplacement.



Attention : Les quatre roues du monte-escalier doivent être à peu près alignées (en position de sortie de roue) (cf. chapitre 2.8.1) si vous voulez passer du mode de déplacement « manual » à un autre mode de déplacement.

Dans ce cas, le monte-escalier est mis en marche en actionnant le bouton de commande [2], mais il s'arrête automatiquement après avoir franchi une marche, même si le bouton de commande est encore actionné [2]. Si vous voulez continuer, vous devez relâcher le bouton de commande et l'actionner à nouveau.



Dans le mode de déplacement « manual », vous n'êtes assisté que de manière limitée par les capteurs du monte-escalier : sont désactivés les capteurs pour la détection de la profondeur des marches, de la hauteur des marches, du sens de la marche et pour le Soft Step dynamique. Seul le capteur de l'angle d'inclinaison du monte-escalier est activé.

2.6 Fonctions de montée

2.6.1 Fonction « Soft Step »

La fonction Soft Step ralentit le régime du moteur dans le monte-escalier brièvement avant la pose des roues sur une marche d'escalier. Une fois la marche franchie, le moteur augmente ensuite le régime jusqu'à la prochaine marche.

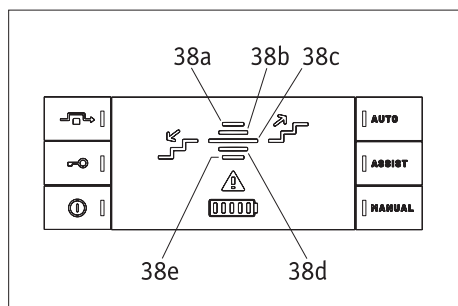
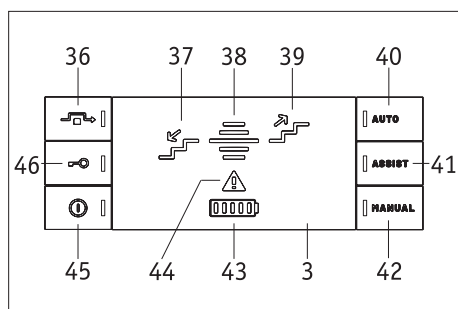
Grâce à ce cycle de déplacement, la pose des roues du monte-escalier sur les marches se fait doucement, ce qui est perçu par la personne transportée comme étant plus agréable.

Il existe deux types de fonction Soft Step : Soft Step dynamique et Soft Step statique :

- Soft Step dynamique est activée dans les modes de déplacement « auto » (cf. chapitre 2.5.1) et « assist » (cf. chapitre 2.5.2). La fonction dynamique Soft Step s'adapte à la hauteur de marche autorisée.
- Dans le mode de déplacement « manual », Soft Step statique est active (cf. chapitre 2.4.3). La fonction Soft Step statique est conçue pour une hauteur de marche de 18 cm. Elle ne s'adapte pas automatiquement à la hauteur de la marche.



Avec le Soft Step statique, les marches d'une hauteur autre que 18 cm sont certes praticables, mais les roues du monte-escalier se posent alors plus durement sur les marches.



2.6.2 Activation / désactivation de la fonction « Franchissement des obstacles »

Dans la fonction « Franchissement des obstacles », le monte-escalier peut franchir en avant et en arrière, et à pleine charge, des obstacles au sol d'une hauteur maximale de 1 cm, par exemple des seuils de porte.

Pour activer/désactiver la fonction « Franchissement des obstacles », suivez la procédure suivante :

- Assurez-vous que les quatre roues du monte-escalier sont bien alignées.
- Inclinez le monte-escalier de manière à ce que la LED verte [38c] s'allume sur l'écran, c'est-à-dire que le monte-escalier ait une inclinaison comprise entre 21,5 et 28,5 degrés (voir chapitre 2.6.4).
- Appuyer sur le bouton « Franchissement des obstacles » [36] à côté de l'écran. Ainsi, les roues intérieures [13] se déplacent lentement vers l'arrière. Si le mouvement s'est arrêté, le monte-escalier se trouve en mode « Franchissement des obstacles ».
- Inclinez davantage le monte-escalier de manière à ce que les roues avant (extérieures) se soulèvent du sol.
- Tirez ou poussez le monte-escalier par-dessus l'obstacle.

Pour activer/désactiver la fonction « Franchissement des obstacles », suivez la procédure suivante :

- Appuyez à nouveau sur le bouton « Franchissement des obstacles » [36] à côté de l'écran [3]. Les roues intérieures [13] se déplacent à nouveau lentement vers l'avant, de sorte que les quatre roues soient à nouveau alignées.

ou :

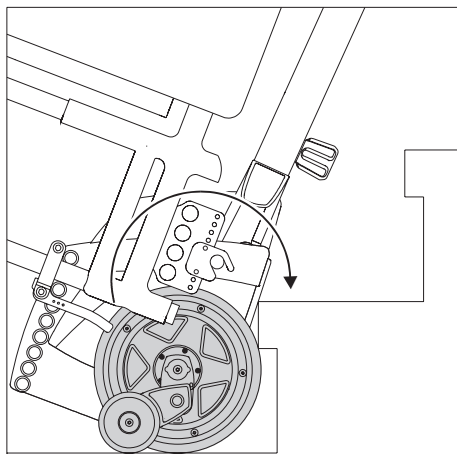
- Inclinez le monte-escalier de manière à ce que la LED rouge [38c] s'allume sur l'écran [3], c'est-à-dire que le monte-escalier ait une inclinaison comprise entre 39 et 90 ou entre 15 et -10 degrés (cf. chapitre 2.5.4). Les roues intérieures [13] se déplacent à nouveau lentement vers l'avant, de sorte que les quatre roues soient à nouveau alignées.

2.6.3 Fonction « Surveillance des marches »

Le monte-escalier ne permet de monter les escaliers que lorsqu'il est suffisamment proche du bord avant de la marche (en descendant) ou du bord arrière de la marche (en montant). L'angle d'inclinaison (cf. chapitre 2.7.4) du monte-escalier est également surveillé. En outre, on vérifie que la profondeur des marches est d'au moins 11 cm et que leur hauteur ne dépasse pas 20 cm. La fonction « Surveillance des marches » est activée dans les modes de déplacement « auto » et « assist » (cf. chapitres 2.5.1 et 2.5.2).

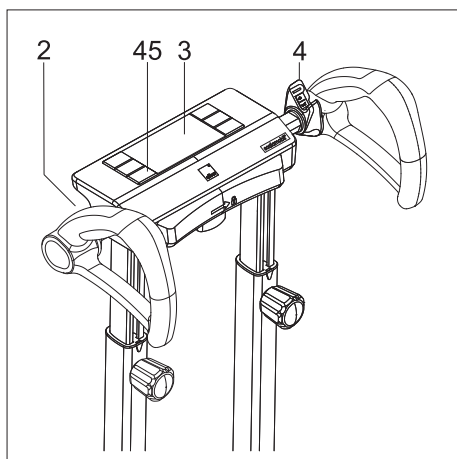
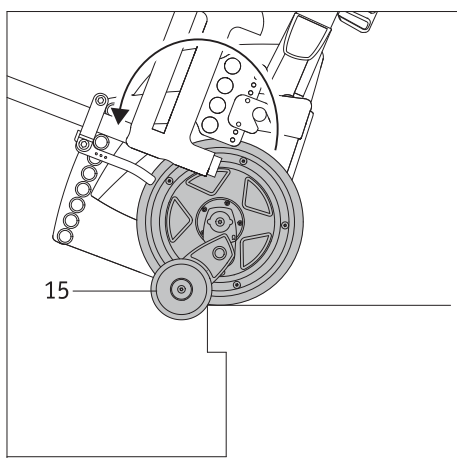
2.6.4 Fonction « Soulèvement »

La fonction « Soulever » sert à fixer le scalamobil au fauteuil roulant à l'aide de son moteur (sans la force musculaire de l'utilisateur). Voir les chapitres 2.9.2 ou 2.10.2 (Mode motorisé). De plus, la fonction « Soulever » permet d'enlever les roues du fauteuil roulant après avoir fixé le scalamobil au fauteuil roulant. Pour monter des escaliers à l'aide du scalamobil, il est absolument nécessaire d'enlever les roues du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.11).



2.6.5 Fonction « Détection du sens de la marche »

Dans la fonction « Détection du sens de la marche », le monte-escalier reconnaît le sens de marche souhaité, ce qui rend l'utilisation plus confortable. La fonction « Détection du sens de la marche » est activée lorsque le mode de déplacement « auto » (cf. chapitre 2.5.1) ou le mode de déplacement « assist » (cf. chapitre 2.5.2) a été sélectionné et que le monte-escalier se trouve dans la bonne position pour le sens de la marche souhaité. Le sens de déplacement sélectionné est indiqué sur l'écran [3] sous la forme d'une flèche vers le haut [28] ou vers le bas [26].



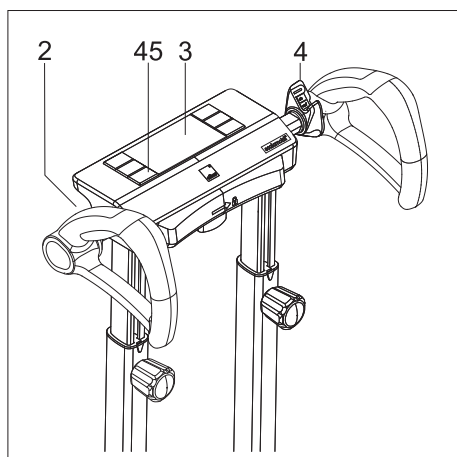
2.7 Éléments de commande à la poignée

2.7.1 Interrupteur principal / Mise en marche du monte-escalier

- Appuyez sur l'interrupteur principal [45] pour mettre en marche le monte-escalier. Après avoir actionné l'interrupteur principal, il faut tout d'abord effectuer un contrôle de fonctionnement, tous les éléments d'affichage devant s'allumer brièvement à l'écran [3] jusqu'à ce qu'un son soit émis. Après ce contrôle, l'écran affiche [3] l'état de fonctionnement actuel. L'interrupteur principal [45] brille en vert en permanence. Le sens de la marche n'est indiqué que lorsque le monte-escalier est au bord de la marche.

Si le monte-escalier n'est pas utilisé après la mise en marche, il se met automatiquement hors circuit après 15 minutes (cf. chapitre 5).

Si le mode de déplacement « assist » ou « manual » était sélectionné avant la mise hors tension du monte-escalier, le mode de déplacement correspondant est également actif après la mise sous tension. Si le mode de déplacement « auto » était sélectionné avant la mise à l'arrêt du monte-escalier, le mode de déplacement « assist » est également actif après la mise en marche. Pour des raisons de sécurité, le mode de déplacement « auto » doit être activé en connaissance de cause.



2.7.2 Interrupteur principal / Mise à l'arrêt du monte-escalier

- Si le monte-escalier est sous-tension : Appuyez sur l'interrupteur principal [45] pour mettre en marche le monte-escalier.

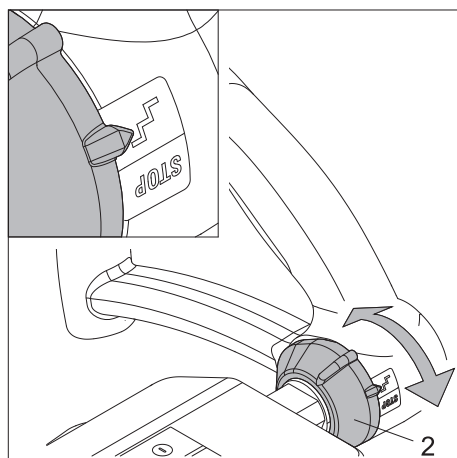
En éteignant le monte-escalier, toutes les indications sur l'écran s'éteignent [3]. L'interrupteur principal [45] ne brille plus après la mise hors tension.



N'accrochez aucun vêtement, sac ou autres aux poignées car ceci pourrait altérer ou déclencher le fonctionnement des éléments de commande.



Si le monte-escalier est mis à l'arrêt, ses roues motrices ne sont plus placées automatiquement dans une certaine position. Il est recommandé avant la mise à l'arrêt d'aligner les roues motrices (cf. chapitre 2.8.1).



2.7.3 Bouton d'arrêt d'urgence / arrêt du mouvement

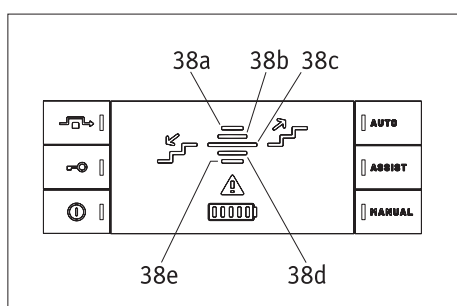
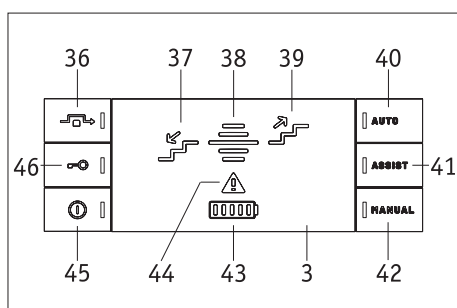
Le bouton d'arrêt d'urgence se trouve sur le côté gauche de la poignée [2]. Lorsque vous appuyez sur le bouton d'arrêt d'urgence, le mouvement du monte-escalier s'arrête, tous les voyants, sauf le voyant de l'interrupteur principal et le voyant d'erreur, s'éteignent et un signal acoustique retentit en succession rapide.

- Tournez le bouton d'arrêt d'urgence vers l'avant, sur le bouton « STOP », pour arrêter immédiatement le mouvement du monte-escalier en cas d'urgence.
- Pour pouvoir à nouveau utiliser le monte-escalier après avoir actionné le bouton d'arrêt d'urgence [2] :
 - Tournez le bouton d'arrêt d'urgence [2] vers l'arrière sur le bouton avec le symbole « escalier » pour désactiver le bouton d'arrêt d'urgence.
 - Appuyez sur l'interrupteur principal [45] pour arrêter complètement le monte-escalier.
 - Appuyez à nouveau sur l'interrupteur principal [45] pour remettre le monte-escalier en marche.



Avant de désactiver le bouton d'arrêt d'urgence [2] : Assurez-vous que la situation dangereuse qui a conduit à l'activation du bouton d'arrêt d'urgence est terminée.

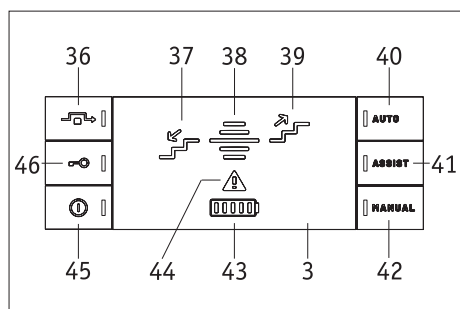
Si le mode de déplacement « auto » était sélectionné avant l'actionnement du bouton d'arrêt d'urgence : le monte-escalier démarre en mode de déplacement « assist » lorsqu'il est réactivé.



2.7.4 Affichages à l'écran et sur les interrupteurs et signification

Signification :

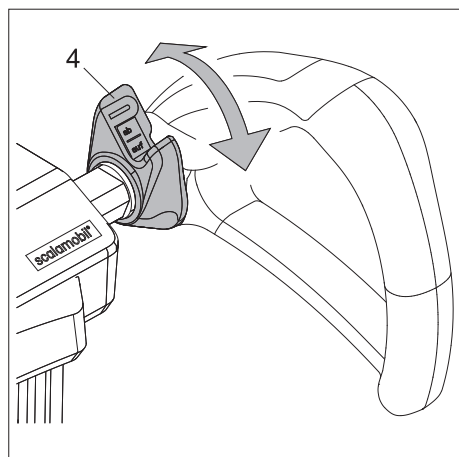
- L'affichage « sens de franchissement haut » [39] ou « sens de franchissement bas » [37] brille en vert :
 - le mode de déplacement « auto » ou « assist » a été sélectionné et le monte-escalier se trouve sur le bord de marche arrière ou avant.
- ou :
 - le mode de déplacement « manual » a été sélectionné et le bouton de commande [4] est actionné.
- Cinq LED indiquent l'inclinaison du monte-escalier par rapport au sol :
 - LED rouge [38a] : -10 à 15 degrés
 - LED jaune [38b] : 15 à 21,5 degrés
 - DEL verte [38c] : 21,5 à 28,5 degrés
 - DEL verte [38d] : 28,5 à 39 degrés
 - LED rouge [38e] : 39 à 90 degrés
- Trois LED indiquent le mode de conduite sélectionné :
 - une LED verte [40] : Mode de déplacement « auto »
 - LED verte [41] : mode de déplacement « assist »
 - LED verte [42] : mode de déplacement « manual »



- Affichage de la charge du bloc batterie [43] :
 5 lumières blanches : 81 – 100 % 2 lumières blanches : 21 – 40 %
 4 lumières blanches : 61 – 80 % 1 lumière blanche : 1 – 20 %
 3 lumières blanches : 41 – 60 % 1 lumière rouge clignote : 0 %
- Fonction « Franchissement des obstacles » : une LED verte clignotante [36] indique que la fonction « Franchissement des obstacles » (cf. chapitre 2.6.2) a été sélectionnée et que le monte-escalier se déplace vers la fonction de franchissement d'obstacles ou sort de la fonction de franchissement d'obstacles, c'est-à-dire que les roues se déplacent.
 Une LED verte allumée en permanence [36] indique que le monte-escalier a atteint la position du mode de franchissement des obstacles, c'est-à-dire que les roues se sont écartées de manière à avoir quatre points de contact.
- Fonction de montée « Soulever » : si la fonction de montée « Soulever » est activée ou si elle est exécutée, la LED du mode de déplacement « manual » [42] s'éteint.
- La dernière LED du bloc batterie [43] clignote en rouge et l'affichage « Fonction de montée bas » [37] clignote en vert - le bloc batterie est presque vide. Avec cet état de charge de la batterie, il n'est possible que de descendre. Rechargez le bloc batterie.
- La LED du « dispositif anti-démarrage » [46] clignote en jaune – il est activé (cf. chapitre 4).
- La LED du « dispositif anti-démarrage » [46] ne brille pas – il est désactivé (Cf. chapitre 4).
- Une LED rouge [44] brille ou clignote, lorsque les erreurs suivantes se produisent :
 - la LED rouge [44] clignote, la LED verte du mode de déplacement « manual » [42] clignote, le signal acoustique retentit trois fois : il y a un défaut (par ex. défaillance d'un capteur), le monte-escalier fonctionne en mode de déplacement « manual »
 - la LED rouge [44] brille, le signal acoustique retentit trois fois : le monte-escalier est défectueux ; contactez votre revendeur ou un représentant de la société Alber.
 - la LED rouge [44] brille, la LED de l'interrupteur principal [45] brille, un signal acoustique retentit en succession rapide : Le bouton d'arrêt d'urgence [2] a été activé (cf. chapitre 2.7.3).
 - la DEL rouge [44] brille : La batterie doit être chargée.
 - la LED rouge [44] clignote, les modes de déplacement « auto » et « assist » ne fonctionnent plus, le monte-escalier passe en mode de conduite « manual » : verres de protection des capteurs (cf. chapitre 11.1)



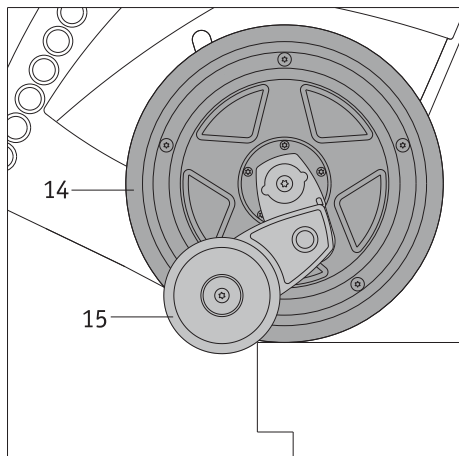
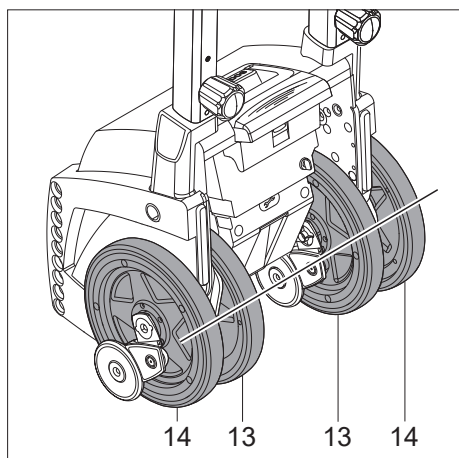
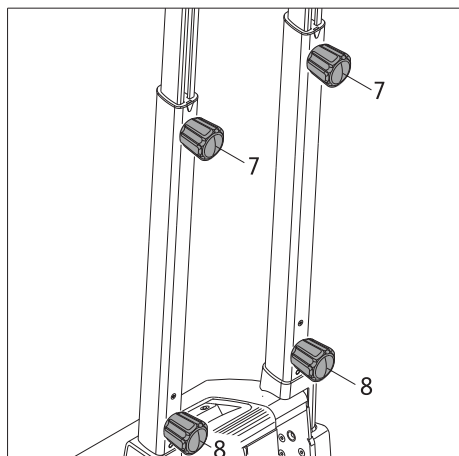
Pour les dysfonctionnements du monte-escalier et les remèdes possibles, voir également le chapitre 9.



2.7.5 Bouton de commande

Sur le côté droit de la poignée se trouve le bouton de commande [4] pour régler le sens de déplacement et déclencher le mouvement du monte-escalier (montée / descente).

- Dans les modes de déplacement « manual » et « assist » : tournez le sélecteur [4] en position « auf » (« haut ») pour monter un escalier (cf. chapitre 3).
- Dans les modes de déplacement « manual » et « assist » : tournez le sélecteur [4] en position « ab » (« bas ») pour descendre un escalier (cf. chapitre 3).
- Dans les modes de déplacement « manual » et « assist » : relâchez le sélecteur [4] pendant la montée ou la descente pour arrêter le mouvement du monte-escalier (cf. chapitre 3).
- En mode de déplacement « manual » : tournez le bouton de commande [4] en position « haut » pour monter le scalamobil sur le fauteuil roulant ou le démonter du fauteuil roulant ou pour démonter ou monter les roues du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.9 à 2.12).



2.8 Contrôle fonctionnel

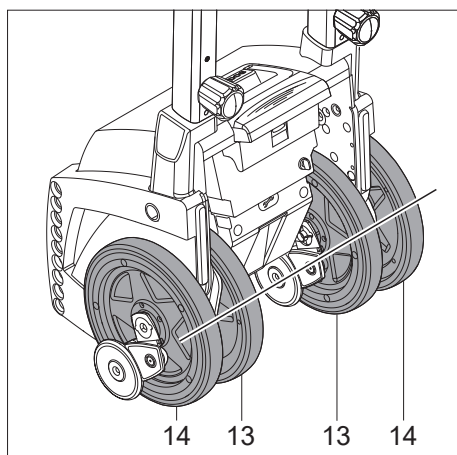
En principe, un franchissement d'escalier ne doit se faire qu'avec des batteries chargées pour prévenir tout risque d'une interruption. De même, pour des raisons de sécurité un contrôle de la fonction de frein devrait être effectué avant chaque franchissement d'escalier. Cet essai est réalisé sans fauteuil roulant, avec le monte-escalier désactivé et sans la personne à transporter.

- Contrôlez que le volant [6] est bien serré et que les poignées sont bien fixées (cf. chapitre 2.2).
- Contrôlez que les volants [7] pour le réglage en hauteur sont bien serrés.
- Contrôlez si les deux volants inférieurs [9] sont serrés à fond sur le bloc d'entraînement.
- Contrôlez si les deux roues intérieures [13] et les deux roues extérieures [14] sont alignées. Si ce n'était pas le cas, vous devez aligner les roues (cf. chapitre 2.8.1).
- S'il n'est pas possible de les aligner, vous ne devez en aucun cas utiliser le monte-escalier.
- Mettez à nouveau le monte-escalier à l'arrêt (cf. chapitre 2.7.2).
- Approchez avec précaution le monte-escalier près du bord de la marche.
- Approchez lentement de la première marche jusqu'à ce que les freins se bloquent. Les freins [15] doivent maintenant être engagés pour empêcher tout autre mouvement du monte-escalier au-delà du bord.
- Si les freins [15] fonctionnent correctement, vous pouvez maintenant mettre en marche le monte-escalier.



En cas de dysfonctionnement d'un ou de plusieurs freins [15], le monte-escalier ne doit en aucun cas être mis en marche. Contrôlez tout d'abord s'il y a éventuellement des particules (gravillons, etc.) au niveau des freins [15] qui aurait occasionné un dysfonctionnement (cf. aussi chapitre 11.1).

Dans le cas contraire, il y a un défaut. Adressez-vous alors à votre revendeur ou à un représentant de la Sté Alber GmbH. Le monte-escalier ne doit en aucun cas être utilisé avant un autre contrôle.



2.8.1 Alignement manuel des roues (mise en position de sortie des roues)

Dans la présente notice d'utilisation, vous trouverez dans plusieurs chapitres des indications sur l'alignement des roues motrices intérieures [13] et extérieures [14]. Dans ce cas, les quatre roues doivent être alignées les unes par rapport aux autres (voir graphique), c'est-à-dire être en position de sortie de roue. Le résultat est un contact correct de ces quatre roues avec le sol (voir illustration). Ce réglage important s'effectue comme suit :

- Actionnez le bouton de commande [4] (cf. chapitre 2.7.5) à la poignée jusqu'à ce que les quatre roues soient alignées. Le sens de la marche (haut/bas) ne joue en l'occurrence aucun rôle.

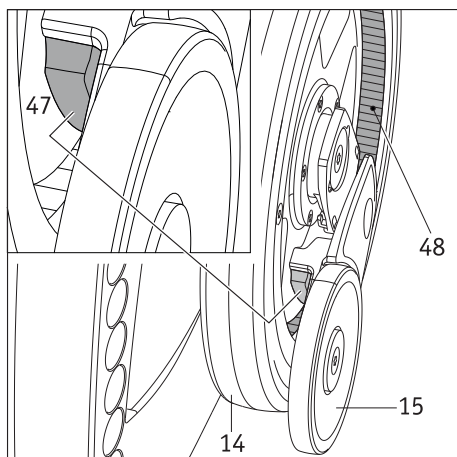


S'il n'est pas possible de les aligner, vous ne devez en aucun cas utiliser le monte-escalier.

Une petite variation des roues de seulement quelques millimètres est cependant sans danger et a une origine technique.



Attention : Lors de l'alignement des roues, personne ne doit être assis dans le fauteuil roulant ou sur le scalacombi. Il existe un risque de blessures !



2.8.2 Contrôle et nettoyage des freins

Chaque roue intérieure [13] et extérieure [14] dispose d'un frein [15]. La garniture de frein [47] est appliquée sur côté intérieur du frein (cf. graphique ci-contre).

Contrôlez régulièrement la propreté des garnitures de frein [47] et de la surface de roulement moletée [48] dans la roue. Il ne doit y avoir en aucun cas des saletés (par ex. poils et fibres de moquette), de l'huile ou de la graisse. Cela pourrait entraîner une altération de la fonction de freinage.

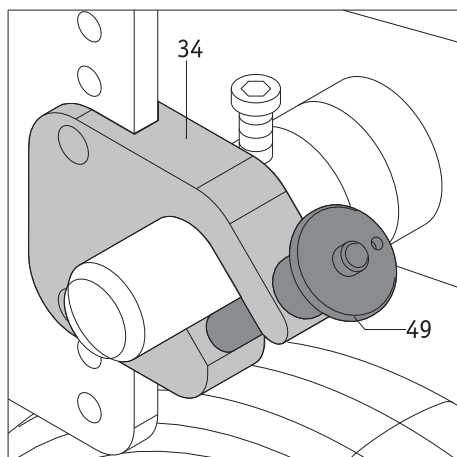
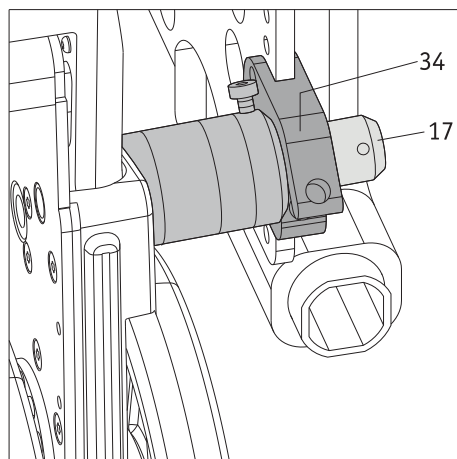
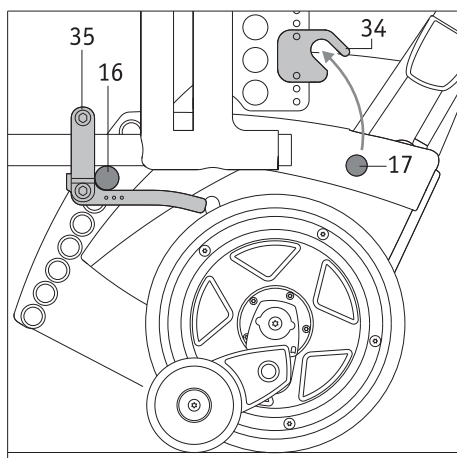
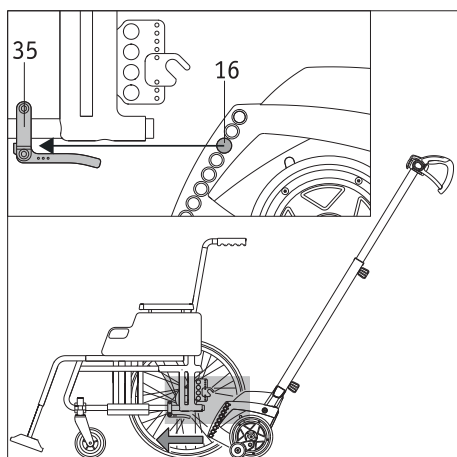
Veillez également à la manœuvrabilité des pièces mécaniques au frein [15]. En présence de saletés, le frein peut se bloquer.



Veillez à ce que le monte-escalier soit éteint et que personne n'ait pris place sur le scalacombi ou sur le fauteuil roulant auquel le scalamobil est arrimé.

Nettoyez régulièrement à l'alcool les roues intérieures [13] et extérieures [14], les surfaces de roulement moletées [48] et les garnitures de frein [47].

En cas d'usage quotidien du scalamobil, vous devriez nettoyer ces éléments une fois par semaine et en cas d'usage moins fréquent une fois par mois.



2.9 Montage du scalamobil sur le fauteuil roulant avec des Quickpins

Dans le cadre de l'instruction par votre revendeur ou un représentant de la société Alber, vous serez instruit en détail de la manipulation du scalamobil et de son montage au fauteuil roulant. Nous vous décrivons à nouveau en détail ci-dessous les étapes requises.

- Alignez les deux roues motrices intérieures [13] et extérieures [14] du scalamobil et exécutez un contrôle de fonctionnement (cf. chapitres 2.8.1 et 2.8).
- Activez le scalamobil avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.2).
- Placez le fauteuil roulant sur une surface plane. L'utilisateur du fauteuil roulant peut demeurer dans ce dernier.
- Tirez les freins de stationnement du fauteuil roulant afin de le bloquer totalement.
- Poussez le scalamobil au centre sous le fauteuil roulant comme représenté dans le graphique. Introduisez les barres de logement [16] du scalamobil dans les logements inférieurs [35] situés des deux côtés du fauteuil roulant.

Une fois les barres de logement [16] dans les deux logements inférieurs [35] du fauteuil roulant, mettez lors de la prochaine étape les goupilles supérieures [17] dans les fourches [34] des logements supérieurs du fauteuil roulant. Ceci peut se faire de deux façons :

2.9.1 Mode manuel

- Basculez le scalamobil vers le haut. Introduisez les goupilles supérieures [17] dans les fourches des logements supérieurs des deux côtés du fauteuil roulant [34].
- Bloquez les deux fourches [34] des fixations supérieures avec un quickpin [49] (cf. chapitre 2.9.3). Les deux goupilles supérieures [17] ne doivent en aucun cas sortir d'elles-mêmes des deux fourches [34] des fixations.

2.9.2 Mode motorisé

- Activez le scalamobil avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1).
- Activez le scalamobil en mode de déplacement « manuel » (cf. chapitre 2.5.3).
- Actionnez le bouton de commande [2] (cf. chapitre 2.7.5) ; le scalamobil bascule maintenant vers le haut.
- Stoppez l'opération de basculement en relâchant le bouton de commande [2] dès que les deux goupilles supérieures [17] sont rentrées dans les deux fourches [34] des logements supérieurs sur le fauteuil roulant.
- Bloquez les deux fourches [34] des fixations supérieures avec un quickpin [49] (cf. chapitre 2.9.3). Les deux goupilles supérieures [17] ne doivent en aucun cas sortir d'elles-mêmes des deux fourches [34] des fixations.

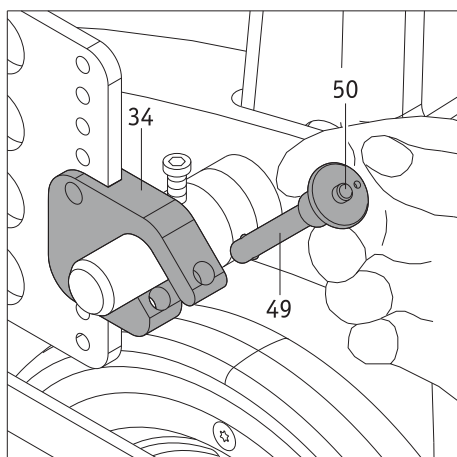


En mode motorisé, basculez le scalamobil vers le haut jusqu'à ce que les deux goupilles supérieures [17] reposent entièrement dans les deux fourches [34] des logements supérieurs et qu'ils puissent y être bloqués avec les Quickpins [49].

En aucun cas il ne faut basculer le scalamobil au-delà de ce point sans goupilles verrouillées car autrement les roues du fauteuil roulant se lèvent du sol et ce dernier pourrait se mettre en mouvement par inadvertance.



La mise en place du scalamobil sur le fauteuil roulant doit s'effectuer sur une surface plane qui ne se trouve pas directement sur un escalier.



2.9.3 Introduction des Quickpins

- Prenez le Quickpin [49] entre l'index et le majeur comme montré dans le graphique.
- Appuyez avec le pouce sur le déverrouillage [50] au milieu du Quickpin et insérez complètement le Quickpin jusqu'à la butée à travers la fourche [34] de la fixation supérieure.
- Relâchez le déverrouillage [50]. La fourche est bloquée et la goupille du scalamobil ne peut plus glisser de lui-même.

2.9.4 Retrait des Quickpins

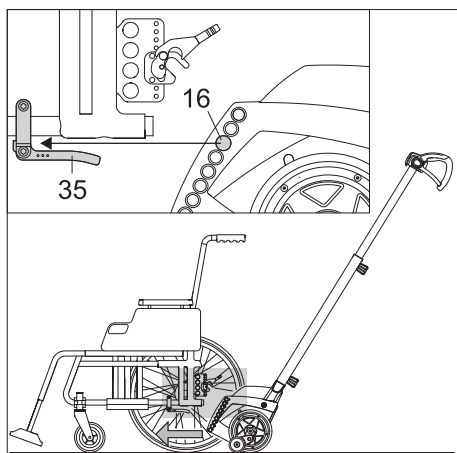
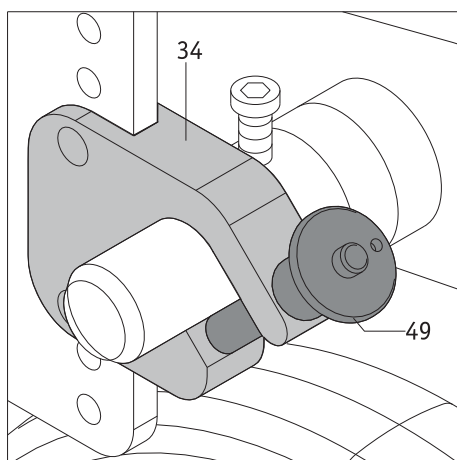
- Prenez le Quickpin [49] entre l'index et le majeur.
- Appuyez avec le pouce sur le déverrouillage [50] au milieu du Quickpin et retirez complètement le Quickpin de la fourche [34] de la fixation supérieure.



Sans appuyer sur le déverrouillage [50], il ne doit plus être possible d'introduire un Quickpin dans une fourche ni de l'enlever. Si c'était cependant le cas, le Quickpin est défectueux et doit être remplacé immédiatement par un neuf.

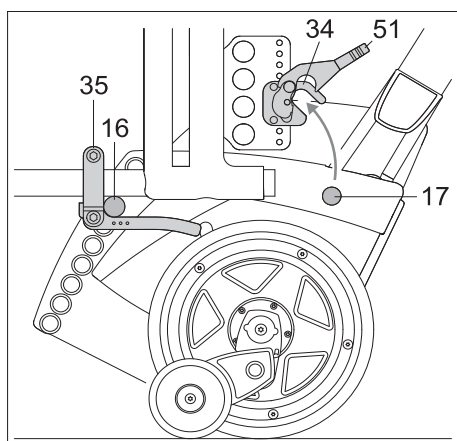


Il ne faut en aucun cas franchir un escalier si l'un ou les deux Quickpins sont défectueux ou verrouillés de façon incorrecte dans les fourches.

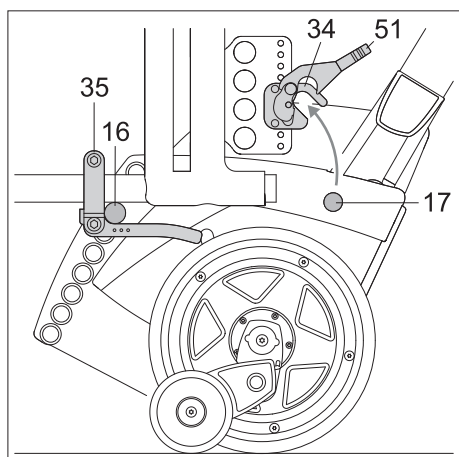


2.10 Montage du scalamobil sur le fauteuil roulant avec un verrouillage automatique
Dans le cadre de l'instruction par votre revendeur ou un représentant de la société Alber, vous serez instruit en détail de la manipulation du scalamobil et de son montage au fauteuil roulant. Nous vous décrivons à nouveau en détail ci-dessous les étapes requises.

- Alignez les deux roues motrices intérieures [13] et extérieures [14] du monte-escalier et exécutez un contrôle fonctionnel (cf. chapitres 2.8 et 2.8.1).
- Activez le scalamobil avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.2).
- Placez le fauteuil roulant sur une surface plane. L'utilisateur du fauteuil roulant peut demeurer dans ce dernier.
- Tirez les freins de stationnement du fauteuil roulant afin de le bloquer totalement.
- Poussez le scalamobil au centre sous le fauteuil roulant comme représenté dans le graphique. Introduisez les goupilles inférieures [16] du scalamobil dans les logements inférieurs situés des deux côtés du fauteuil roulant [35].



Une fois les goupilles inférieures [16] dans les deux logements inférieurs [35] au fauteuil roulant, mettre lors de la prochaine étape les goupilles supérieures [17] dans les fourches [34] des logements supérieurs au fauteuil roulant. Ceci peut se faire de deux façons :

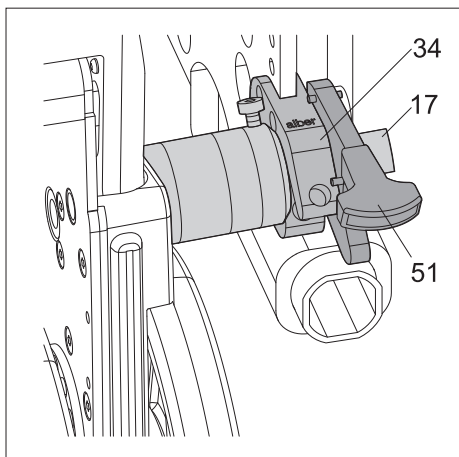


2.10.1 Mode manuel

- Basculez le scalamobil vers le haut. Introduisez les goupilles supérieures [17] dans les fourches des logements supérieurs des deux côtés du fauteuil roulant [34].
- Les deux verrouillages [51] sur les fixations supérieures tombent automatiquement vers le bas et verrouillent ainsi le scalamobil sur les fixations supérieures. Contrôlez si les verrous sont effectivement tombés : Si les verrouillages ne sont pas tombés, un champ rouge s'affiche. Les deux goupilles supérieures [17] ne doivent en aucun cas sortir d'elles-mêmes des deux fourches [34] des fixations.

2.10.2 Mode motorisé

- Activez le scalamobil avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1).
- Activez le scalamobil en mode de déplacement « manual » (cf. chapitre 2.5.3).
- Sélectionnez la fonction de montée « Soulever » (cf. chapitre 2.6.4) : Actionnez le bouton de commande [2] en position « haut » (cf. chapitre 2.7.5) ; le scalamobil bascule maintenant vers le haut.
- Stoppez l'opération de basculement en relâchant le bouton de commande [2] dès que les deux goupilles supérieures [17] sont rentrées dans les deux fourches [34] des logements supérieurs sur le fauteuil roulant.
- Les deux verrouillages [51] sur les fixations supérieures tombent automatiquement vers le bas et verrouillent ainsi le scalamobil sur les fixations supérieures. Contrôlez si les verrouillages sont effectivement tombés : Si les verrouillages ne sont pas tombés, un champ rouge s'affiche. Les deux goupilles supérieures [17] ne doivent en aucun cas sortir d'elles-mêmes des deux fourches [34] des fixations.



2.11 Retrait des roues du fauteuil

En suivant les étapes décrites dans les chapitres précédents, vous vous êtes assuré que le scalamobil est correctement relié au fauteuil roulant. Il n'est cependant pas nécessaire d'enlever les deux roues motrices [36] du fauteuil roulant :

- Activez le scalamobil avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1) si cela n'a pas encore été fait.
- Activez le scalamobil en mode de déplacement « manual ».
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « haut » pour soulever le scalamobil et le fauteuil roulant qui y est fixé : Actionnez le bouton de commande [4] jusqu'à ce que les deux roues motrices extérieures [14] du scalamobil reposent sur le sol et que les deux roues motrices du fauteuil roulant [52] soient légèrement au-dessus du sol.
- Desserrez les freins de stationnement du fauteuil roulant.
- Retirez les deux roues motrices [52] du fauteuil roulant.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « bas » pour abaisser le scalamobil et le fauteuil roulant qui y est fixé : Actionnez le bouton de commande jusqu'à ce que les deux roues intérieures [13] et extérieures [14] du scalamobil reposent sur le sol et soient alignées l'une par rapport à l'autre (cf. chapitre 2.8.1).

Une fois toutes ces étapes achevées en bonne et due forme, il est maintenant possible de franchir un escalier.



AVERTISSEMENT !

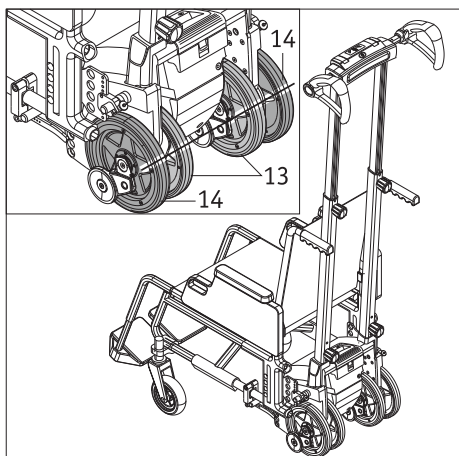
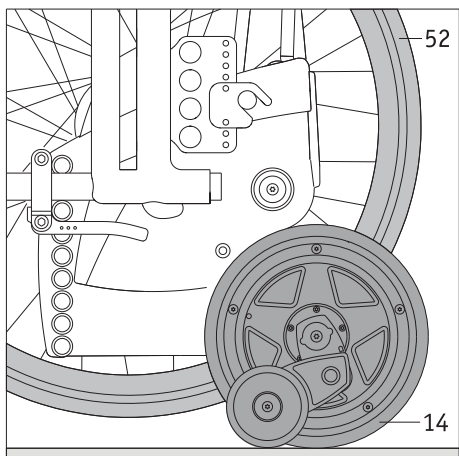
Ne franchissez jamais un escalier avec les roues montées au fauteuil roulant - la conséquence en serait une chute immédiate !

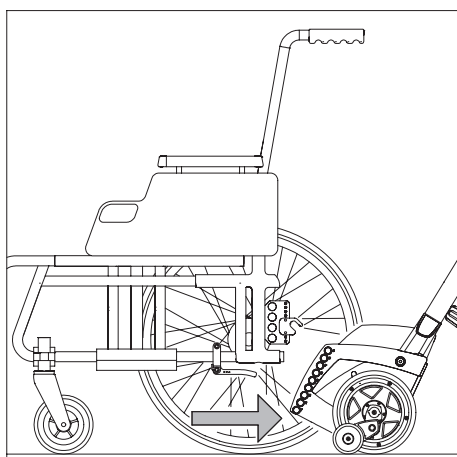
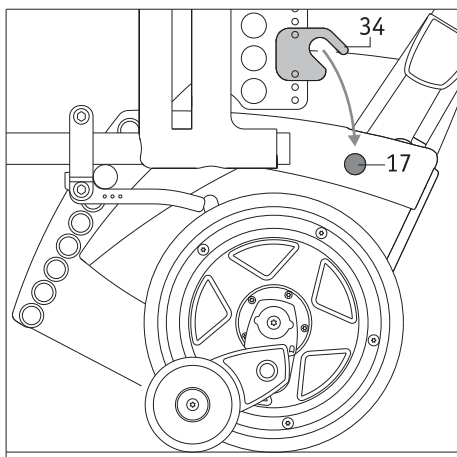
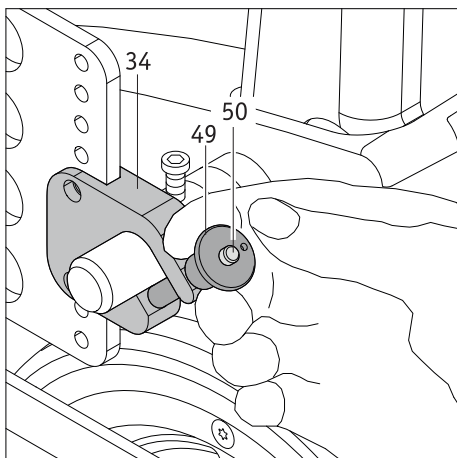
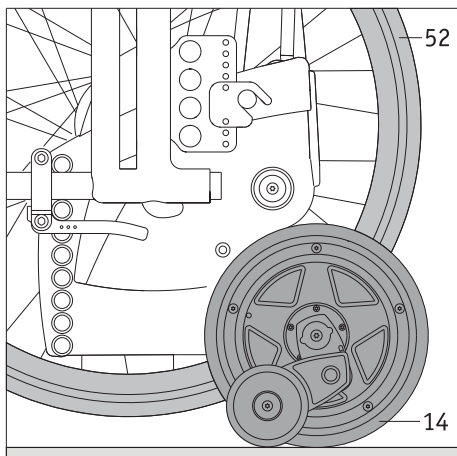


Le scalamobil monté au fauteuil roulant peut le cas échéant déplacer le centre de gravité du fauteuil roulant, ce qui peut également modifier les valeurs seuil pour la stabilité statique.



Pour prendre avec soi les roues du fauteuil roulant durant le franchissement de l'escalier, il est possible si on dispose de suffisamment de place d'utiliser la fixation de transport de roues disponible en accessoires. Ainsi, nul besoin d'aller rechercher ensuite les roues du fauteuil roulant.





2.12 Retrait du scalamobil du fauteuil roulant

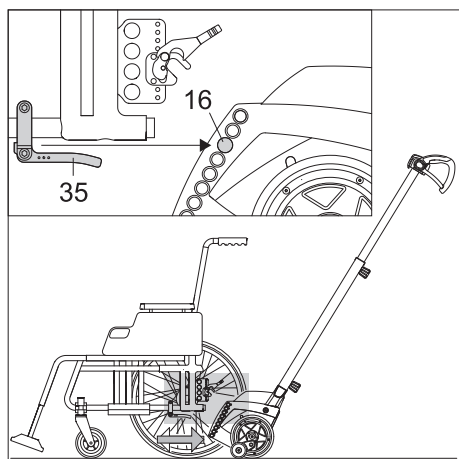
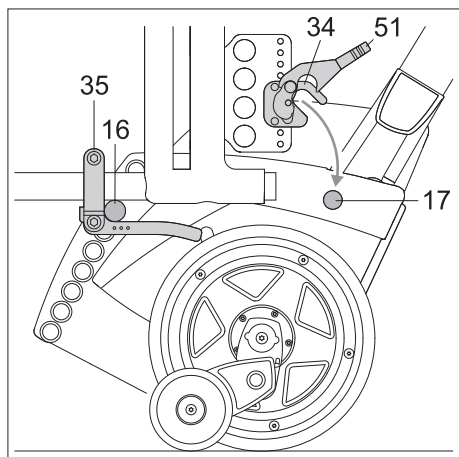
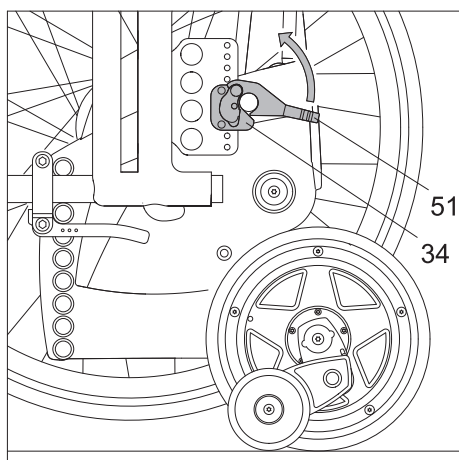
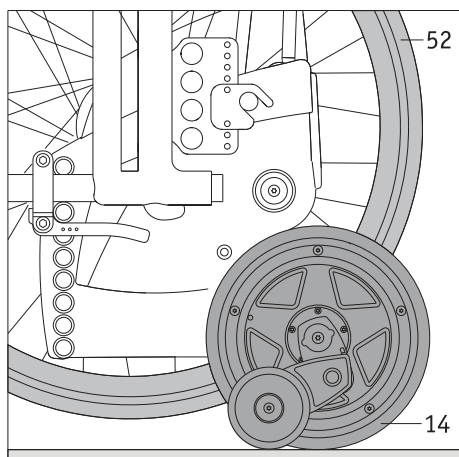
Après le franchissement de l'escalier, le scalamobil peut rester sur le fauteuil roulant (veiller aux instructions au chapitre 3.13) ou bien être enlevé comme décrit ci-dessous.

2.12.1 Avec des Quickpins

- Activez le scalamobil en mode de déplacement « manual » (cf. chapitre 2.5.3).
- Sélectionnez la fonction de montée « Soulever » (cf. chapitre 2.6.4) : Actionnez le bouton de commande [4] en position « haut » (cf. chapitre 2.7.5) et basculez le scalamobil vers le haut jusqu'à ce que le montage des roues motrices [52] au fauteuil roulant soit possible.
- Montez les roues motrices [52] sur le fauteuil roulant et vérifiez qu'elles sont bien fixées.
- Actionnez les freins de stationnement du fauteuil roulant afin que celui-ci ne puisse plus bouger.
- Tournez le bouton de commande [4] en position « bas » (cf. chapitre 2.7.5) et abaissez le scalamobil jusqu'à ce que ses deux roues extérieures [14] et les deux roues du fauteuil roulant [52] reposent sur le sol.
- Retirez les Quickpins de la fourche [34] de la fixation supérieure (cf. chapitre 2.9.4).
- Basculez en actionnant le bouton de commande [4] et retirez les goupilles supérieures [17] du scalamobil de la fourche [34] de la fixation.
- Basculez le scalamobil vers le bas en actionnant le bouton de commande [4] afin d'aligner ses deux roues motrices intérieures [13] et extérieures [14].
- Retirez le scalamobil du dessous du fauteuil roulant et rangez-le dans un lieu sûr. Veillez à ce que l'appareil ne tombe pas et ne blesse pas l'utilisateur ou ne soit pas endommagé.
- Activez le scalamobil avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.2).



Retirez le scalamobil du fauteuil roulant uniquement sur une surface plane et jamais directement dans l'escalier.

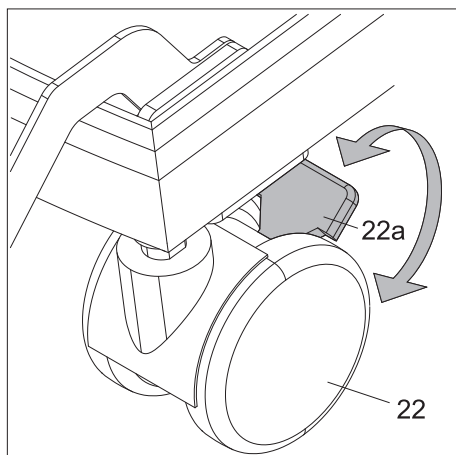


2.12.2 Avec verrouillage automatique

- Activez le scalamobil en mode de déplacement « manual ».
- Sélectionnez la fonction de montée « Soulever » (cf. chapitre 2.6.4) : Actionnez le bouton de commande [2] (cf. chapitre 2.7.5) en position « haut » et basculez le scalamobil vers le haut jusqu'à ce que le montage des roues motrices [52] au fauteuil roulant soit possible.
- Montez les roues motrices [52] sur le fauteuil roulant et vérifiez qu'elles sont bien fixées.
- Actionnez les freins de stationnement du fauteuil roulant afin que celui-ci ne puisse plus bouger.
- Soulevez les deux verrouillages [51] sur les fourches [34].
- Faites pivoter le scalamobil hors des fourches [34] des fixations supérieures vers le bas, de sorte que les roues du scalamobil reposent sur le sol.
- Retirez le scalamobil du dessous du fauteuil roulant et rangez-le dans un lieu sûr. Veillez à ce que l'appareil ne tombe pas et ne soit pas endommagé ou ne blesse pas l'utilisateur.
- Activez le scalamobil avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.2).



Retirez le scalamobil du fauteuil roulant uniquement sur une surface plane et jamais directement dans l'escalier.



2.13 Scalacombi : Activation des freins de stationnement des roulettes

Le scalacombi possède des freins de stationnement [22a] sur les roulettes [22]. Lorsque les freins sont actionnés, le scalacombi ne peut pas se mettre en mouvement par inadvertance.

- Actionnez les freins de stationnement [22a] du scalacombi avant que la personne à transporter ne prenne place sur le siège ou avant qu'elle ne quitte le siège.
- Desserrez les freins de stationnement [22a] avant de déplacer le scalacombi.



AVERTISSEMENT !

Actionnez impérativement les freins de stationnement [22a] des deux roulettes [22] du scalacombi avant qu'une personne à transporter ne prenne place sur le siège ou avant qu'elle ne quitte le siège. Assurez-vous que les freins de stationnement [22a] sont correctement actionnés et qu'ils ne peuvent pas se desserrer accidentellement. Vous éviterez ainsi des blessures corporelles et/ou des dommages matériels au scalacombi.

3. Franchissement des escaliers

Pendant l'instruction sur l'appareil, vous avez déjà été formé à la descente d'un escalier. Vous pouvez aussi emprunter la première fois un escalier en présence de votre revendeur ou d'un représentant de la société Alber. Néanmoins, il est conseillé de relire attentivement les instructions suivantes pour emprunter un escalier et – si nécessaire – de s'entraîner à nouveau sur un escalier en suivant les différentes étapes sans la personne à transporter.

Le transport de personnes peut éventuellement nécessiter l'utilisation d'une ou de plusieurs ceintures disponibles en option : une ceinture abdominale ou une sangle de pied ou une sangle d'épaule. Ceci doit être contrôlé par l'utilisateur.

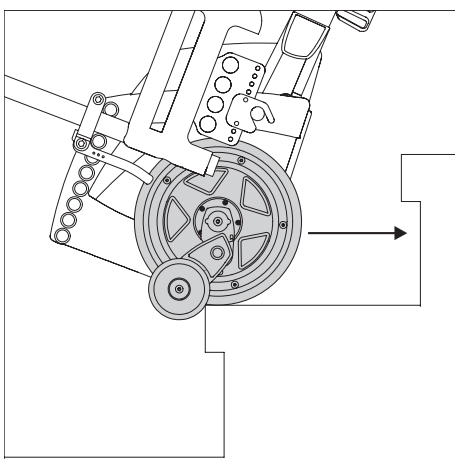
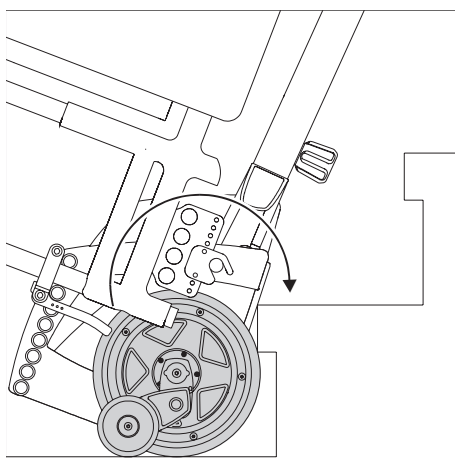
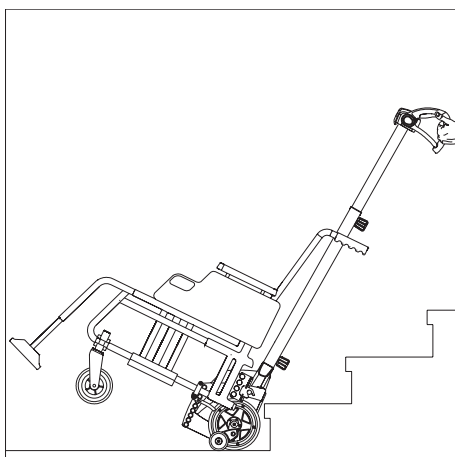
Il ne faut monter et enlever le scalamobil au fauteuil roulant (éventuellement avec une personne assise) que sur un sol sécurisé et jamais directement en haut d'un escalier.



Veillez à ce que le monte-escalier soit éteint pendant que la personne à transporter prend place dans le fauteuil roulant ou le scalacombi ou pendant qu'elle quitte le fauteuil roulant ou le scalacombi.

Avant d'emprunter un escalier :

- Assurez-vous que les roues motrices intérieures [13] et extérieures [14] sont alignées (cf. chapitre 2.8.1).
- Assurez-vous que la personne transportée a pris place en toute sécurité dans le fauteuil roulant ou sur le siège du scalacombi.



3.1 Monter des escaliers en mode de déplacement « auto »

- Le cas échéant, tournez à nouveau les accoudoirs [26] du scalacombi dans la bonne position, bloquez les accoudoirs [26] dans cette position à l'aide des pinces de selle [24] et vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés et correctement installés (cf. chapitre 2, chapitre 2.3 et chapitre 7.4).
- Si ce n'est pas déjà fait, mettez en marche le monte-escalier avec l'interrupteur principal [4] (cf. chapitre 2.7.1).
- Sélectionnez le mode de déplacement « auto » (cf. chapitre 2.5.1).
- Inclinez le monte-escalier vers vous jusqu'à ce que l'angle d'inclinaison optimal soit atteint. Lorsque l'angle d'inclinaison optimal est atteint :
 - l'appareil et la personne transportée sont en équilibre.
 - la LED verte pour l'angle d'inclinaison [38c] brille à l'écran (cf. chapitre 2.7.4). Vous devez conserver cet angle d'inclinaison durant le franchissement de l'escalier.
- Reculez doucement, sans à-coups, vers l'escalier jusqu'à ce que les roues du monte-escalier touchent le bord arrière de la première marche.
- Lorsque le monte-escalier se trouve sur le bord arrière de la première marche et que l'angle d'inclinaison optimal est atteint, le mouvement vers le haut commence.
- Le monte-escalier se trouve maintenant au bord extérieur de la marche d'escalier franchie. Tirez le monte-escalier avec précaution, en aucun cas par à-coups, vers le bord arrière de la marche suivante et franchissez la marche suivante.
- Répétez les différentes étapes décrites précédemment jusqu'à ce que vous ayez franchi toutes les marches.
- Éteignez le monte-escalier après la montée.
- Après avoir franchi la dernière marche : Déposez impérativement le monte-escalier sur une surface sûre (en aucun cas directement sur le bord de l'escalier !).
- Si vous le souhaitez, vous pouvez maintenant retirer le scalamobil du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.12).



Si vous voulez arrêter le monte-escalier pendant la montée d'escaliers, relâchez le bouton d'arrêt d'urgence [2]. Le monte-escalier s'arrête immédiatement.

Comment remettre le monte-escalier en marche après avoir actionné le bouton d'arrêt d'urgence [2] : cf. chapitre 2.7.3.



Notez que, pour des raisons de sécurité, le monte-escalier ne démarre jamais en mode de déplacement « auto » lors de sa mise en marche. Après la remise en marche, le monte-escalier démarre avec le mode de déplacement « assist », si le mode de déplacement « auto » a été sélectionné avant.



Vous pouvez également emprunter l'escalier si l'une des LED jaunes [38b, 38d] brille. Mais il est recommandé d'incliner le monte-escalier de manière à ce que la LED verte [38c] brille, car le monte-escalier, y compris la personne à transporter, se trouve alors dans l'angle de maintien optimal.

Si vous quittez la bonne position sur l'escalier après le début du déplacement (par exemple si vous éloignez le monte-escalier du bord de la marche) :

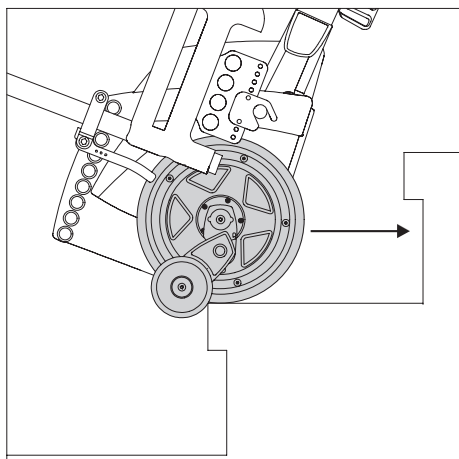
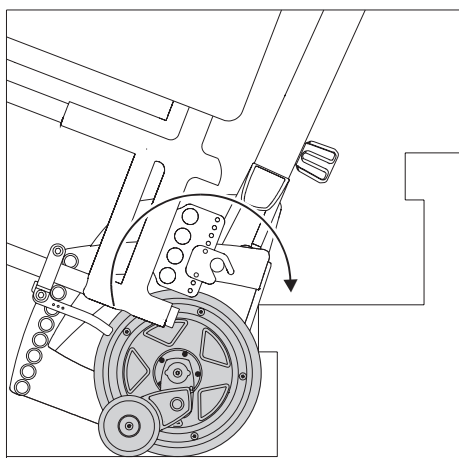
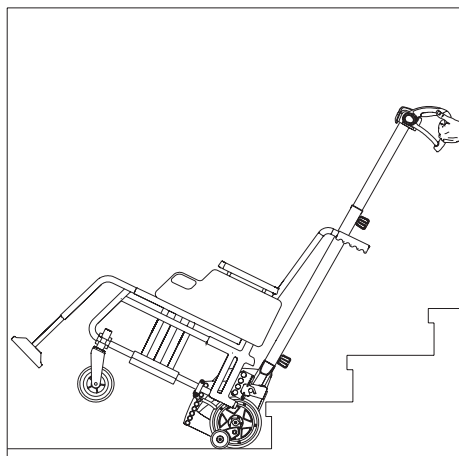
- Le mouvement vers le haut s'arrête.
- La LED verte [40] pour le mode de déplacement « auto » clignote.
- Un signal acoustique retentit une fois.

Dans ce cas, procédez comme suit pour poursuivre la montée en mode de déplacement « auto » :

- Déplacez le monte-escalier avec précaution jusqu'au bord arrière de la marche.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « haut ».

ou :

- Appuyez sur la touche [40] du mode de déplacement « auto ».



3.2 Monter des escaliers en mode de déplacement « assist »

- Le cas échéant, tournez à nouveau les accoudoirs [26] du scalacombi dans la bonne position, bloquez les accoudoirs [26] dans cette position à l'aide des pinces de selle [24] et vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés et correctement installés (cf. chapitre 2, chapitre 2.3 et chapitre 7.4).
- Si ce n'est pas déjà fait, mettez en marche le monte-escalier avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1).
- Sélectionnez le mode de déplacement « assist » (cf. chapitre 2.5.2)
- Inclinez le monte-escalier vers vous jusqu'à ce que l'angle d'inclinaison optimal soit atteint. Lorsque l'angle d'inclinaison optimal est atteint :
 - l'appareil et la personne transportée sont en équilibre.
 - la LED verte pour l'angle d'inclinaison [38c] brille à l'écran (cf. chapitre 2.7.4). Vous devez conserver cet angle d'inclinaison durant le franchissement de l'escalier.
- Reculez doucement, sans à-coups, vers l'escalier jusqu'à ce que les roues du monte-escalier touchent la première marche.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « haut » (cf. chapitre 2.7.5) pour franchir une marche. En même temps, le monte-escalier doit être légèrement tiré vers l'utilisateur.
- Durant le franchissement d'une marche vous ne devez plus relâcher le bouton de commande [4].
- Le monte-escalier se trouve maintenant au bord extérieur de la marche d'escalier franchie. Relâchez le bouton de commande [4] et tirez doucement et sans à-coups le monte-escalier jusqu'à la prochaine marche.
- Actionnez à nouveau le bouton de commande [4] et franchissez la prochaine marche.
- Répétez les différentes étapes décrites précédemment jusqu'à ce que vous ayez franchi toutes les marches.
- Éteignez le monte-escalier après la montée.
- Après avoir franchi la dernière marche : Déposez impérativement le monte-escalier sur une surface sûre (en aucun cas directement sur le bord de l'escalier !).
- Si vous le souhaitez, vous pouvez maintenant retirer le scalamobil du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.12).



Dans les modes de déplacement « assist » et « manual », la montée est automatiquement interrompue à chaque marche de l'escalier.



Si vous souhaitez arrêter le monte-escalier pendant une montée d'escalier, n'actionnez pas le bouton de commande [4]. Il est également possible d'actionner le bouton d'arrêt d'urgence [2] lorsque le bouton de commande [4] est actionné. Le monte-escalier s'arrête alors également immédiatement.

Comment remettre le monte-escalier en marche après avoir actionné le bouton d'arrêt d'urgence [2] : cf. chapitre 2.7.3.

Actionnez le bouton de commande [4] dans la bonne direction.



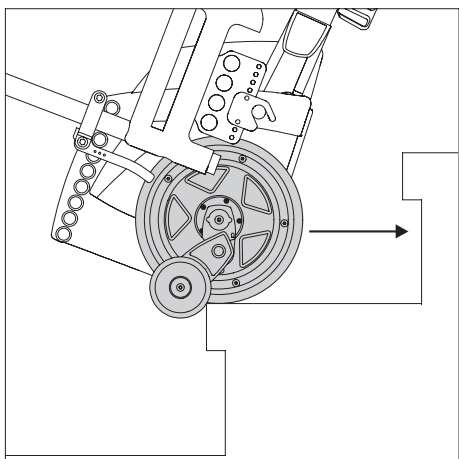
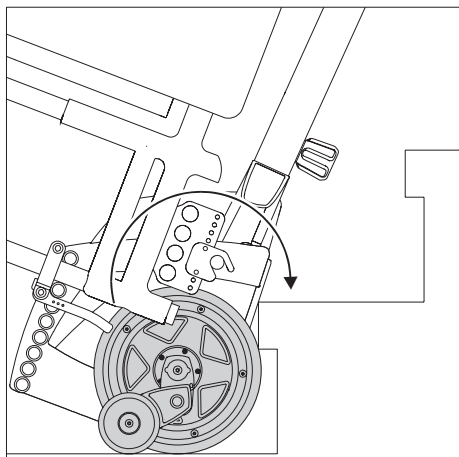
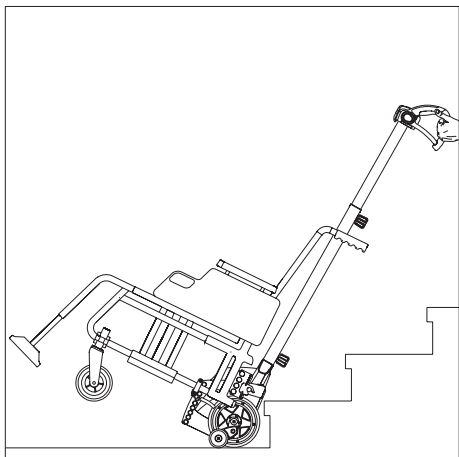
Vous pouvez également emprunter l'escalier si l'une des LED jaunes [38b, 38d] brille. Mais il est recommandé d'incliner le monte-escalier de manière à ce que la LED verte [38c] brille, car le monte-escalier, y compris la personne à transporter, se trouve alors dans l'angle de maintien optimal.

Si vous quittez la bonne position sur l'escalier après le début du déplacement (par exemple si vous éloignez le monte-escalier du bord de la marche) :

- Le mouvement vers le haut s'arrête.
- La LED verte [40] pour le mode de déplacement « assist » clignote.
- Un signal acoustique retentit une fois.

Dans ce cas, procédez comme suit pour poursuivre la montée en mode de déplacement « assist » :

- Déplacez le monte-escalier avec précaution jusqu'au bord arrière de la marche.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « haut ».



3.3 Monter des escaliers en mode de déplacement « manual »

- Le cas échéant, tournez à nouveau les accoudoirs [26] du scalacombi dans la bonne position, bloquez les accoudoirs [26] dans cette position à l'aide des pinces de selle [24] et vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés et correctement installés (cf. chapitre 2, chapitre 2.3 et chapitre 7.4).
- Si ce n'est pas déjà fait, mettez en marche le monte-escalier avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1).
- Sélectionnez le mode de déplacement « manual » (cf. chapitre 2.5.3).
- Inclinez le monte-escalier vers vous jusqu'à ce que l'angle d'inclinaison optimal soit atteint. Lorsque l'angle d'inclinaison optimal est atteint, l'appareil et la personne transportée sont en équilibre. Vous devez conserver cet angle d'inclinaison durant le franchissement de l'escalier.
- Reculez doucement, sans à-coups, vers l'escalier jusqu'à ce que les roues du monte-escalier touchent la première marche.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « haut » (cf. chapitre 2.7.5) pour franchir une marche. En même temps, le monte-escalier doit être légèrement tiré vers l'utilisateur.
- Durant le franchissement d'une marche vous ne devez plus relâcher le bouton de commande [4].
- Le monte-escalier se trouve maintenant au bord extérieur de la marche d'escalier franchie. Relâchez le bouton de commande [4] et tirez doucement et sans à-coups le monte-escalier jusqu'à la prochaine marche.
- Actionnez à nouveau le bouton de commande [4] et franchissez la prochaine marche.
- Répétez les différentes étapes décrites précédemment jusqu'à ce que vous ayez franchi toutes les marches.
- Éteignez le monte-escalier après la montée.
- Après avoir franchi la dernière marche : Déposez impérativement le monte-escalier sur une surface sûre (en aucun cas directement sur le bord de l'escalier !).
- Si vous le souhaitez, vous pouvez maintenant retirer le scalamobil du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.12).



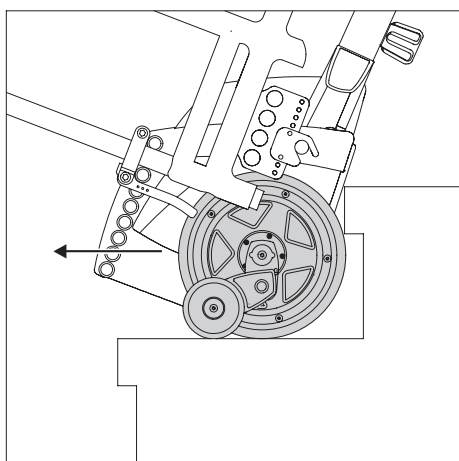
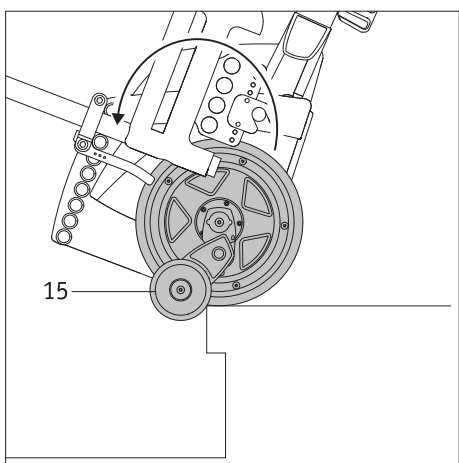
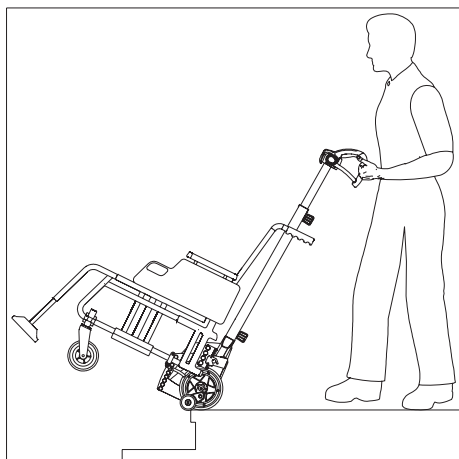
Dans les modes de déplacement « assist » et « manual », la montée est automatiquement interrompue à chaque marche de l'escalier.



Si vous souhaitez arrêter le monte-escalier pendant une montée d'escalier, n'actionnez plus le bouton de commande [4]. Il est également possible d'actionner le bouton d'arrêt d'urgence [2] lorsque le bouton de commande [4] est actionné. Le monte-escalier s'arrête alors également immédiatement.

Comment remettre le monte-escalier en marche après avoir actionné le bouton d'arrêt d'urgence [2] : cf. chapitre 2.7.3.

Actionnez le bouton de commande [4] dans la bonne direction.



3.4 Descente des escaliers en mode de déplacement « auto »

- Le cas échéant, tournez à nouveau les accoudoirs [26] du scalacombi dans la bonne position, bloquez les accoudoirs [26] dans cette position à l'aide des pinces de selle [24] et vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés et correctement installés (cf. chapitre 2, chapitre 2.3 et chapitre 7.4).
- Si ce n'est pas déjà fait, mettez en marche le monte-escalier avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1).
- Sélectionnez le mode de déplacement « auto » (cf. chapitre 2.5.1).
- Inclinez le monte-escalier vers vous jusqu'à ce que l'angle d'inclinaison optimal soit atteint. Lorsque l'angle d'inclinaison optimal est atteint :
 - l'appareil et la personne transportée sont en équilibre.
 - la LED verte pour l'angle d'inclinaison [38c] brille à l'écran (cf. chapitre 2.7.4). Vous devez conserver cet angle d'inclinaison durant le franchissement de l'escalier.
- Approchez lentement de la première marche jusqu'à ce que les freins [15] se bloquent (cf. graphique).
- Lorsque le monte-escalier se trouve sur le bord avant de la première marche et que l'angle d'inclinaison optimal est atteint, le mouvement vers le bas commence.
- Au mieux, vous devriez poser le coussin d'appui [5] sur votre cuisse. Ceci permet d'économiser des forces.
- Poussez à nouveau doucement et sans à-coups le monte-escalier au bord de la marche jusqu'à ce que les freins [15] se bloquent.
- Lorsque le monte-escalier se trouve sur le bord avant de la première marche et que l'angle d'inclinaison optimal est atteint, le mouvement vers le bas commence.
- Répétez les différentes étapes décrites précédemment jusqu'à ce que vous ayez franchi toutes les marches.
- Éteignez le monte-escalier après la montée.
- Après avoir franchi la dernière marche : Déposez impérativement le monte-escalier sur une surface sûre (en aucun cas directement sur le bord de l'escalier !).
- Si vous le souhaitez, vous pouvez maintenant retirer le scalamobil du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.12).



Si vous voulez arrêter le monte-escalier pendant la montée d'escaliers, relâchez le bouton d'arrêt d'urgence [2]. Le monte-escalier s'arrête immédiatement.

Comment remettre le monte-escalier en marche après avoir actionné le bouton d'arrêt d'urgence [2] : cf. chapitre 2.7.3.



Notez que, pour des raisons de sécurité, le monte-escalier ne démarre jamais en mode de déplacement « auto » lors de sa mise en marche. Après la remise en marche, le monte-escalier démarre avec le mode de déplacement « assist », si le mode de déplacement « auto » a été sélectionné avant.



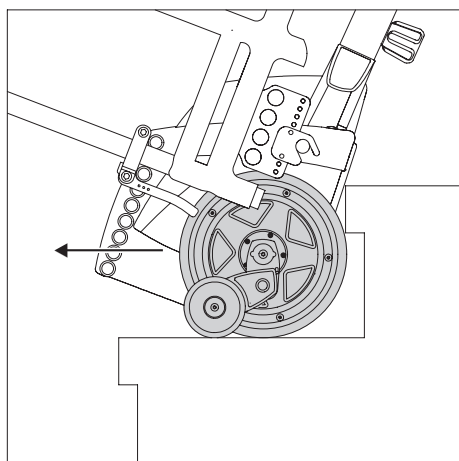
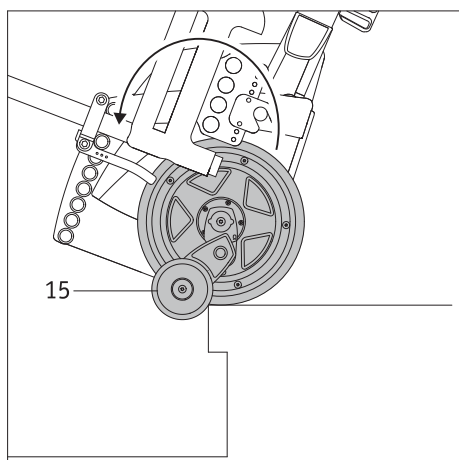
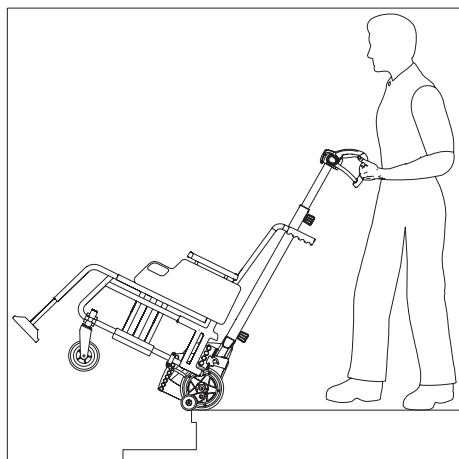
Vous pouvez également emprunter l'escalier si l'une des LED jaunes [38b, 38d] brille. Mais il est recommandé d'incliner le monte-escalier de manière à ce que la LED verte [38c] brille, car le monte-escalier, y compris la personne à transporter, se trouve alors dans l'angle de maintien optimal.

Si vous quittez la bonne position sur l'escalier après le début du déplacement (par exemple si vous éloignez le monte-escalier du bord de la marche) :

- Le mouvement vers le bas s'arrête.
- La LED verte [40] pour le mode de déplacement « auto » clignote.
- Un signal acoustique retentit une fois.

Dans ce cas, procédez comme suit pour poursuivre la descente en mode de déplacement « auto » :

- Déplacez le monte-escalier avec précaution jusqu'au bord avant de la marche.
 - Actionnez le bouton de commande [4] en position « bas ».
- ou :
- Appuyez sur la touche [40] du mode de déplacement « auto ».



3.5 Descente des escaliers en mode de déplacement « assist »

- Le cas échéant, tournez à nouveau les accoudoirs [26] du scalacombi dans la bonne position, bloquez les accoudoirs [26] dans cette position à l'aide des pinces de selle [24] et vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés et correctement installés (cf. chapitre 2, chapitre 2.3 et chapitre 7.4).
- Si ce n'est pas déjà fait, mettez en marche le monte-escalier avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1).
- Sélectionnez le mode de déplacement « assist » (cf. chapitre 2.5.2).
- Inclinez le monte-escalier vers vous jusqu'à ce que l'angle d'inclinaison optimal soit atteint. Lorsque l'angle d'inclinaison optimal est atteint :
 - l'appareil et la personne transportée sont en équilibre.
 - la LED verte pour l'angle d'inclinaison [38c] brille à l'écran (cf. chapitre 2.7.4). Vous devez conserver cet angle d'inclinaison durant le franchissement de l'escalier.
- Approchez lentement de la première marche jusqu'à ce que les freins [15] se bloquent (cf. graphique).
- Pour descendre d'une marche, vous devez maintenant actionner le bouton de commande [4] (cf. chapitre 2.7.5) et le maintenir appuyé durant toute la descente d'une marche. Dans le même temps, le monte-escalier doit être poussé légèrement vers l'avant par l'utilisateur.
- Relâchez bouton de commande [4] dès les roues motrices [13] et extérieures [14] se trouvent sur la marche d'escalier suivante.
- Au mieux, vous devriez poser le coussin d'appui [5] sur votre cuisse. Ceci permet d'économiser des forces.
- Poussez à nouveau doucement et sans à-coups le monte-escalier au bord de la marche jusqu'à ce que les freins [15] se bloquent.
- Actionnez à nouveau le bouton de commande [4] (cf. chapitre 2.7.5) et franchissez la marche suivante.
- Répétez les différentes étapes décrites précédemment jusqu'à ce que vous ayez franchi toutes les marches.
- Éteignez le monte-escalier après la montée.
- Après avoir franchi la dernière marche : Déposez impérativement le monte-escalier sur une surface sûre (en aucun cas directement sur le bord de l'escalier !).
- Si vous le souhaitez, vous pouvez maintenant retirer le scalamobil du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.12).



Si vous souhaitez arrêter le monte-escalier pendant une montée d'escalier, n'actionnez plus le bouton de commande [4]. Il est également possible d'actionner le bouton d'arrêt d'urgence [2] lorsque le bouton de commande [4] est actionné. Le monte-escalier s'arrête alors également immédiatement.

Comment remettre le monte-escalier en marche après avoir actionné le bouton d'arrêt d'urgence [2] : cf. chapitre 2.7.3.

Actionnez le bouton de commande [4] dans la bonne direction.



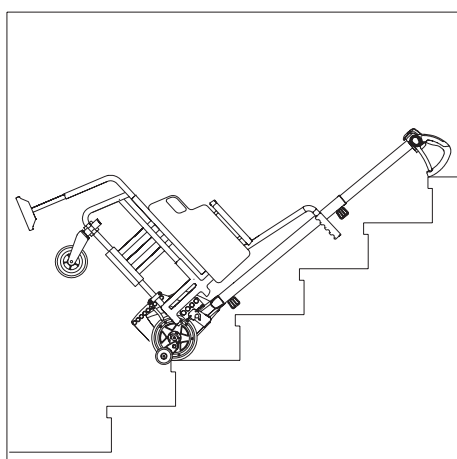
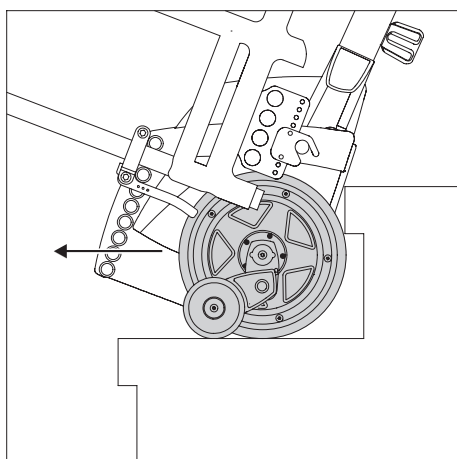
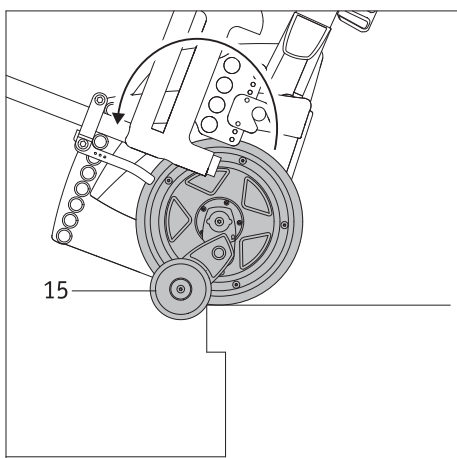
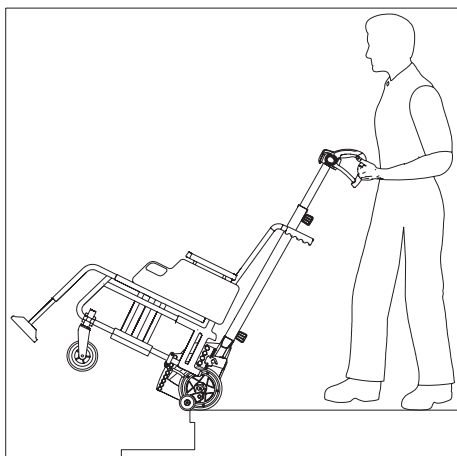
Vous pouvez également emprunter l'escalier si l'une des LED jaunes [38b, 38d] brille. Mais il est recommandé d'incliner le monte-escalier de manière à ce que la LED verte [38c] brille, car le monte-escalier, y compris la personne à transporter, se trouve alors dans l'angle de maintien optimal.

Si vous quittez la bonne position sur l'escalier après le début du déplacement (par exemple si vous éloignez le monte-escalier du bord de la marche) :

- Le mouvement vers le bas s'arrête.
- La LED verte [40] pour le mode de déplacement « assist » clignote.
- Un signal acoustique retentit une fois.

Dans ce cas, procédez comme suit pour poursuivre la descente en mode de déplacement « assist » :

- Déplacez le monte-escalier avec précaution jusqu'au bord avant de la marche.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « bas ».



3.6 Descente des escaliers en mode de déplacement « manual »

- Le cas échéant, tournez à nouveau les accoudoirs [26] du scalacombi dans la bonne position, bloquez les accoudoirs [26] dans cette position à l'aide des pinces de selle [24] et vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés et correctement installés (cf. chapitre 2, chapitre 2.3 et chapitre 7.4).
- Si ce n'est pas déjà fait, mettez en marche le monte-escalier avec l'interrupteur principal [45] (cf. chapitre 2.7.1).
- Sélectionnez le mode de déplacement « manual » (cf. chapitre 2.5.3).
- Inclinez le monte-escalier vers vous jusqu'à ce que l'angle d'inclinaison optimal soit atteint. Lorsque l'angle d'inclinaison optimal est atteint, l'appareil et la personne à transporter sont en équilibre. Vous devez conserver cet angle d'inclinaison durant le franchissement de l'escalier.
- Approchez lentement de la première marche jusqu'à ce que les freins [15] se bloquent (cf. graphique).
- Placez le bouton de commande [4] en position « bas » (cf. chapitre 2.7.5) pour descendre une marche. Dans le même temps, le monte-escalier doit être poussé légèrement vers l'avant par l'utilisateur.
- Relâchez le bouton de commande [2] dès que les roues motrices intérieures [15] et extérieures [16] se trouvent sur la marche d'escalier suivante.
- Au mieux, vous devriez poser le coussin d'appui [5] sur votre cuisse. Ceci permet d'économiser des forces.
- Poussez à nouveau doucement et sans à-coups le monte-escalier au bord de la marche jusqu'à ce que les freins [15] se bloquent.
- Actionnez à nouveau le bouton de commande [4] (cf. chapitre 2.7.5) et franchissez la marche suivante.
- Répétez les différentes étapes décrites précédemment jusqu'à ce que vous ayez franchi toutes les marches.
- Éteignez le monte-escalier après la montée.
- Après avoir franchi la dernière marche : Déposez impérativement le monte-escalier sur une surface sûre (en aucun cas directement sur le bord de l'escalier !).
- Si vous le souhaitez, vous pouvez maintenant retirer le scalamobil du fauteuil roulant (cf. chapitre 2.12).



Si vous voulez arrêter le monte-escalier pendant la montée d'escaliers, relâchez le bouton de commande [4]. Il est également possible d'actionner le bouton d'arrêt d'urgence [2] lorsque le bouton de commande [4] est actionné. Le monte-escalier s'arrête alors également immédiatement.

Comment remettre le monte-escalier en marche après avoir actionné le bouton d'arrêt d'urgence [2] : cf. chapitre 2.7.3.

Actionnez le bouton de commande [4] dans la bonne direction.

3.7 Interruption en cours de franchissement

Le franchissement d'un escalier ne doit jamais être interrompu. En principe, il ne faut interrompre le déplacement qu'en cas d'urgence, par ex. si la personne transportée nécessite des soins médicaux.

S'il faut dans ce cas informer un tiers, le monte-escalier peut être arrêté dans l'escalier comme représenté dans le graphique, basculé vers l'arrière. Veillez à ne pas laisser seule la personne transportée - à savoir rester toujours à proximité immédiate et en vu.

La personne assise dans le fauteuil roulant doit demeurer calme durant l'interruption. Elle ne doit pas prendre peur et s'agiter.

Si le monte-escalier ne comporte pas d'appui-tête, il est vivement recommandé de mettre la tête de la personne transportée dans une position adéquate et confortable. Utilisez le cas échéant des vêtements pour reposer la tête.

Veillez à ce que le monte-escalier s'arrête automatiquement s'il n'est pas utilisé durant plus de 15 minutes.

3.8 Modification du sens de déplacement en mode de déplacement « auto »

En principe, vous devriez toujours emprunter un escalier dans un sens, sans changer de direction. Si, dans un cas particulier, vous souhaitez modifier le sens de la marche, veuillez procéder comme suit :

Si vous êtes monté avant :

- Restez avec le monte-escalier sur le bord avant de la marche et placez le bouton de commande [4] sur la position « bas » pendant trois secondes (cf. chapitre 2.7.5) jusqu'à ce que vous entendiez un bip.

Si vous êtes descendu avant :

- Restez avec le monte-escalier sur le bord arrière de la marche et placez le bouton de commande [4] sur la position « haut » pendant trois secondes (cf. chapitre 2.7.5) jusqu'à ce que vous entendiez un bip.



Le mode de déplacement « auto » n'est que partiellement adapté aux marches d'une profondeur de 11 cm. Le sens de déplacement ne peut pas être modifié en mode de déplacement « auto » pour une profondeur de marche de 11 cm.

ou :

- Placez le monte-escalier à la verticale de manière à ce que la LED rouge [38a] brille.
- Inclinez à nouveau le monte-escalier de manière à obtenir l'angle d'inclinaison optimal - la LED [38c] brille.



Le fait de mettre le monte-escalier à la verticale et de l'incliner maintient le monte-escalier dans le mode de déplacement « auto ».

3.9 Modification du sens de déplacement en mode de déplacement « assist »

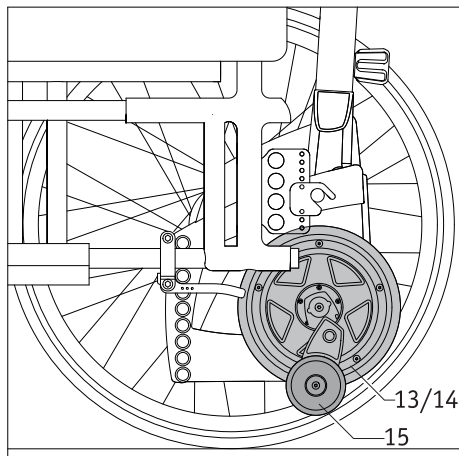
En principe, vous devriez toujours emprunter un escalier dans un sens, sans changer de direction. Si, dans un cas particulier, vous souhaitez modifier le sens, procédez comme suit :

Si vous êtes monté avant :

- Déplacez le monte-escalier jusqu'au bord avant de la marche.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « bas » (cf. chapitre 2.7.5). Le monte-escalier descend.

Si vous êtes descendu avant :

- Déplacez le monte-escalier jusqu'au bord arrière de la marche.
- Actionnez le bouton de commande [4] en position « haut » (cf. chapitre 2.7.5). Le monte-escalier monte.



3.10 Déplacement de fauteuil roulant avec scalamobil monté

Si vous le souhaitez, votre scalamobil peut rester sur le fauteuil roulant lors de déplacements à plat. Pour cela, il est nécessaire de placer les roues intérieures [13] et extérieures [14] dans une position où elles sont le plus éloignées possible du sol (voir chapitre 2.8.1).

Veuillez tenir compte du fait que le frein [15] pend légèrement et qu'il peut buter contre de petits obstacles (par ex. une bordure). Ceci risquerait d'endommager le frein [15].



Il ne faut emprunter un escalier avec le scalamobil que si les roues motrices sont retirées du fauteuil roulant.

Ne franchissez jamais un escalier avec les roues montées au fauteuil roulant, la conséquence en serait une chute immédiate !

3.11 Remarque importante concernant la fin d'un franchissement d'escalier

Les freins du scalamobil sont conçus, du point de vue fonctionnel, uniquement pour monter les escaliers. De ce fait, ces freins n'ont aucune fonction sur du plat, en côte et en pente. Pour cette raison, un fauteuil roulant avec scalamobil monté et roues démontées ne doit jamais être stationné sans surveillance.

Lorsque le franchissement des escaliers est terminé et que le scalamobil reste dans le fauteuil roulant, les roues retirées du fauteuil roulant doivent être replacées sur le fauteuil roulant. Ceci permet d'activer les freins de stationnement du fauteuil roulant afin d'éviter un déplacement incontrôlé avec le scalamobil. Les roues du fauteuil roulant doivent cependant être enlevées avant le prochain franchissement des escaliers. Si les roues du fauteuil roulant ne sont pas remontées, le système doit être protégé contre tout déplacement incontrôlé.

Lorsqu'une montée d'escalier est terminée, les freins de stationnement [22a] sur les roulettes [22] du scalacombi doivent être actionnés afin d'éviter tout déplacement incontrôlé. Le scalacombi sert au transfert dans les escaliers et ne doit pas être utilisé comme siège pendant une période prolongée avant et après la montée des escaliers. Une utilisation permanente comme siège n'est pas prévue pour le scalacombi.

3.12 Avertissements spéciaux pour franchir un escalier



En cas de besoin, il est possible d'utiliser en option une sangle pour fixer les pieds ainsi qu'une ceinture abdominale pour assurer la personne transportée.



Veillez à ce que les pieds de la personne transportée se trouvent sur les repose-pieds fixes du fauteuil roulant durant le transport.



Le scalamobil ne doit être arrêté que sur un sol plat et dans un escalier uniquement en cas d'urgence. Voir le chapitre 3.5.



N'empruntez que des escaliers qui ne sont ni mouillés ni glissant voire cirés. Les tapis doivent être fixés pour éviter tout glissement. La hauteur de marche ne doit pas excéder 20 cm et la profondeur ne pas être inférieure à 11 cm.



Tenez toujours le scalamobil à deux mains durant le franchissement d'un escalier et ne lâchez jamais la poignée.



Il ne faut monter et enlever le scalamobil au fauteuil roulant (éventuellement avec une personne assise) que sur un sol sécurisé et jamais directement en haut d'un escalier.



Si l'escalier est à l'extérieur, il faut veiller à ce que celui-ci ne soit pas sali par du feuillage ou du papier humide. Si c'est le cas, il y a risque de glisser et il ne faut donc pas emprunter l'escalier.



Il ne faut pas emprunter d'escaliers mouillés ou verglacés.



Ne saisissez jamais, vous ou la personne transportée, les roues intérieures [13] ou extérieures [14] du scalamobil durant un franchissement d'escalier.



N'appliquez pas de crème pour les mains ou autre durant le franchissement d'un escalier. Vos mains doivent être exemptes de graisse afin d'éviter de glisser accidentellement sur les poignées.



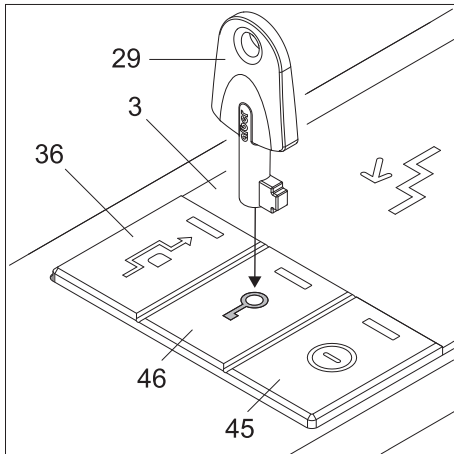
Ne portez pas de gants durant le franchissement de l'escalier afin d'éviter de rester coincé dans les éléments de commande, notamment au bouton de commande.



L'occupant du fauteuil roulant ne doit pas se tenir à la rambarde durant le franchissement de l'escalier.

! Avant de franchir un escalier : Assurez-vous que vous avez sélectionné le mode de conduite souhaité (cf. chapitre 2.5).

! Avant de franchir un escalier : Assurez-vous que l'indicateur d'angle d'inclinaison [27c] brille en vert, c'est-à-dire que le monte-escalier, y compris la personne à transporter, est en équilibre (cf. chapitre 2.7.4 ou cf. 3.1 à 3.3).



4. Dispositif anti-démarrage

Pour bloquer le monte-escalier contre tout usage non autorisé, le dispositif anti-démarrage peut être activé. Utilisez pour cela la clé jointe [29].

4.1 Activation du dispositif anti-démarrage

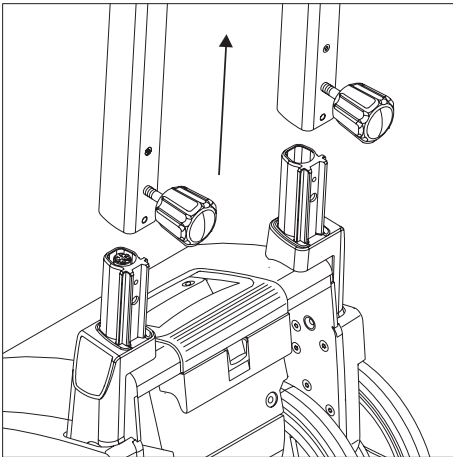
- Mettez à nouveau le monte-escalier en marche (cf. chapitre 2.7.1).
- Mettez la clé [29] sur la surface repérée avec le symbole de clé correspondant du dispositif anti-démarrage [46]. La diode clignote brièvement, puis le monte-escalier se met automatiquement hors circuit.

Quand le monte-escalier est en marche, la diode du dispositif anti-démarrage [46] clignote une fois en jaune. La fonction montée d'escalier est mise hors service, les roues ne peuvent plus bouger.

4.2 Désactivation du dispositif anti-démarrage

- Mettez à nouveau le monte-escalier en marche (cf. chapitre 2.7.1).
- Mettez la clé [29] sur la surface repérée avec le symbole de clé correspondant du dispositif anti-démarrage [46].
- La diode s'éteint, le dispositif anti-démarrage est suspendu ; l'affichage du sens de la marche en cours [37] ou [39] brille.

! L'activation ou la désactivation du dispositif anti-démarrage est maintenant possible en mettant en marche auparavant le monte-escalier.

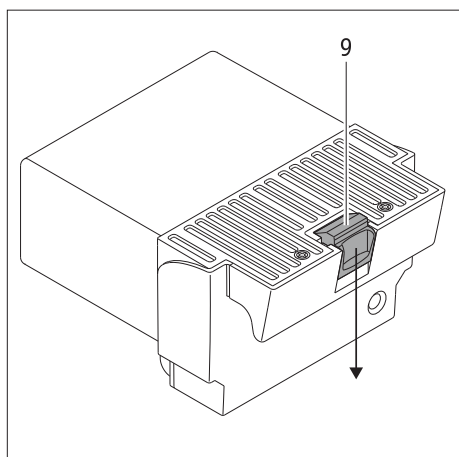
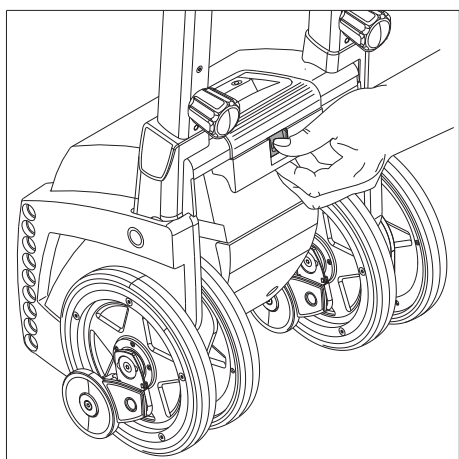
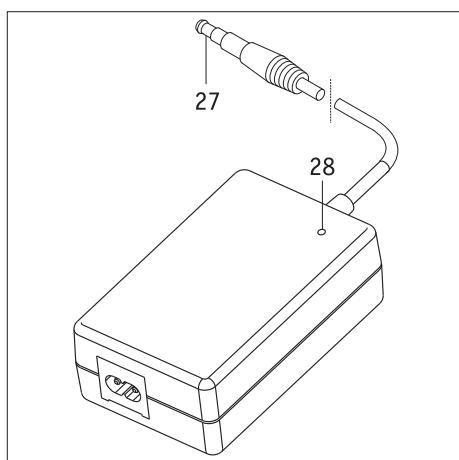
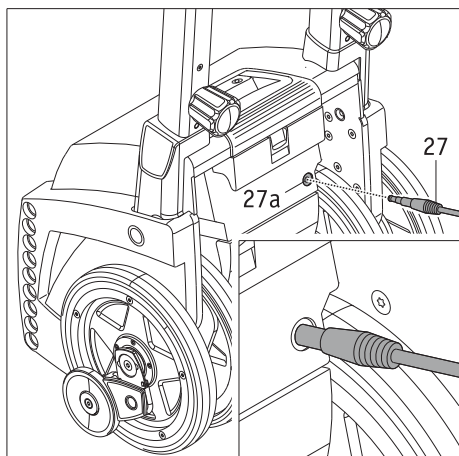


5. Désactivation automatique

Un arrêt automatique se produit si aucune fonction n'est activée au monte-escalier dans un délai de 15 minutes. L'appareil s'éteint automatiquement pour économiser de l'énergie.

Lorsque le monte-escalier est allumé et que vous retirez la poignée du bloc d'entraînement, il s'arrête immédiatement et automatiquement.

Dans les deux cas, les roues motrices intérieures [13] et extérieures [14] demeurent dans la position d'avant la désactivation automatique. C'est pourquoi, lors de la prochaine mise en marche du monte-escalier, il faut remettre le cas échéant les roues en position initiale correcte (position parallèle des quatre roues) (cf. chapitre 2.8.1).



6. Batteries

6.1 Chargement du bloc batterie

Votre monte-escalier est équipé d'un kit de puissantes batteries qui permettent de franchir jusqu'à 300 marches d'escalier (pour une personne d'un poids de 75 kg). Il faudrait recharger le bloc batterie après chaque usage du monte-escalier pour éviter un arrêt imprévu dans un escalier à la suite du déchargement des batteries. Il est possible, sans être obligatoire, d'enlever le bloc batterie pour le recharger.

- Mettez le monte-escalier hors service (cf. chapitre 2.7.2).
- Retirez le cache de la douille de chargement [27a].
- Branchez tout d'abord la fiche du chargeur [27] dans la prise de charge [10] du bloc batterie.
- Branchez ensuite la fiche secteur du chargeur dans une prise de courant.
Remarque : en fonction du pays, la fiche secteur doit être branchée avec un adaptateur adéquat au réseau électrique respectif.
- Le processus de charge est alors effectué ; l'affichage LED du chargeur [28] signale l'état de charge respectif des batteries.
- La notice d'utilisation jointe au chargeur fournit d'autres informations sur le chargeur et l'opération de charge.
- A la fin de l'opération de charge, retirez tout d'abord la fiche secteur du chargeur de la prise de courant (ou l'adaptateur), puis la fiche du chargeur [27] de la prise de charge.

Le monte-escalier ne peut être mis en marche durant l'opération de chargement. Une remise en marche est possible après avoir débranché la fiche de chargement [27].



Veillez toujours à recharger les batteries après chaque emploi du monte-escalier. Le chargeur passe automatiquement sur maintien de charge dès que les batteries sont totalement chargées. Veuillez respecter en plus les instructions de la notice d'utilisation qui est livrée avec le chargeur.

Pour des raisons d'économie d'énergie, ne laissez pas le chargeur après le chargement branché au secteur plus de 24 heures
D'une manière générale, contrôlez l'état de charge des batteries avant chaque déplacement. Elles doivent être totalement chargées.

6.2 Retrait du bloc batterie

En règle générale il ne faut pas retirer le bloc batterie intégré dans le boîtier du monte-escalier. Lors d'un transport ou pour un stockage prolongé, il convient de conserver séparément le bloc batterie de l'entraînement (cf. aussi chapitre 7.7.1).

- Appuyez vers le bas sur le verrouillage [9] du bloc batterie.
- Retirez le bloc batterie [11] du boîtier du scalamobil.

Quand le bloc batterie est remis en place dans le monte-escalier, le verrouillage s'enclenche automatiquement.



Le bloc batterie peut aussi être chargé quand il est sorti du boîtier du monte-escalier.



Le scalamobi peut basculer plus facilement,

- si personne n'est assis dessus et
- lorsque vous avez retiré le bloc batterie.

En tant qu'utilisateur, tenez compte de cette tendance accrue au basculement en posant toujours le scalamobi en toute sécurité après avoir retiré le bloc batterie.

6.3 Informations relatives aux batteries utilisées et à la bonne utilisation des batteries

Les batteries de votre monte-escalier ne nécessitent aucun entretien et sont rechargeables. Leur durée de vie dépend essentiellement des cycles de charge/décharge et de l'évitement des « décharges profondes ». L'électronique intégrée dans le monte-escalier surveille en permanence l'état de charge et empêche les décharges profondes.

- Évitez un déchargement total des batteries. Par conséquent, rechargez les batteries du scalamobil après chaque déchargement partiel, donc après chaque usage.
- Si les batteries sont stockées durant une période prolongée (sans les charger), elles subissent une perte de capacité. Mais elles retrouvent leur pleine capacité après quelques cycles de chargement/déchargement.
- La pleine capacité de nouvelles batteries est obtenue après 3 à 4 cycles de chargement et de déchargement.
- Si la peau ou les yeux entrent en contact avec le liquide électrolytique, il faut tout de suite rincer à l'eau pure et consulter un médecin.
- Ne pas mettre les batteries au feu ou les brûler. Les batteries pourraient alors exploser.
- Ne pas court-circuiter les batteries. Un court-circuit provoque des courants forts qui peuvent endommager les batteries ou le monte-escalier.
- Après l'écoulement de leur durée de vie, les batteries seront reprises par Alber ou par les revendeurs Alber aux fins de dépollution.
- Il est recommandé en cas de remplacement de n'utiliser que les batteries proposées par Alber. Le monte-escalier est conçu pour fournir une excellente performance lorsqu'il est utilisé avec les batteries fournies par Alber.
- Retirez la batterie du monte-escalier (cf. chapitre 6.2) si la batterie présente un défaut et doit être transportée pour être réparée.



Les batteries de votre monte-escalier peuvent être chargées et déchargées dans toutes les positions. Elles sont aussi sûres que les batteries sèches et autorisées pour le transport de fret aérien par le DOT (United States Department of Transportation) et l'IATA (International Air Transport Association).

7. Transport et stockage



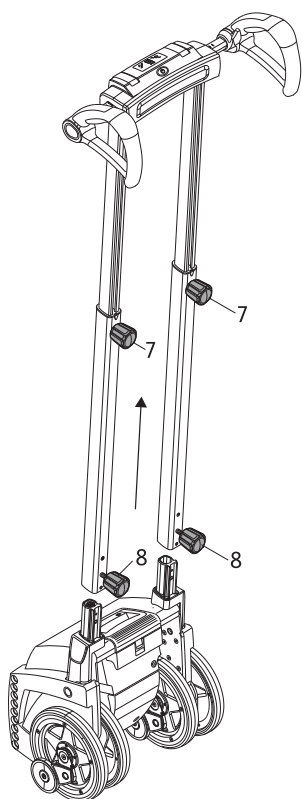
Il n'est pas nécessaire de dévisser totalement les deux volants [7] des tubes. Il suffit de les desserrer légèrement pour régler la poignée.



Dans la mesure où les tubes du réglage en hauteur ont été coulissés, ceux-ci doivent de nouveau être réglés selon l'utilisateur (cf. chapitre 2.1).



Ne placez pas la poignée retirée à la verticale, car elle pourrait tomber. Cela pourrait endommager la poignée ou/et vous blesser. Posez donc toujours la poignée à l'horizontale.



7.1 Scalamobil : démontage des éléments

Votre scalamobil peut être démonté aux fins de transport sans nécessiter d'outils.

- Retirez le bloc batterie [11] du boîtier (cf. chapitre 6.2).
- Desserrez les deux volants inférieurs [8].
- Retirez la poignée du bloc d'entraînement.
- Relevez la poignée de transport [18] pour transporter le bloc d'entraînement.

En cas de manque de place, la poignée peut encore être « coulissée » :

- Desserrez les deux volants du réglage en hauteur [7].
- Coulissez les tubes du réglage en hauteur.

7.2 Scalamobil : assemblage des éléments

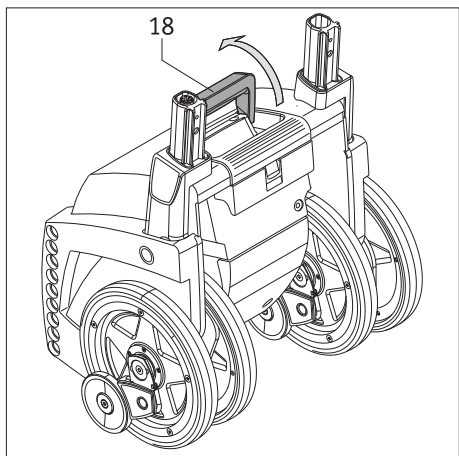
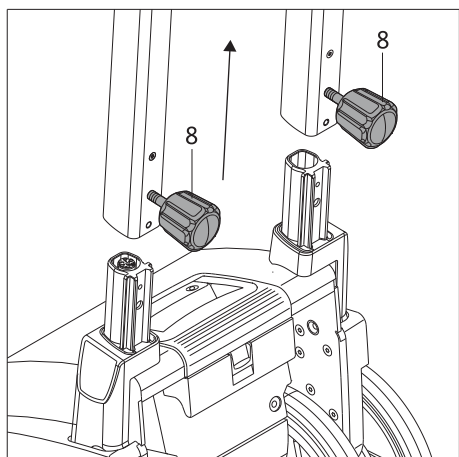
Pour assembler de nouveau le scalamobil après un transport, procédez comme suit :

- remplacez la poignée de transport [18] dans le boîtier.
- insérez les tubes du réglage en hauteur dans les logements sur le scalamobil.
- Reserrez à fond les deux volants inférieurs [8].



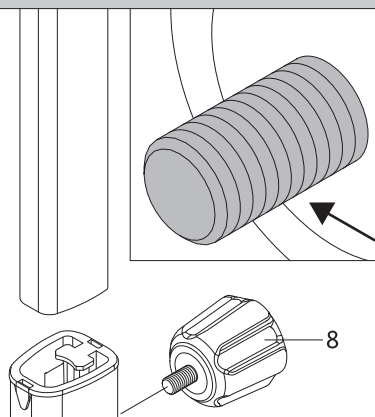
Attention : Ne forcez pas sur les volants !

- Contrôlez le serrage des tubes du réglage en hauteur au scalamobil. Ceux-ci ne doivent plus pouvoir être enlevés.
- Remplacez le bloc batterie [11] dans le boîtier (cf. chapitre 6.2).

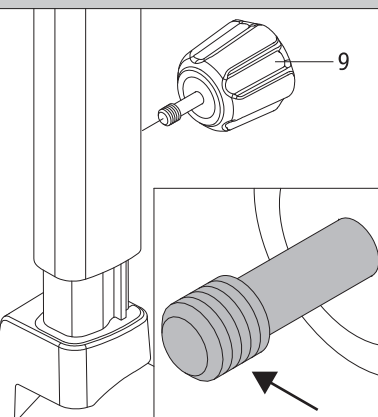


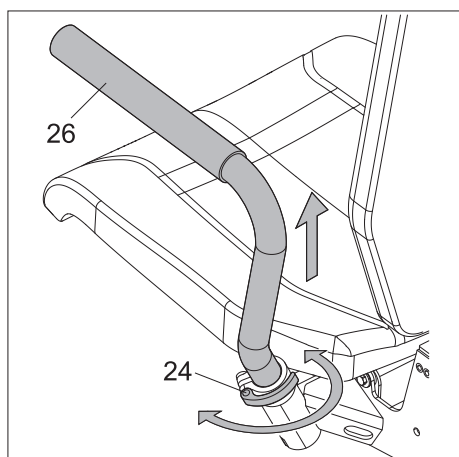
Si les volants du réglage en hauteur [7] et les volants inférieurs [8] ont été complètement retirés de la poignée, ils ne doivent pas être intervertis lors du vissage dans la poignée ! Les volants du réglage en hauteur [7] ont un filetage long (graphique A), les volants inférieurs [8] ont un filetage court (graphique B).

A



B

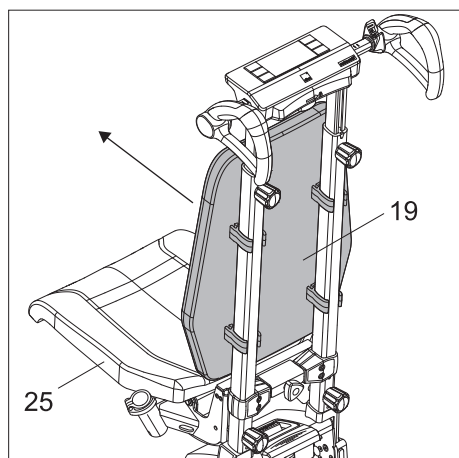




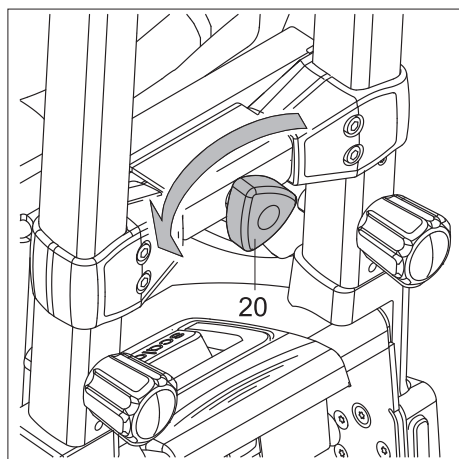
7.3 Scalamobil : démontage des éléments

Pour le transport ou le rangement, votre scalacombi peut être démonté ou plié en plusieurs éléments sans utiliser d'outils.

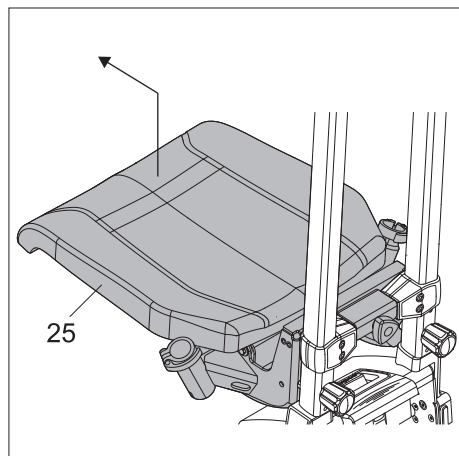
- Retirez le bloc batterie [11] du boîtier (cf. chapitre 6.2).
- Desserrez les fixations [24].
- Tirez les accoudoirs [26] vers le haut pour les sortir de leurs fixations.
- Reserrez les fixations [24].



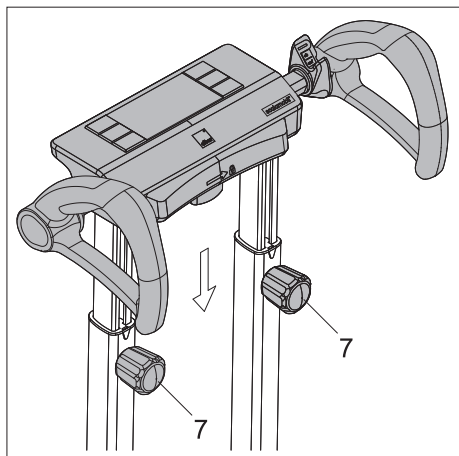
- Tirez le dossier [19] des deux mains en direction de l'assise [25] jusqu'à ce que le dossier [19] se détache des tubes du réglage en hauteur.



- Desserrez le volant du siège [20] sur la barre transversale inférieure de la poignée.

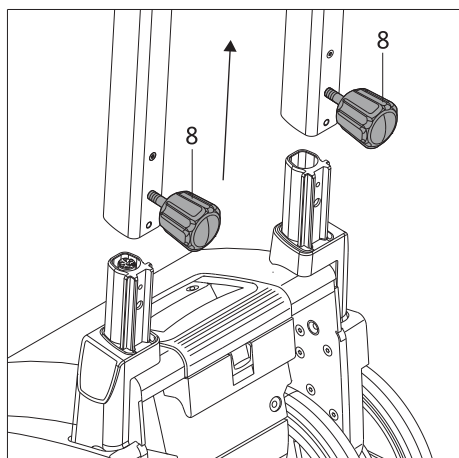


- Soulevez le siège avec l'assise [25] d'environ 2 cm.
- Tirez le siège avec l'assise [25] vers l'avant pour l'éloigner du bloc d'entraînement.

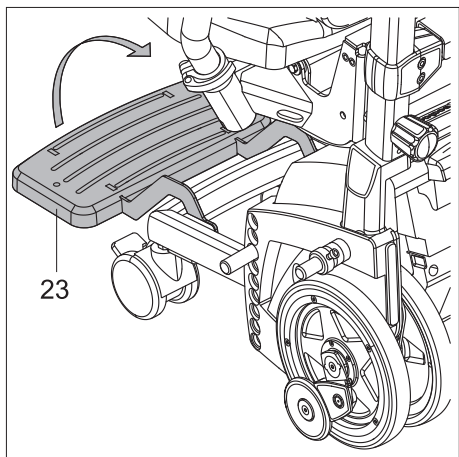


En cas de manque de place, la poignée peut encore être « coulissée ».

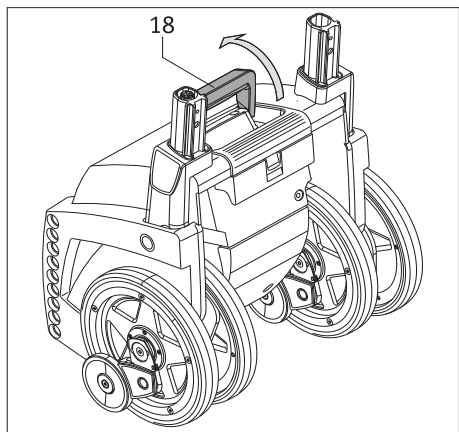
- Desserrez les deux volants du réglage en hauteur [7].
- Couissez les tubes du réglage en hauteur.
- Reserrez les deux volants du réglage en hauteur [7].



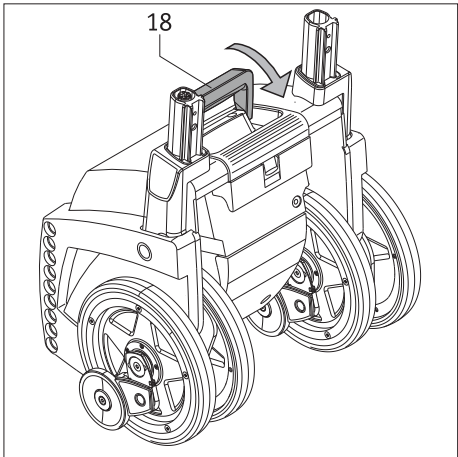
- Desserrez les deux volants inférieurs [8].
- Retirez la poignée du bloc d'entraînement.



- Rabattez le repose-pieds [23] vers le haut.



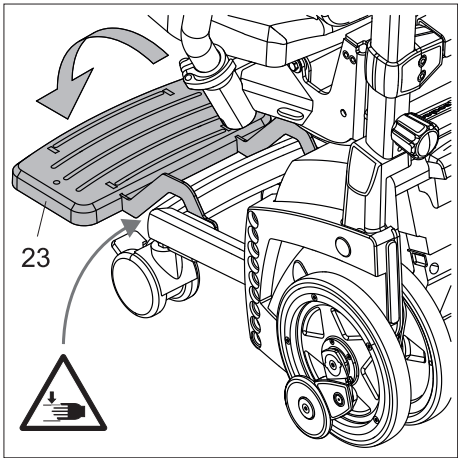
- Relevez la poignée de transport [18] pour transporter le bloc d'entraînement.



7.4 Scalamobil : assemblage des éléments

Pour assembler à nouveau le scalacombi après un transport ou un rangement et le rendre prêt à l'emploi, veuillez procéder comme suit :

- Remplacez la poignée de transport [18].

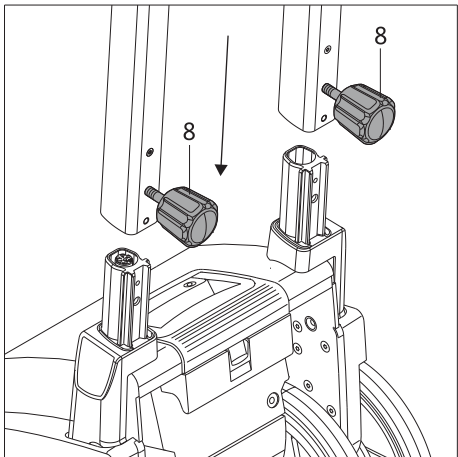


- Rabattez le repose-pieds [23] vers le bas.



Précaution : Rabattez le repose-pieds [23] vers le bas !

Le repose-pieds [23] peut vous coincer les doigts ou la main en retombant !

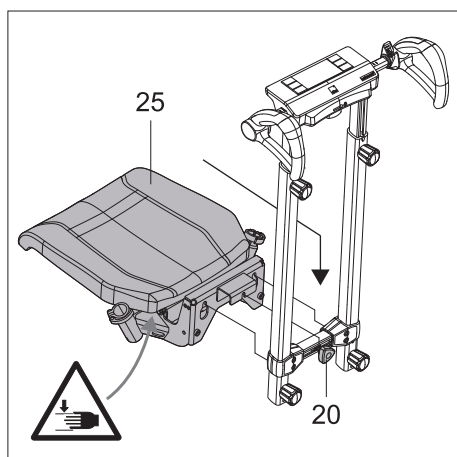


- Insérez les tubes du réglage en hauteur dans les logements sur le scalamobil.
- Reserrez à fond les deux volants inférieurs [8].



Attention : Ne forcez pas sur les volants !

- Contrôlez le serrage des tubes du réglage en hauteur au scalamobil. Ceux-ci ne doivent plus pouvoir être enlevés.



- Insérez le siège avec l'assise [25] par le haut dans les fixations sur la barre transversale de la poignée (voir aussi l'illustration détaillée).
- Assurez-vous que le siège est correctement monté sur la barre transversale (voir également l'illustration détaillée).
- Serrez le volant du siège [20].

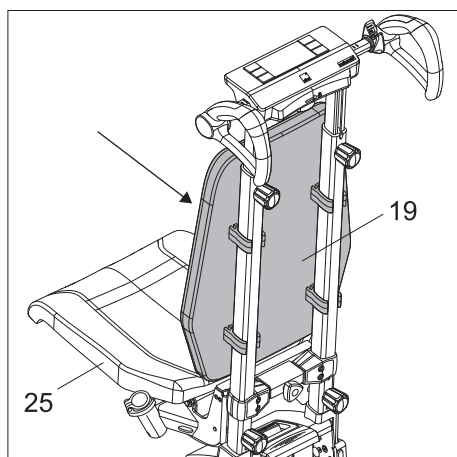
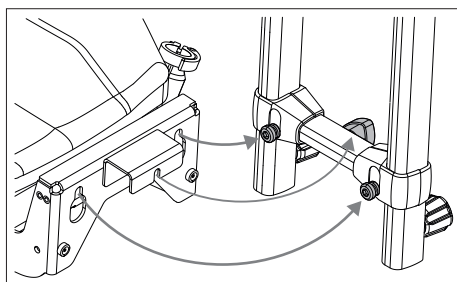


Prudence lors du montage : Saisissez le siège à l'arrière, en bas de l'armature du siège (sur la partie de l'armature du siège tournée vers la barre transversale), afin que l'assise [25] ne puisse pas tomber accidentellement vers le bas !

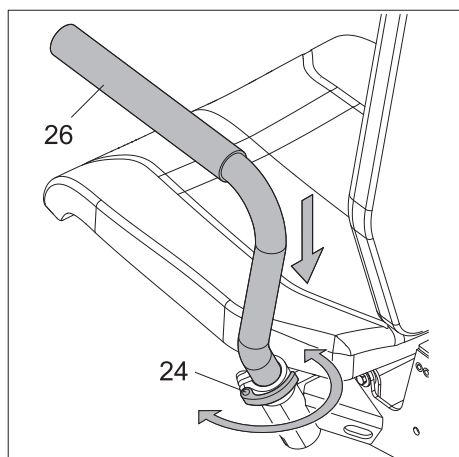
L'assise [25] peut vous coincer les doigts ou la main en retombant !



Attention : Ne forcez pas le volant !



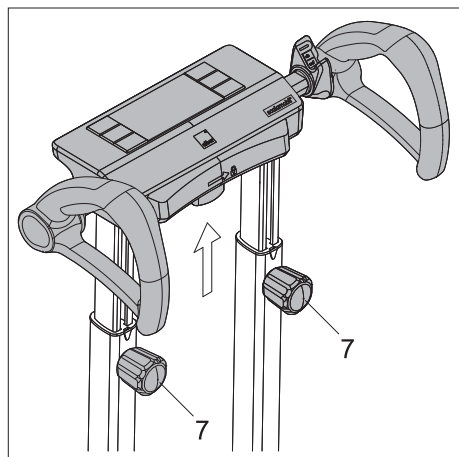
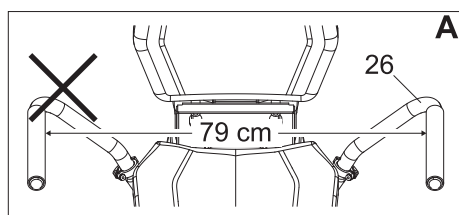
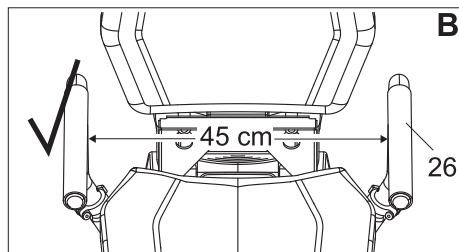
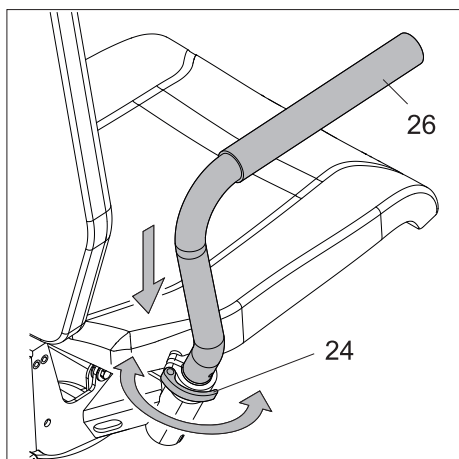
- Placez le dossier [19] sur les tubes du réglage en hauteur et poussez le dossier vers les tubes jusqu'à ce que les fixations du dossier s'enclenchent sur les tubes.



- Desserrez les fixations [24].
- Insérez les accoudoirs [26] dans leurs fixations. Si nécessaire, tournez légèrement les accoudoirs [26] vers la gauche ou la droite jusqu'à ce qu'ils glissent vers le bas dans leurs positions de sécurité.
- Reserrez les fixations [24].



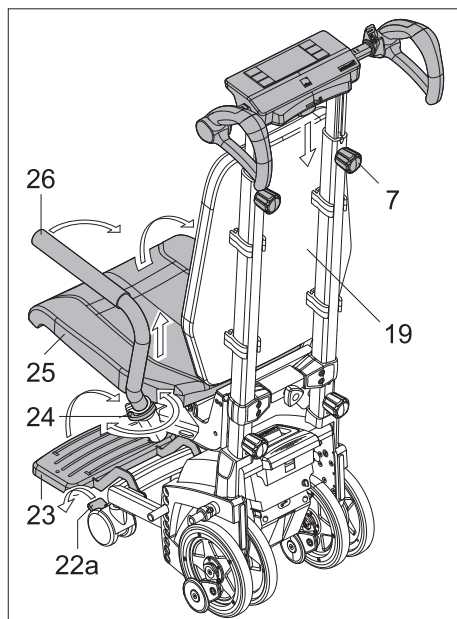
Avant d'utiliser le scalacombi, vérifiez que les accoudoirs [26] sont bien fixés, c'est-à-dire en position de sécurité (cf. chapitre 2.3). Contrôlez également si les accoudoirs sont correctement montés : L'accoudoir gauche doit être monté sur le côté gauche du scalacombi, l'accoudoir droit sur le côté droit (voir illustration B). Accoudoirs inversés et donc mal montés : voir illustration A.



- Remplacez le bloc batterie [11] dans le boîtier (cf. chapitre 6.2).
- Desserrez les volants supérieurs [7].
- Adaptez le monte-escalier à l'utilisateur en écartant, si nécessaire, les tubes du réglage en hauteur (cf. chapitre 2.1).
- Serrez à fond les deux volants supérieurs [7].



Attention : Ne forcez pas sur les volants !



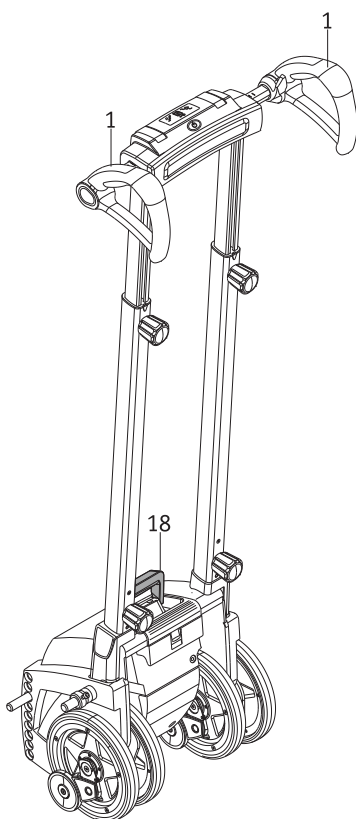
7.5 Rangement peu encombrant du scalacombi

Pour ranger le scalacombi en économisant de la place, veuillez procéder comme suit :

- Rabattez l'assise [25] vers le haut.
- Desserrez les fixations [24].
- Tirer les accoudoirs [26] de leurs positions de sécurité environ 2 cm vers le haut afin de pouvoir tourner les accoudoirs [26].
- Maintenir les accoudoirs [26] à cette hauteur et tourner les accoudoirs [26] vers le dossier [19].
Tourner les accoudoirs [26] avec précaution afin de ne pas se coincer les doigts ou les mains entre les accoudoirs [26] et le dossier [19].
- Reserrez les fixations [24].
- Rabattez le repose-pieds [23] vers le haut.
- Desserrez les deux volants du réglage en hauteur [7].
- Coulissez les tubes du réglage en hauteur.
- Reserrez les deux volants du réglage en hauteur [7].
- Serrez les freins [22a] afin que le scalacombi ne puisse pas rouler involontairement.

7.6 Mise en service du scalacombi après rangement

Pour la mise en service du scalacombi après rangement, voir le chapitre 2.

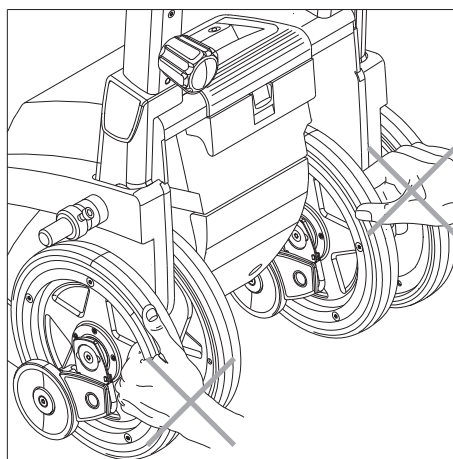


7.7 Consignes pour le stockage et le transport

7.7.1 Importantes consignes de sécurité

En règle générale, le monte-escalier est démonté en plusieurs éléments comme décrit auparavant. S'il n'est pas nécessaire de le démonter, veuillez aux points suivants :

- enlevez avant le transport le bloc batterie [11] (cf. chapitre 6.2) pour éviter une mise en marche involontaire du monte-escalier.
- Ne saisissez jamais lors du transport du monte-escalier les roues intérieures [13] ou extérieures [14] de l'appareil.
- Tenez le monte-escalier uniquement aux poignées [1] et [18].



7.7.2 Consigne pour sécuriser l'appareil

Lors du transport dans un véhicule, le monte-escalier et ses différents composants doivent être sécurisés pour ne pas représenter un risque pour les occupants du véhicule en cas d'un freinage d'urgence. Nous recommandons (sans engagement de notre part) de sécuriser le monte-escalier et ses différents composants dans le véhicule par ex. avec des sangles suffisamment solides.

S'il y a dans votre pays des dispositions nationales relatives à l'arrimage du monte-escalier ou de ses composants, celles-ci sont prioritaires et doivent être respectées.

=> Page suivante

La société Alber GmbH et ses représentants n'endossent aucune responsabilité pour les accidents de quelque nature que ce soit, ainsi que pour leurs conséquences, suite au non respect de ces consignes.



Stockez le monte-escalier à l'intérieur en position verticale lorsqu'il n'est pas utilisé. Sécurisez suffisamment l'appareil pour qu'il ne tombe pas et cause d'éventuels dommages.
Nous recommandons de ne pas entreposer le scalamobil couché durant une période trop longue.

8. Affichages et messages d'erreur

Le scalamobil dispose uniquement des affichages d'écran indiqués dans le chapitre 2.7.4.

9. Premiers secours en cas de dysfonctionnements

Que faire, quand...	Aide	Contactez ...
les freins ne s'enclenchent plus correctement lors du test fonctionnel ?	Nettoyez les roues et les tambours de frein avec de l'alcool. Exécutez un autre test fonctionnel.	
les freins ne s'enclenchent plus correctement malgré le nettoyage ?	Vous ne devez en aucun cas continuer à utiliser le monte-escalier.	Votre revendeur ou un représentant de la société Alber
l'accu ne peut plus être rechargé ?	L'anomalie ne peut être éliminée qu'à l'usine.	Votre revendeur ou un représentant de la société Alber
si le monte-escalier ne se met pas en marche ?	Enlevez le chargeur s'il est branché.	
si le monte-escalier ne se met pas en marche alors que le chargeur a été retiré ?	L'anomalie ne peut être éliminée qu'à l'usine.	Votre revendeur ou un représentant de la société Alber
le monte-escalier s'arrête lors de la montée de l'escalier ?	Déposez le monte-escalier vers l'arrière. Les freins de sécurité automatiques empêchent l'appareil de descendre par-dessus le bord de la marche.	une seconde personne qui vous aide à amener le monte-escalier vers le haut ou vers le bas marche par marche.
le bouton de commande [2] ou le sélecteur [6] se coince ?	Vous ne devez en aucun cas continuer à utiliser le monte-escalier.	Votre revendeur ou un représentant de la société Alber
l'affichage d'erreur [33] et le bouton/interrupteur « manual » [31] clignotent sur l'écran [3] et si le signal acoustique retentit trois fois ?	L'appareil ne fonctionne plus qu'en mode de déplacement « manual ».	Votre revendeur ou un représentant de la société Alber
l'affichage d'erreur [44] brille à l'écran [3] et un signal acoustique retentit trois fois ?	L'anomalie ne peut être éliminée qu'à l'usine.	Votre revendeur ou un représentant de la société Alber
l'affichage d'erreur [44] à l'écran [3] et la LED verte du mode de déplacement « manual » [42] clignotent et le signal acoustique retentit trois fois ?	Le monte-escalier fonctionne en mode de déplacement « manual » Appuyez sur l'interrupteur du mode de déplacement « manual » [42], le voyant d'erreur [44] s'éteint et la LED verte du mode de déplacement « manual » brille en permanence. Poursuivre en mode de déplacement « manual ».	
l'affichage d'erreur [44] clignote à l'écran [3] ?	Le monte-escalier ne peut que descendre. Chargez la batterie avant le déplacement.	
l'affichage d'erreur [44] clignote à l'écran [3], les modes de déplacement « auto » et « assist » ne fonctionnent plus et le monte-escalier passe en mode de déplacement « manual » ?	Si les trois verres de protection des capteurs en bas du boîtier du monte-escalier sont sales : nettoyez les verres de protection des capteurs avec précaution, voir chapitre 11.1.	Si les lentilles de protection des capteurs ne sont pas sales ou si le nettoyage ne résout pas le problème : Les capteurs sont défectueux, informez votre revendeur ou un représentant de la société Alber.
le monte-escalier s'arrête dans les modes de déplacement « auto » ou « assist » en cas de fort ensoleillement direct ?	Continuez à rouler dans le mode de déplacement « manual », voir les chapitres 2.5.4 et 3.3 ou 3.6.	



En cas de problème ou de crevaison, contactez votre revendeur.

10. Avertissements sur la sécurité et les dangers

10.1. Avertissements généraux sur la sécurité et les dangers

La sécurité et le confort de la personne transportée dans l'escalier sont essentiels. Respectez par conséquent toutes les consignes de sécurité indiquées dans les différents chapitres ainsi que les consignes de sécurité ci-dessous. Veillez en outre aux indications et recommandations qui vous sont dispensées durant l'instruction par votre revendeur ou le représentant de la société Alber.

- Avant d'utiliser le monte-escalier, lisez attentivement la présente notice d'utilisation du monte-escalier. Elle contient les informations nécessaires à l'utilisation de l'appareil ainsi que d'autres consignes de sécurité pour monter un escalier.
- Il peut être nécessaire d'utiliser pour transporter une personne une ceinture abdominale et/ou une sangle de pied disponibles en option. Ceci doit être contrôlé par l'utilisateur.
- Avant et après chaque déplacement, vous devez aligner les roues intérieures [13] et extérieures [14] ainsi que les freins [15] (cf. chapitre 2.8.1).
- Si une personne s'assied ou se relève du fauteuil roulant équipé du scalamobil, ce dernier doit être hors circuit pendant ce temps pour éviter toute remise en marche involontaire.
- Si une personne s'assied ou se relève du scalacombi, ce dernier doit être hors circuit pendant ce temps pour éviter toute remise en marche involontaire.
- En prenant place sur le scalacombi : Asseyez-vous d'abord sur le siège et ensuite seulement posez vos pieds sur le repose-pieds fixe. Un coup de pied sur le repose-pieds fixe du scalacombi non chargé (vide) peut entraîner le basculement du scalacombi.
- Si la personne transportée se sentait mal durant la montée de l'escalier, il faut alors terminer la montée le plus rapidement possible et lui administrer les soins requis.
- Durant la montée et donc la position inclinée qu'elle implique, certaines personnes peuvent ressentir des crispations au niveau du cou. Il est donc recommandé de doter le monte-escalier d'un appui-tête disponible en option.
- Dans un escalier, le monte-escalier ne doit jamais être lâché, sauf en cas d'urgence où il peut être déposé en arrière.
- Approchez avec le monte-escalier toujours doucement et sans à-coups d'une marche d'escalier ou d'un bord de marche. Veillez aux indications stipulées dans l'instruction de l'appareil pour franchir un escalier (cf. aussi chapitres 2 et 3).
- En théorie, le monte-escalier peut s'immobiliser à tout moment pendant son fonctionnement. Restez donc toujours vigilant lorsque vous vous déplacez avec le monte-escalier.
- Lorsque le mode de déplacement « auto » (cf. chapitre 2.5.1) est activé et que le monte-escalier est incliné, une montée peut être déclenchée par inadvertance si un capteur du monte-escalier détecte un corps étranger (par ex. un pied).
- En principe, chaque montée d'escalier doit aller à son terme. Si une interruption s'avérait indispensable, positionnez le monte-escalier sur l'escalier vers l'arrière. Grâce aux freins de sécurité [14], un glissement sur le bord de la marche est impossible. Voir également le chapitre 3.10
- Durant la montée de l'escalier, la personne transportée doit rester tranquille et détendue. Si cependant elle avait des mouvements désordonnés (par ex. en raison de sa pathologie), interrompez immédiatement le franchissement de l'escalier. Positionnez le monte-escalier sur l'escalier vers l'arrière (cf. chapitre 3.10). Calmez la personne transportée avant de poursuivre le déplacement.
- Pendant le transport, la personne à transporter doit garder les bras et les mains sur les accoudoirs du fauteuil roulant ou du scalacombi ou contre son corps.
- Veillez à ce que la personne transportée laisse ses bras détendus sur les accoudoirs du fauteuil roulant durant un transfert et durant la montée de l'escalier. En aucun cas elle ne doit tenir les accoudoirs de façon crispée car en fonction du modèle de fauteuil roulant il y a risque de les retirer involontairement.
- Les deux accoudoirs montés sur le scalacombi servent entre autres à la délimitation latérale et peuvent être utilisés comme repose-bras. Les accoudoirs ne doivent pas être chargés de plus de 50 kg par côté.
- Les accoudoirs du scalacombi ne doivent pas être chargés d'un seul côté (risque de basculement).
- Ne vous asseyez jamais sur les accoudoirs du scalacombi.
- Avant d'utiliser le scalacombi, vérifiez que les accoudoirs sont correctement positionnés dans leurs logements. Il ne doit pas être possible de faire pivoter les accoudoirs sans avoir préalablement desserré les fixations [24] et soulevé les accoudoirs.
- Pendant la montée des escaliers, les accoudoirs du scalacombi ne doivent être ni enlevés ni basculés.
- Le monte-escalier doit être utilisé exclusivement avec les accessoires adaptés à celui-ci.
- N'utilisez jamais le monte-escalier sur des escaliers mouillés, glissants ou cirés ou bien revêtus de tapis ou de moquettes mal posés.
- En extérieur, n'utilisez jamais le monte-escalier sur des escaliers dont le sol est mouillé, lisse, verglacé ou souillé de feuilles ou de papier.
- Pour franchir des escaliers dont les marches sont entièrement en caillebotis ou en partie, il faut être très prudent ! Avant d'opérer une montée, il convient de faire tout d'abord une montée d'essai (sans utilisateur du fauteuil roulant) avec le scalamobil. Si les freins du monte-escalier ne fonctionnent pas, il ne faut en aucun cas emprunter l'escalier.
- Utilisez le monte-escalier exclusivement sur des escaliers ayant une profondeur de marche minimale de 11 cm et une hauteur de marche maximale de 20 cm.
- L'utilisateur du monte-escalier doit porter des chaussures fermées et antidérapantes lors du franchissement de l'escalier.
- Ne lâchez jamais les poignées [1] pendant que vous franchissez l'escalier.
- Ne portez pas de gants durant le franchissement de l'escalier afin d'éviter de rester coincé aux éléments de commande, notamment au bouton de commande.

- L'occupant du fauteuil roulant ou la personne assise sur le scalacombi ne doit pas se tenir à la rambarde durant le franchissement de l'escalier.
- Ne mettez jamais les mains dans les roues en rotation durant la montée de l'escalier ou lors des travaux de nettoyage. Il en va de même pour la personne transportée.
- Veillez à ce qu'aucun corps étranger (par ex. caillou) ne pénètre dans l'entraînement ou les freins.
- Vérifiez par conséquent avant chaque franchissement d'escalier que le monte-escalier ne comporte pas de corps étrangers pour garantir le bon fonctionnement de l'appareil.
- Pendant le déplacement dans un escalier, ni l'utilisateur du monte-escalier ni la personne à transporter ne doivent être sous l'influence de l'alcool ou de drogues. De même, la prise de médicaments ne doit pas influencer la conduite de l'utilisateur.
- Le monte-escalier ne doit pas fonctionner en présence de gaz combustibles.
- Contactez impérativement un revendeur spécialisé si le monte-escalier vibre de manière inhabituelle ou fait des bruits anormalement forts.
- Informez impérativement un revendeur spécialisé si des liquides ou des lubrifiants s'échappent du monte-escalier.
- Votre monte-escalier est équipé d'un kit de batteries puissantes qui permettent de franchir jusqu'à 300 marches d'escalier. Il faudrait recharger le bloc batterie après chaque usage du monte-escalier pour éviter un arrêt imprévu dans un escalier à la suite du déchargement des batteries.
- Le monte-escalier ne doit être utilisé pour franchir des escaliers qu'à des températures situées entre -25°C et +50°C.
- L'utilisation du scalamobil avec fauteuil roulant ou du scalacombi comme système de court transfert de et vers les escaliers est autorisée.
- Si le monte-escalier se heurte à un obstacle, il peut soudainement basculer vers l'avant ou rester coincé. Restez donc toujours attentif lorsque vous conduisez.
- Le monte-escalier ne doit être arrêté que sur un sol plat et en aucun cas durant le franchissement d'un escalier. Cf. à ce propos les indications au chapitre 3.9.
- Si le fauteuil roulant est équipé en plus du scalamobil ultérieurement d'un e-fix, d'un e-motion ou d'un viamobil, il faut veiller à ce que les caractéristiques de conduite du scalamobil ne soient pas altérées lors du franchissement de l'escalier suite à une modification du centre de gravité.
- Veillez à ce qu'aucun animal domestique ne dérange l'utilisateur du monte-escalier ou se trouve dans l'escalier durant le franchissement de l'escalier. De même, il ne faut pas transporter un animal domestique avec la personne assise dans le fauteuil roulant ou dans le scalacombi et ne doivent pas être enchaînées au fauteuil roulant ou au scalamobil.
- Pour le transport et avant de commencer tout travail de nettoyage, le bloc batterie doit être retiré du monte-escalier (cf. chapitre 6.2) (entre autres si la batterie présente un défaut et doit être transporté pour le service).
- N'accrochez aucun vêtement, sac ou autres aux poignées car ceci pourrait altérer ou déclencher par inadvertance différentes fonctions des éléments de commande.
- Tenez toujours le monte-escalier à deux mains durant le franchissement d'un escalier et ne lâchez jamais la poignée.
- N'appliquez pas de crème pour les mains ou autre durant le franchissement d'un escalier.
- Vos mains doivent être exemptes de graisse afin d'éviter de glisser accidentellement sur les poignées.
- Veillez lors du réglage en hauteur de la poignée à vos mains et doigts. Ne les mettez pas par inadvertance dans les tubes profilés.
- Veillez lors du rangement du monte-escalier à la mettre dans un endroit sec et protégé des projections d'eau.
- Dans les zones extérieures non protégées, il convient de ne pas utiliser le monte-escalier en cas de pluie ou de ne pas non plus transporter le scalamobil en le suspendant au fauteuil roulant.

10.2 Avertissements sur la sécurité et les dangers sur le monte-escalier

Les autocollants appliqués au monte-escalier ont pour signification :



Lisez attentivement cette notice d'utilisation avant d'utiliser le monte-escalier pour la première fois de manière autonome.

Le monte-escalier ne doit être manié que par des personnes qui ont participé à l'instruction de l'appareil par le revendeur ou par un représentant de la société Alber.

Faites-vous expliquer en détail le fonctionnement du monte-escalier et le franchissement des escaliers durant l'instruction par votre revendeur ou le représentant de la société Alber et faites un essai de franchissement d'escalier pour apprendre le bon comportement de conduite.

11. Nettoyage et entretien, maintenance, réutilisation, stockage et élimination

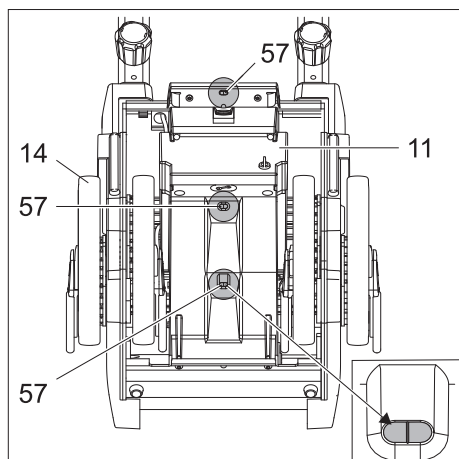
Avant tout nettoyage ou maintenance, enlevez le bloc batterie [11] du bloc d'entraînement (cf. chapitre 6.2).

11.1 Nettoyage et entretien

Il faut nettoyer régulièrement avec de l'alcool les roues intérieures [15] et extérieures [16] ainsi que leurs surfaces de roulement moletées intérieures [38] afin de garantir une action de freinage optimale. En cas d'usage quotidien du monte-escalier, vous devriez nettoyer ces éléments une fois par semaine et en cas d'usage moins fréquent une fois par mois. Les roues motrices et les freins doivent être contrôlés lors de la révision technique qui a lieu tous les deux ans et remplacer le cas échéant. Tous les autres éléments peuvent être nettoyés avec des produits doux courants.

Pour nettoyer, n'utilisez que des chiffons humides mais non mouillés.

Veillez toujours que les liquides et l'humidité ne doivent pénétrer à l'intérieur de l'appareil.



Nettoyez avec précaution les trois verres de protection des capteurs [57] en bas du boîtier d'entraînement du monte-escalier s'ils sont sales : Essuyez les verres de protection des capteurs [57] avec un chiffon sec ou humidifié (pas mouillé !) ou un coton-tige sec ou humidifié (pas mouillé !) sans plastique. Si la saleté est tenace : Faites tremper la saleté avant de l'essuyer en plaçant un chiffon humide (pas mouillé !) ou des cotons-tiges humides (pas mouillés !) sans plastique sur le verre de protection des capteurs pendant un certain temps.



Attention : Lors du nettoyage, les grains de sable ou autres saletés similaires ainsi que l'exercice d'une forte pression ou/et un frottement dans tous les sens peuvent entraîner une éraflure des verres de protection des capteurs [57]. Nettoyez donc les verres [57] avec précaution, ne les frottez pas dans tous les sens et, le cas échéant, faites tremper les saletés tenaces avant de les essuyer.

11.2 Maintenance

Votre monte-escalier est un appareil ne nécessitant que peu d'entretien. Cependant, il convient de vérifier à intervalles réguliers que tous les accessoires et pièces de montage, notamment les manettes de fixation, sont bien fixés. Votre monte-escalier doit être toutefois soumis, au plus tard tous les 2 ans, à une inspection dans les règles de l'art et, le cas échéant, à une maintenance, afin de vérifier et de garantir l'état de marche complet et/ou la sécurité.

Ce faisant, des dommages non reconnaissables extérieurement résultant de l'utilisation du système, ainsi que des phénomènes de fatigue et d'usure peuvent être constatés. Veuillez à cet égard vous adresser directement à votre revendeur spécialisé autorisé (par Alber).

Nous recommandons dans tous les cas de clarifier au préalable la prise en charge des coûts avec la caisse d'assurance maladie ou le prestataire de services responsable, notamment au regard des éventuels contrats existants.

À l'exception du bloc batterie, des pneumatiques et des freins, aucune pièce de l'entraînement n'est soumise à une usure importante. Pour pouvoir transmettre en toute sécurité la force d'entraînement et de freinage de votre scalamobil, les roues intérieures [13] et extérieures [14] doivent être utilisées avec un profil suffisant (pas de fissures) et les freins [15] avec une force de freinage suffisante.



Les travaux de service et les réparations sur le monte-escalier ne doivent être exécutés que par des revendeurs agréés, un représentant de la Sté Alber GmbH ou par l'entreprise Alber GmbH elle-même. En cas d'erreur, veuillez d'abord vous adresser à votre revendeur.

11.3 Réutilisation

Si le monte-escalier a été mis à votre disposition par votre assurance maladie et si vous n'en avez plus besoin, veuillez vous adresser à votre assurance maladie ou à votre revendeur spécialisé. Votre monte-escalier peut être réutilisé de manière simple et économique.

- La société Alber recommande d'effectuer un contrôle de sécurité technique en fonction de l'état de l'appareil avant chaque réutilisation. Au plus tard, tous les 2 ans votre monte-escalier doit être soumis à un contrôle compétent et technique en matière de sécurité afin de vérifier l'état de marche complet et/ou la sécurité.
- En principe, les matériaux utilisés pour le monte-escalier (voir annexe « Liste des matériaux ») ne sont pas sensibles à la corrosion. Nous recommandons néanmoins de contrôler régulièrement l'absence de corrosion sur le monte-escalier.
- En sus des consignes de nettoyage indiquées dans le chapitre 11.1, il convient d'effectuer avant toute réutilisation une désinfection de toutes les pièces en plastique, des poignées, des roues accessibles de l'extérieur et des accessoires en option. Utilisez pour cela un produit de nettoyage pour la désinfection par essuyage selon les consignes du fabricant.

11.4 Stockage

Si votre fauteuil roulant et donc le scalamobil ou si le scalacombi est entreposé pendant une période prolongée (par ex. plusieurs mois), il convient de respecter les points suivants :

- Stockez votre fauteuil roulant conformément aux consignes du fabricant.
- Protégez les composants du monte-escalier avec des films afin de les préserver de l'humidité.
- Stockez le fauteuil roulant et tous les composants du monte-escalier dans un local sec.
- Faites attention à ce que de l'humidité ne pénètre pas ni ne se pose sur le fauteuil roulant ou les composants du monte-escalier.
- Veillez à ce que le fauteuil roulant et le monte-escalier ne soient pas durablement exposés au rayonnement solaire (p. ex. à travers une fenêtre).
- Veillez à ce qu'aucune personne non autorisée, notamment les enfants, ne puisse accéder sans surveillance à ce local.
- Respectez les consignes de stockage du pack de batteries.
- La société Alber recommande de retirer le bloc batterie pour un stockage prolongé (cf. chapitre 6.2).
- Avant une remise en service, il faut nettoyer le fauteuil roulant et les composants du monte-escalier.
- Dans le cas d'une remise en marche, vérifiez si un contrôle technique de sécurité est nécessaire et, le cas échéant, organisez son exécution.

11.5 Élimination



Cet appareil, son bloc batterie et ses accessoires sont des produits à longue durée de vie.

Ceux-ci peuvent cependant contenir des substances néfastes pour l'environnement s'ils sont éliminés dans des endroits (p. ex. des décharges) qui ne sont pas prévus à cet effet selon la législation actuellement en vigueur dans le pays correspondant.

Le symbole de la « poubelle barrée » (conformément à la directive DEEE) se trouve sur ce produit afin de rappeler l'obligation de recyclage.

Respectez l'environnement et déposez ce produit à la fin de sa durée d'utilisation dans votre centre local de recyclage.

Veuillez vous informer sur la législation actuellement en vigueur dans votre pays en matière d'élimination des déchets étant donné que la directive DEEE pour ce produit n'est pas appliquée dans tous les pays européens.

Ces composants peuvent également être récupérés par Alber ou les revendeurs spécialisés Alber en vue d'être éliminés dans le respect des lois et de l'environnement.

12. Garantie et responsabilité

12.1 Garantie en cas de défauts

Alber garantit que le monte-escalier est sans défaut au moment de la cession. Ces droits de garantie prennent fin 24 mois après la livraison du monte-escalier.

12.2 Garantie de durabilité

La durée de garantie du monte-escalier est de 24 mois (12 mois pour les batteries) et commence à la date du transfert de l'appareil à l'acheteur. Son exclus de la garantie :

- les pièces d'usure
- les travaux de maintenance dus à un usage quotidien
- les défauts dus à l'usure naturelle, à une manœuvre incorrecte, notamment les défauts dus au non respect de cette notice d'utilisation, les accidents, les dommages par négligence, les effets du feu et de l'eau, les cas de force majeure et autres causes qui ne sont pas dans le domaine d'influence de la société Alber GmbH
- le contrôle de l'appareil sans constatation de défaut.
- les appareils dont le numéro de série a été modifié, endommagé ou enlevé.

Les conditions générales de vente de l'entreprise Alber GmbH s'appliquent en l'espèce.

12.3 Responsabilité

La société Alber GmbH, en tant que fabricant du monte-escalier, n'est pas responsable de sa sécurité si :

- le monte-escalier est utilisé de manière non conforme,
- le monte-escalier ne fait pas l'objet d'une maintenance tous les 2 ans par la société Alber GmbH ou un revendeur spécialisé agréé,
- le monte-escalier est mis en service contrairement aux consignes de cette notice d'utilisation,
- le monte-escalier est utilisé avec des batteries qui ne sont pas suffisamment chargées,
- les réparations et autres travaux ont été réalisés par des personnes non autorisées,
- des pièces étrangères ont été montées sur le monte-escalier ou y ont été connectées ou si
- des pièces du monte-escalier ont été démontées.

13. Caractéristiques techniques

scalamobil S45 / scalacombi S46	
Classification selon la norme ISO 7176-28	scalamobil S45 : type D scalacombi S46 : type C
Bloc d'entraînement	
Hauteur du bloc d'entraînement :	44 cm
Largeur du bloc d'entraînement :	37 cm
Hauteur totale :	117 - 165 cm
Largeur totale :	43 cm (poignée en position la plus étroite)
Longueur :	S45 : 30 cm S46 : 49 cm
Poids sans poignée :	S45 : 17,9 kg (sans batterie) / S46 : 22,3 kg
Poids avec poignée :	S45 : 26 kg / S46 : 38 kg
Poids de la poignée :	4,9 kg
Tension de moteur :	24 volts
Vitesse de montée (*) :	vers le haut max. 18 marches/minute - vers le bas max. 22 marches/minute
Autonomie par charge de batterie (**) :	300 marches d'escalier
Poids max. de la personne (*) :	140 kg
Max. charge utile (poids de transport, c'est-à-dire fauteuil roulant y compris la personne à transporter, le monte-escalier et les accessoires inclus) :	S45 / S46 : 180 kg S45 avec scalaport X7 : 160 kg
Force nécessaire pour le basculement :	env. 165 N (à la charge maximale)
Force nécessaire pour pousser ou tourner sur le plan :	env. 60 N (à la charge maximale)
Bloc batterie (intégré)	
Type de batterie :	VRLA (batterie plomb-gel à régulation par vanne)
Capacité de la batterie :	3,4 Ah
Poids du bloc batterie :	3 kg
Chargeur	
Désignation/type :	BC 2410LA
Tension d'entrée :	90-265 VCA
Tension de sortie nominale :	24 VCC
Courant de chargement :	1 A
Utilisation :	exclusivement avec le bloc batterie indiqué ci-dessus

- Tous les composants électriques du Scalamobil sont protégés contre les projections d'eau et l'humidité.
- Pour déterminer certaines spécifications indiquées ci-dessus, les normes en vigueur ont été prises en compte et des mannequins d'essai d'un poids de 141 kg ont été utilisés. Cependant, lors de l'utilisation du scalamobil, il est possible que certaines valeurs divergent des indications mentionnées.
- (*) Cette valeur représente la limite supérieure techniquement admissible et est fonction du fauteuil roulant utilisé. L'aptitude de l'utilisateur peut de même restreindre cette valeur.
- (**) L'autonomie et la vitesse de montée varient en fonction des conditions prévalant et du poids de la personne. Dans des conditions idéales (batteries totalement chargées, température ambiante de 20°C, déplacement régulier, etc.), l'autonomie indiquée peut être atteinte.

Chargeur

Vous trouverez les informations techniques et relatives au chargement dans la notice d'utilisation jointe au chargeur.

CE Le scalamobil et le chargeur séparé correspondant satisfont aux chapitres applicables de la norme ISO 7176-28 et à l'ordonnance UE 2017/745 relative aux dispositifs médicaux (RDM = Regulation on medical devices).
Le scalamobil est un dispositif médical de classe I.

14. Désignation du produit

Des étiquettes précisant différentes caractéristiques du produit sont apposées sur les composants du scalamobil. Si l'appareil présente des défauts, différents composants peuvent être remplacés dans le cadre de l'échange standard Alber par l'intermédiaire de votre revendeur. Pour cela, votre revendeur a besoin des caractéristiques indiquées sur les étiquettes. Les figures suivantes ne sont fournies qu'à titre d'exemple !

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S45230001
Scalamobil S45
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236670
(11)230906
(21)S45230001

Étiquette du système

L'étiquette du système renseigne sur les principales caractéristiques techniques du scalamobil et permet la traçabilité du système, si nécessaire. Votre revendeur spécialisé a besoin du numéro de système indiqué en haut de l'étiquette du système (dans les illustrations d'exemple, le S45230001 ou le S46230001) en cas de remplacement de l'appareil dans l'échange standard Alber.

L'étiquette du système se trouve dans le compartiment du bloc batterie dans le bloc d'entraînement (veuillez retirer le bloc batterie à cet effet, cf. chapitre 6.2).

Étiquette du système scalamobil S45

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S46230001
Scalacombi S46
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236687
(11)230906
(21)S46230001

Étiquette du système scalamobil S46

Wartung Maintenance			
am/at:			
durch/by:			
in (PLZ)/in:			
01	nächste	07	
02	next	08	
03		09	
04		10	
05		11	
06		12	
2026	2027	2028	2029

Étiquette « Maintenance »

L'étiquette est là pour rappeler la date de la prochaine maintenance. Elle se trouve sur la paroi interne de gauche du bloc d'entraînement.

1520387 410102010

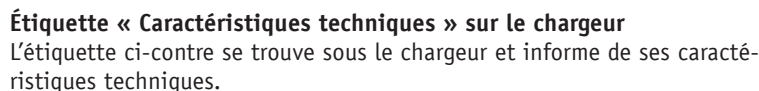
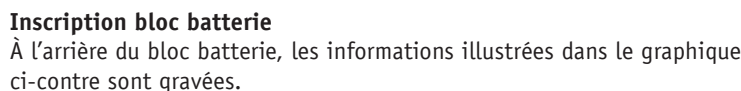
1010151539

4046727145002

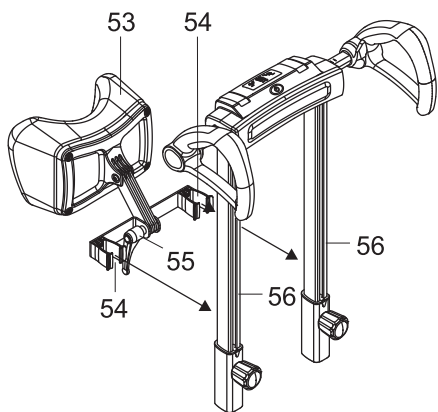
Étiquettes des composants

Elles servent à l'identification de différents modules du scalamobil et se trouvent sur la poignée, sur le côté intérieur gauche du bloc d'entraînement, sur le bloc batterie et sur la face inférieure du chargeur.

Votre revendeur a besoin du numéro du composant (numéro au milieu de l'étiquette repéré avec la flèche dans le schéma ci-contre) pour effectuer l'échange de composant dans le cadre d'un échange standard Alber.



Vous trouverez une vue d'ensemble des autorités responsables sur Internet sur <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>



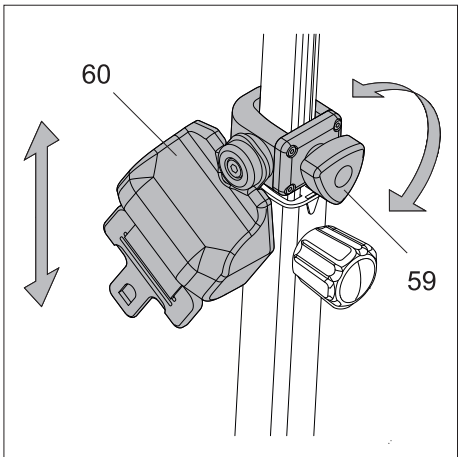
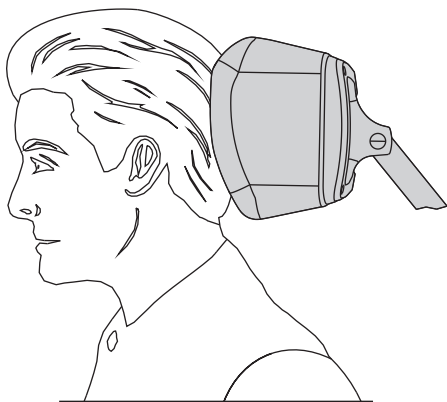
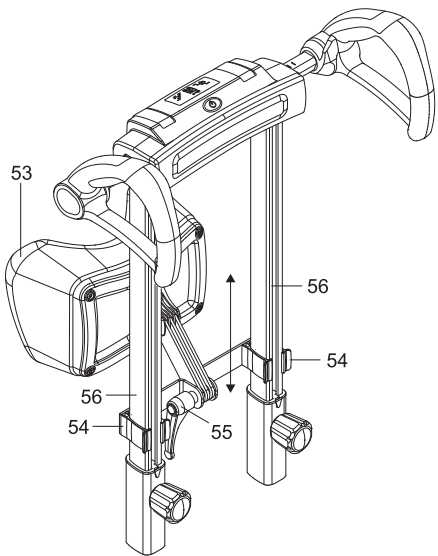
Fixez et réglez l'appui-tête sur le monte-escalier.
Les appui-tête [53] sont disponibles chez Alber en tant qu'accessoires.
L'appui-tête [53] est fixé aux tubes [56] du monte-escalier de la manière suivante :

- Poussez les deux fixations [54] sur les tubes [56] du monte-escalier jusqu'à ce que les fixations [54] s'enclenchent sur les tubes [56].

Réglez l'appui-tête comme suit en fonction de la personne que vous transportez :

- Ouvrez le levier de fixation [55].
- Déplacez l'appui-tête [53] vers le haut ou vers le bas le long des tubes [56] jusqu'à ce que l'appui-tête [53] soit à la hauteur souhaitée (voir le dessin).
- Refermez le levier de fixation [55].

Alber GmbH recommande d'utiliser un appui-tête si le monte-escalier en est équipé.



Réglez la ceinture poitrine-épaule sur le scalacombi.
La ceinture poitrine-épaule est disponible chez Alber comme accessoire pour le scala-combi. Pour le montage de la ceinture poitrine-épaule sur le scalacombi S46, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé.

Ajustez la ceinture poitrine-épaule en option comme suit :

- Desserrez une poignée-étoile [59].
- Placez la ceinture [60] à la hauteur requise en fonction de la taille de la personne à transporter.

Attention : Veillez à ce que les ceintures passent sur la poitrine et les épaules et non sur le cou !

- Resserrez la poignée-étoile [59].

• Répétez les étapes décrites pour régler la hauteur de la deuxième ceinture.

Montez la ceinture poitrine-épaule sur le scalacombi



Consigne de sécurité importante

Les travaux sur le scalacombi S46 et ses différents composants ne peuvent être effectués que par des personnes autorisées par Alber à effectuer ces travaux.

Remarque importante

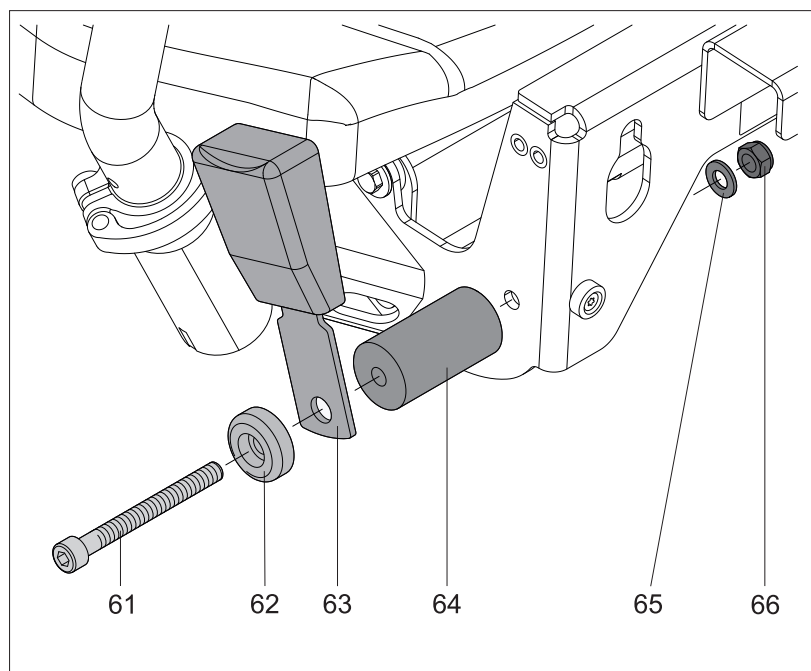
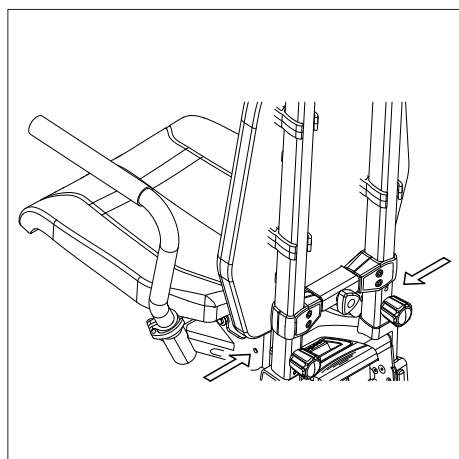
Cette notice de montage vous informe sur les étapes de montage fondamentales à respecter lors du montage de la ceinture poitrine-épaule sur le scalacombi S46.

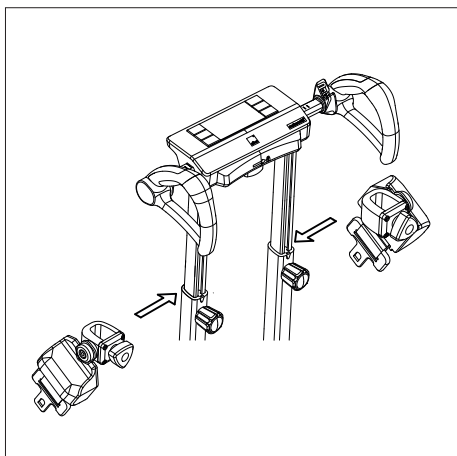
1. Préparation du montage

- Éteignez le scalacombi S46, voir chapitre 2.7.1 de cette notice d'utilisation.
- Actionnez les freins de stationnement des roulettes du scalacombi S46, voir chapitre 2.13 de la notice d'utilisation.

2. Montage des boucles de ceinture sur le siège

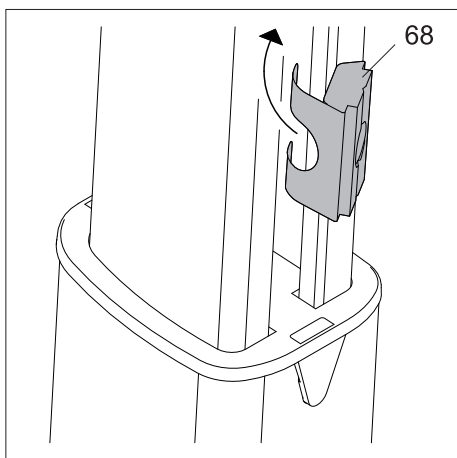
- Positions de montage : voir le dessin ci-contre
- Fixez une rondelle [62], une boucle de ceinture [63] et une entretoise [64] sur le siège à l'aide d'une vis M8x80 [61], d'une rondelle [65] et d'un écrou M8 [66], comme indiqué sur le dessin.
- Serrez la vis M8x80 [1] avec un couple de serrage de 10 Nm.
- Répétez le montage avec la deuxième boucle de ceinture [63] de l'autre côté de le siège.



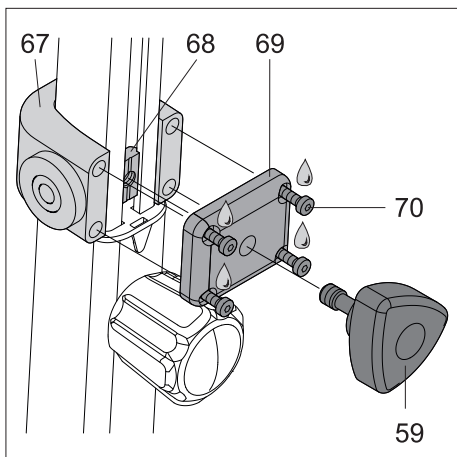


3. Montage des ceintures poitrine-épaule à la poignée

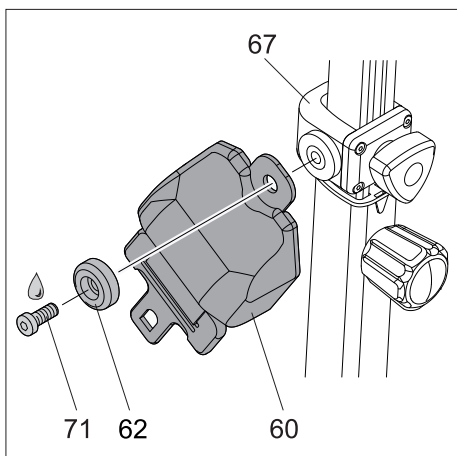
- Poussez la poignée un peu vers le haut, voir chapitre 2.1 de la notice d'utilisation.
- Positions de montage : voir le dessin ci-contre
Montez les ceintures de manière à ce qu'elles soient orientées vers l'extérieur (voir le dessin ci-contre).



- Insérez un coulisseau [68] dans la rainure sur le tube (voir dessin) et alignez le coulisseau [68].



- Montez un support de ceinture [67] sur le tube de manière à ce que la rondelle et, plus tard, la ceinture poitrine-épaule [60] soient orientées vers l'extérieur (voir les dessins).
- Emboîtez une plaque [69] pour le support de ceinture [67] sur une poignée-étoile [59].
- Tournez une poignée-étoile [59] dans un coulisseau [68].
- Déposez une goutte de frein filet Loctite 243 ou Weicon 302-43 sur chacune des quatre vis M4x14 [70].
- Fixez la plaque [69] au support de ceinture [67] en serrant les quatre vis M4x14 [70] avec un couple de serrage de 0,9 Nm.



- Déposez une goutte de frein filet Loctite 243 ou Weicon 302-43 sur chaque vis M8x20 [71].
- Fixez la rondelle [62] et la ceinture [60] au support de ceinture [67] en serrant la vis M8x20 [71] avec un couple de serrage de 2,2 Nm.

- Répétez les étapes précédentes du chapitre 3 sur l'autre tube pour monter la deuxième ceinture poitrine-épaule.

Montez la ceinture abdominale automatique sur le scalacombi



Consigne de sécurité importante

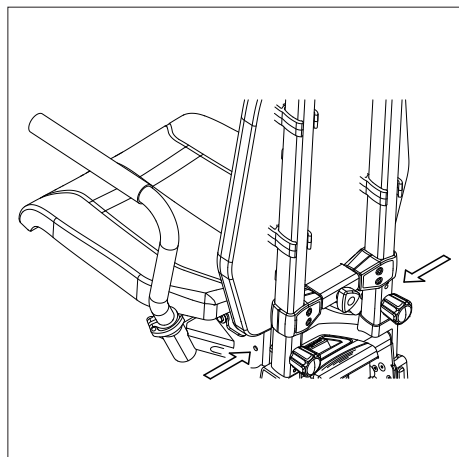
Les travaux sur le scalacombi S46 et ses différents composants ne peuvent être effectués que par des personnes autorisées par Alber à effectuer ces travaux.

Remarque importante

Cette notice de montage vous informe sur les étapes de montage fondamentales à respecter lors du montage de la ceinture abdominale automatique sur le scalacombi S46.

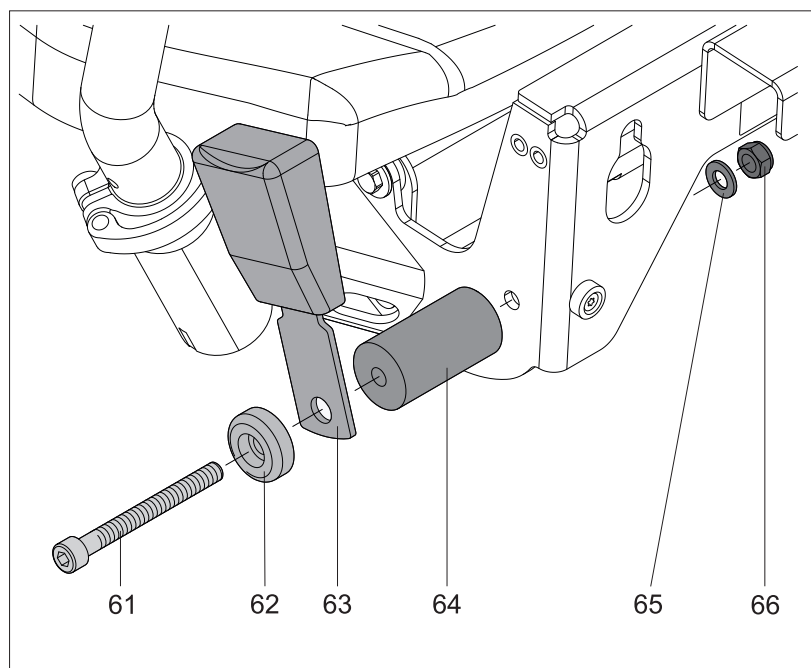
1. Préparation du montage

- Éteignez le scalacombi S46, voir chapitre 2.7.1 de cette notice d'utilisation.
- Actionnez les freins de stationnement des roulettes du scalacombi S46, voir chapitre 2.13 de la notice d'utilisation.



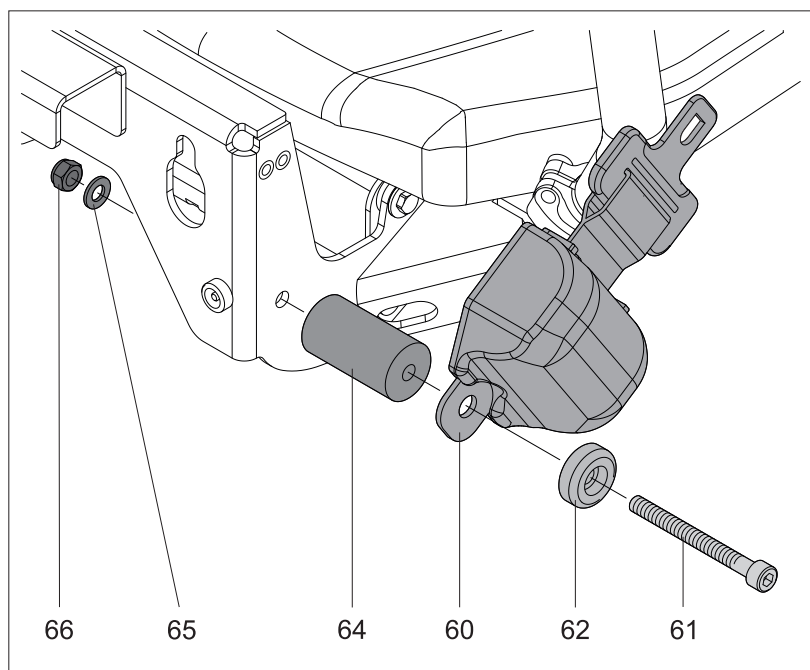
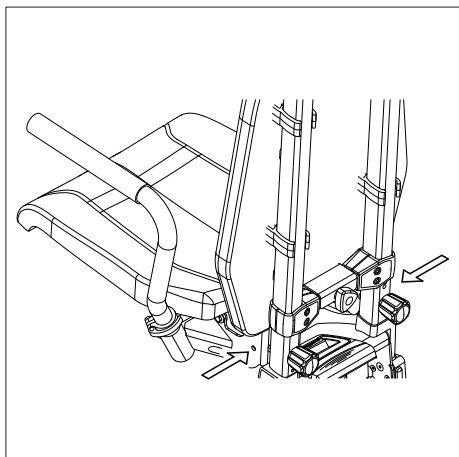
2. Montage de la boucle de ceinture du siège

- Positions de montage pour la boucle de ceinture et la ceinture : voir le dessin ci-contre
- Fixez une rondelle [62], une boucle de ceinture [63] et une entretoise [64] sur le siège à l'aide d'une vis M8x80 [61], d'une rondelle [65] et d'un écrou M8 [66], comme indiqué sur le dessin.
- Serrez la vis M8x80 [61] avec un couple de serrage de 10 Nm.



3. Montage de la ceinture abdominale sur le siège

- Positions de montage pour la boucle de ceinture et la ceinture : voir le dessin ci-contre
- Fixez une rondelle [62], une ceinture [60] et une entretoise [64] sur le siège à l'aide d'une vis M8x80 [61], d'une rondelle [65] et d'un écrou M8 [66], comme indiqué sur le dessin.
- Serrez la vis M8x80 [61] avec un couple de serrage de 10 Nm.



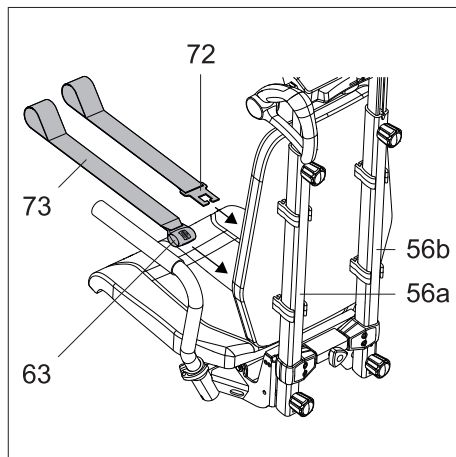
Montez la ceinture abdominale statique sur le scalacombi

Remarque importante

Cette notice de montage vous informe sur les étapes de montage fondamentales à respecter lors du montage de la ceinture abdominale statique sur le scalacombi.

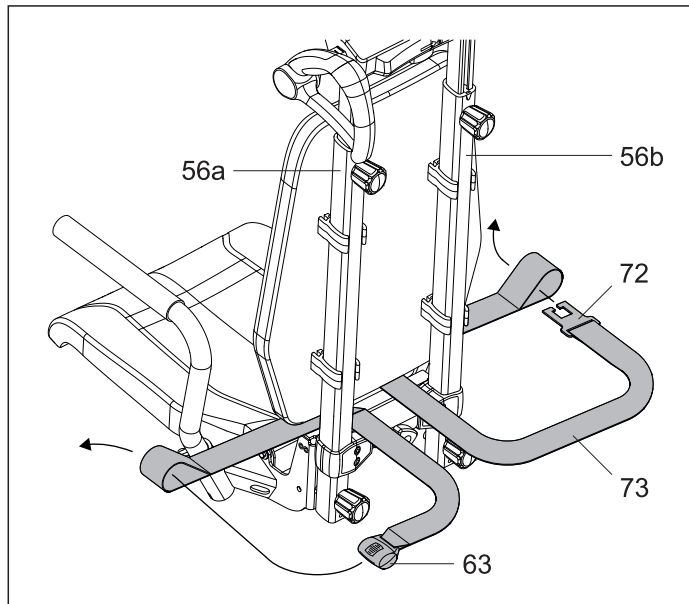
1. Préparation du montage

- Éteignez le scalacombi S46, voir chapitre 2.7.1 de cette notice d'utilisation.
- Actionnez les freins de stationnement des roulettes du scalacombi S46, voir chapitre 2.13 de la notice d'utilisation.
- Montez la ceinture avant qu'une personne ne prenne place sur le scalacombi.



2. Montage de la sangle avec languette et de la sangle avec boucle sur la poignée

- Fixez la sangle [73] avec la boucle [63] sur un tube [56a] (voir les dessins) et serrez la ceinture.
- Fixez la sangle [73] avec la languette [72] sur un tube [56b] (voir les dessins) et serrez la ceinture.
- Assurez-vous que les ceintures sont bien serrées.



Remarque :

Vous pouvez également monter la sangle [73] avec la boucle [63] sur le tube droit [56b] et la sangle [73] avec la languette [72] sur le tube gauche [56a], c'est-à-dire l'inverse comme indiqué sur les dessins.

Régler le repose-pieds du scalacombi

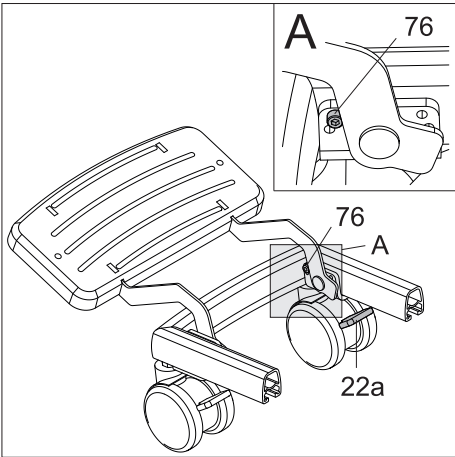


Consigne de sécurité importante

Les travaux sur le scalacombi S46 et ses différents composants ne peuvent être effectués que par des personnes autorisées par Alber à effectuer ces travaux.

Remarque importante

Cette notice de montage vous informe sur les étapes de montage fondamentales à respecter lors du réglage du repose-pieds du scalacombi S46.



1. Préparation du montage

- Éteignez le scalacombi S46, voir chapitre 2.7.1 de cette notice d'utilisation.
- Actionnez les freins de stationnement [22a] des roulettes du scalacombi S46, voir chapitre 2.13 de la notice d'utilisation.

2. Réglage du repose-pieds

- Desserrez les vis à six pans creux [76] des deux côtés du repose-pieds.
- Placez les vis à six pans creux [76] des deux côtés du repose-pieds en position supérieure (voir dessin détaillé A).
- Serrez les vis à six pans creux [76] des deux côtés du repose-pieds avec un couple de 6 Nm.



Contrôlez régulièrement si les vis [76] du scalacombi S46 (voir dessin) sont encore bien serrées. Si des vis se sont desserrées ou détachées, faites-les resserrer correctement par un revendeur agréé ou un représentant de la société Alber.

Liste des matériaux

Le monte-escalier est composé des matériaux suivants :

Entraînement :	aluminium revêtu par poudre
	acier nickelé
	acier galvanisé
	pièces en plastique : ABS, PA
Pneus :	PUR
Unité de poignée :	aluminium revêtu par poudre
	Pièces en plastique : ABS, POM, TPE
Unité d'assise :	aluminium revêtu par poudre
	acier galvanisé
	pièces en plastique : POM, PVC, PC ABS
Rembourrage :	cuir synthétique

Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber /
Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant /
Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation



Alber GmbH

Vor dem Weißen Stein 14

72461 Albstadt-Tailfingen

Telefon +49 (0)7432 2006-0

Telefax +49 (0)7432 2006-299

info@alber.de

www.alber.de